



# Evaluation der Lehrerbildung Selbstreport

Befragung der Erstsemester  
WiSe 2013/14

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

– Geschäftsstelle Lehrerbildung –

## Inhaltsverzeichnis

1.	<i>Einleitung</i> .....	4
2.	<i>Eckpunkte der Studie „Evaluation der Lehrerbildung“</i> .....	5
2.1	Grunddaten der Studie .....	5
2.2	Strategische Ziele der Studie .....	5
2.3	Forschungsdesign und operative Umsetzung .....	6
3.	<i>Eckdaten der Erstsemesterbefragung im WiSe 2013/2014</i> .....	8
3.1	Rücklaufquote .....	8
3.2	Zentrale Forschungspunkte .....	8
4.	<i>Gesamtergebnisse und Auswertung der einzelnen Forschungspunkte</i> .....	10
4.1	Allgemeine Angaben zur Person .....	11
4.2	Angaben zum Lehramtsstudium an der Universität Siegen .....	12
4.3	Angaben zur Vorbildung und Eingangsvoraussetzungen .....	15
4.4	Angaben zur Finanzierung des Studiums .....	18
4.5	Angaben zu Studiengang- oder Fachwechsel .....	20
4.6	Beurteilung der Informationsquellen .....	22
4.7	Beurteilung der Beratungsangebote .....	25
4.8	Beurteilung der Ressourcen .....	27
4.9	Angaben zur Studierbarkeit und Organisation .....	29
4.10	Beurteilung des zeitlichen Arbeitsaufwandes / Workload .....	31
4.11	Angaben zu Studien- und Prüfungsleistungen .....	35
4.12	Angaben zu Lehr-/Lernformen .....	37
4.13	Beurteilung der fächerübergreifenden Angebote in der Lehramtsausbildung .....	41
4.13.1	Lernwerkstatt Lehrerbildung .....	42
4.13.2	OASE Werkstatt .....	44
4.13.3	Mentoring-Programm „memento“ .....	45
4.14	Angaben zur Studiendauer .....	46
4.15	Allgemeine Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium .....	49
4.16	Weitere Kommentare und Anregungen .....	52

5.	<i>Ergebnisse und Auswertung ausgewählter Forschungspunkte nach Schulformen (Gs, HRG und GymGe).....</i>	54
5.1	Allgemeine Angaben zur Person .....	54
5.2	Angaben zur Vorbildung und Eingangsvoraussetzungen.....	57
5.3	Angaben zur Finanzierung des Studiums.....	60
5.4	Angaben zu Studiengang- oder Fachwechsel .....	65
5.5	Beurteilung der Informationsquellen.....	69
5.6	Beurteilung der Ressourcen .....	86
5.7	Angaben zur Studierbarkeit und Organisation.....	97
5.8	Beurteilung des zeitlichen Arbeitsaufwandes / Workload .....	110
5.9	Angaben zu Studien- und Prüfungsleistungen .....	115
5.10	Angaben zu Lehr-/Lernformen .....	123
5.11	Angaben zur Studiendauer.....	151
5.12	Allgemeine Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium.....	164
6.	<i>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....</i>	180
7.	<i>Vergleich mit den Ergebnissen der vorangegangenen Erstsemesterbefragungen (Wintersemester 2011/12 und Wintersemester 2012/13) und Darstellung der vom ZLB ergriffenen Maßnahmen .....</i>	191
	<i>Anhang – Erstsemester-Fragebogen des Wintersemesters 2013/14 .....</i>	200

## 1. Einleitung

Die lehrerbildenden Studiengänge haben für die Universität Siegen eine elementare Bedeutung, denn die Lehramtsstudierenden (861 Erstsemester im Wintersemester 2013/14) stellen mit ca. 20% der Gesamt-Studierendenschaft im ersten Fachsemester (4311 Erstsemester) die größte Studierendengruppe der Universität Siegen dar.


Besonderheit der lehrerbildenden Studiengänge ist die fakultätsübergreifende Ausbildung, die insbesondere mit Blick auf die zeitliche und inhaltliche Koordinierung von Lehrveranstaltungen besonderer organisatorischer Voraussetzungen bedarf.

Zudem fordern die einschlägigen rechtlichen Vorgaben (z. B. des Lehrerausbildungsgesetzes) eine Berücksichtigung des „Polyvalenz-Gedankens“ in den Curricula der einzelnen Fächer. Die notwendige Akkreditierung von Studiengängen führt dabei auch zu einer gesteigerten Bedeutung des Qualitätsmanagements.

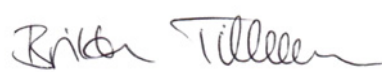
Die vom Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung – Geschäftsstelle Lehrerbildung – durchgeführte studiengangübergreifende Evaluation der Lehrerbildung möchte ihren Teil dazu beitragen, die Qualität in Studium und Lehre zu erhalten und wo nötig, zu verbessern. Die Ergebnisse der Evaluation der dritten Kohorte im Wintersemester 2013/14 werden im vorliegenden Bericht – auch schulformspezifisch – dargestellt und analysiert. Zudem erfolgt ein Vergleich mit der Pilotkohorte des WiSe 2011/12 sowie mit der zweiten Kohorte des WiSe 2012/13 verglichen. Die Erkenntnisse sollen zu kritischen Impulsen und konstruktiven Anstößen in den einzelnen Arbeitsbereichen des ZLB, den Fakultäten und den Fächern führen. Die Schulformen mit Schwerpunkt „Integrierte Förderpädagogik“ (Gs und HRGe) erhalten einen gesonderten Bericht.

Der Selbstreport verwendet wo möglich geschlechtsneutrale Formulierungen. Zwecks Lesbarkeit und Verständlichkeit werden darüber hinaus ausschließlich die männlichen Funktions-, Amts- und Berufsbezeichnungen verwendet. Es wird betont, dass in den betreffenden Passagen die weiblichen Formen inbegriffen sind.

Anregungen, Hinweise und Kritik zum Bericht sind uns sehr willkommen!  
Bitte schreiben Sie hierzu an die folgende Email-Adresse: [evaluation@zlb.uni-siegen.de](mailto:evaluation@zlb.uni-siegen.de).



Dr. Nadja Ratzka  
Geschäftsführerin der  
Geschäftsstelle Lehrerbildung



Britta Tillmann  
Kordinatorin der Evaluation  
der lehrerbildenden Studiengänge

## 2. Eckpunkte der Studie „Evaluation der Lehrerbildung“

### 2.1 Grunddaten der Studie

Die Projektlaufzeit ist zunächst von Anfang 2010 bis Ende 2014, eine Fortführung ist voraussichtlich bis Ende 2017 gesichert, eine Fortführung darüber hinaus wird angestrebt. Projektträger ist das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung – Geschäftsstelle Lehrerbildung – der Universität Siegen. Gefördert wird die Studie vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF).

Als Ansprechpartnerinnen stehen zur Verfügung:

- Dr. Nadja Ratzka, Geschäftsführerin der Geschäftsstelle Lehrerbildung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung, [ratzka@zlb.uni-siegen.de](mailto:ratzka@zlb.uni-siegen.de)
- Britta Tillmann, Koordinatorin der Evaluation der lehrerbildenden Studiengänge, [tillmann@zlb.uni-siegen.de](mailto:tillmann@zlb.uni-siegen.de)

### 2.2 Strategische Ziele der Studie

Die Studiengangevaluation aller Lehramtsstudiengänge durch das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung ist ein wesentlicher Bestandteil des hochschulinternen Qualitätssicherungssystems. Sie dient der regelmäßigen Überprüfung der Einhaltung von Standards und Kriterien zur Qualität von Lehre und Studium im Zuge der Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf BA/MA-Strukturen. Zudem soll sie zur Weiterentwicklung der Studiengänge und des Lehrangebots sowie zur Verbesserung der Lehrqualität durch entsprechende Studienbedingungen beitragen. Gemäß den Voraussetzungen der Evaluationsordnung der Universität Siegen und mit Blick auf die studiengangsübergreifende Ausrichtung der Studie erfolgt keine Evaluierung einzelner Lehrender oder Lehrveranstaltungen. Mit der Studie sollen die folgenden strategischen Ziele erreicht werden:

In *kurzfristiger Hinsicht* soll die Auswertung der erhobenen Daten semesterspezifische Probleme identifizieren und Maßnahmen zur Optimierung generieren, um so die Zufriedenheit der Studierenden zu erhöhen und Abbrecherquoten zu reduzieren.

Insbesondere die Weiterentwicklung der Studiengänge und des Lehrangebotes, der Abbau organisatorischer Defizite, eine effiziente Ressourcenallokation sowie eine stetige Verbesserung von Informationsflüssen sollen erreicht werden.

Die Geschäftsstelle Lehrerbildung strebt daher eine engere Zusammenarbeit mit den einzelnen Fakultäten und Fachvertretern an, um gemeinsam Optionen unter Berücksichtigung der Fächerkulturen weiterzuentwickeln.

*Mittel- und langfristig* soll die Evaluation gegebenenfalls auch zu notwendigen strukturellen Modifikationen einzelner Fächer/Fakultäten und damit zu mehr Effektivität und Effizienz führen. Zu beachten ist außerdem die Relevanz der Evaluation für den Bereich der (Re-) Akkreditierungen, in deren Verlauf die Gutachter bereits mehrfach die Bedeutung der Evaluation betont haben. Die erhobenen und ausgewerteten Daten sollen daher auch Basis für zukünftige Nachweise hochschulpolitischer Entwicklungen der Lehramtsausbildung an der Universität Siegen sein.

### 2.3 Forschungsdesign und operative Umsetzung

Grundlage der Erstsemester-Evaluation ist ein standardisierter Fragebogen, vgl. Anhang unter 8. Die Befragung umfasst dabei die unter 3.2 dargestellten Forschungspunkte und Items, welche sich stets den (datenschutz-)rechtlichen Änderungen und universitären Entwicklungen anpassen.

Methodisch soll der Fragebogen ab dem Sommersemester 2015 durch qualitative Instrumente wie z. B. qualitative Interviews, Gruppengespräche mit Studierenden sowie mit Workload-Tagebüchern ergänzt werden.

Um Maßnahmen aus den Umfrageergebnissen ableiten zu können, wird die Auswertung der erhobenen Daten wie folgt durchgeführt:

- Erstellung eines Selbstreportes, der eine Auswertung der Befragung des jeweiligen Semesters beinhaltet. Zudem erfolgt ein Vergleich mit den vorangegangenen ZLB Evaluationen. Der Selbstreport wird in den für die Lehrerbildung relevanten Gremien (Direktorium des ZLB, Lehrbildungsrat) präsentiert sowie über die Homepage des ZLB (vgl. <http://www.uni-siegen.de/zlb/qualitaetsmanagement/evaluationen.html>) publiziert.

- Gesonderte Rückmeldung der Ergebnisse an die Fakultäten durch einen an das Dekanat geleiteten Fakultätsbericht. In diesem wird das Gesamtergebnis der Fakultät sowie der einzelnen Fächer der jeweiligen Fakultät dargestellt.
- Auf Grund datenschutzrechtlicher Bestimmungen dürfen Rückschlüsse auf Einzelpersonen oder kleine Personengruppen nicht ausgewertet und publiziert werden – eine Evaluierung der Academic Advisor kann daher nur im Rahmen einer Auswertung der Gesamt-Kohorte erfolgen, nicht jedoch fakultäts- oder fachspezifisch.

### 3. Eckdaten der Erstsemesterbefragung im WiSe 2013/14

#### 3.1 Rücklaufquote

Durch die am Januar 2014 durchgeführte Evaluation der Erstsemester wurden insgesamt 296 Fragebögen zwecks Auswertung erhoben.

Bei 861 Studienanfängern entspricht dies einer **Rücklaufquote von 34%**.

#### 3.2 Zentrale Forschungspunkte

Die Befragung umfasst folgende Forschungspunkte und Items:

- Angaben zum persönlichen Kennzeichen und zur Person:  
Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Alter, Muttersprache
- Vorbildung und Eingangsvoraussetzungen:  
Abgeschlossene/abgebrochene Berufsausbildung, abgeschlossenes/abgebrochenes Studium, Staat/Bundesland und Jahr des Erwerbs der Studienberechtigung, Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung
- Finanzierung des Studiums:  
Finanzierungsmöglichkeiten, Arbeitszeit pro Woche
- Studiengang- oder Fachwechsel:  
Gründe für möglichen Studienabbruch, Fachwechsel oder Universitätswechsel
- Angaben zum Lehramtsstudium in Siegen:  
Schulform, Fächer, Vertiefungsstudium
- Informationsquellen:  
Nutzungsverhalten und Qualität bezüglich bestimmter Informationsquellen, Verständlichkeit und Transparenz einzelner Informationsquellen
- Beratungsangebote:  
Nutzungsverhalten und Qualität bezüglich der Beratung unterschiedlicher Anlaufstellen
- Ressourcen:  
Beurteilung der Ausstattung verschiedener Arbeitsbereiche wie Bibliothek, Lernwerkstatt Lehrerbildung, OASE-Werkstatt



- Studierbarkeit und Organisation:  
Beurteilung der zeitlichen Abstimmung von Lehrveranstaltungen, Organisation von Prüfungen, Verständlichkeit und Transparenz von Modulhandbüchern und fächerspezifischen Bestimmungen
- Zeitlicher Arbeitsaufwand / Workload:  
Durchschnittlicher Zeitaufwand für die Vor- und Nachbereitung von Studien-/Prüfungsleistungen, Beurteilung des tatsächlichen Arbeitsaufwandes im Vergleich zum angesetzten Arbeitsaufwand
- Studien-/Prüfungsleistungen:  
Schwierigkeitsgrad und Umfang von Studien-/Prüfungsleistungen
- Beurteilung der Lehr-/Lernformen:  
Stärkere, gleichbleibende oder schwächere Offerierung unterschiedlicher Lehr-/Lernformen (Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, Praktika)
- Beurteilung der fächerübergreifenden Angebote in der Lehramtsausbildung:  
Bekanntheit und Nutzungsverhalten der Lernwerkstatt Lehrerbildung, der OASE-Werkstatt und des Mentoring-Programms „memento“
- Angaben zur Studiendauer:  
Einschätzung hinsichtlich der Einhaltung der Regelstudienzeit, Angaben zu studienverlängernden Kriterien
- Beurteilung des Kompetenzerwerbs:  
Einschätzung des Erwerbs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse, Organisation eigener Arbeitsprozesse, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten
- Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium und dem Studienstandort Siegen:  
Entsprechen die Erwartungen den Studienbedingungen, besteht Zufriedenheit mit der Wahl zu studieren, den Studienfächern und der Schulform

#### 4. Gesamtergebnisse und Auswertung der einzelnen Forschungspunkte

Die nachfolgenden Ausführungen stellen eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Befragung dar.

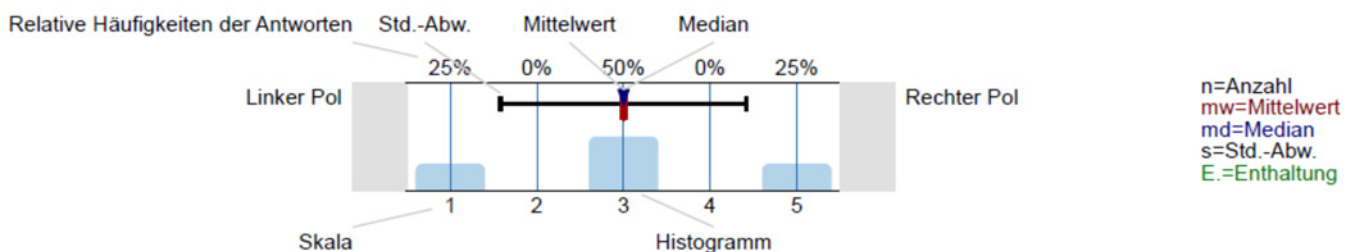
##### Erläuterungen zur Visualisierung:

Die Ergebnisse werden für Single- und Multiple-Choice-Fragen prozentual in einem Kreisdiagramm dargestellt. Es handelt sich bei der Angabe um absolute Häufigkeiten. Wenn die Verteilung geringer als 100% ist, so liegt dies darin begründet, dass einige Fragen nur für Studierende bestimmter Studiengänge zu beantworten waren. Ist die Anwohnhäufigkeit höher als 100%, so ist dies durch eine „Mehrfach-Antwoption“ begründet.

Die möglichen Antworten sind entweder in der Legende zu finden oder bei einer Häufigkeit unter 5% unterhalb des Bildes, wenn eine bessere Lesbarkeit der Verteilungen diese Darstellungsweise erfordert hat.

Alle Ergebnisse, die einer Notenzensur entsprechen, werden in einem Balkendiagramm abgebildet. In diesem finden sich zudem Angaben über den jeweiligen Median (md) und Mittelwert (mw). Der Mittelwert stellt dabei das Zentrum der Verteilung dar (arithmetisches Mittel) und ist durch Ausreißer beeinflusst. Der Median hingegen ist die Mitte der geordneten Verteilung (= 50% Perzentil) und daher frei von einer Beeinflussung durch Ausreißer.

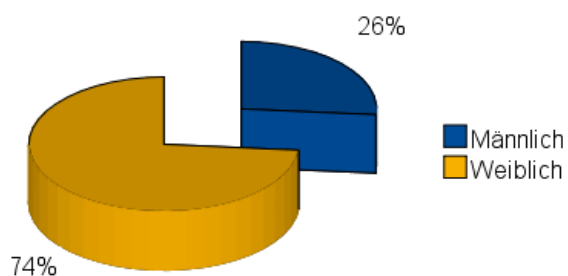
##### Legende zu den Histogrammen:



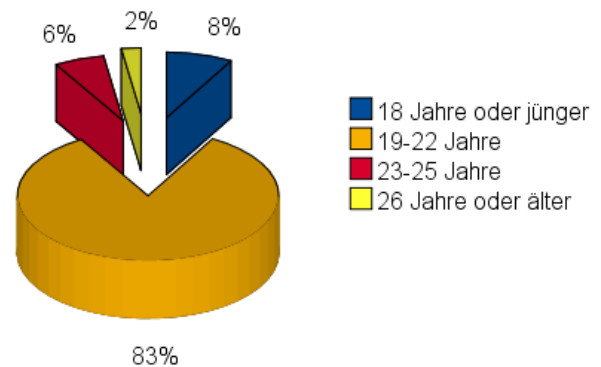
### 4.1 Allgemeine Angaben zur Person

74% der befragten Studierenden sind weiblich. Die deutliche Mehrheit (83%) ist zwischen 19 und 22 Jahren alt. 96% der Befragten haben die deutsche Staatsangehörigkeit und sprechen zu 82% Deutsch als Muttersprache.

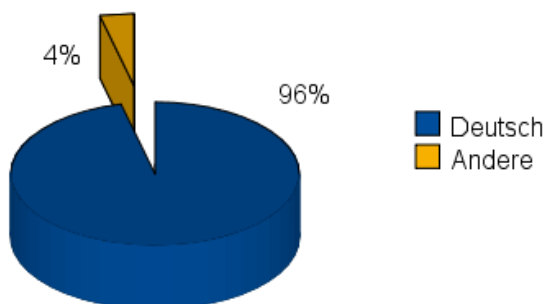
*Geschlecht (n=292)*



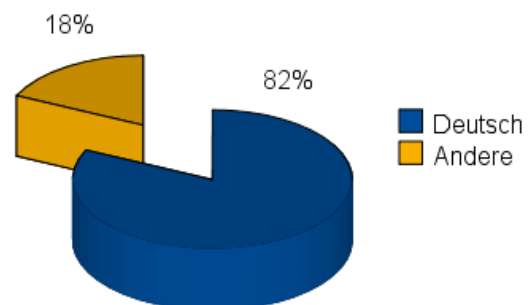
*Altersverteilung (n=292)*



*Staatsangehörigkeit (n=296)*



*Was ist/sind Ihre Muttersprache(n)? (n=296)*



#### 4.2 Angaben zum Lehramtsstudium an der Universität Siegen

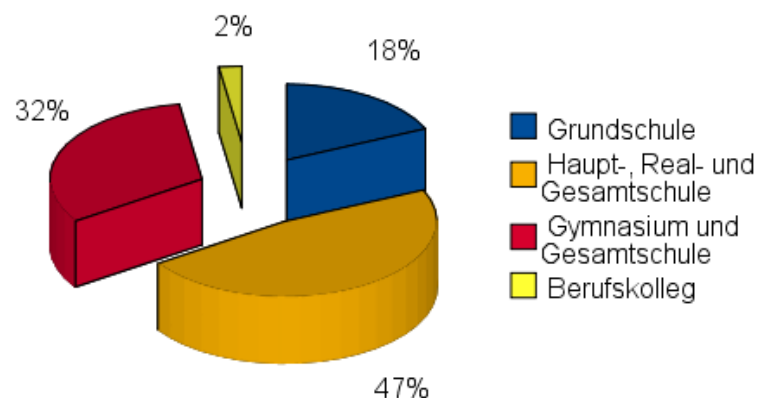
32% der befragten Studierenden sind für das Lehramt GymGe und 2% für BK eingeschrieben. 63% der befragten BK-Studierenden sind im Modell mit zwei gleichgewichtigen Fächern eingeschrieben.

18% der Befragten studieren das Lehramt auf Grundschule. Von den 37 Gs-Studierenden, welche die Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Förderpädagogik studieren, wurden 20 erfasst. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 54%. Als Vertiefungsstudium wird Englisch (29%), sprachliche Grundbildung (26%) und Sachunterricht (26%) gewählt. Im Lernbereich III entscheiden sich die Gs-Studierenden bevorzugt für Sachunterricht (48%), evangelische Religionslehre (22%) sowie Englisch (18%).

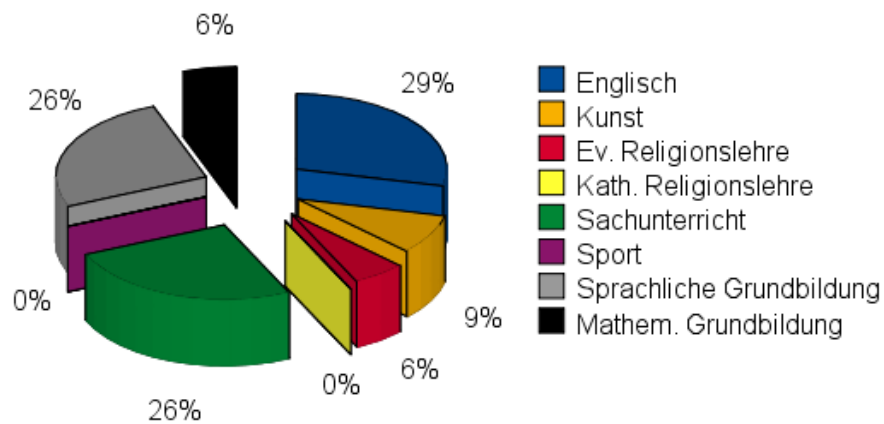
Das Lehramt HRGe wird von 47% der Befragten studiert. Von 93 Studierenden, die in der Schulform HRGe die Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Förderpädagogik studieren, wurden 17 erfasst (18%).

Die meisten Studierenden sind in den folgenden Fächern immatrikuliert: Deutsch (103), Mathematik (70), Sozialwissenschaften (68), Englisch (67), Geschichte (47) und Biologie (36).

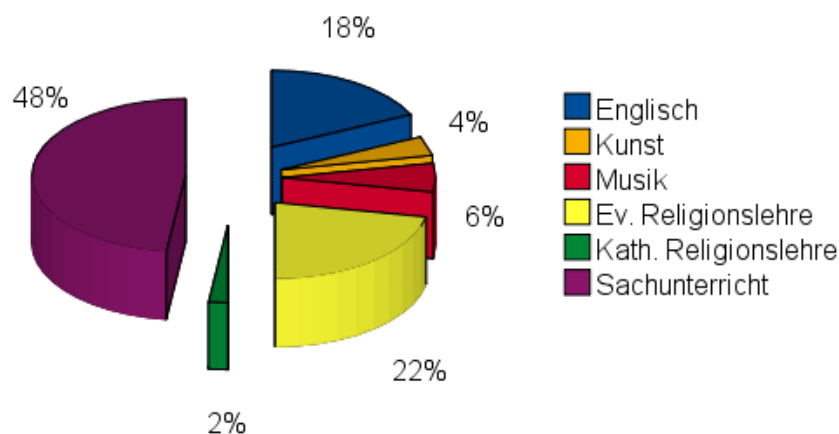
*Für welchen Studiengang (Schulform) haben Sie sich eingeschrieben? (n=291)*



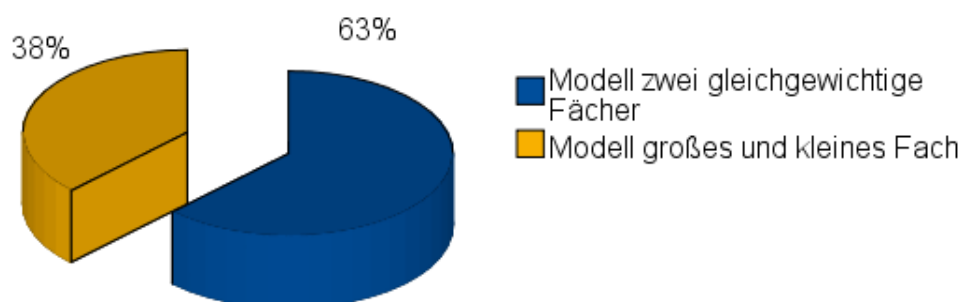
Was ist ihr Vertiefungsstudium? (n=52)



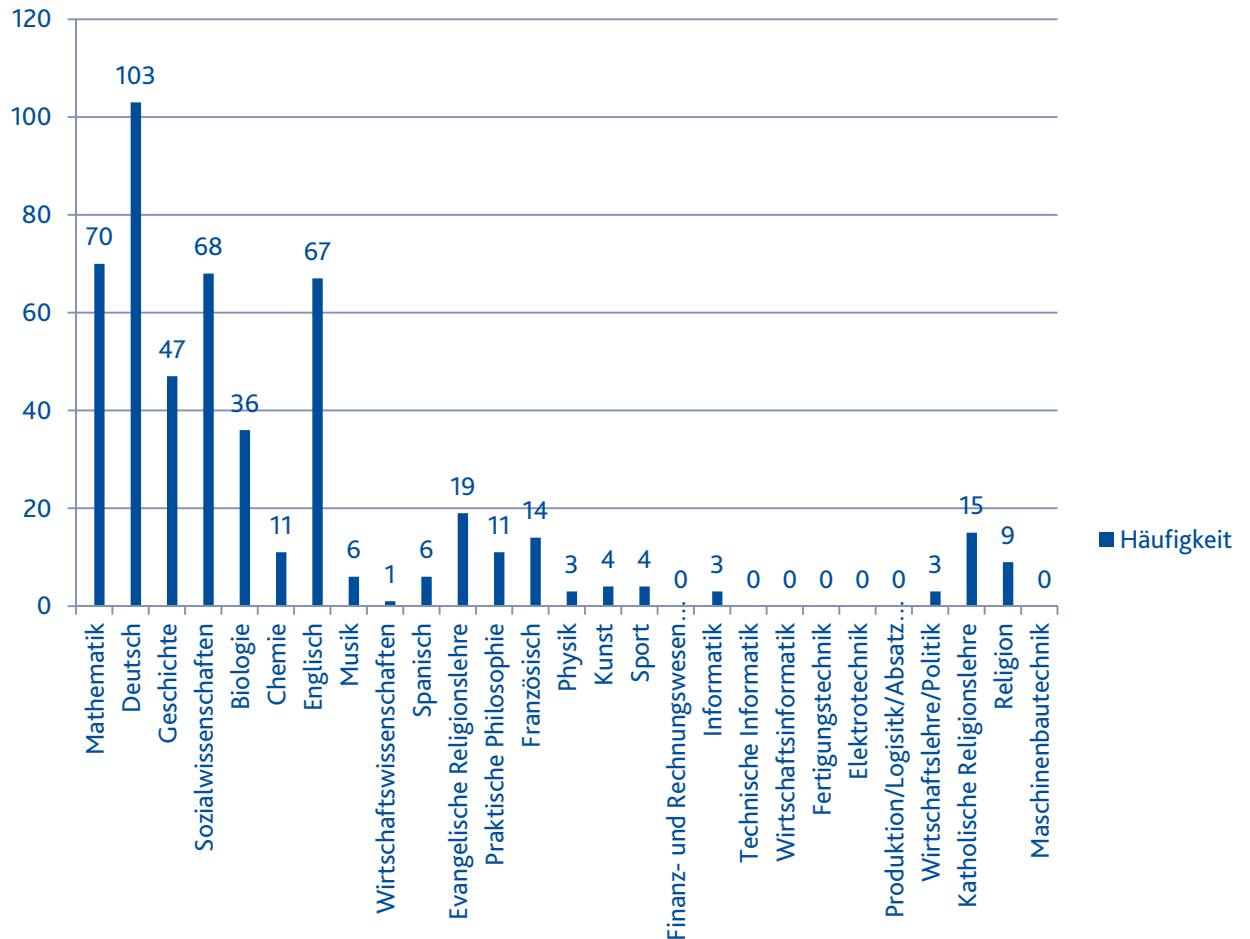
Wenn Sie Grundschullehramt studieren, geben Sie bitte ihr darüber hinaus gewähltes Fach (Lernbereich III) an. (n=50)



Wenn Sie für das Lehramt BK eingeschrieben sind, geben Sie bitte an, welches Modell Sie studieren. (n=8)



Geben Sie bitte die Fächer an, die Sie in Ihrer Schulform studieren. (n=290)



### 4.3 Angaben zur Vorbildung und Eingangsvoraussetzungen

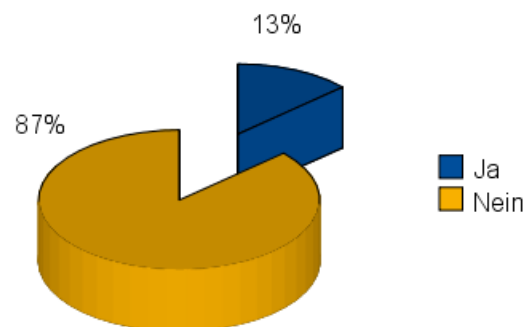
Knapp 13% der Befragten hat vor der Aufnahme des Lehramtsstudiums eine Berufsausbildung oder ein Studium angefangen, aber nicht abgeschlossen. 33% der Studierenden mit zuvor abgebrochenem Studium haben dieses an der Universität Siegen begonnen. Nur 1% der Befragten hat angegeben, bereits ein Studium abgeschlossen zu haben, wobei niemand dieses Studium an der Universität Siegen abgeschlossen hat. 7% der Studierenden können hingegen eine abgeschlossene Ausbildung vorweisen. Die angegebenen berufsqualifizierenden Abschlüsse weisen dabei ein großes Spektrum unterschiedlicher Fachrichtungen auf.

Die deutliche Mehrheit der Studierenden (92%) hat ihre Studienberechtigung in Nordrhein-Westfalen erworben – gefolgt von Rheinland-Pfalz (4%) und Niedersachsen (2%).

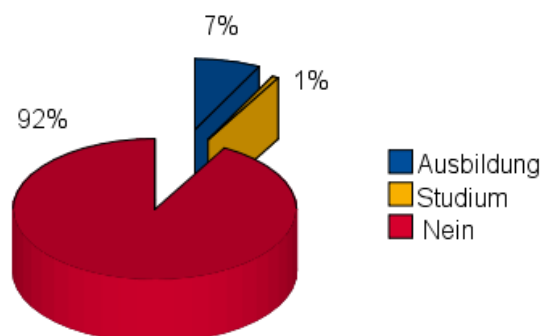
69% der Befragten hat ihre Hochschulzugangsberechtigung 2013 erworben, gefolgt von 19% im Jahr 2012 und 6% im Jahr 2011.

Die Durchschnittsnote, mit der ein Studium aufgenommen worden ist, liegt – wie auch in den Vorjahren – bei 2,6.

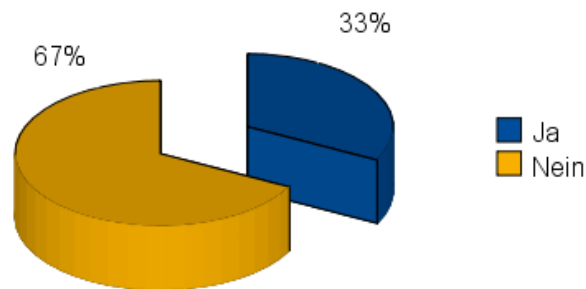
*Haben Sie vor diesem Studium eine Berufsausbildung oder ein anderes Studium begonnen, aber nicht abgeschlossen? (n=285)*



*Haben Sie vor diesem Studium eine Berufsausbildung oder ein Studium erfolgreich abgeschlossen? (n=281)*



Sofern es sich um ein nicht abgeschlossenes Studium handelt: Haben Sie dieses an der Universität Siegen begonnen? (n=43)



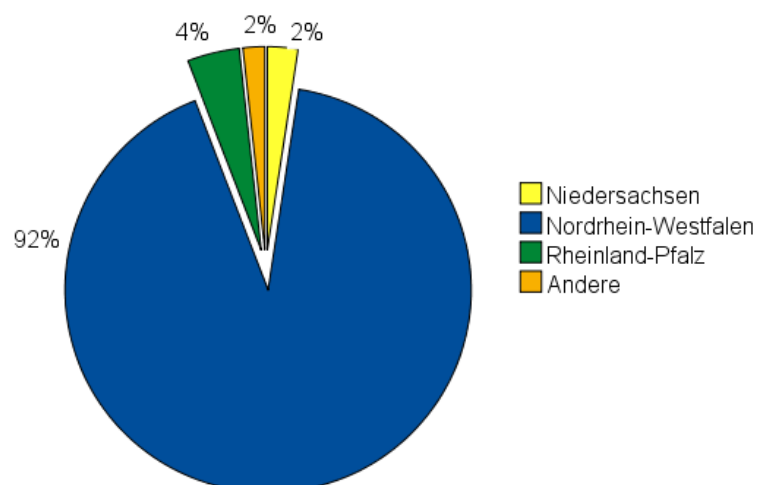
Welche Berufsausbildung haben Sie abgeschlossen?

Erzieher/in (5 Nennungen), Kaufmann/Kauffrau für Einzelhandel, Spedition und Industrie (3 Nennungen), Gestaltungstechnische/r Assistent/in (2 Nennungen), Fremdsprachenkorrespondent/in, Gießereimechaniker/in, Werkzeugmechaniker/in, Rettungsassistent/in, Rechtsanwaltsfachangestellte/r, Verwaltungsfachangestellte/r, Technische/r Zeichner/in, Steuerfachangestellte/r, Zeitsoldat/in.

Wenn Sie einen universitären Abschluss erworben haben, haben Sie diesen an der Universität Siegen erworben? (n=25)

Diese Frage beantworteten 100% der Befragten mit „Nein“.

Wenn Sie Ihre Studienberechtigung in Deutschland erworben haben, geben Sie bitte das Bundesland an. (n=290)





Andere:

Brandenburg: 0,3%/1 Person

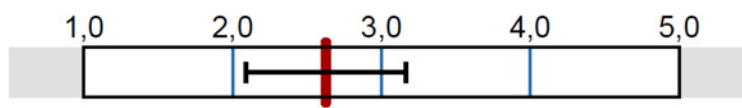
Hamburg: 0,3%/1 Person

Sachsen: 0,3%/1 Person

Sachsen-Anhalt: 0,3%/1 Person

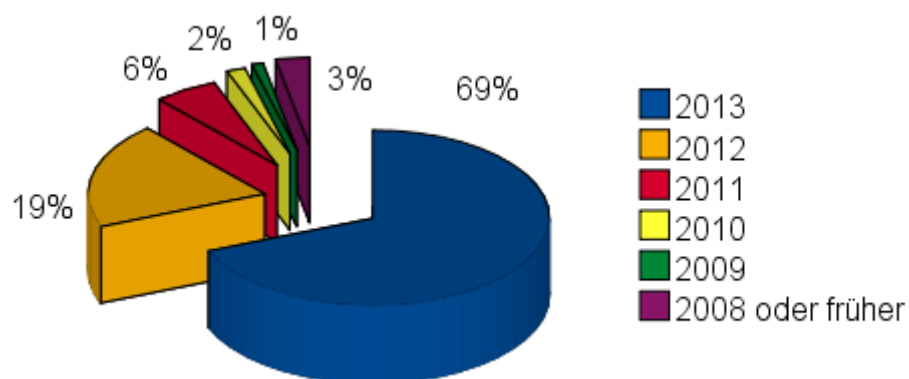
Ausland: 0,3%/1 Person

Welche Durchschnittsnote hatten Sie in dem Zeugnis, mit dem Sie Ihre Studienberechtigung erworben haben? (n=280)



n=280  
mw=2,6  
s=0,5

In welchem Jahr haben Sie diesen Abschluss erworben? (n=293)



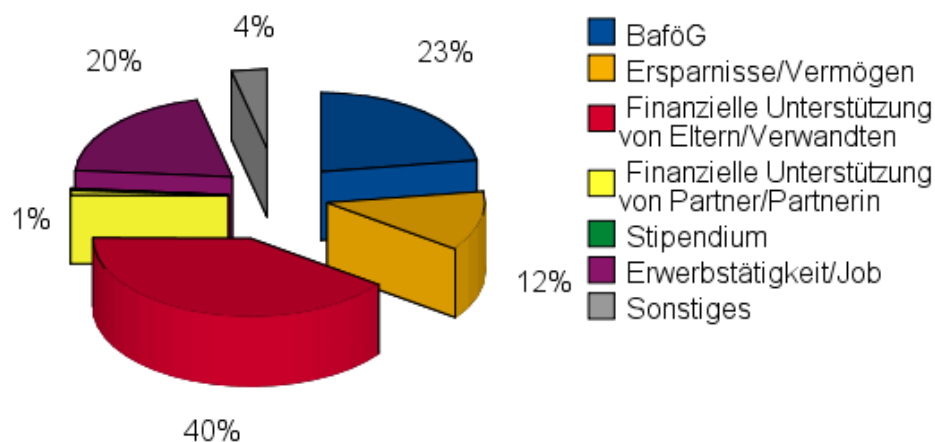
#### 4.4 Angaben zur Finanzierung des Studiums

Die Mehrheit der Studierenden finanziert das Studium durch die finanzielle Unterstützung von Eltern/Verwandten (40%), BaföG (23%) und/oder durch eine Erwerbstätigkeit (20%).

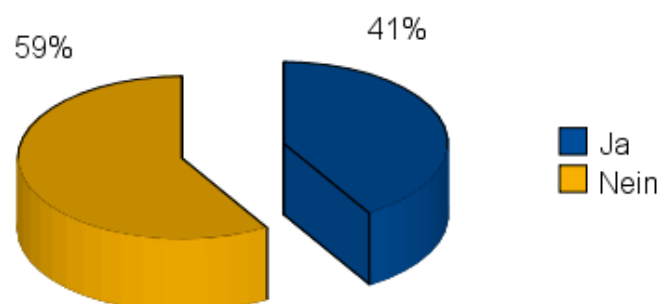
Die unterschiedlichen Angaben zur Erwerbstätigkeit (41% bei der Frage, ob einer Beschäftigung nachgegangen wird und 20% bei der offeneren Frage, wie das Studium finanziert wird) lassen darauf schließen, dass mehrere Finanzierungsquellen in Kombination zur Finanzierung des Studiums genutzt werden.

67% der Befragten mit Beschäftigung geht einer Beschäftigung sowohl in der vorlesungsfreien Zeit als auch während der Vorlesungszeit nach. 30% nutzen ausschließlich die vorlesungsfreie Zeit zur Erwerbstätigkeit. Die Mehrheit von 38% investiert pro Woche bis zu fünf Stunden für eine Beschäftigung, zwischen sechs und zehn Stunden arbeiten 31% und knapp 18% arbeiten elf bis fünfzehn Stunden.

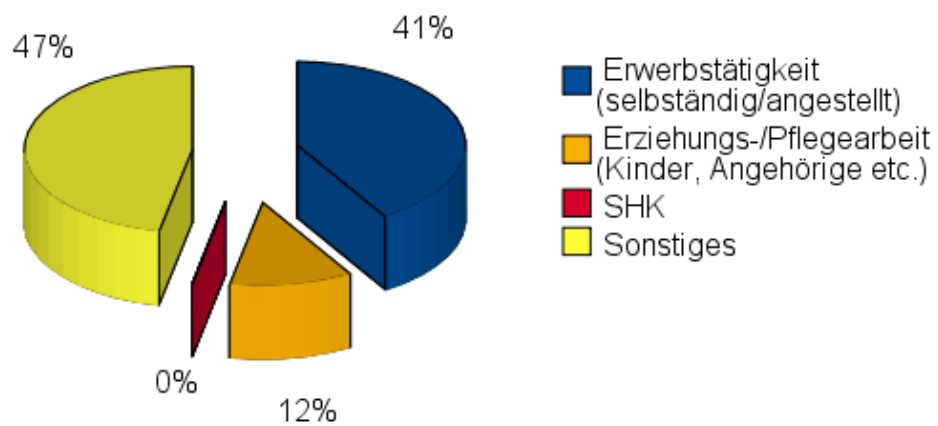
Wie finanzieren Sie Ihr Studium? (n=296)



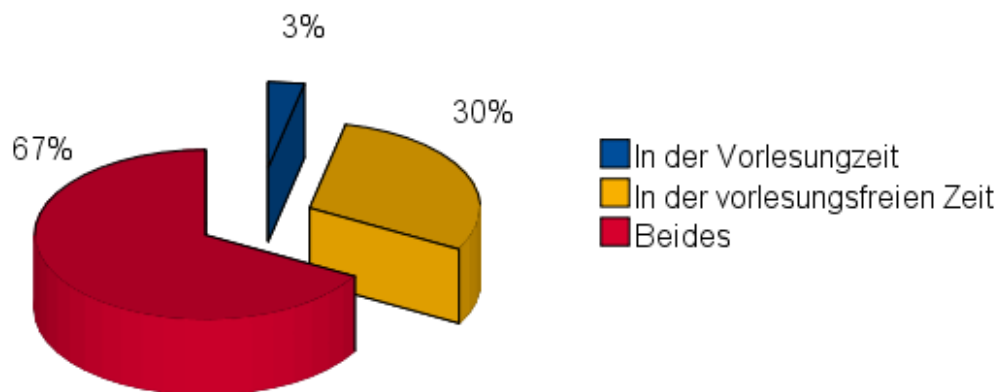
Haben Sie eine Beschäftigung zur Finanzierung Ihres Studiums? (n=281)



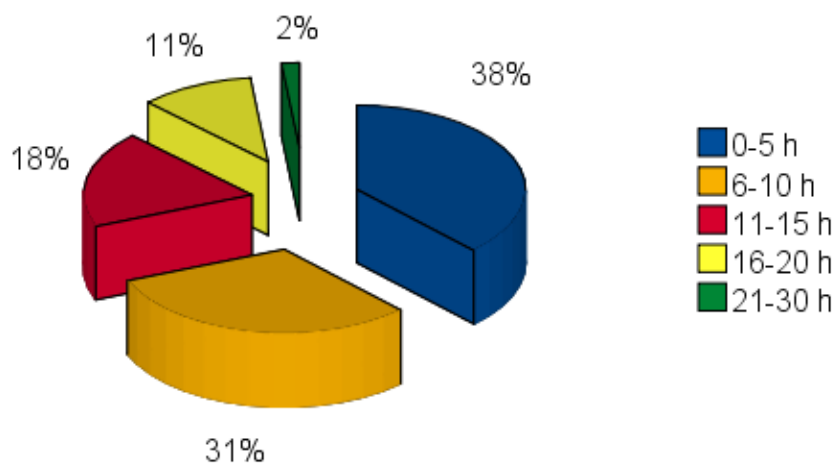
Welche Tätigkeit üben Sie aus? (n=296)



Wann gehen Sie einer Beschäftigung nach? (n=118)



Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie während der Vorlesungszeit? (n=119)



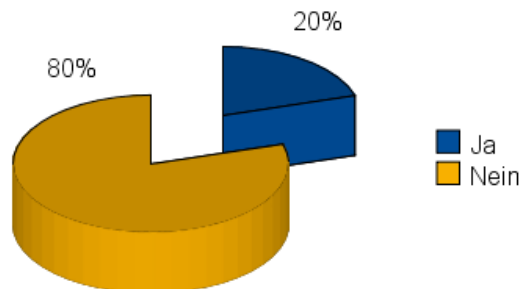
#### 4.5 Angaben zu Studiengang- oder Fachwechsel

37% der Befragten haben seit Aufnahme des Studiums ernsthaft überlegt, den Studiengang Lehramt abzubrechen. Die am häufigsten angegebenen Gründe für diese Überlegung sind eine zu lange Studiendauer (25%), die Unsicherheit, den Anforderungen des Lehrerberufes gerecht zu werden (19%), Finanzierungsprobleme (13%) sowie Sonstiges (17%).

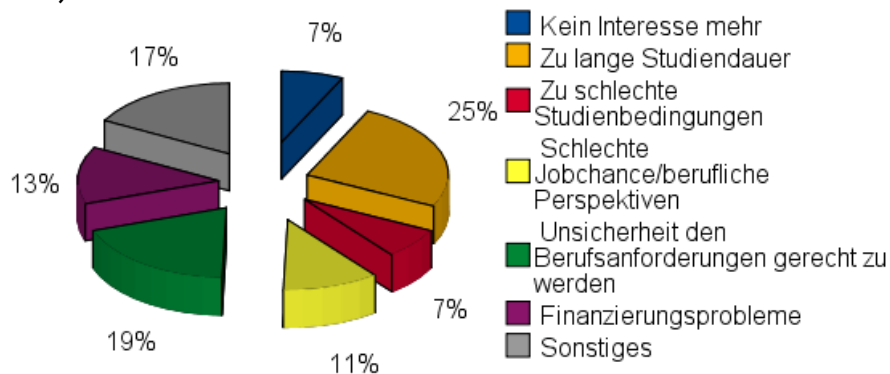
20% der Studierenden haben seit Studienbeginn zudem ernsthaft überlegt, ihr Studienfach zu wechseln. Die hierfür am häufigsten genannten Gründe sind der Schwierigkeitsgrad des Faches/Probleme mit den Fachanforderungen (30%), falsche Vorstellung vom Fach (19%) sowie mangelndes Interesse am gewählten Fach bzw. langweilige Studieninhalte (16%).

Nur 3% der Befragten hat das Lehramtsstudium an einer anderen Universität begonnen und ist an die Universität Siegen gewechselt. Hauptgrund war die Studierbarkeit der gewünschten Fächerkombination an der Universität Siegen (45%).

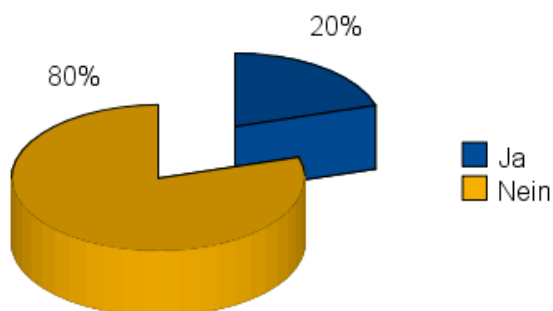
*Haben Sie seit Studienbeginn ernsthaft überlegt, den Studiengang Lehramt abzubrechen und ein anderes Studium zu wählen? (n=290)*



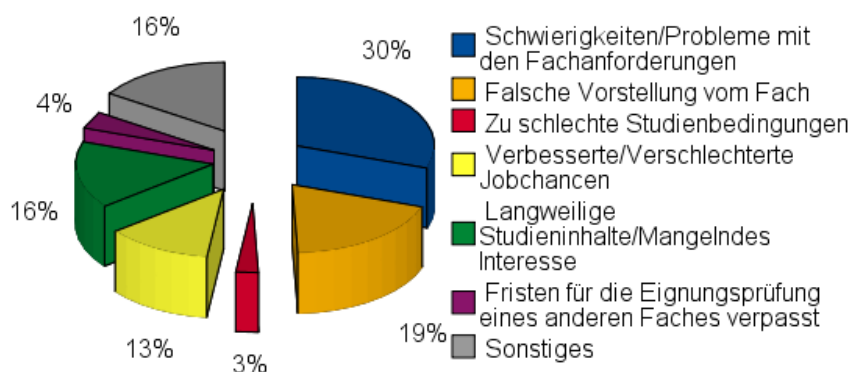
*Wenn ja, nennen Sie bitte mindestens einen Grund für die Überlegung (Mehrfachantworten möglich); (n=296)*



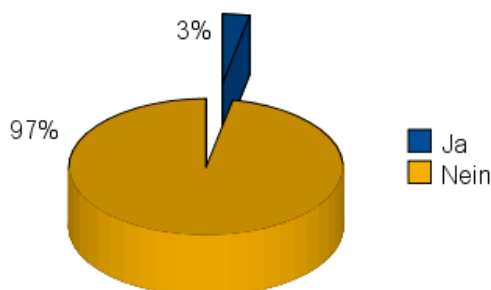
Haben Sie seit Studienbeginn ernsthaft überlegt, Ihr Studienfach (z.B. von Mathematik zu Physik) zu wechseln? (n=286)



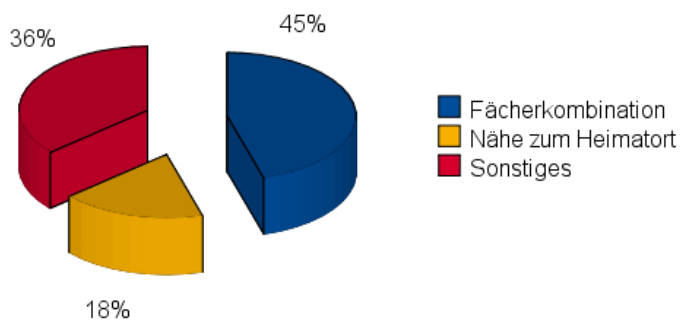
Wenn ja, nennen Sie bitte mindestens einen Grund für die Überlegung (Mehrfachantworten möglich); (n=296)



Haben Sie an einer anderen Universität mit dem Lehramtsstudium begonnen und sind an die Universität Siegen gewechselt? (n=286)



Wenn ja, nennen Sie bitte mindestens einen Grund für den Wechsel an die Universität Siegen (Mehrfachantworten möglich); (n=296)



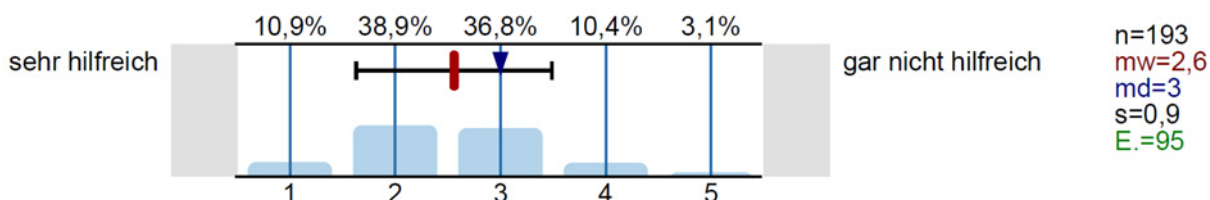
### 4.6 Beurteilung der Informationsquellen

Die zur Verfügung stehenden elektronischen Informationsquellen (Internetpräsenzen und Informationsbroschüren) werden zumeist von den befragten Studierenden mit einem median von 2 bewertet. Die Lernwerkstatt Lehrerbildung, die Erstsemester-Einführung, die Fächerspezifischen Bestimmungen, die Modulhandbücher sowie Kommilitonen und Kommilitoninnen werden ebenfalls mit einem guten median von 2 bewertet. Mit einem median von 3 werden der Internetauftritt der Zentralen Studienberatung sowie die Rahmenprüfungsordnung für das Bachelorstudium beurteilt.

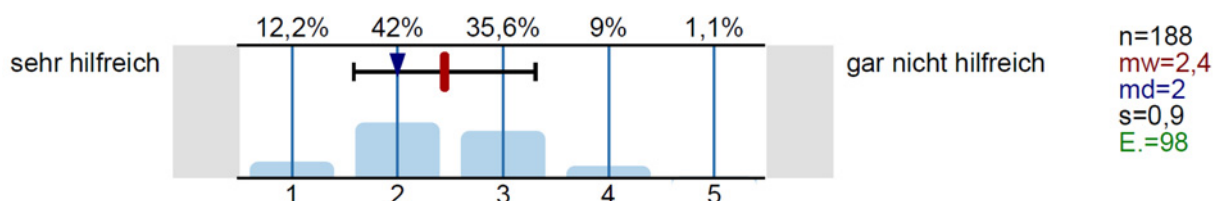
Insgesamt lässt sich somit eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit den zur Verfügung gestellten Selbst-Informationsmöglichkeiten feststellen.

*Für wie hilfreich beurteilen Sie während des bisherigen Studiums folgende Informationsquellen?*

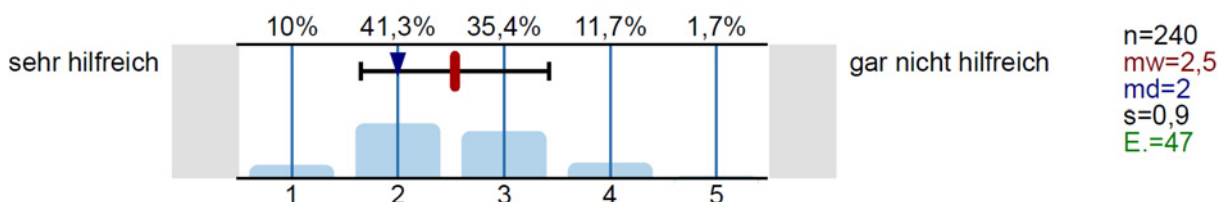
#### Internetauftritt der Zentralen Studienberatung



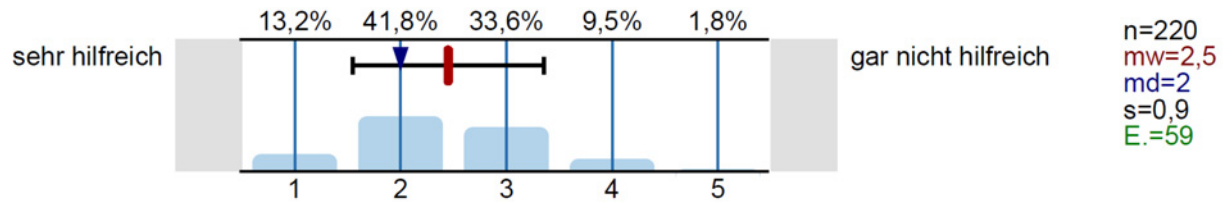
#### Internetauftritt des ZLB



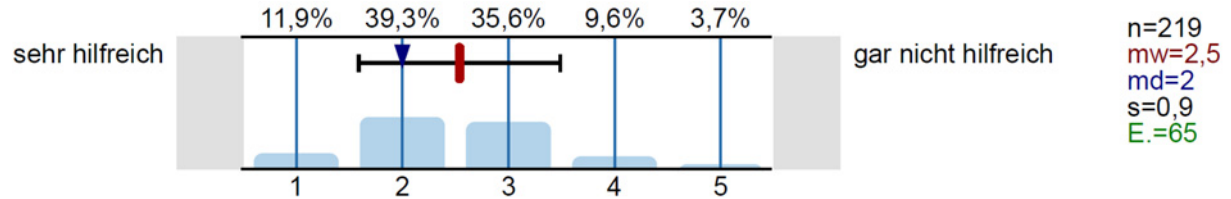
#### Internetauftritt der jeweiligen Fakultät



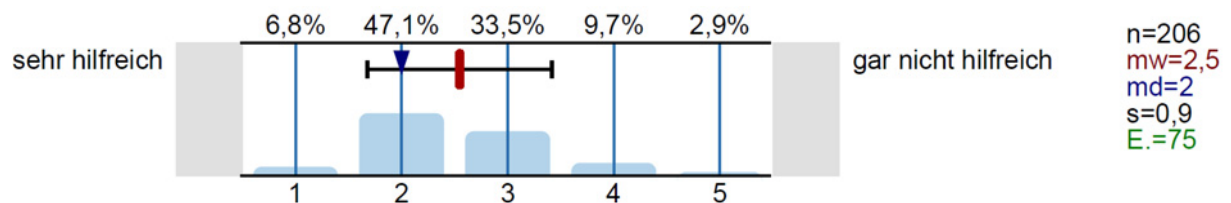
### Internetauftritt des 1. Faches



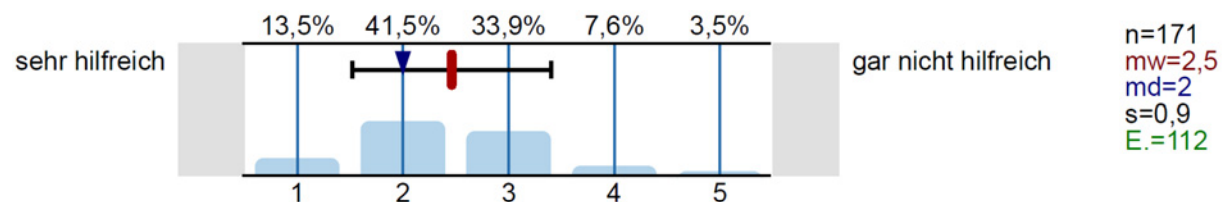
### Internetauftritt des 2. Faches



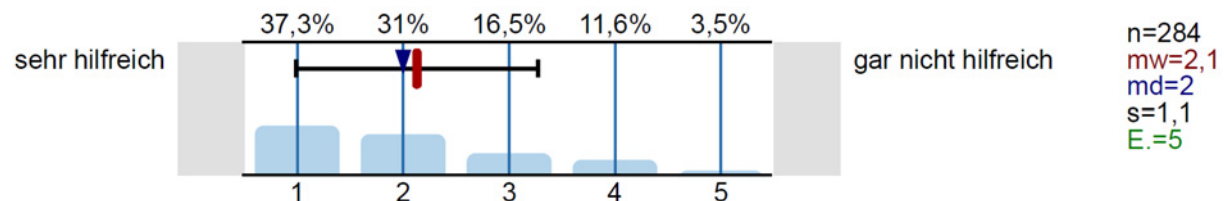
### Internetauftritt der Bildungswissenschaften



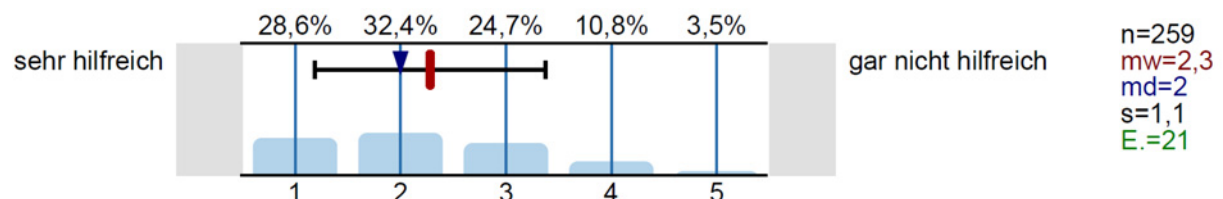
### Informationsmaterial/Flyer des ZLB



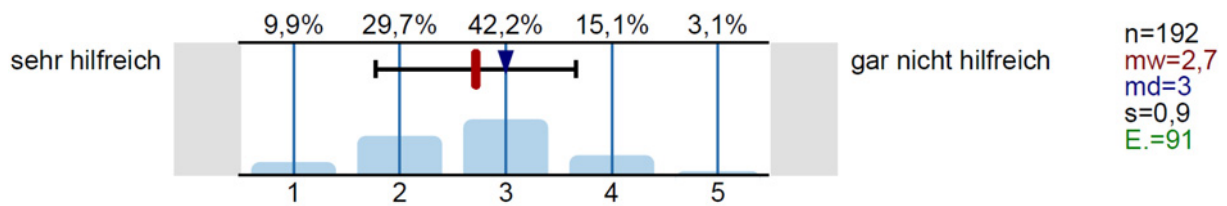
### Modulhandbücher



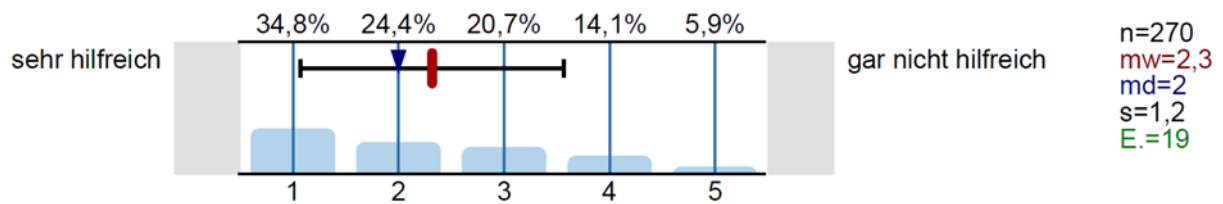
### Fächerspezifische Bestimmungen



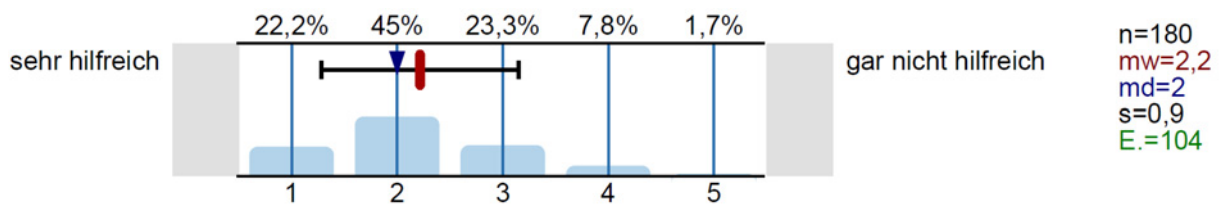
### Rahmenprüfungsordnung für das Bachelorstudium Lehramt



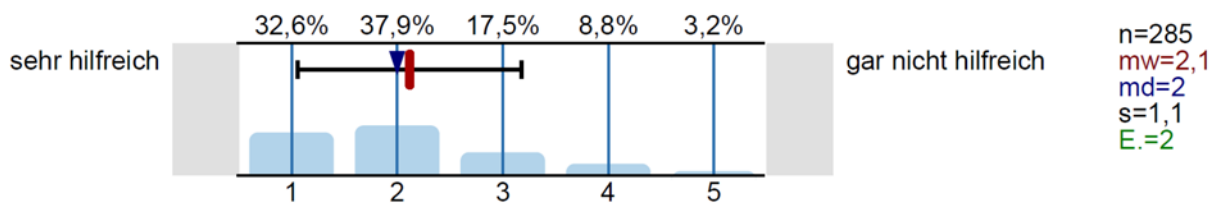
### Erstsemester-Einführung



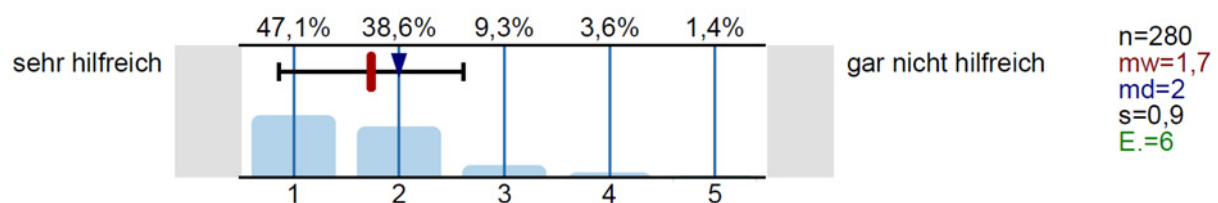
### Lernwerkstatt Lehrerbildung



### Informationssystem LSF



### Andere Studierende/Kommilitonen





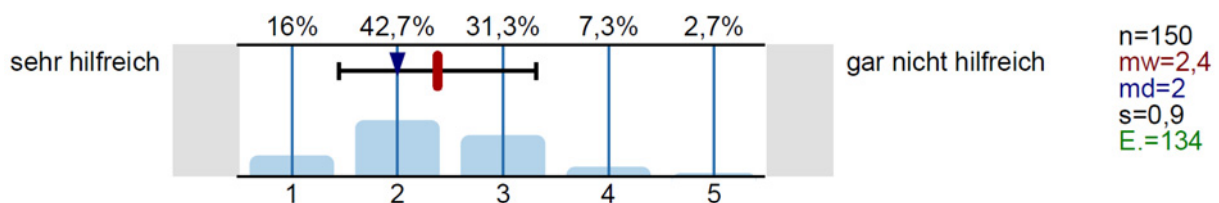
### 4.7 Beurteilung der Beratungsangebote

Aufgrund der Strukturierung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung sowie der Bündelung von Beratungszeiten und -kompetenzen durch Academic Advisor und Fachstudienberatern kann aus rechtlichen Gründen nur eine sehr eingeschränkte Darstellung der Beurteilung von Beratungsangeboten erfolgen. Die Ergebnisse zur Beratungsqualität wird daher einzelnen Arbeitsbereichen in einem Einzelbericht zugeleitet (vergleiche die Ausführungen zur operativen Umsetzung unter 2.3 dieses Selbstreports).

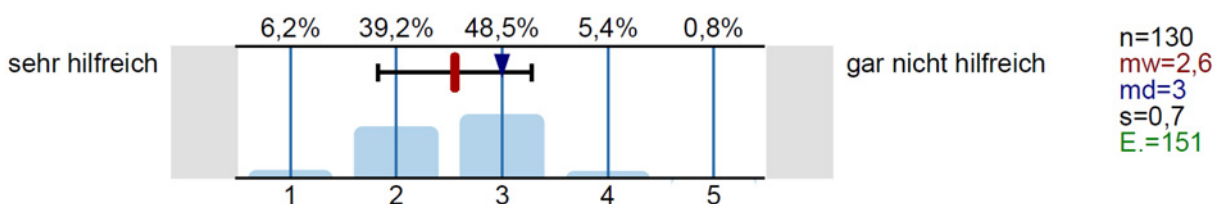
Die Beratung des ZLB Ressorts Praxis wird mit einem median von 2 und somit als gut bewertet. Das Zentrale Prüfungsamt erreicht einen Mittelwert von 2,6 (md=3), die Academic Advisor der Fakultäten erreichen einen Mittelwert von 2,9. Mit gut (mw=2,5; md=2) werden die Fachstudienberater beurteilt.

**Wie beurteilen Sie allgemein die Beratung und Betreuung folgender Institutionen und/oder Personen?**

#### ZLB – Ressort Praxis

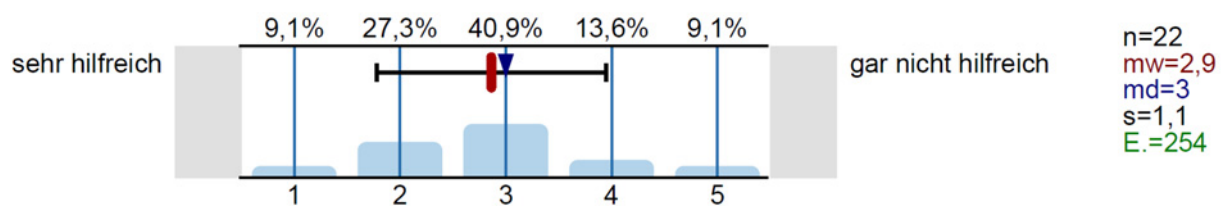


#### ZLB – Zentrales Prüfungsamt

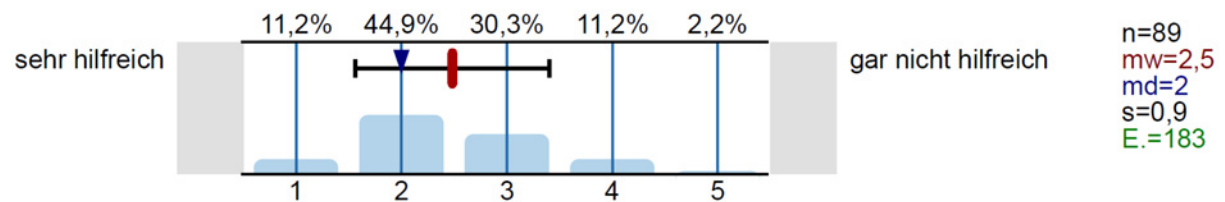


*Wie beurteilen Sie allgemein die Beratung und Betreuung folgender Institutionen und/oder Personen der jeweiligen Fakultät?*

##### Academic Advisor der Fakultät



##### Fachstudienberater



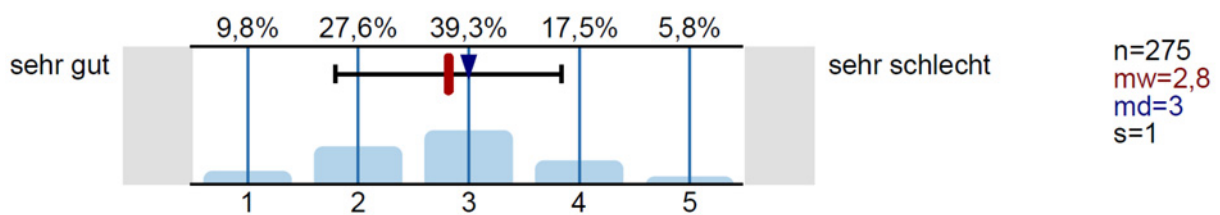
### 4.8 Beurteilung der Ressourcen

Die zur Verfügung stehenden Ressourcen werden nur mittelmäßig beurteilt. Lediglich die in der Bibliothek zur Verfügung stehenden Materialien werden als gut bewertet (md=2). Die Anzahl der Arbeitsplätze (Lernwerkstatt Lehrerbildung und Bibliothek), die technische Ausstattung der Räume (z.B. der Labore) sowie die Unterlagen der Lernwerkstatt Lehrerbildung werden mittelmäßig bewertet (md=3).

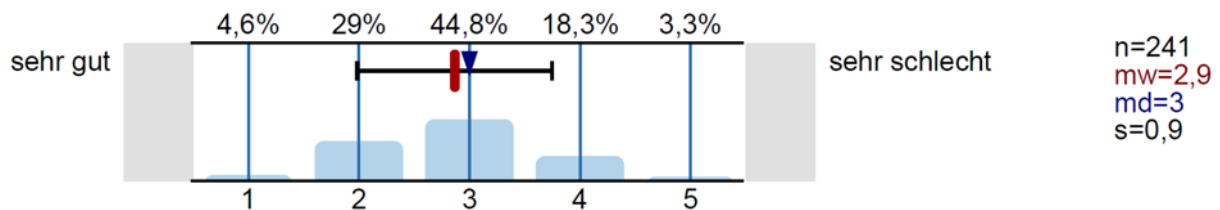
Die räumlichen Lernbedingungen sowie die Teilnehmerzahl in den Veranstaltungen schneiden ebenfalls mit einem median von 3 ab und weisen im Vergleich zur Vorjahreskohorte (md=4) eine Verbesserung auf.

#### *Wie beurteilen Sie die Ausstattung folgender Bereiche?*

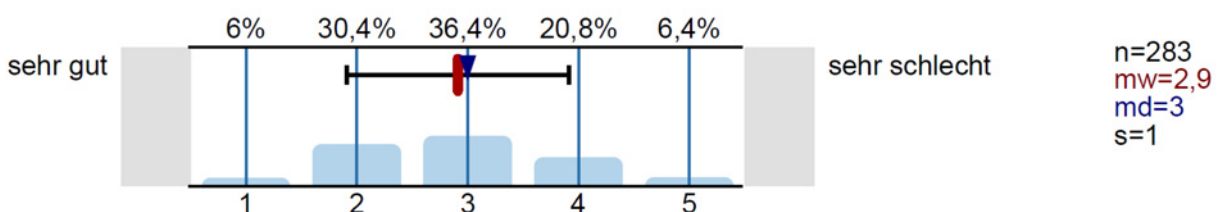
##### Anzahl der Computerarbeitsplätze zur Vor- und Nachbereitung in der Bibliothek



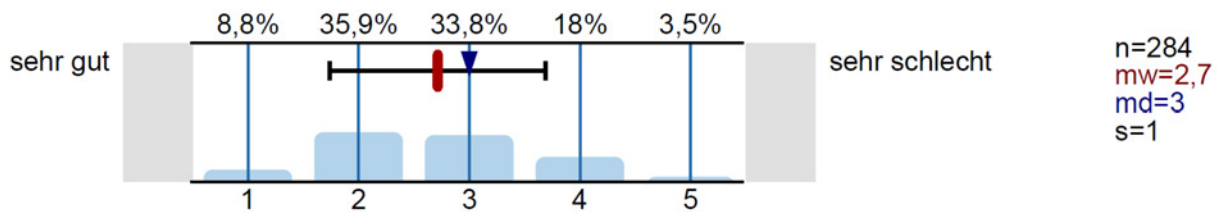
##### Anzahl der Arbeitsplätze in der Lernwerkstatt Lehrerbildung



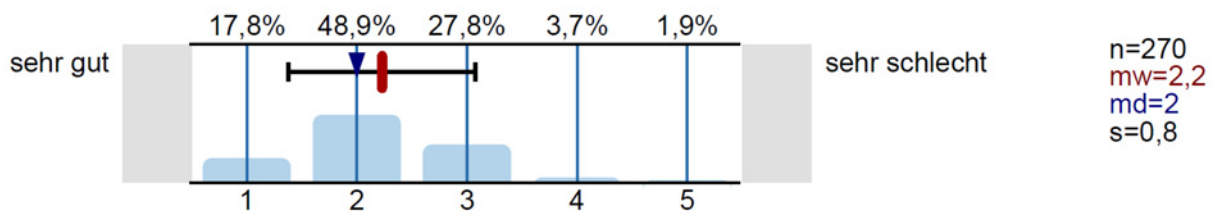
##### Die räumlichen Lernbedingungen (Größe und Ausstattung der Räume)



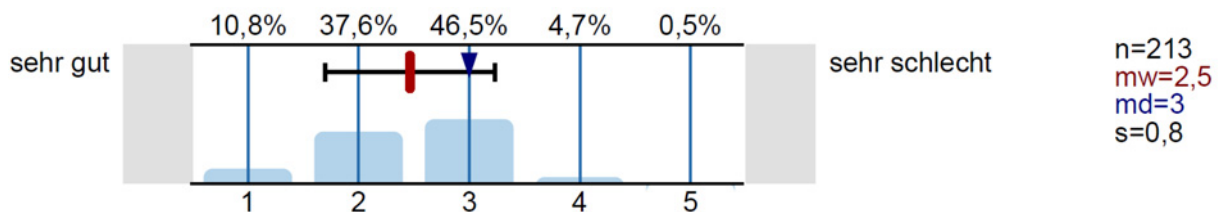
### Teilnehmerzahl in den einzelnen Lehrveranstaltungen



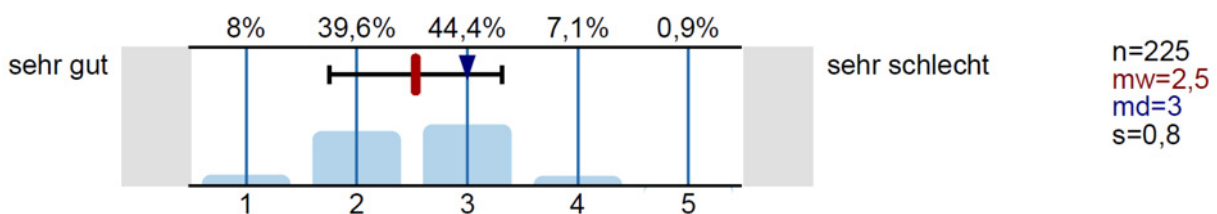
### Unterlagen/Materialien in der Bibliothek



### Unterlagen/Materialien in der Lernwerkstatt Lehrerbildung



### Technische Ausstattung allgemein (z.B. der Labore)

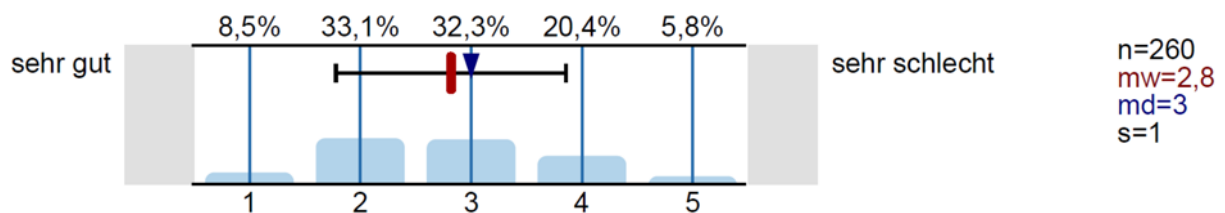


### 4.9 Angaben zur Studierbarkeit und Organisation

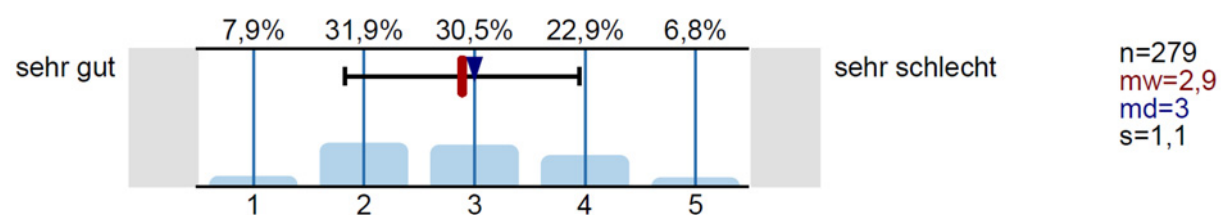
Mit einem median von 3 werden Aspekte der Studierbarkeit und Organisation nur mittelmäßig bewertet. Die Mittelwerte schwanken dabei von 2,6 (Strukturierung der Studienverlaufspläne) und 2,9 (zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen bei Stundenplanerstellung). Einzig die Erreichbarkeit des LSF wird mit einem median von 2 beurteilt.

#### *Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Studierbarkeit und Organisation?*

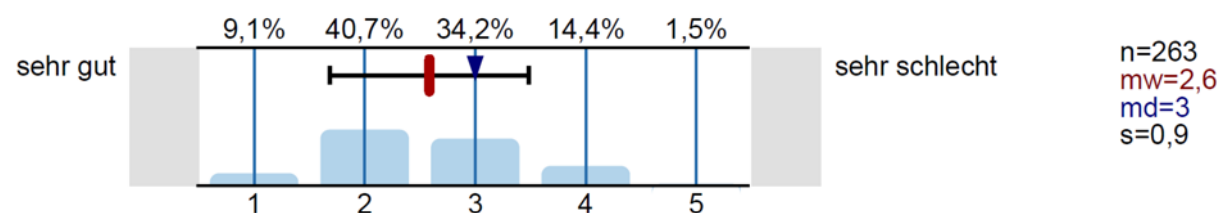
##### Die zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen bei Campus-Wechseln



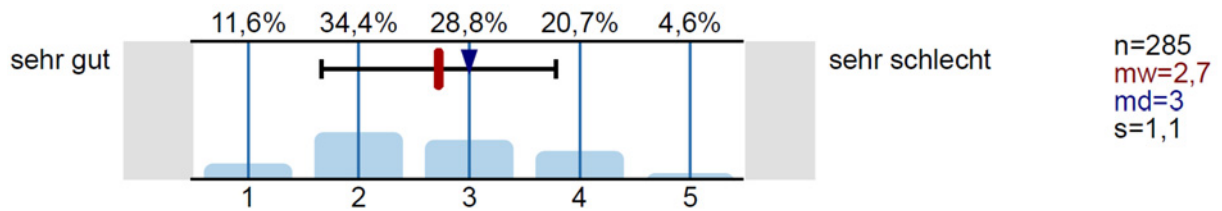
##### Die zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen bei Stundenplanerstellung



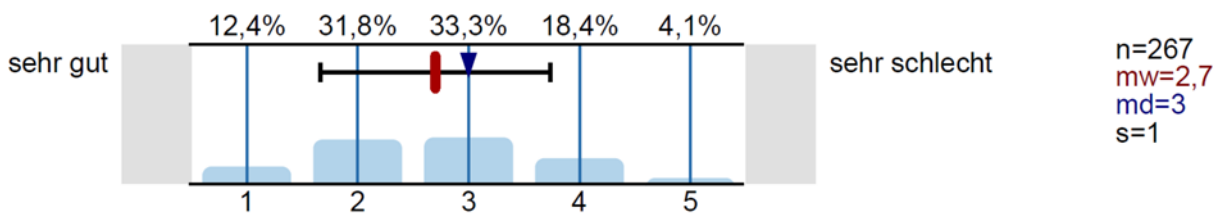
##### Strukturierung der Studienverlaufspläne



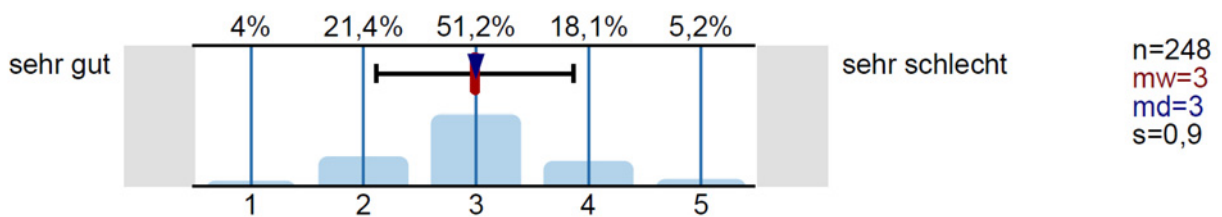
### Verständlichkeit und Transparenz der Modulhandbücher



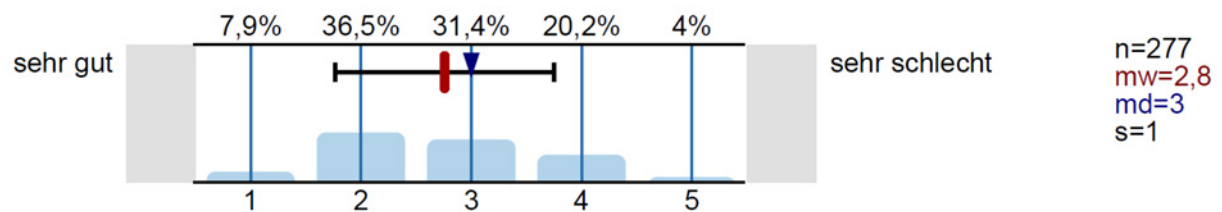
### Verständlichkeit und Transparenz der Fächerspezifischen Bestimmungen



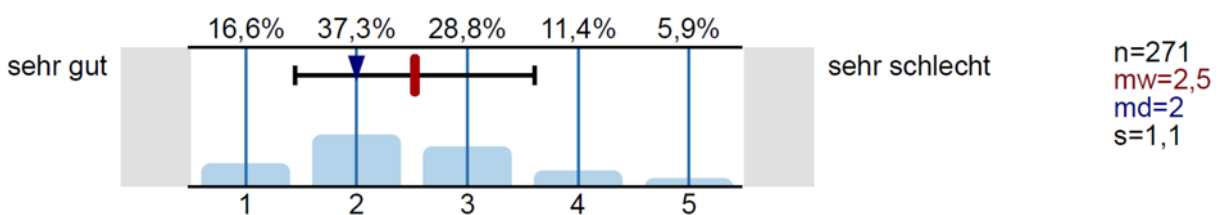
### Verständlichkeit und Transparenz der Rahmen-Prüfungsordnung für das Lehramt



### Die Organisation von Prüfungen im Lehramtsstudium (Fristen, Prozess der Anmeldung)



### Erreichbarkeit und Transparenz des Informationssystems LSF



### 4.10 Beurteilung des zeitlichen Arbeitsaufwandes/Workload

Der Arbeitsaufwand von Studierenden während des Studiums ist ein wesentlicher Indikator für die Studierbarkeit von Studiengängen. Der Arbeitsaufwand wird pro vergebenem Leistungspunkt mit 25-30 Stunden angesetzt.

Fast die Hälfte der Befragten (46%) gibt an, dass sie im Durchschnitt 6-10 Stunden für die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen aufwendet, 36% wenden hierfür 0-5 Stunden auf. Für die Vor- und Nachbereitung von Prüfungen wenden 26% der Befragten 6-10 Stunden Zeit auf, 21% 11-15 Stunden und 17% sogar 16-20 Stunden. Es lässt sich somit ein gravierender Unterschied des Zeitaufwandes für Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen identifizieren.

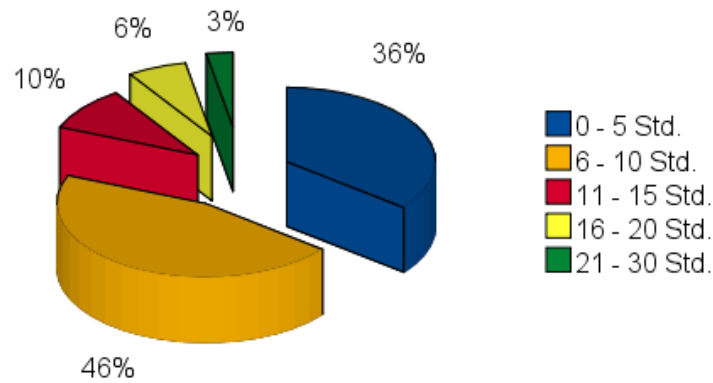
Etwas mehr als die Hälfte (53%) verbringt 11-20 Stunden pro Woche an der Universität, 32% 21-30 Stunden.

75% der Studierenden gibt an, zu 81-100% an allen Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Als Gründe für eine Nicht-Teilnahme werden schlechte Lehrveranstaltungen (39%), Überschneidungen von Lehrveranstaltungen (27%) und Sonstiges (46%, z.B. keine Lust) angegeben. Nur 3% der Befragten gibt an, wegen einer Erwerbstätigkeit nicht anwesend sein zu können. Insbesondere die „Überschneidung von Lehrveranstaltungen“ hat als Grund für eine Nichtteilnahme im Vergleich zur Vorjahreskohorte (27%) deutlich abgenommen, was auf eine verbesserte Organisation auf Seiten der Universität/Fächer hinweist.

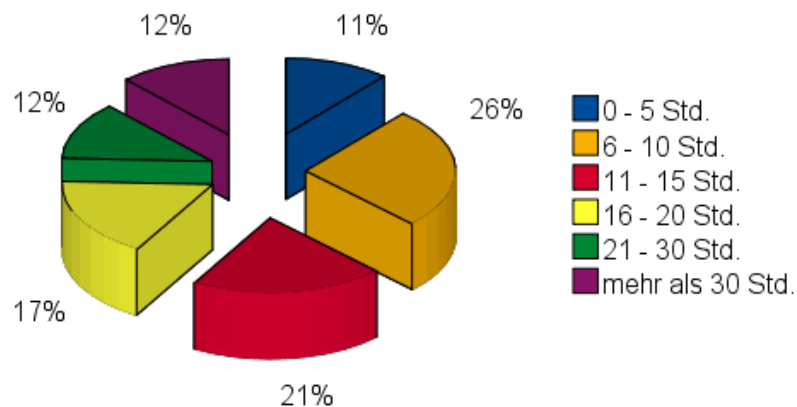
Über die Hälfte der Studierenden empfindet den Arbeitsaufwand im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten (1 LP = 25-30 Stunden) als angemessen (56%). Nur 7% empfinden ihn als zu niedrig. 37% der Befragten finden den Arbeitsaufwand als zu hoch.

Der angesetzte Arbeitsaufwand wird im Verhältnis zum tatsächlichen Arbeitsaufwand von 46% als ausgewogen angesehen, während 34% der Befragten angibt, dass der tatsächliche Arbeitsaufwand den angesetzten übersteigt. 21% empfinden den tatsächlichen Arbeitsaufwand geringer als den angesetzten Arbeitsaufwand.

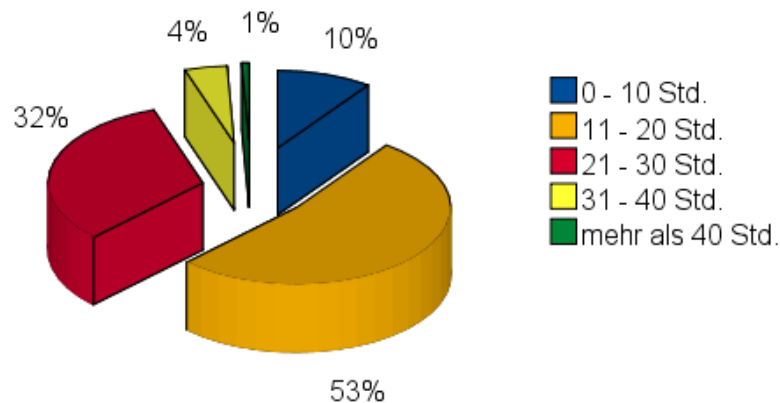
Durchschnittlicher Zeitaufwand (in Stunden) für die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (n=281)



Durchschnittlicher Zeitaufwand (in Stunden) für die Vor- und Nachbereitung der Prüfungen, Anfertigung von Hausarbeiten, Seminararbeiten, Referaten, Protokollen, usw. (n=267)

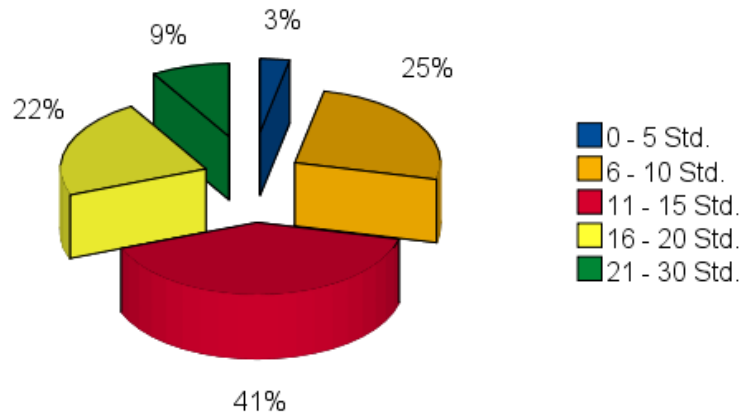


Wie viele Stunden verbringen Sie pro Woche insgesamt an der Universität Siegen? (n=272)

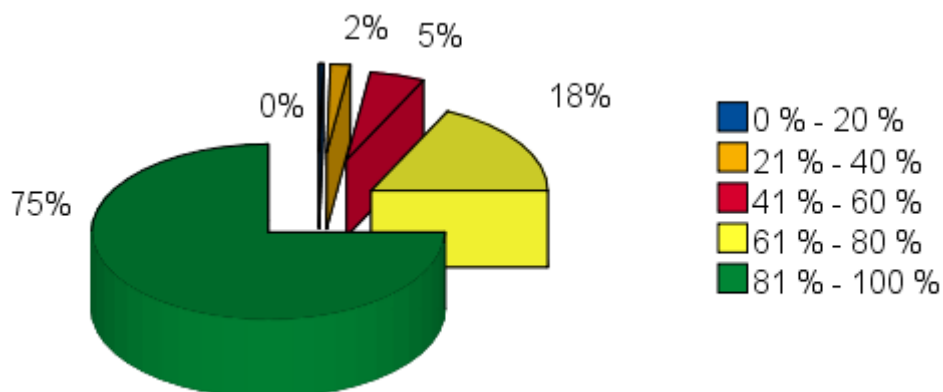




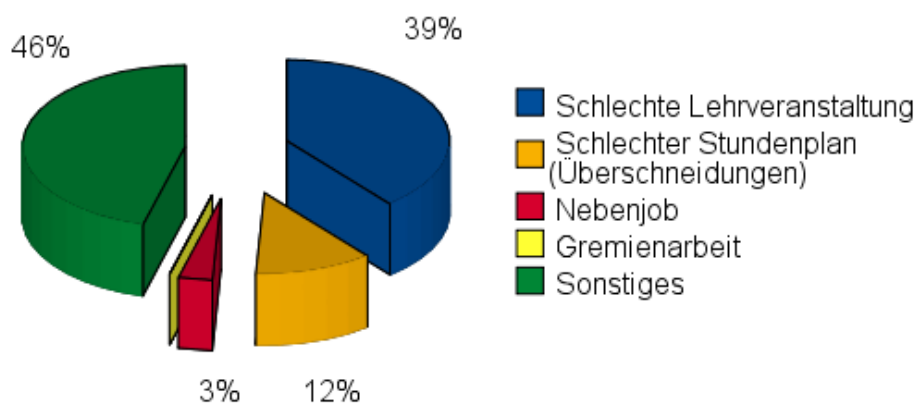
Wie viele Stunden hiervon verbringen Sie pro Woche mit dem Besuch von Vorlesungen, Seminaren, etc.? (n=279)



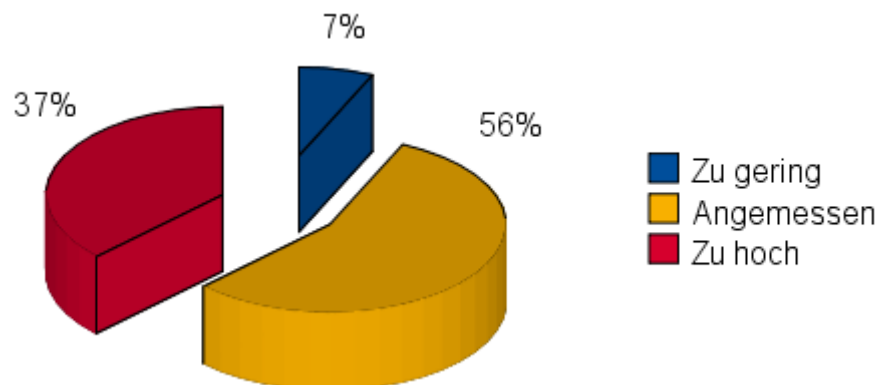
An wie vielen Terminen/Veranstaltungen nehmen Sie prozentual im Schnitt teil? (n=280)



Was waren die zwei häufigsten Gründe, wenn Sie nicht teilgenommen haben? (n=296)

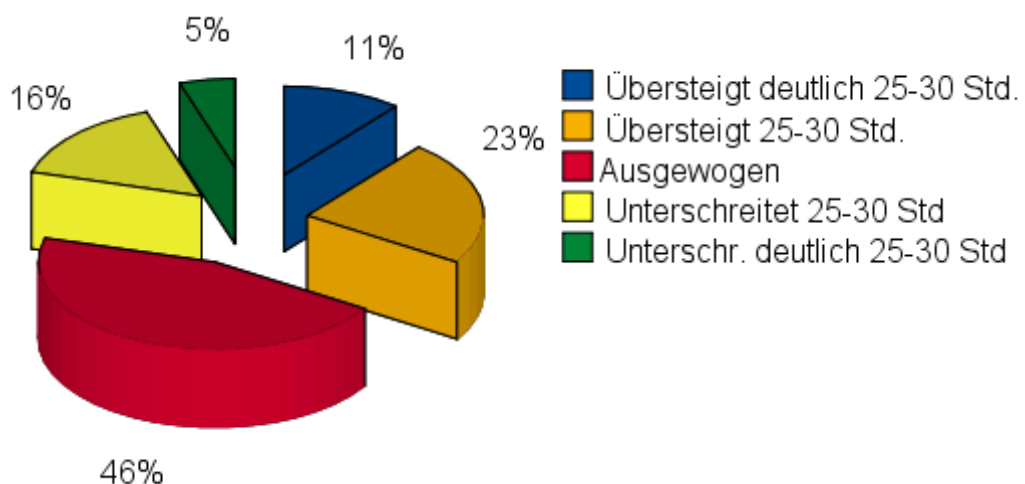


Wenn für eine Lehrveranstaltung inklusive Leistungsnachweis 3 LP vergeben werden, bedeutet dies einen Arbeitsaufwand von ca. 75-90 Stunden pro Semester. Halten Sie den notwendigen Arbeitsaufwand (1 LP = 25-30 Stunden) im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten in etwa... (n=265)



Wie beurteilen Sie Ihren tatsächlichen Arbeitsaufwand im Verhältnis zu dem angesetzten Arbeitsaufwand (1 LP = 25-30 Stunden)? (n=257)

Der tatsächliche Arbeitsaufwand...



### 4.11 Angaben zu Studien- und Prüfungsleistungen

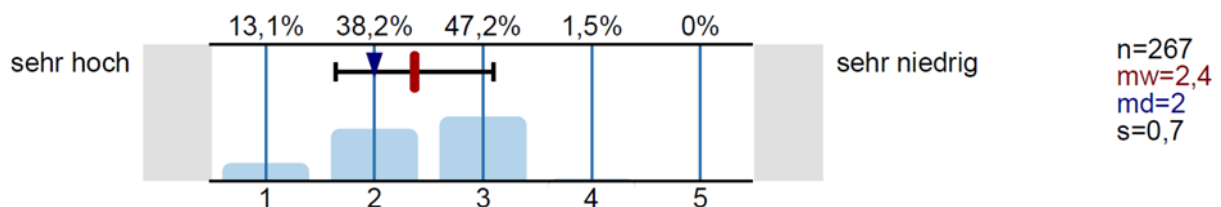
Die Bewertung des Umfanges sowie des Schwierigkeitsgrades der Prüfungsleistungen sowie der Umfang der Studienleistungen liegen bei einem median von 2 und werden folglich als gut bewertet.

Ebenso wird der Umfang der Prüfungsleistungen eingeschätzt. Lediglich der Schwierigkeitsgrad der Studienleistungen wird mit einem median von 3 bewertet.

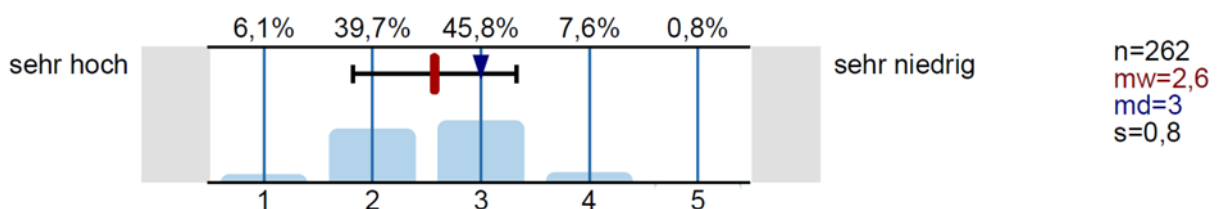
Als meist kennengelernte Prüfungsformen/Leistungskontrolle werden Portfolios (34%), Referate bzw. Präsentationen mit Ausarbeitungen (28%) und schriftliche Prüfungen/Klausuren (18%) angegeben. Mündliche Prüfungen (1%), praktische Prüfungen (1%) sowie Projekt-/Praktikumsberichte (4%) sind im ersten Semester als Prüfungsform zumeist unbekannt.

### Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte Ihrer Studien- und Prüfungsleistungen?

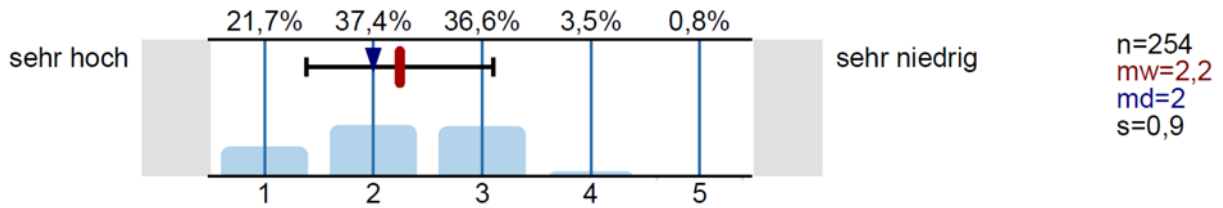
#### Umfang der Studienleistungen



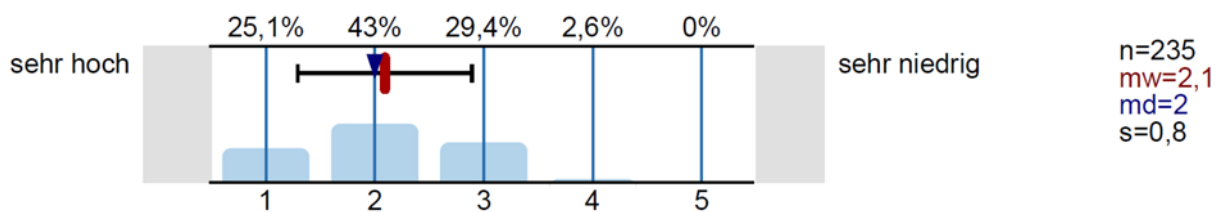
#### Schwierigkeitsgrad der Studienleistungen



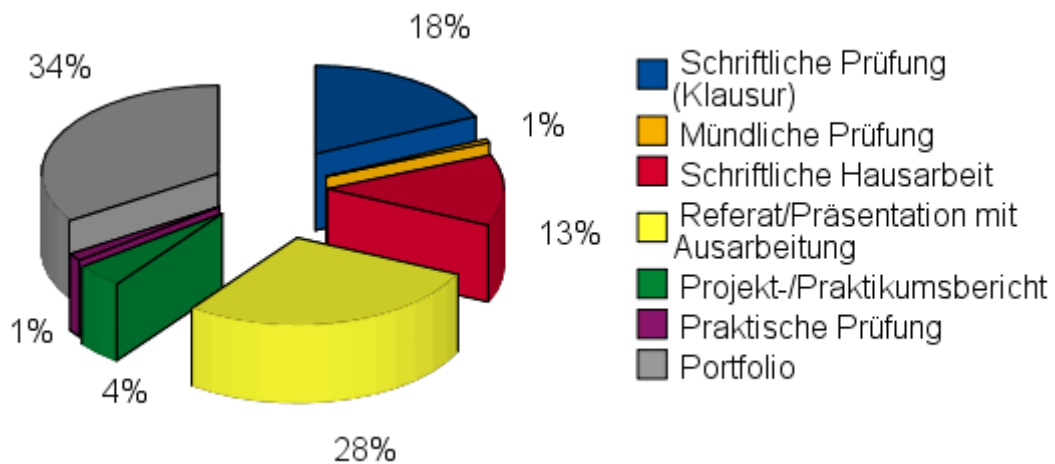
Umfang der Prüfungsleistungen



Schwierigkeitsgrad der Prüfungsleistungen



Welche der nachfolgend genannten Leistungskontrollen und Prüfungsformen haben Sie bereits kennengelernt?



#### 4.12 Angaben zu Lehr-/Lernformen

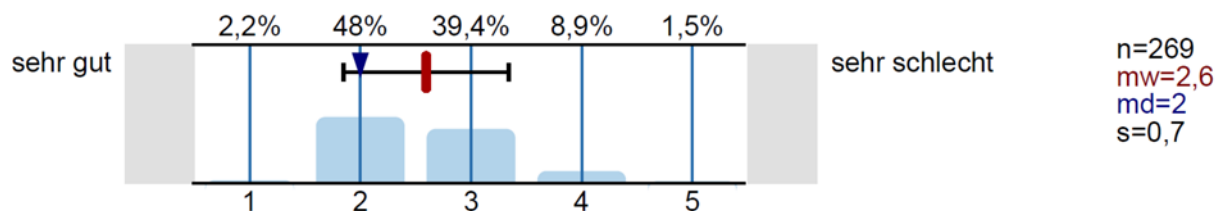
Die befragten Studierenden beurteilen die Vielseitigkeit und Wahlmöglichkeiten des Lehrangebots mit einem median von 3 und somit mittelmäßig. Diese Beurteilung wird in den zahlreichen verpflichtenden Einführungsveranstaltungen der Erstsemester begründet liegen.

Die inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen hingegen wird als gut bewertet (md=2). Fast alle Lehr-/Lernformen (Vorlesungen, Seminare, Tutorien, Kolloquien, Praktika, Studienprojekte/Projektarbeit, Blockveranstaltungen, usw.) werden in einem gleichbleibenden Umfang (median=3) gewünscht.

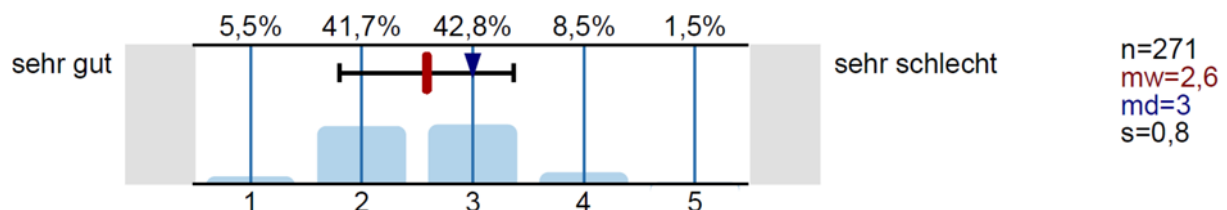
In einem stärkeren Umfang (median=2) werden Übungen und Exkursionen gewünscht.

#### Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte hinsichtlich der Lehr-/Lernformen?

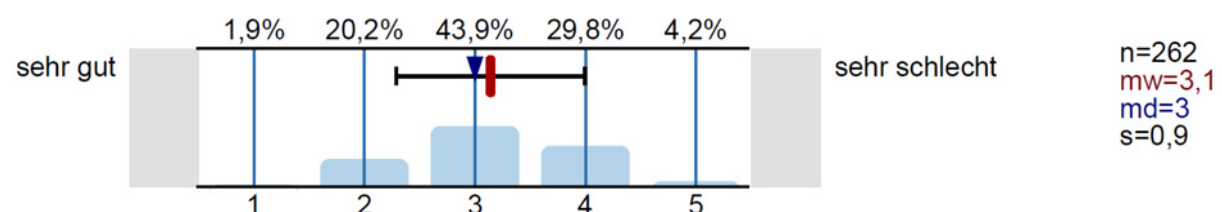
##### Inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen



##### Vielseitigkeit des Lehrangebots

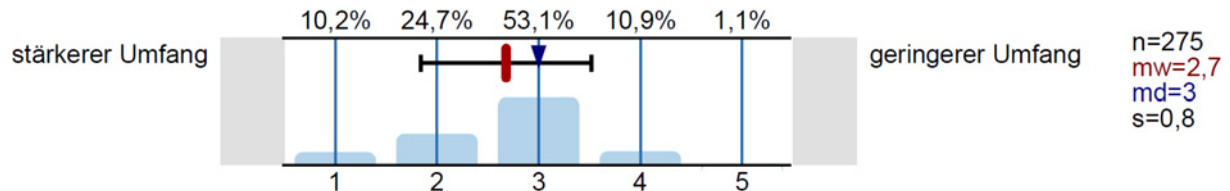


##### Wahlmöglichkeiten bei Lerninhalten

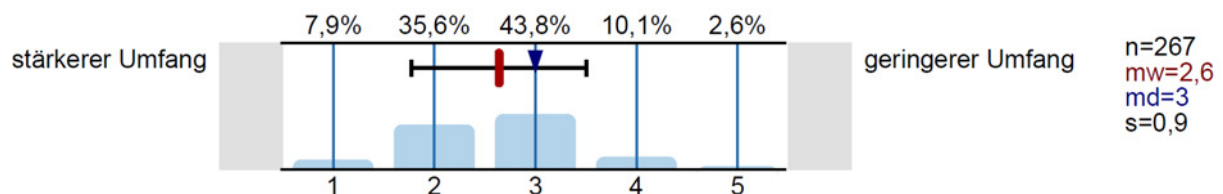


*Ist es nach Ihrer bisherigen Erfahrung sinnvoll, bestimmte Lehr-/Lernformen in einem stärkerem, gleichbleibenden oder geringerem Umfang anzubieten?*

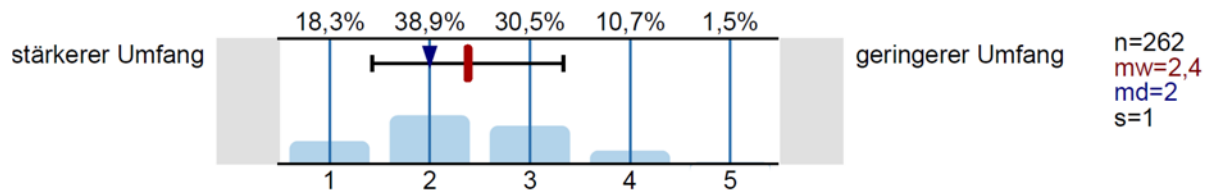
#### Vorlesungen



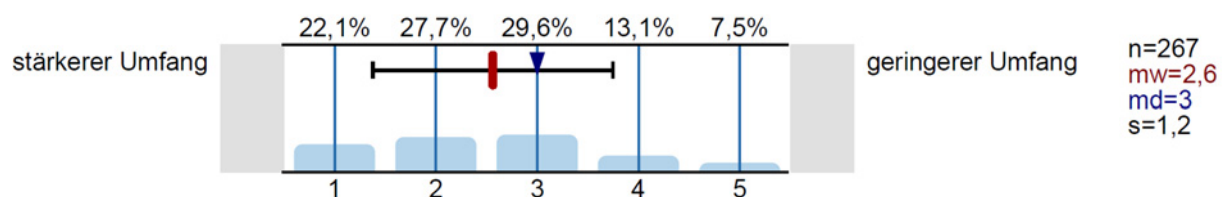
#### Seminare



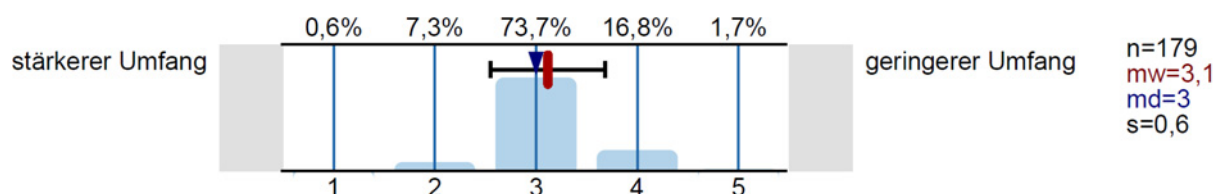
#### Übungen



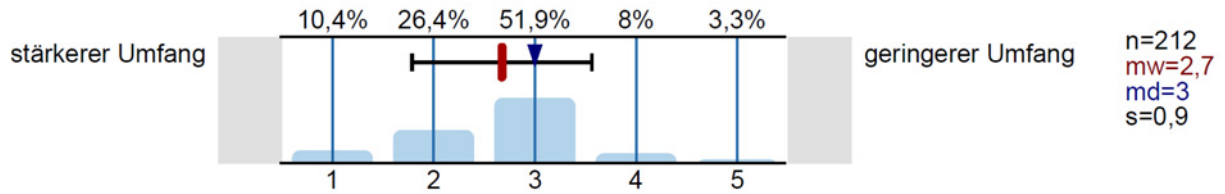
#### Tutorien



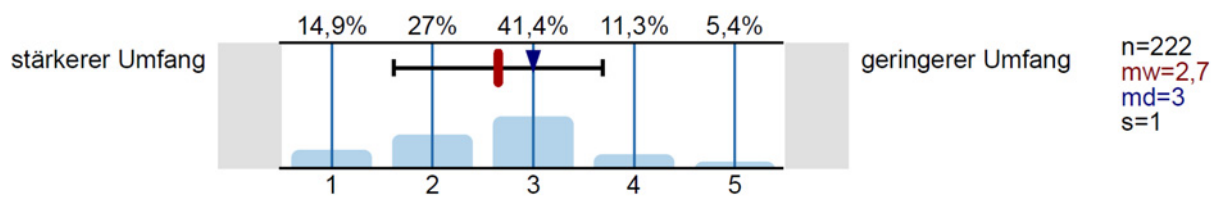
#### Kolloquien



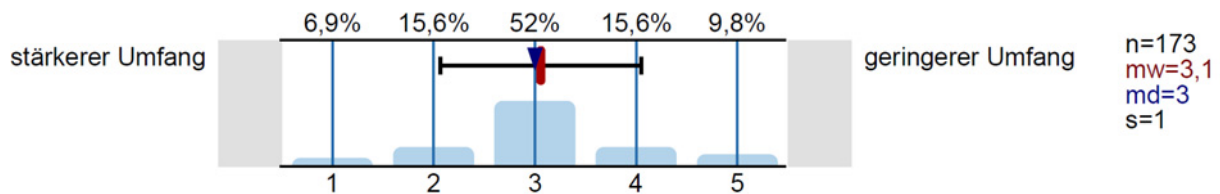
### Lehrtätigkeit von Praktikern



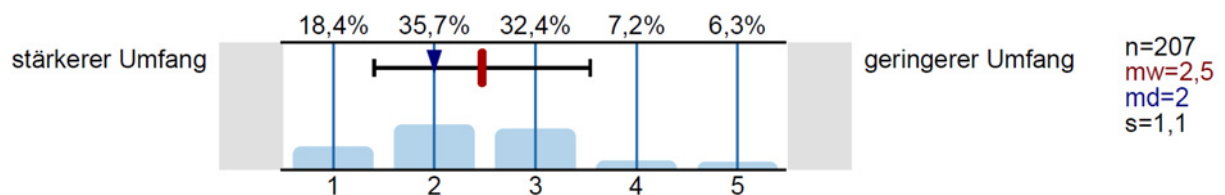
### Außeruniversitäre Praktika



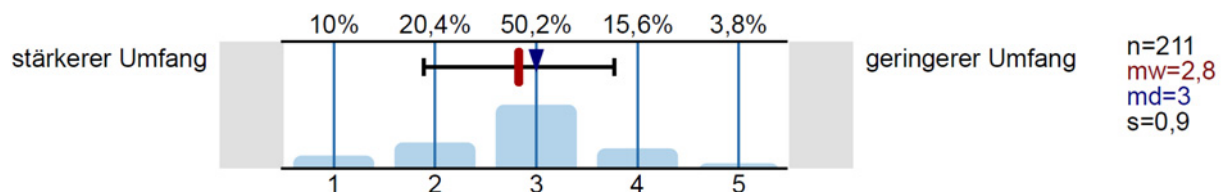
### Laborpraktika



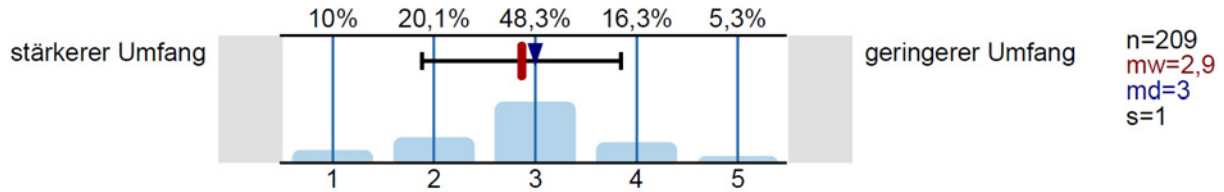
### Exkursionen



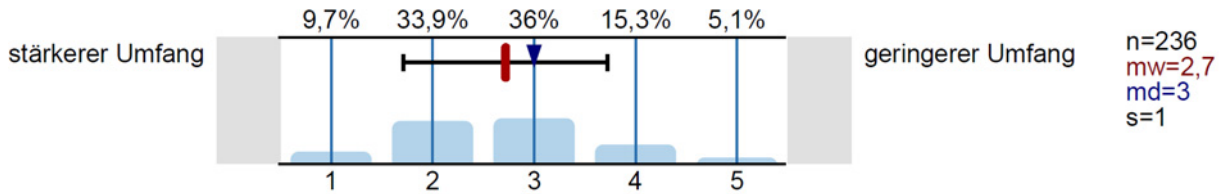
### Studienprojekte/Projektarbeit



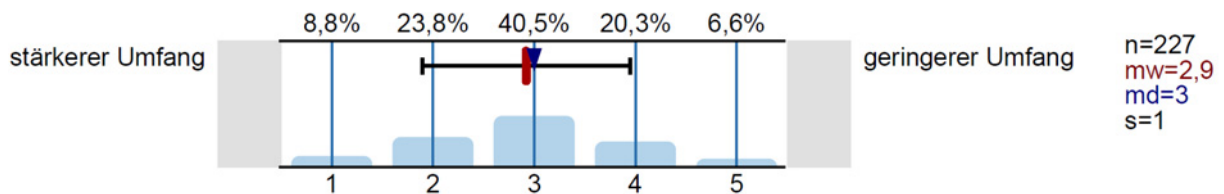
### E-Learning



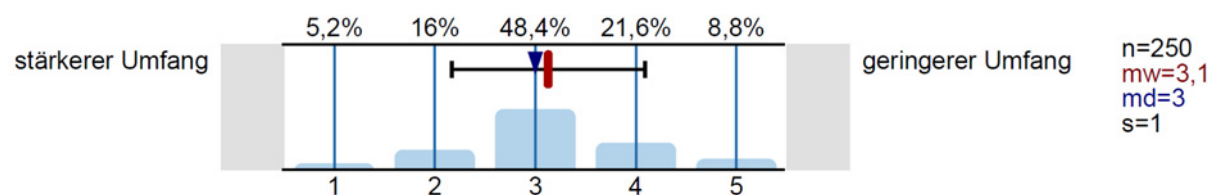
### Gruppenarbeiten



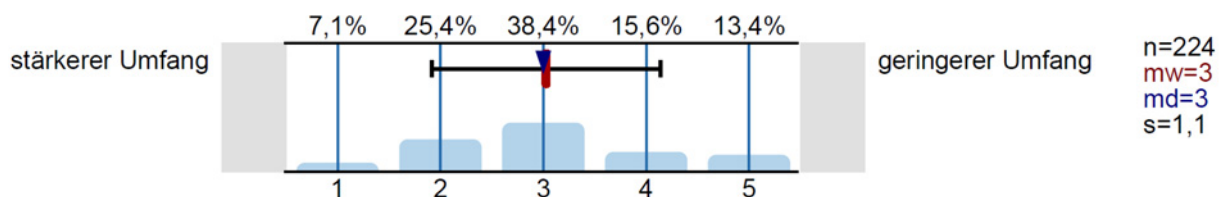
### Blockveranstaltungen



### Selbststudium/Eigenarbeit



### Kurse/Angebote o.ä. in der vorlesungsfreien Zeit





### 4.13 Beurteilung der fächerübergreifenden Angebote in der Lehramtsausbildung

Die fächerübergreifenden Angebote in der Lehramtsausbildung sind den Erstsemestern zumeist nicht bekannt. So sind die Angebote der OASE-Werkstatt bei 71% und die Angebote des memento-Programms bei 85% der Befragten unbekannt. Lediglich die Angebote der Lernwerkstatt Lehrerbildung sind über der Hälfte der Studierenden (55%) bekannt. Grund für die hohe Unbekanntheit der OASE-Werkstatt liegt darin begründet, dass deren Angebote sich ausschließlich an Studierende der Schulform Gs richten.

Wenn die Studierenden die Angebote kennen, dann zumeist durch die Erstsemestereinführung (Lernwerkstatt Lehrerbildung 50%, OASE-Werkstatt 52% und memento 48%).

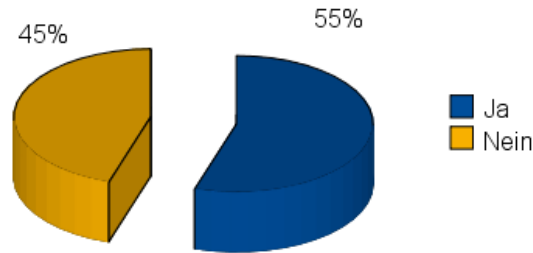
Die Gründe für eine Nutzung der Lernwerkstatt Lehrerbildung sind vielfältig. So nutzen die Studierenden die Lernwerkstatt Lehrerbildung für die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen (27%), Beratungsangelegenheiten (15%) sowie den Kontakt zu Kommilitonen (16%). Frequenziert wird die Lernwerkstatt Lehrerbildung gleichmäßig über die gesamte Öffnungszeit: 35% von 10 - 12 Uhr, 41% von 12 - 14 Uhr und 24% von 14 - 16 Uhr. Hinsichtlich der Nutzungszeiten lassen sich keine „Ballungsräume“ erkennen. Es kann demnach weiterhin davon ausgegangen werden, dass die Lernwerkstatt vorwiegend für eine kurze Verweildauer zwischen den Vorlesungszeiten genutzt wird und als Aufenthalts- und Arbeitsraum sowie als Anlaufstelle bei Problemen/Fragen dient. Hierfür spricht auch, dass 84% der befragten Studierenden sich bis zu 5 Stunden pro Woche in der Lernwerkstatt aufhalten.

50% der Befragten wünschen sich zudem eine Verlängerung der Öffnungszeiten von 16 - 18 Uhr.

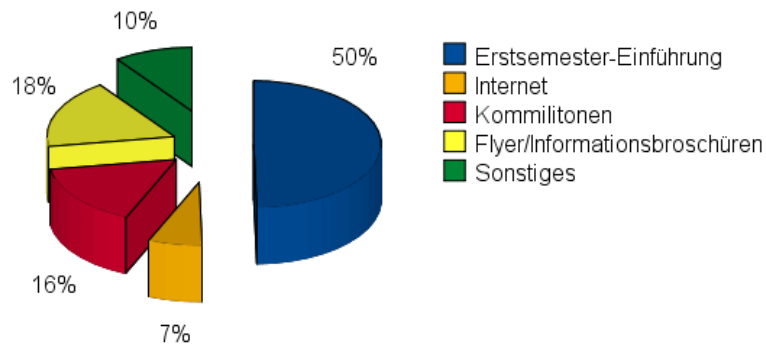
Die OASE-Werkstatt wird vorwiegend für die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen genutzt (31%).

#### 4.13.1 Lernwerkstatt Lehrerbildung

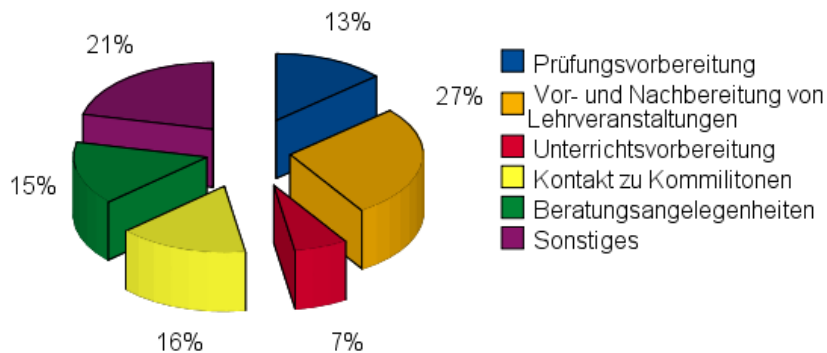
Sind Ihnen die Angebote der Lernwerkstatt Lehrerbildung bekannt? (n=273)



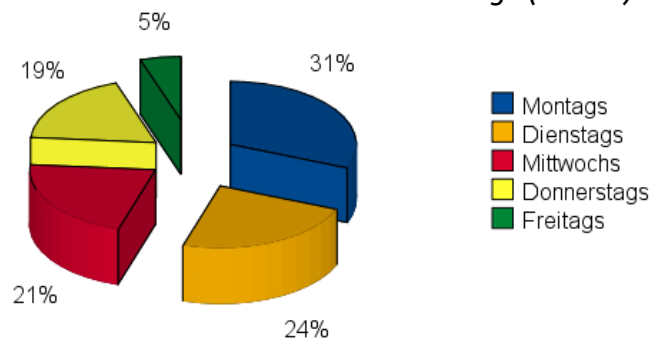
Wie sind Sie auf die Angebote der Lernwerkstatt Lehrerbildung aufmerksam geworden? (n=296)



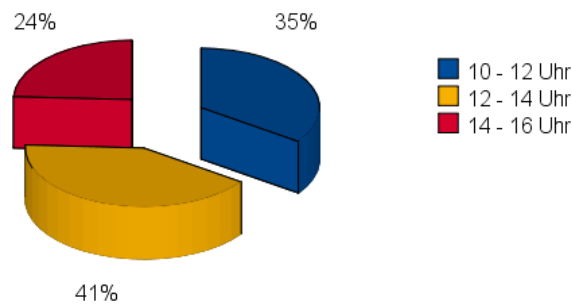
Wie bzw. wofür nutzen Sie die Lernwerkstatt Lehrerbildung? (n=296)



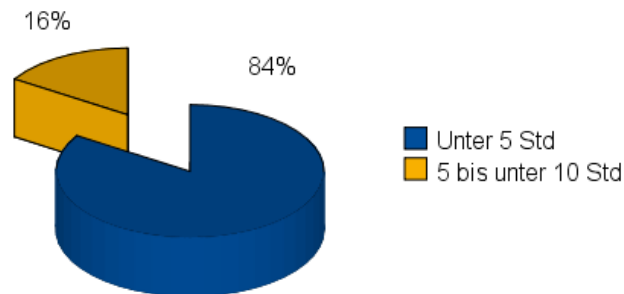
An welchen Tagen nutzen Sie die Lernwerkstatt Lehrerbildung? (n=296)



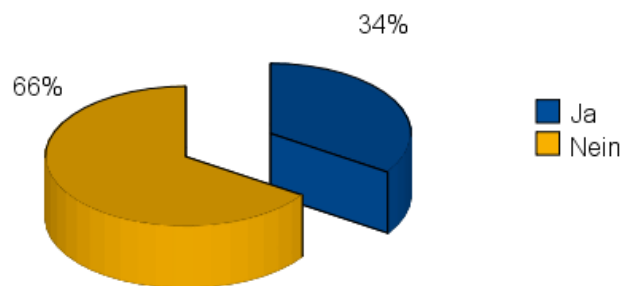
Zu welchen Uhrzeiten nutzen Sie die Lernwerkstatt Lehrerbildung? (n=296)



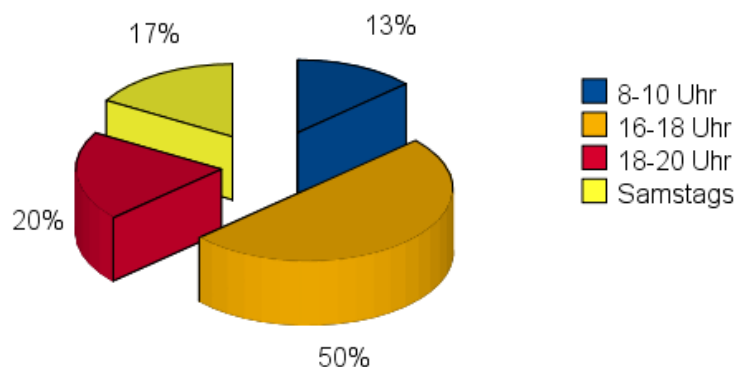
Ich investiere in der Woche (außerhalb der Lehrveranstaltung) im Durchschnitt folgende Arbeitszeit in der Lernwerkstatt Lehrerbildung (n=100)



Wünschen Sie eine Verlängerung der Öffnungszeiten der Lernwerkstatt Lehrerbildung? (n=105)

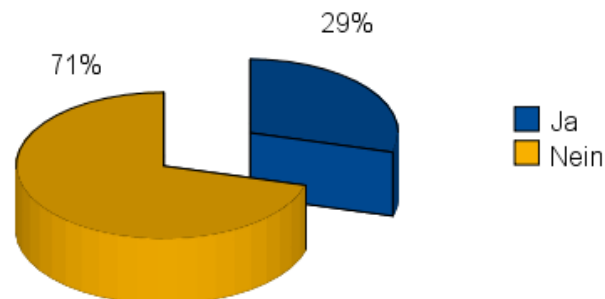


Wenn ja, welche Öffnungszeiten sollten Ihrer Ansicht nach zusätzlich angeboten werden? (n=296)

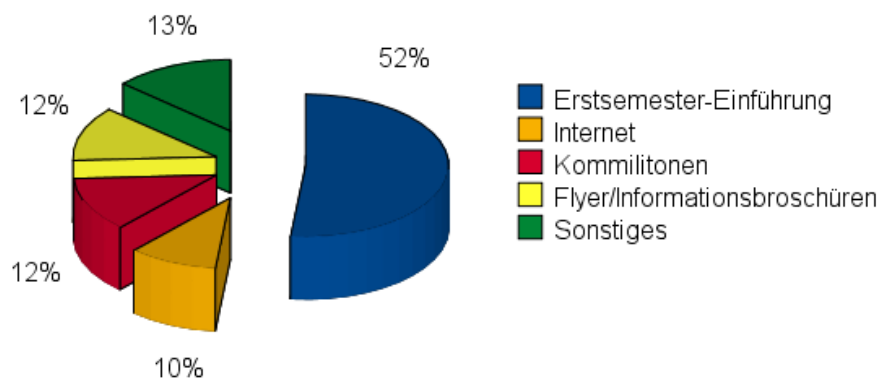


#### 4.13.2 OASE-Werkstatt

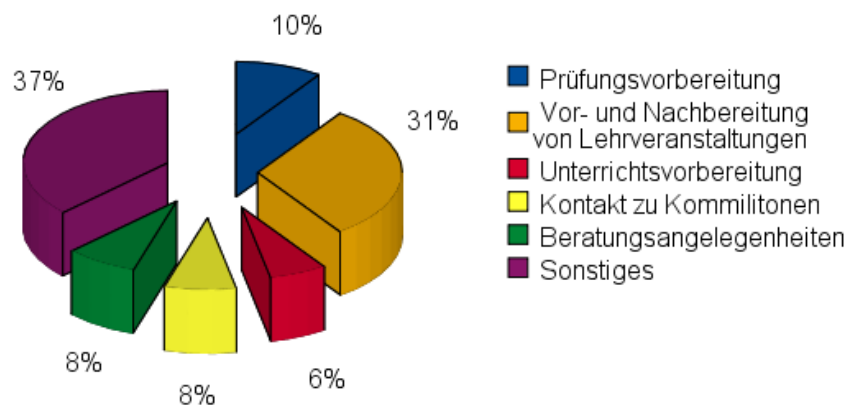
Sind Ihnen die Angebote der OASE-Werkstatt bekannt? (n=188)



Woher kennen Sie die Angebote der OASE-Werkstatt? (n=296)

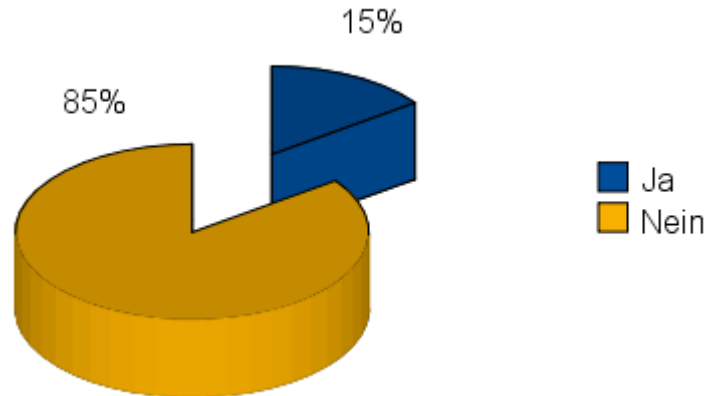


Wie bzw. wofür nutzen Sie die OASE-Werkstatt? (n=296)

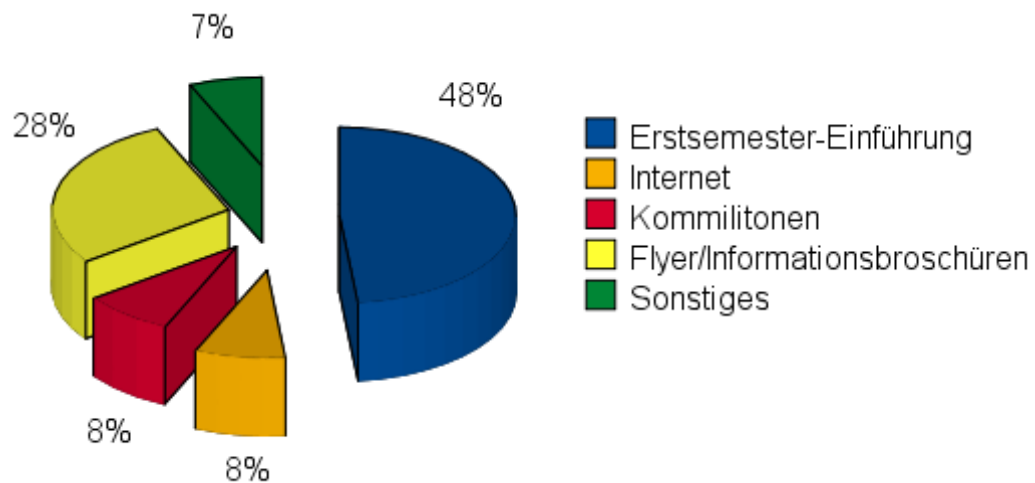


#### 4.13.3 Mentoring-Programm „memento“

Ist Ihnen das Angebot zum Mentoring-Programm „memento“ bekannt? (n=266)



Woher kennen Sie das Mentoring-Programm „memento“? (n=296)



#### 4.14 Angaben zur Studiendauer

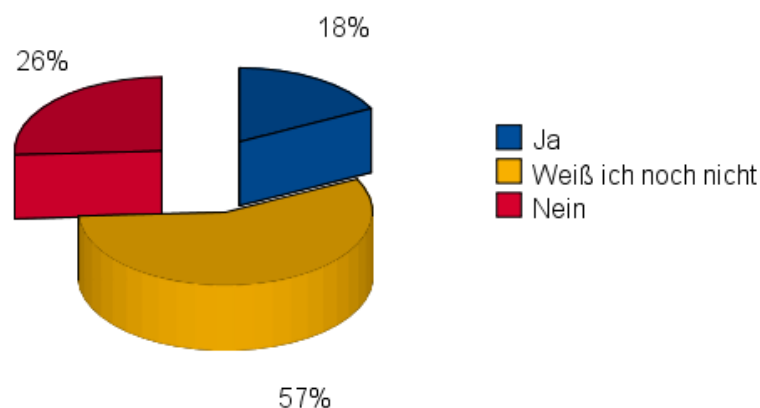
Hinsichtlich der Studiendauer können 57% der Befragten nicht einschätzen, ob Sie länger studieren als es die Regelstudienzeit vorsieht. 18% gehen hingegen von einer längeren Studienzeit aus, während etwas über ein Viertel (26%) schätzen, regelgerecht abzuschließen.

Die studienverlängernden Aspekte sind vielfältig. Meist genannt (trifft völlig zu und trifft zu) sind zu hohe Leistungsanforderungen (47%) und unklare Prüfungsanforderungen (49%).

Eine erfreuliche Entwicklung lässt sich im Bereich der Lehrveranstaltungsplätze feststellen: So wird mit einem median von 4 (mw=3,5; 52% trifft nicht zu und trifft gar nicht zu) der Nichterhalt von Lehrveranstaltungsplätzen nicht als studienverlängernder Grund angesehen. Diese enorme Entwicklung kann auf das neue Belegverfahren mit zwei Belegzeiträumen zurückgeführt werden. Auch Pflege- und/oder Erziehungsarbeit wird mit einem median von fünf nicht als studienverlängernder Grund angesehen.

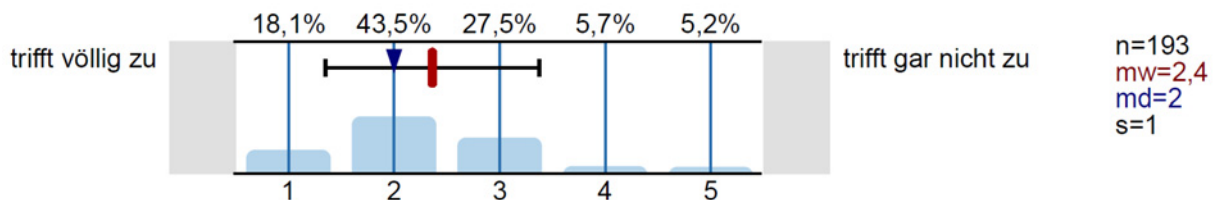
Nach Angaben der Befragten wird die Beschäftigung zwecks Finanzierung des Studiums nicht als studienverlängernder Grund angesehen, obwohl ein Fünftel (20%) der Studierenden angeben, zwecks Finanzierung einer Beschäftigung nachzugehen.

*Werden Sie voraussichtlich länger studieren als es die Regelstudienzeit vorsieht? (n=279)*

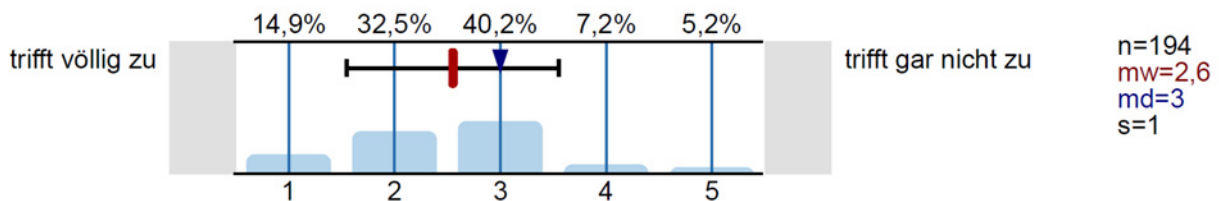


Wenn Sie davon ausgehen, dass Sie länger studieren als es die Regelstudienzeit vorsieht, oder es noch nicht wissen, welche der folgenden Aspekte empfinden Sie als belastend oder studienverlängernd?

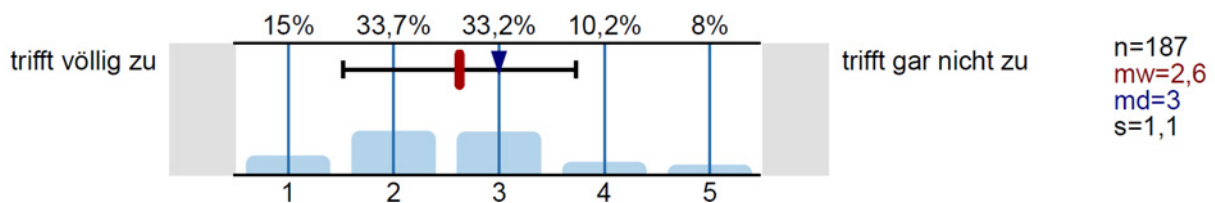
##### Die zu bewältigende Stoffmenge ist zu groß (n=193)



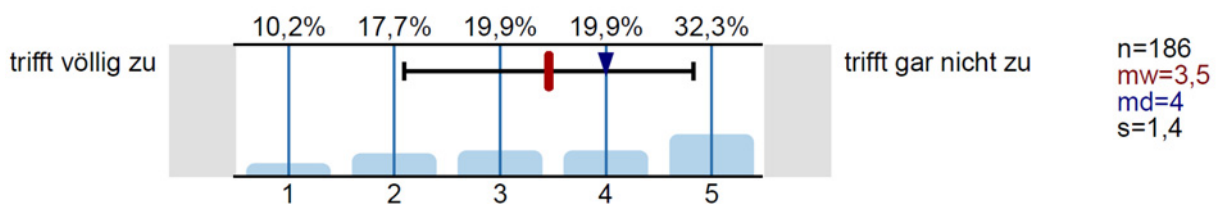
##### Zu hohe Leistungsanforderungen (n=194)



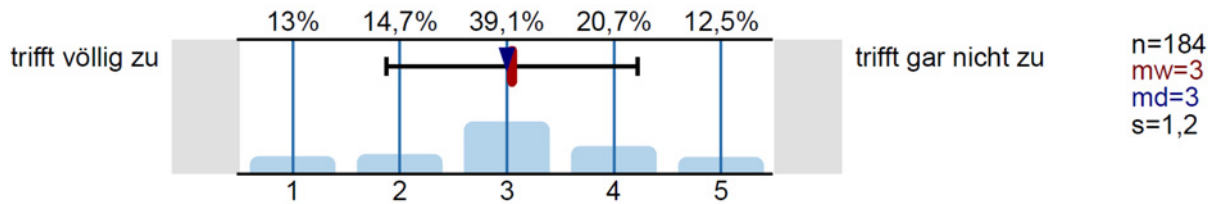
##### Unklare Prüfungsanforderungen (n=187)



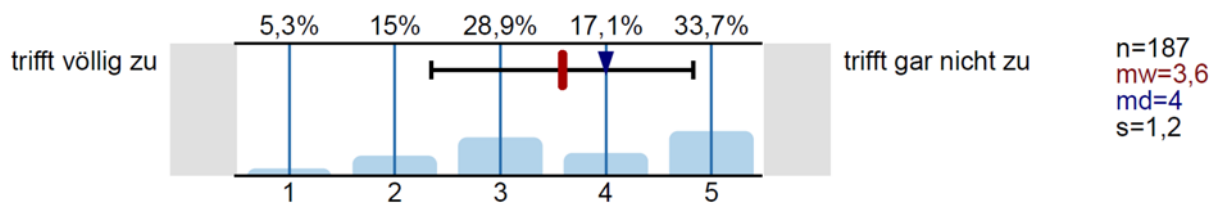
##### Keinen Lehrveranstaltungsplatz erhalten (n=186)



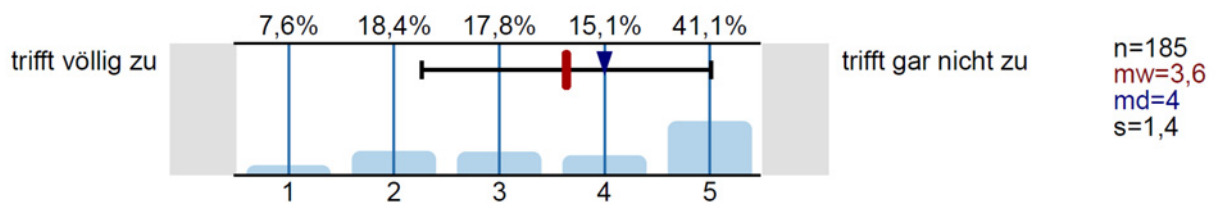
Studium ist in der vorgegebenen Zeit nicht zu schaffen (n=184)



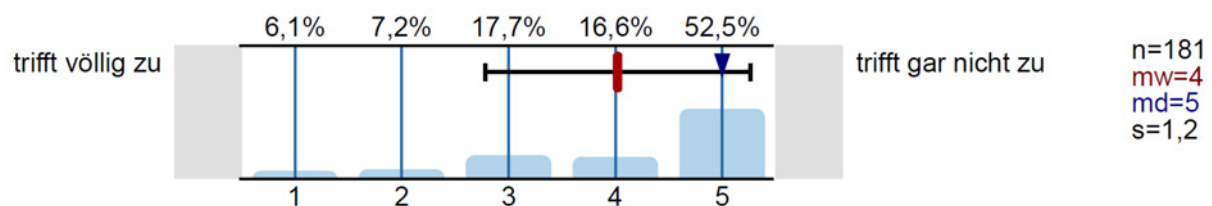
Mangelnde Motivation (n=187)



Beschäftigung zwecks Finanzierung des Studiums (n=185)



Familiäre Verpflichtungen (z.B. Kindererziehung, Pflegearbeit); (n=181)





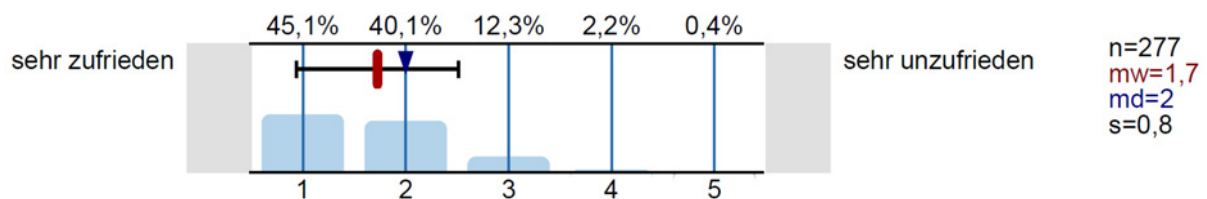
### 4.15 Allgemeine Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium

Mit einem median von zwei sind die befragten Personen zufrieden mit Ihrer Wahl, ein Studium aufzunehmen. Gleiches gilt für die Wahl des Lehramtsstudiums, der Schulform, den Fächern sowie dem Studienstandort Siegen.

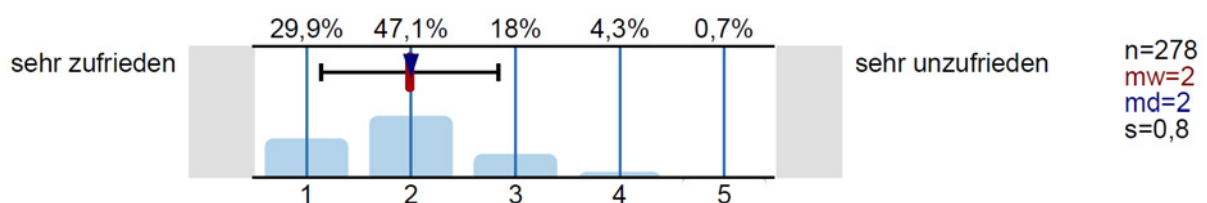
Über die Hälfte der Befragten gibt an, dass in den Bereichen Studienbedingungen (58%) und Studienanforderungen (51%) die Studienerfahrungen den Studiererwartungen entsprechen. Die Gegebenheiten hinsichtlich Studieninhalten, Überschneidungsfreiheit sowie zeitliche Belastung werden nur mittelmäßig beurteilt (md=3).

#### Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit...

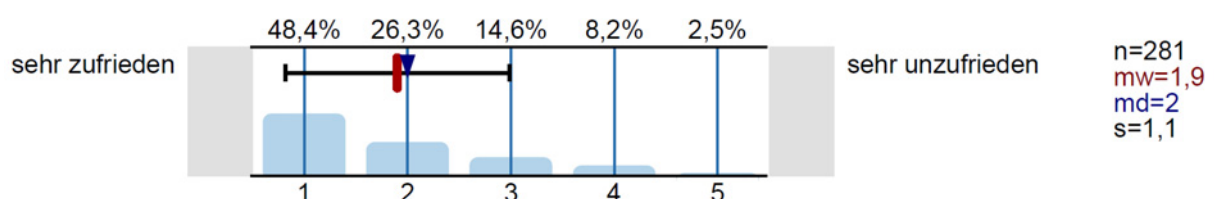
##### ... der Wahl zu studieren?



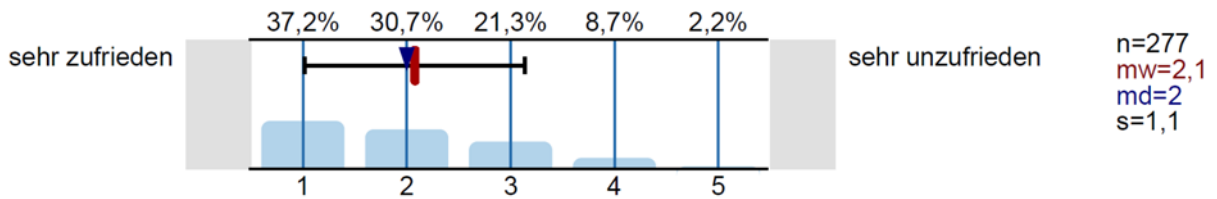
##### ... Ihrem Lehramtsstudium insgesamt?



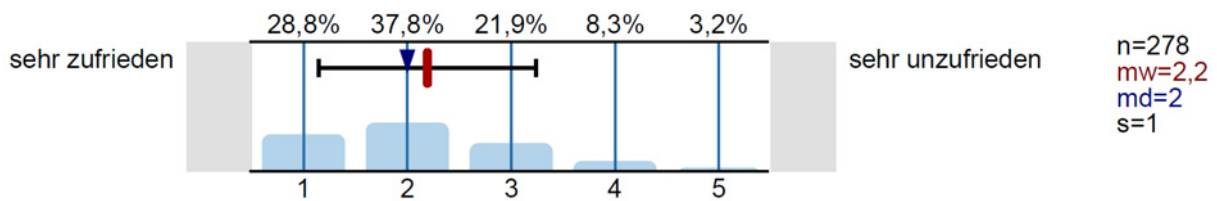
##### ... Ihrer Wahl der Schulform?



### ... Ihrer Wahl der Unterrichtsfächer?

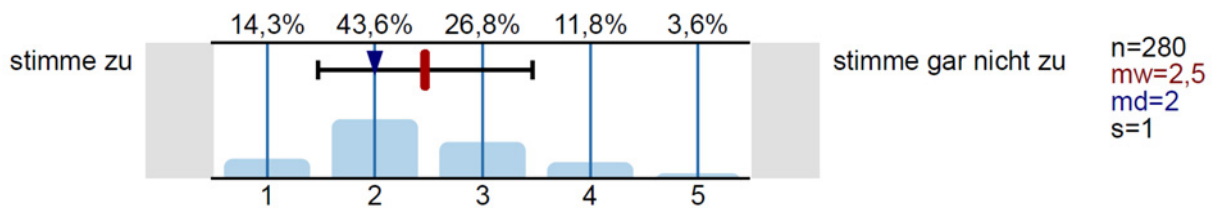


### ... Ihrer Wahl der Universität Siegen als Studienort?

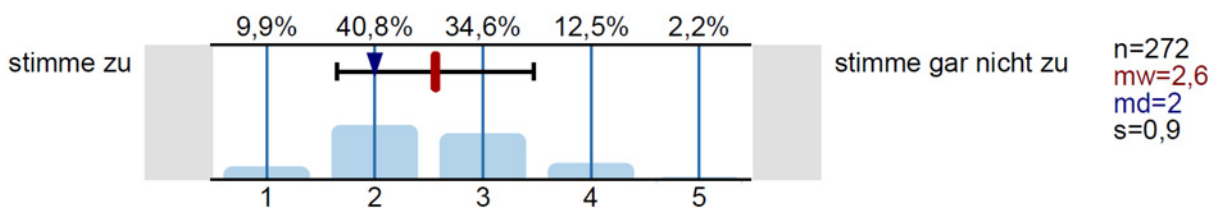


### ***Meine Studienerfahrungen entsprechen den Erwartungen, die ich in Bezug auf...***

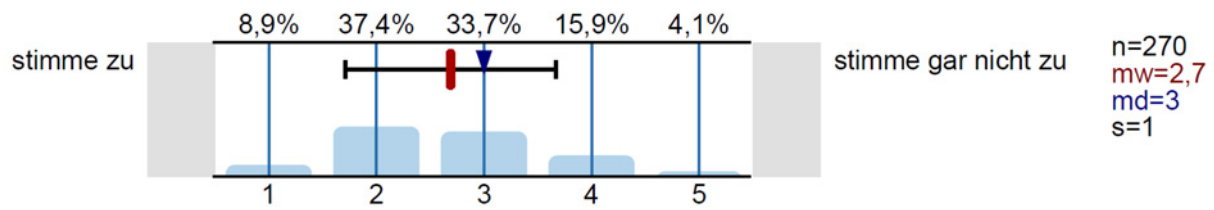
#### ... die Studienbedingungen (Räume, Anzahl der TeilnehmerInnen, etc.) hatte.



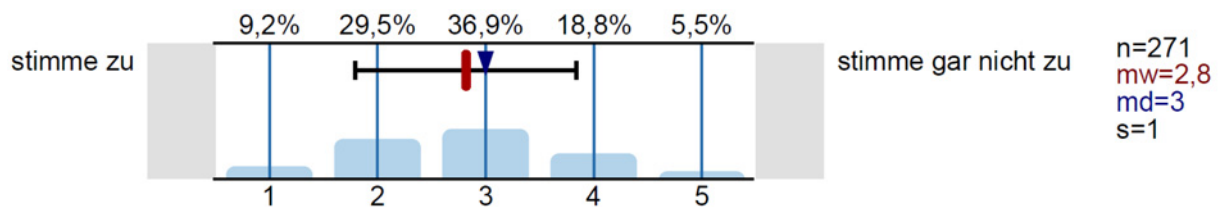
#### ... die Studienanforderungen bzw. den Schwierigkeitsgrad des Lehramtsstudiums hatte.



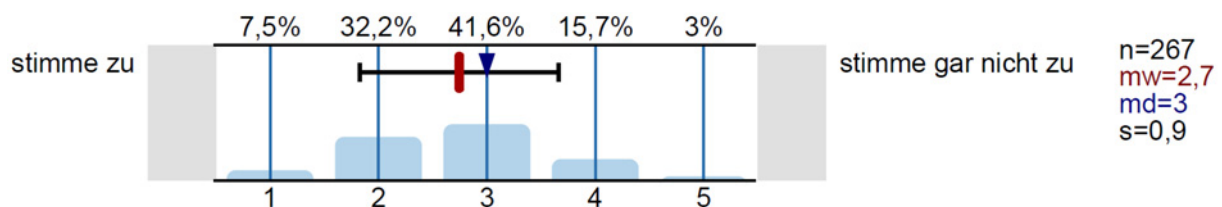
... die Inhalte des Lehramtsstudiums hatte.



... die zeitliche Belastung im Studium hatte.



... die Studierbarkeit bzw. Überschneidungsfreiheit hatte.



### 4.17 Weitere Kommentare und Anregungen

Die folgende Auflistung ist eine Übersicht der bei den offenen Fragen gegebenen Anmerkungen/Kommentare.

#### *Was gefällt Ihnen am Lehramtsstudium in Siegen gut?*

- Der lockere, persönliche und freundliche Umgang mit den Dozierenden sowie deren Hilfsbereitschaft (11 Nennungen)
- Überschaubarkeit der Universität (7 Nennungen)
- Gute Betreuung und Beratung der Studierenden – auch mit Blick auf Praktika (7 Nennungen)
- Meine Kommilitonen/Kommilitoninnen (6 Nennungen)
- Fachliche Kompetenz der Dozenten und Dozentinnen (4 Nennungen)
- Angebote und Ausstattung der Lernwerkstatt Lehrerbildung und der OASE-Werkstatt (4 Nennungen)
- Wahlfreiheit von Kursen (4 Nennungen)
- KultKaff/Bistro/Mensa (3 Nennungen)
- Die Vielzahl möglicher Fächerkombinationen (3 Nennungen)
- Online-Angebot von Lehrveranstaltungen/moodle
- ESE
- Möglichkeit zur Kombination des Lehramtes mit Förderschulpädagogik
- Das man nicht nur eine „Matrikelnummer“ ist, sondern als Person wahrgenommen und behandelt wird
- Das Angebot an Lehrveranstaltungen, insbesondere der Seminare
- Guter Ruf der Universität Siegen bei der Lehramtsausbildung

### ***Was könnte man verbessern?***

- Bessere Busverbindungen – die Überfüllung der Busse zu den Stoßzeiten ist eine Zumutung – bessere Anbindung des ENC – bessere Abstimmung auf die Ankunftszeiten von Zügen (15 Nennungen)
- Mehr Lernplätze/Lernräume zur Selbstarbeit schaffen (5 Nennungen) – die Mensa als Arbeitsplatz ist zu laut
- Mehr Seminare und Vorlesungen zu unterschiedlichen Zeiten anbieten (4 Nennungen)
- Bedingungen bezüglich Nachholung des Latinums – keine Abstimmung mit anderen Lehrveranstaltungen (3 Nennungen)
- Mehr Parkplätze (3 Nennungen)
- Überschneidungsfreiheit und bessere zeitliche Abstimmung von Lehrveranstaltungen aufgrund von Wartezeiten zwischen den Vorlesungen (2 Nennungen)
- Mehr über zukünftige Berufsfelder/Berufspraxis aufklären (2 Nennungen)
- Koordinierung/Zeitliche Abstimmung von Prüfungen
- Mehr Praxisorientierung der Veranstaltungen
- Mehr Schließfächer (in der Bibliothek)
- Organisation der Prüfungsanmeldung optimieren und bessere Beratung hinsichtlich der Prüfungsanmeldung Förderpädagogik ausbauen – mehr Förderschwerpunkte anbieten
- Mehr Personal/Dozenten

### ***Kommentare zum Fragebogen***

- Evaluation im ersten Semester ist nicht zielführend, da die Studierenden noch nicht genug Erfahrung haben (4 Nennungen)
- Fragebogen ist zu lang (3 Nennungen)
- Der Fragebogen ist sinnlos – es ändert sich sowieso nichts (3 Nennungen)
- Besser einige Studierende ausführlich interviewen als Fragebögen ausfüllen zu lassen
- Gute Idee, so kann man partizipieren
- Fragebogen ist zu lang
- Fragen können nicht differenziert nach dem jeweiligen Fach angegeben werden

## 5. Ergebnisse und Auswertung ausgewählter Forschungspunkte nach Schulformen (Gs, HRGe und GymGe)

Der erhobene Datensatz wird im Folgenden nach den einzelnen Schulformen ausgewertet.

Die Rücklaufquoten betragen

- beim Lehramt für Gs 43% (53 von 123 Studierenden),
- bei der Schulform HRGe 41% (138 von 335 Erstsemestern),
- beim Lehramt GymGe 29% (93 von 317 Studierenden) und
- bei der Schulform BK 7% (7 Studierende von 97 Erstsemestern).

Im Vergleich zur Gesamt-Rücklaufquote von 32% sind die erhobenen schulformspezifischen Ergebnisse somit leicht verzerrt.

BK wird wegen geringer Rücklaufquote zwecks Effizienz und Repräsentativität nicht gesondert ausgewertet.

Zudem erfolgt in den Schulformen Gs und HRGe keine gesonderte Auswertung danach, ob die Bildungswissenschaften mit oder ohne den Schwerpunkt Förderpädagogik studiert werden. Diese Schulformen erhalten vielmehr einen gesonderten Bericht.

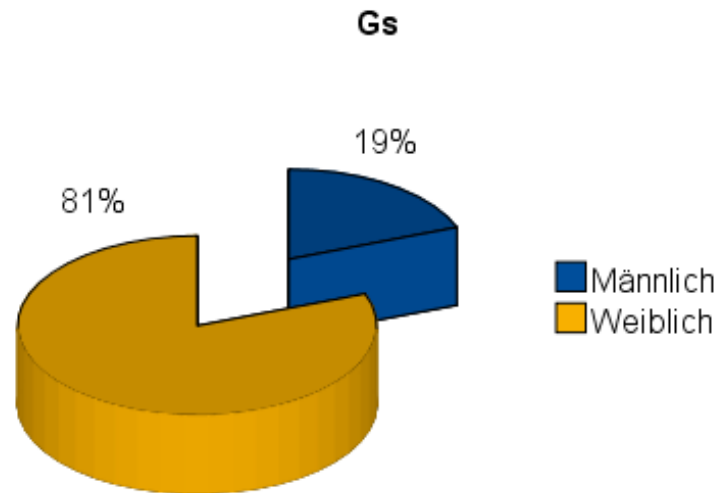
### 5.1 Allgemeine Angaben zur Person

Es sind keine Unterschiede bei Staatsangehörigkeit und Muttersprache zwischen den einzelnen Schulformen erkennbar. Hinsichtlich des Geschlechts befinden sich erwartungsgemäß die weiblichen Studierenden in der Mehrheit: In der Schulform Gs sind 81% der Befragten weiblich, in der Schulform HRGe 74% und im Lehramt GymGe 71%.

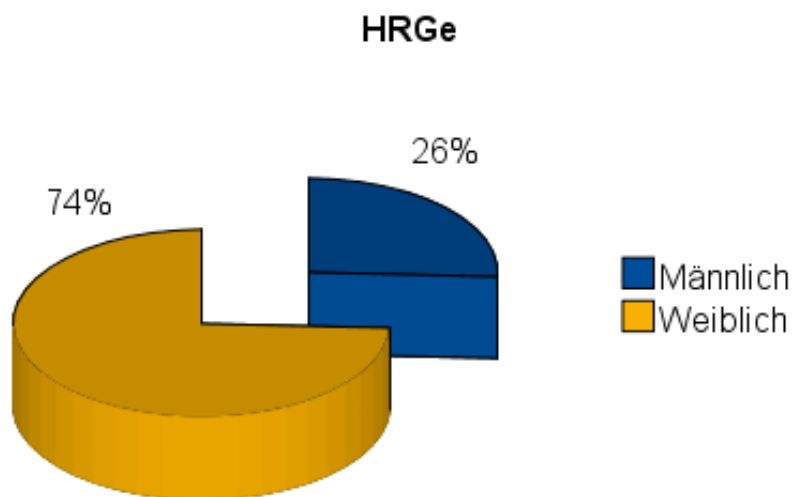
Die Gruppe der 19-22jährigen Erstsemester ist mit deutlichem Abstand die größte Altersgruppe (Gs 75%, HRGe 86% und GymGe 84%).

Was ist Ihr Geschlecht?

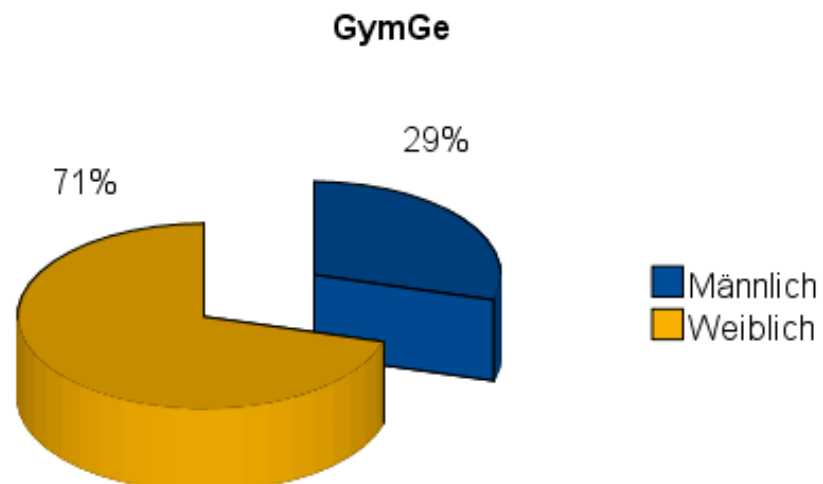
(n=52)



(n=136)

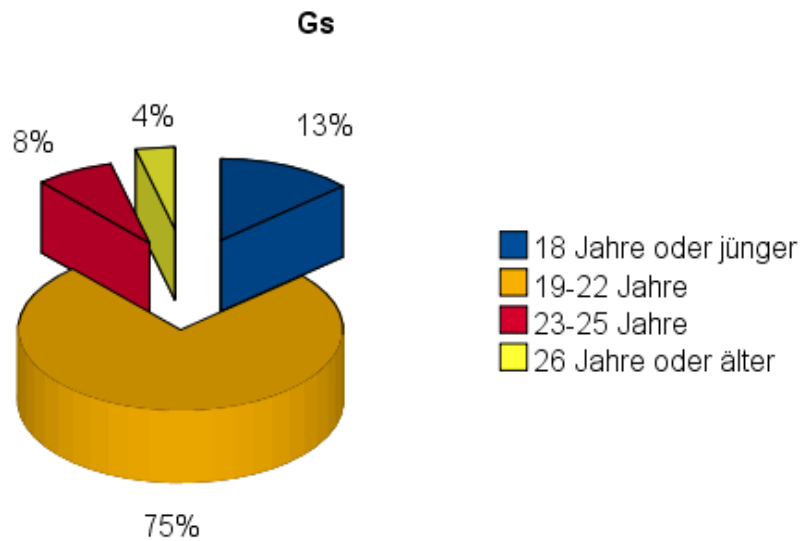


(n=92)

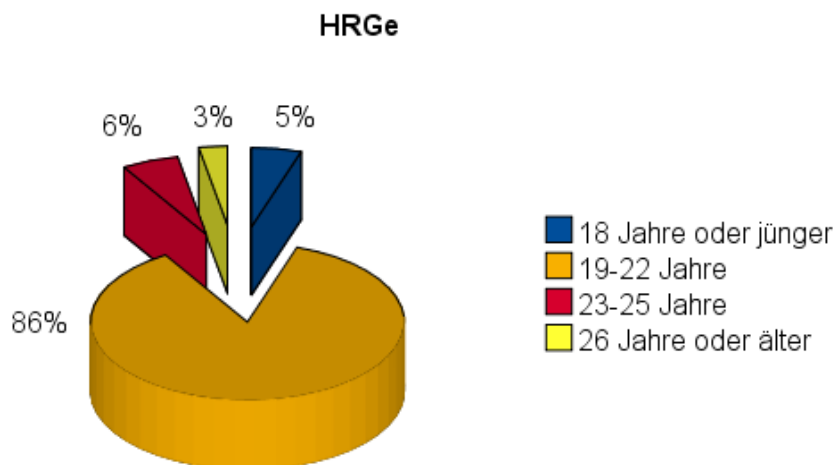


Wie alt sind Sie?

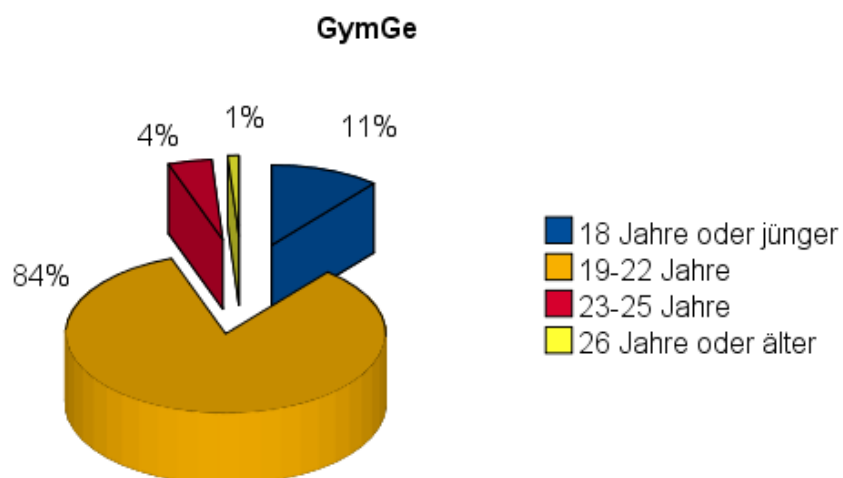
(n=52)



(n=137)



(n=91)





## 5.2 Angaben zur Vorbildung und Eingangsvoraussetzungen

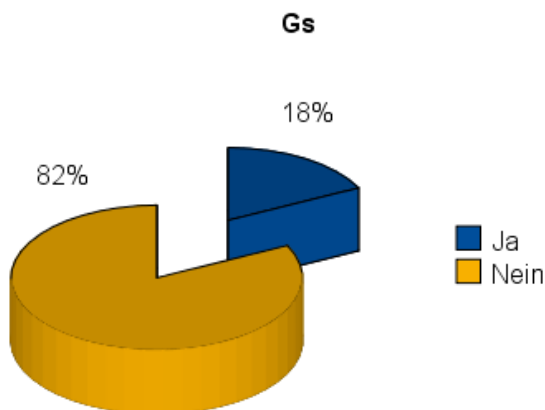
Die schulformspezifische Auswertung ergibt, dass nur ein geringer Teil der Studierenden mit nicht abgeschlossenem Studium in das Lehramt wechselt (18% Gs, 10% in HRGe und 11% in GymGe). Knapp ein Drittel der Studierenden, hat das nicht abgeschlossene Studium an der Universität Siegen begonnen (27% Gs, 39% HRGe, 30% GymGe).

Bei Vorliegen eines abgeschlossenen Studiums an der Universität Siegen entscheiden sich die meisten Studierenden (10%) für das Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschulen.

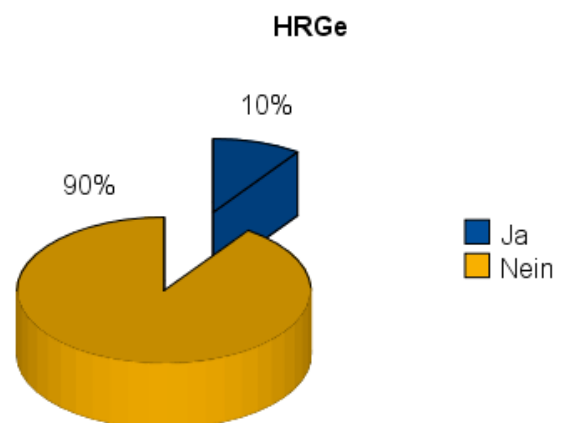
Hinsichtlich des Bundeslandes, in dem die Hochschulzugangsberechtigung erworben wurde, hat die Schulform HRGe das ausdifferenzierteste Einzugsgebiet.

*Haben Sie vor diesem Studium eine Berufsausbildung oder ein anderes Studium begonnen, aber nicht abgeschlossen?*

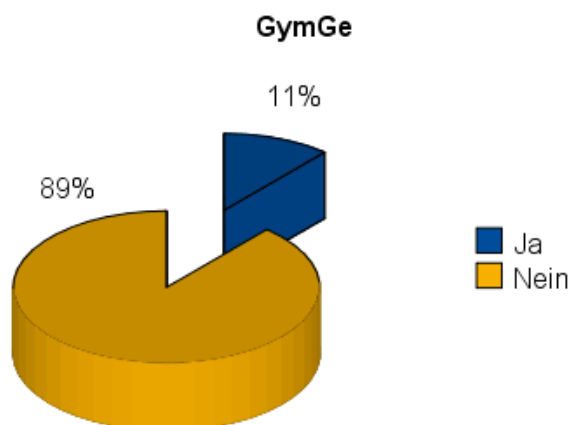
(n=48)



(n=134)

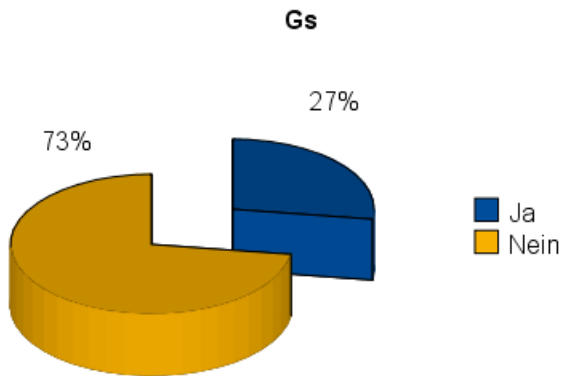


(n=88)

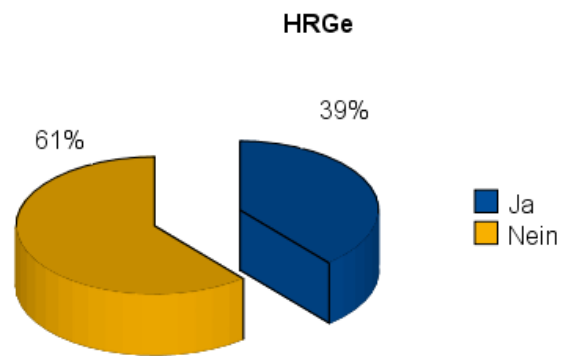


*Sofern es sich um ein nicht abgeschlossenes Studium handelt, haben Sie dieses an der Universität Siegen begonnen?*

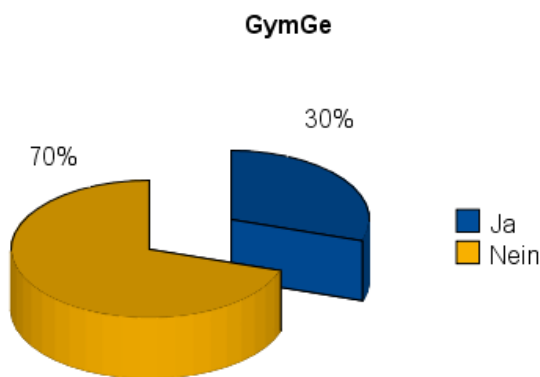
(n=11)



(n=18)

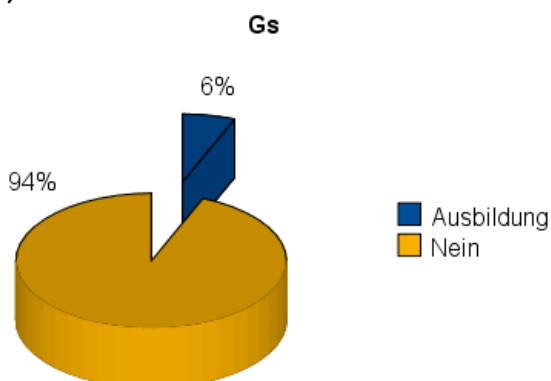


(n=10)

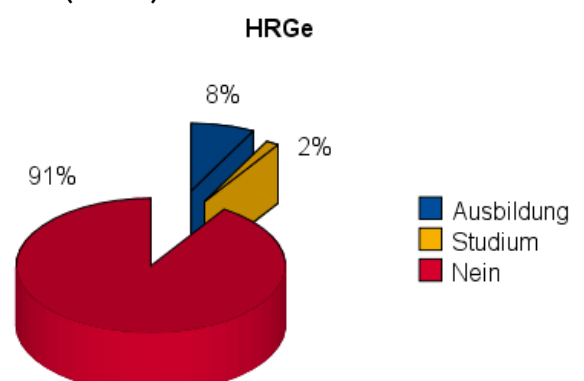


*Haben Sie vor diesem Studium eine Berufsausbildung oder ein Studium erfolgreich abgeschlossen?*

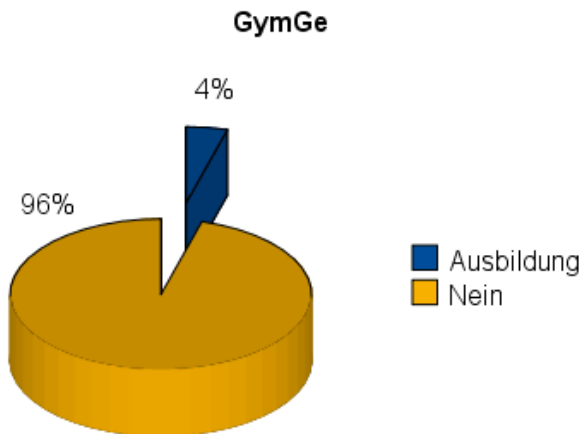
(n=)



(n=131)

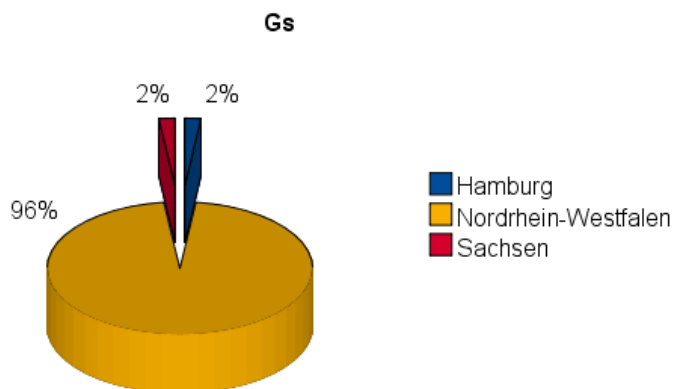


(n=91)

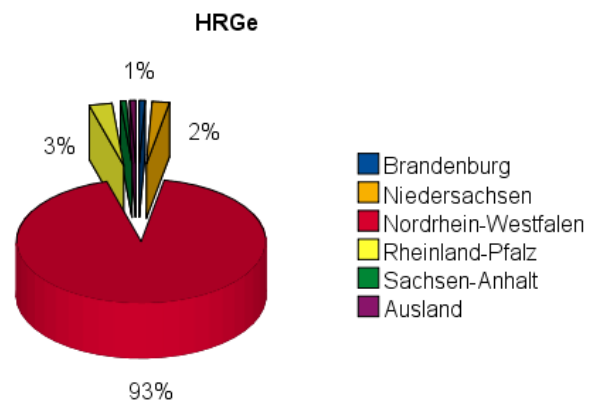


*In welchem Bundesland haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?*

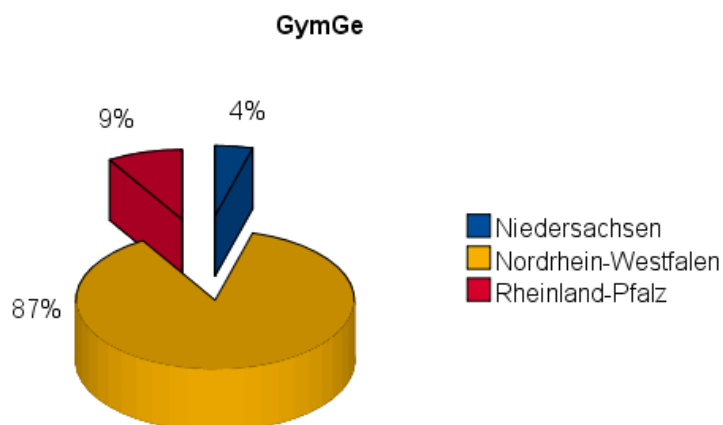
(n=52)



(n=135)



(n=92)



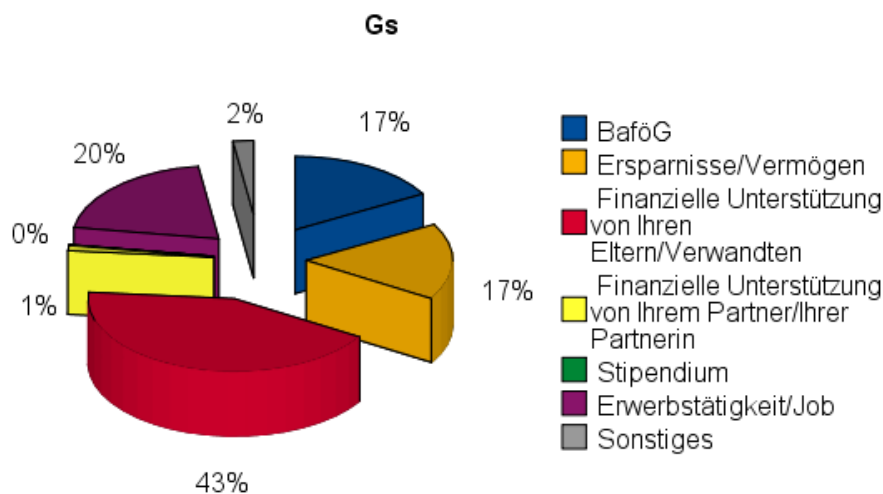
### 5.3 Angaben zur Finanzierung des Studiums

Das die finanzielle Unterstützung der Verwandten (43% Gs, 38% HRGe, 42% GymGe), Ersparnisse/Vermögen (17% Gs, 11% HRGe, 12% GymGe), Erwerbstätigkeiten (20% Gs, 18% HRGe, 21% GymGe) und BAföG (17% Gs, 27% HRGe, 22% GymGe) sind die meist genutzten Finanzierungsquellen aller Lehramtsstudierenden.

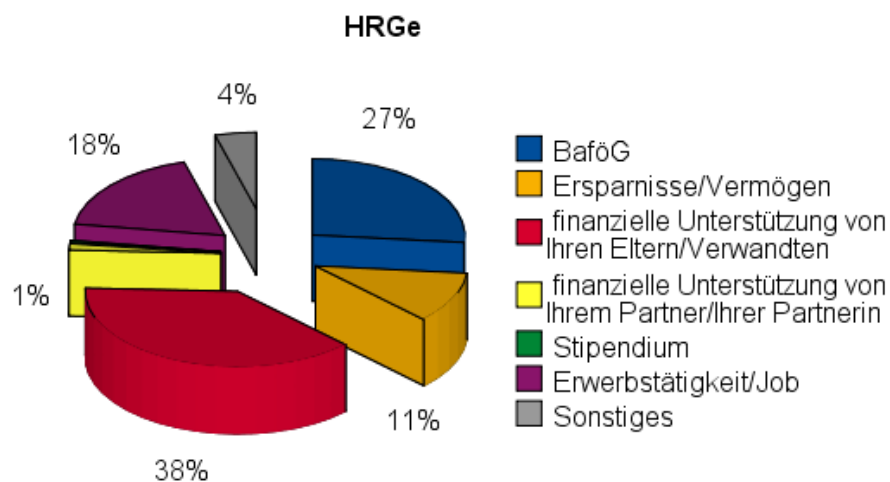
Nahezu alle Studierenden, die einer Beschäftigung zwecks Finanzierung nachgehen, arbeiten sowohl in der vorlesungsfreien Zeit als auch in der Vorlesungszeit (73% Gs, 66 % HRGe und GymGe), wobei zumeist zwischen eins und fünf Stunden gearbeitet wird (39% Gs und HRGe, 43% GymGe).

Wie finanzieren Sie Ihr Studium?

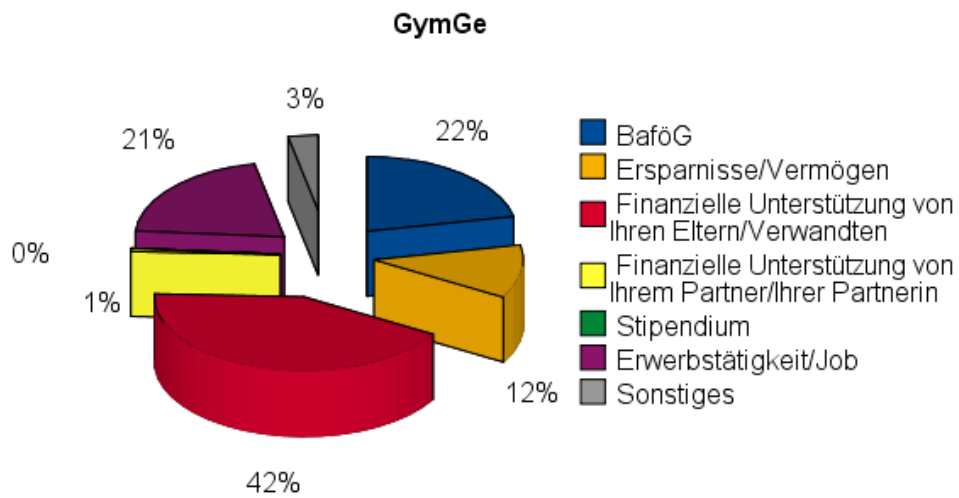
(n=53)



(n=138)



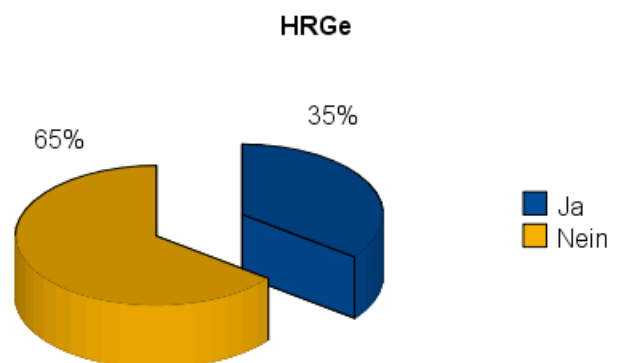
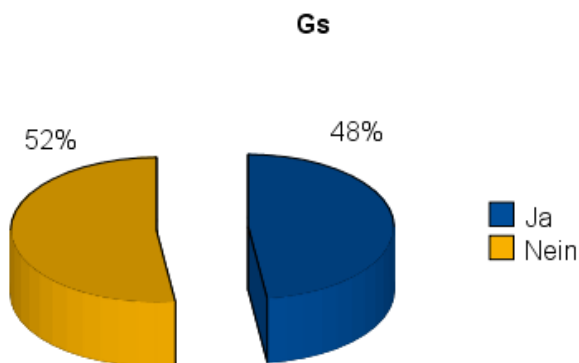
(n=93)



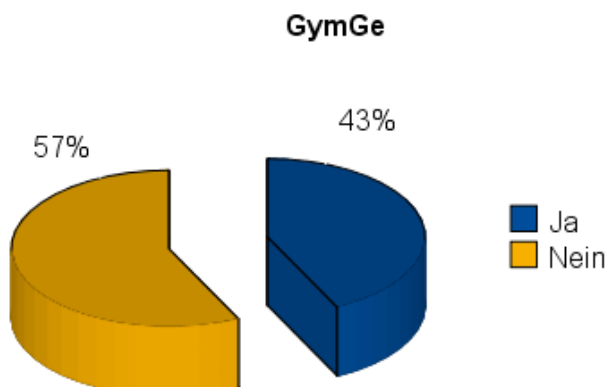
Haben Sie eine Beschäftigung zur Finanzierung des Studiums?

(n=48)

(n=133)

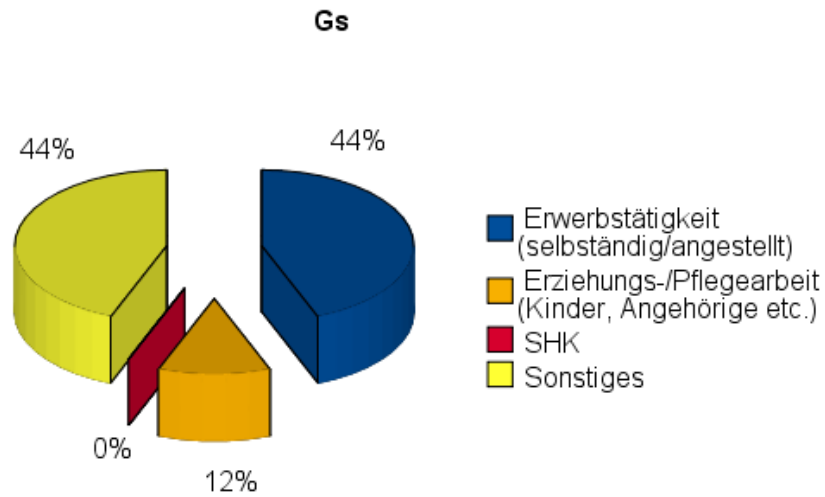


(n=89)

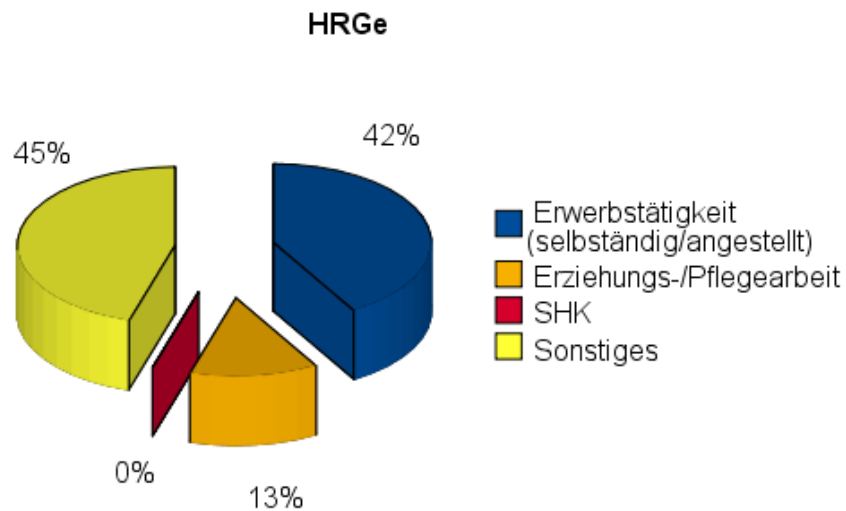


Welche Tätigkeit üben Sie aus?

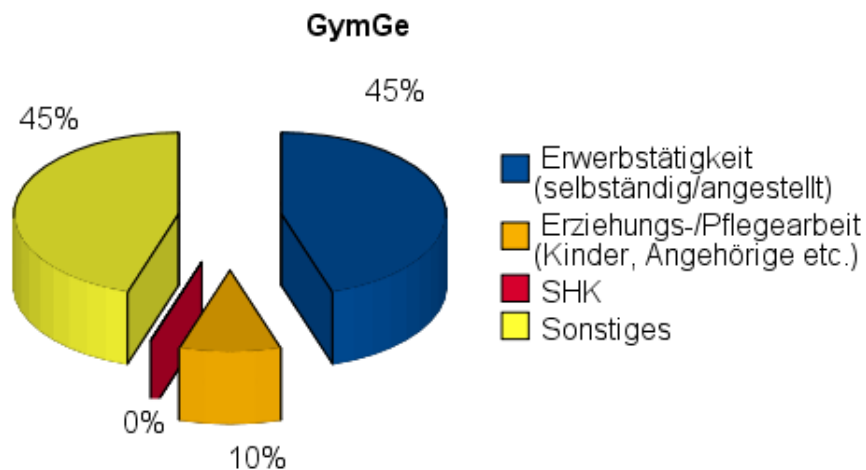
(n=53)



(n=137)

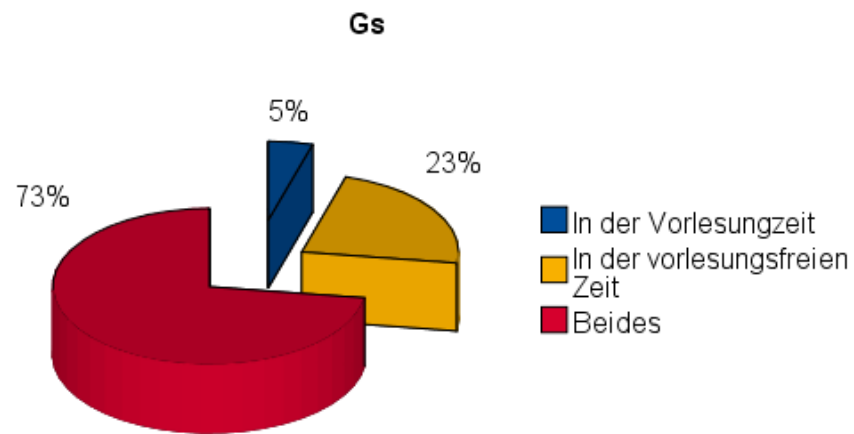


(n=93)

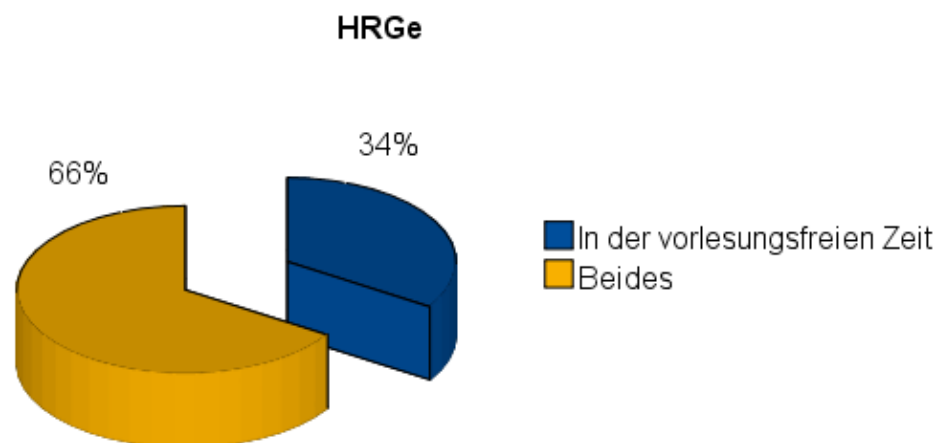


Wann gehen Sie einer Beschäftigung nach?

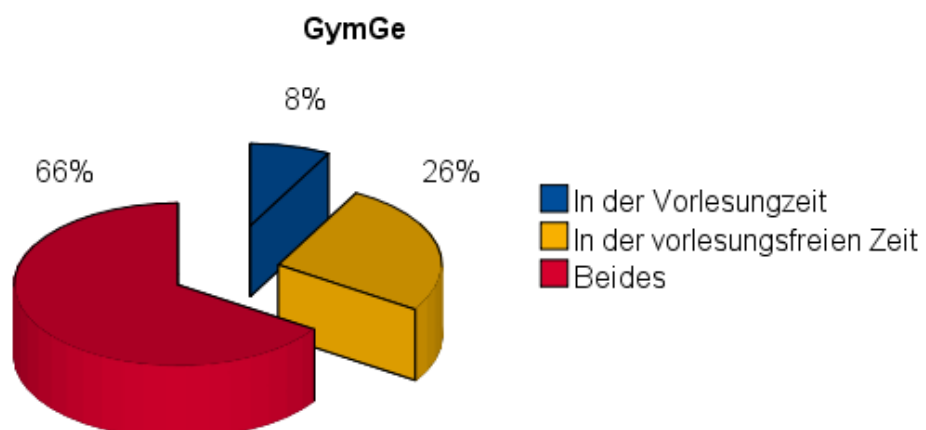
(n=22)



(n=50)

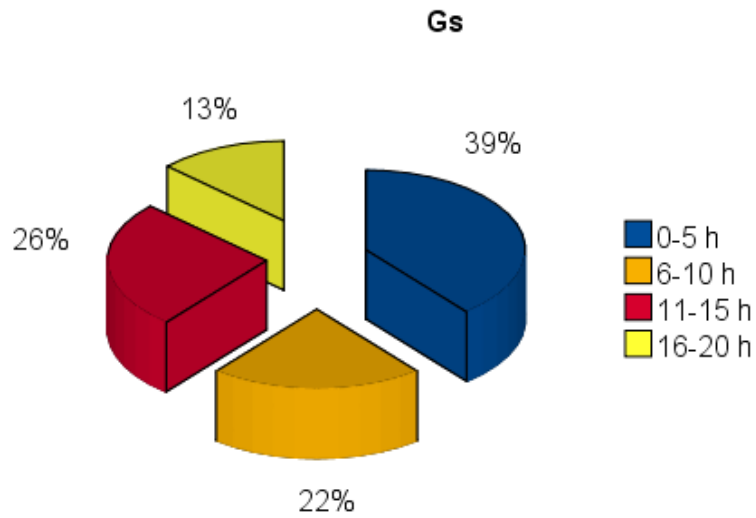


(n=38)

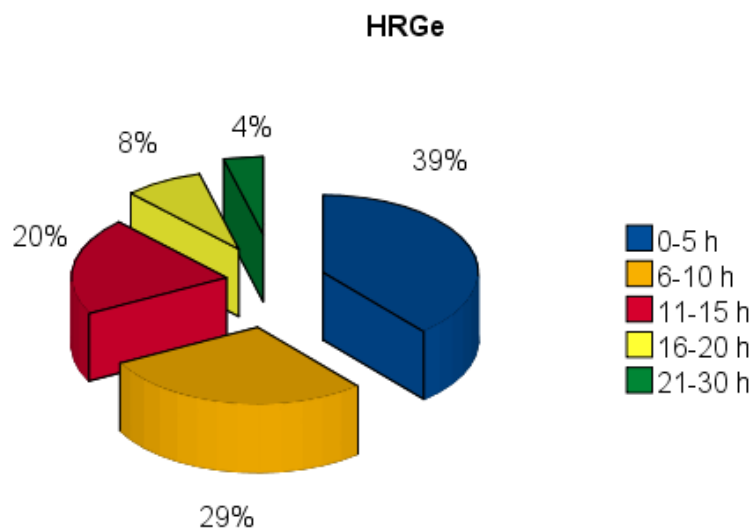


Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie während der Vorlesungszeit?

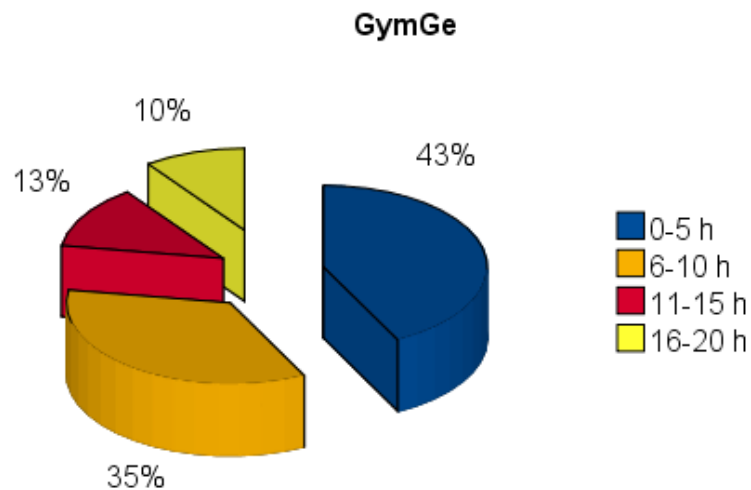
(n=23)



(n=49)



(n=40)





#### 5.4 Angaben zu Studiengang- oder Fachwechsel

Im Vergleich zu den anderen Schulformen denken Studierende des Lehramtes Grundschule deutlich weniger über einen Studienabbruch (16%) oder einen Fachwechsel (16%) nach.

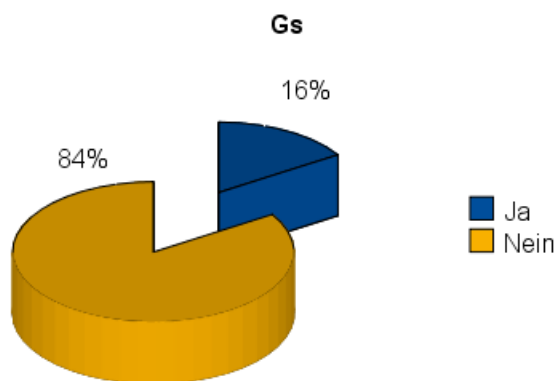
Demgegenüber ist der Gedanke zum Abbruch des Studienganges am häufigsten im Lehramt für Haupt-, Real- und Gesamtschule zu finden (22%). Die Überlegung eines Fachwechsels findet sich ebenfalls am häufigsten im Lehramt HRGe (36%).

Die Gründe für einen Studienabbruch sind eine zu lange Studiendauer (25% Gs, 30% HRGe) sowie die Unsicherheit, den Berufsanforderungen gerecht zu werden (25% GymGe).

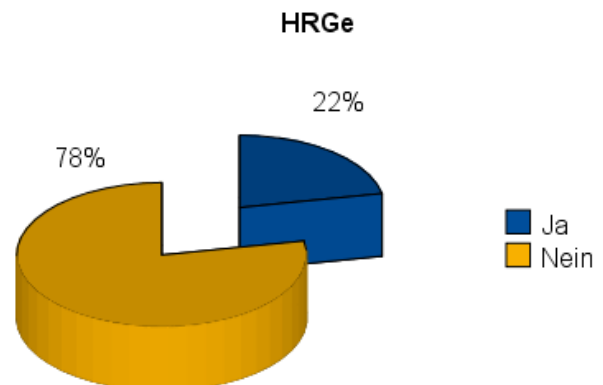
Meist genannter Grund für einen Fachwechsel sind Schwierigkeiten mit den Fachanforderungen (Gs 30%, HRGe 26% und GymGe 36%).

*Haben Sie seit Studienbeginn ernsthaft überlegt, den Studiengang Lehramt abzubrechen?*

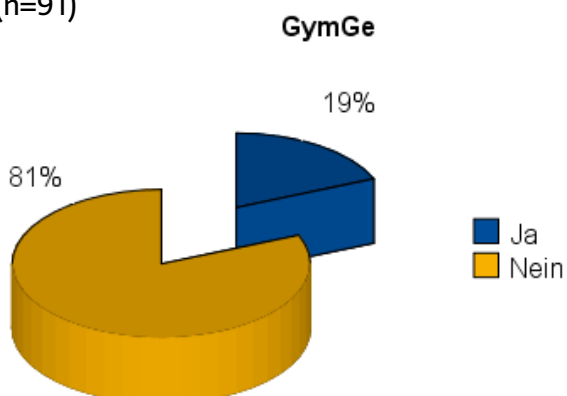
(n=50)



(n=137)

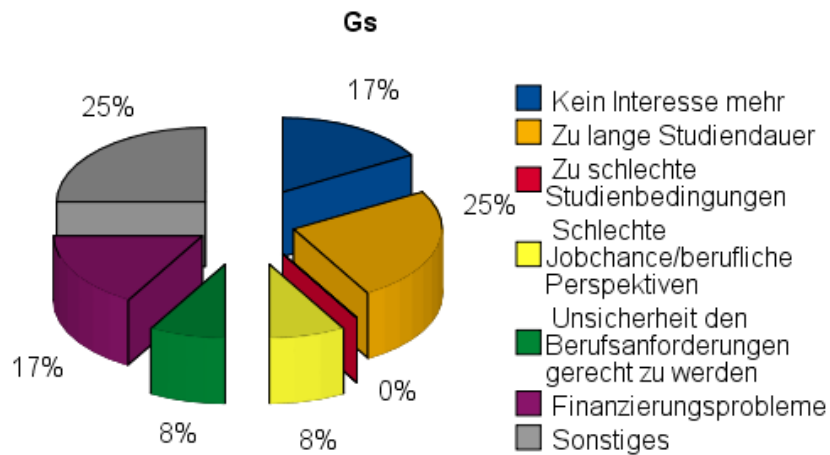


(n=91)

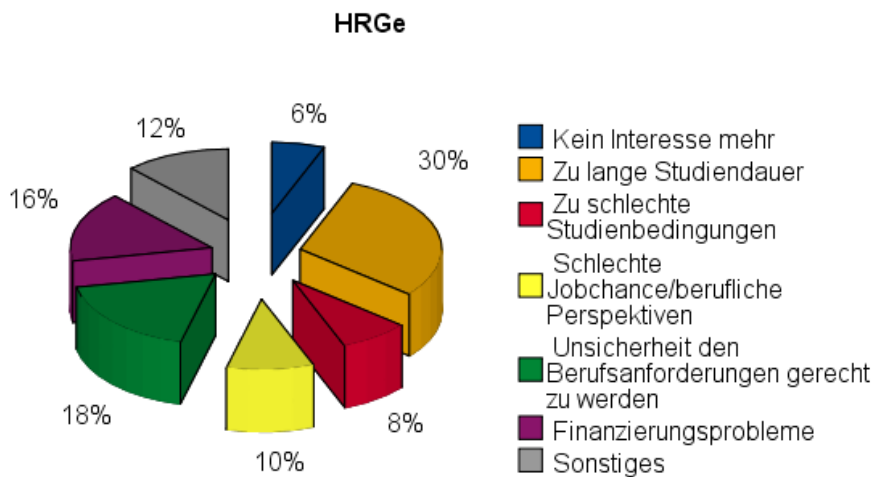


Gründe für diese Überlegung

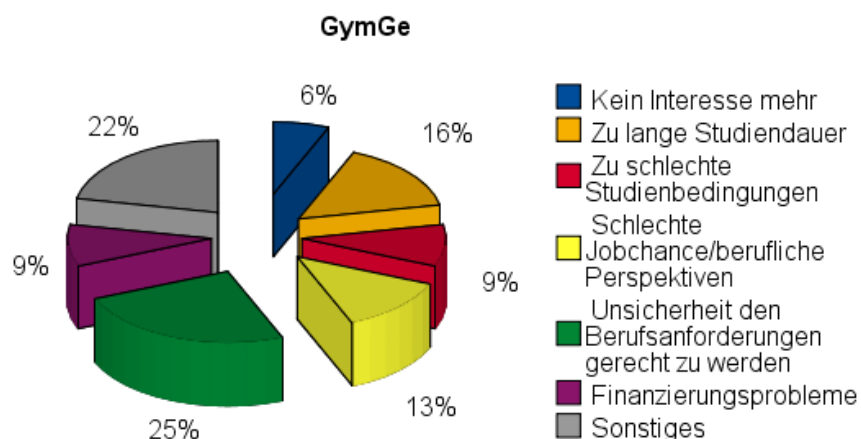
(n=53)



(n=138)

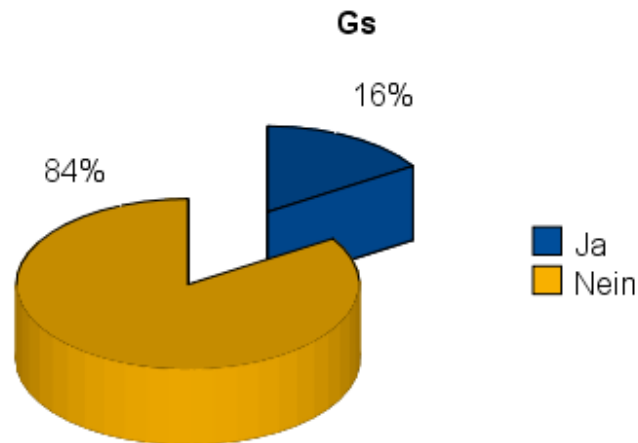


(n=93)

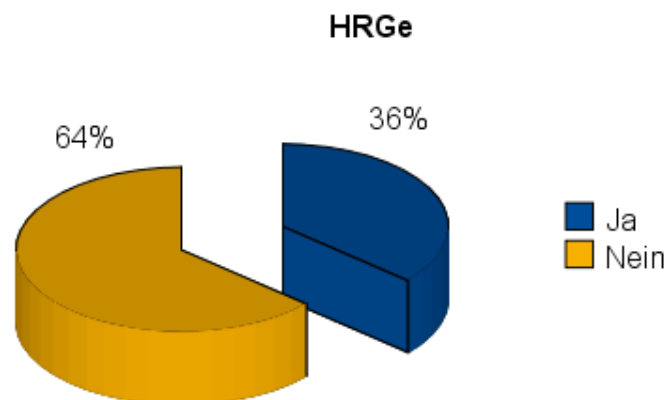


*Haben Sie seit Studienbeginn ernsthaft überlegt, Ihr Studienfach (z.B. von Mathematik zu Physik) zu wechseln?*

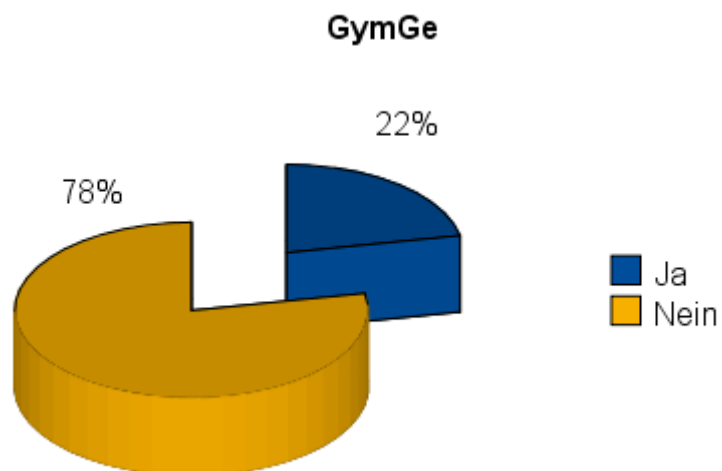
(n=50)



(n=132)

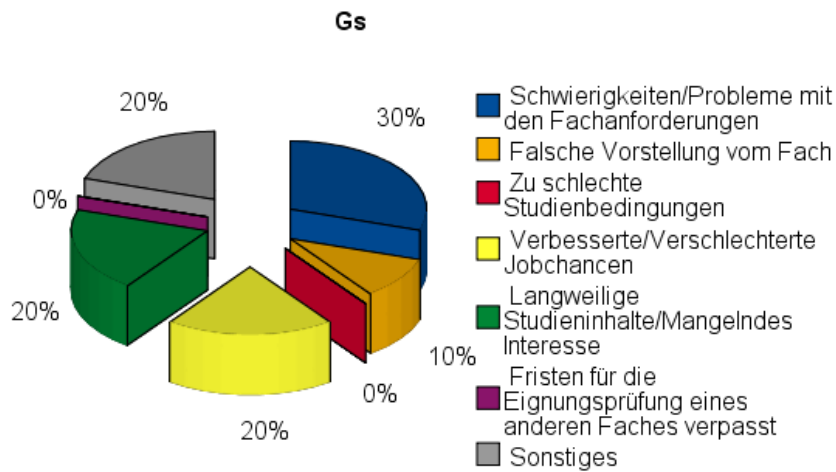


(n=92)

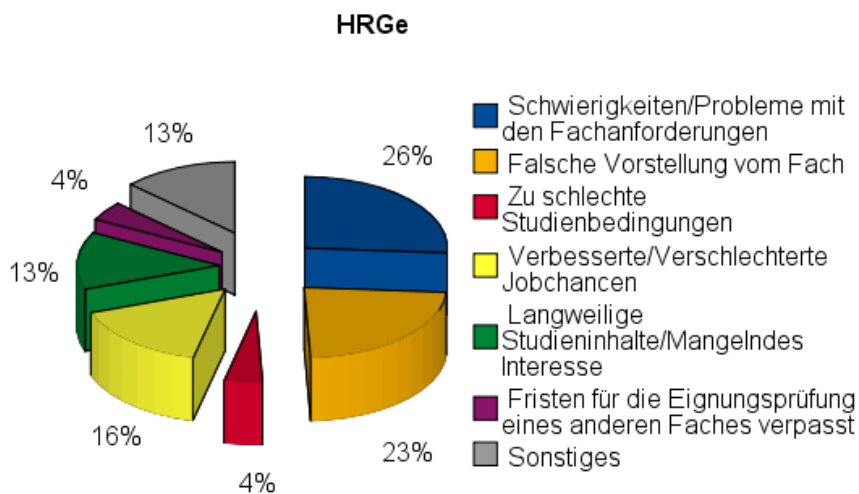


Wenn ja, nennen Sie bitte mindestens einen Grund für diese Überlegung.

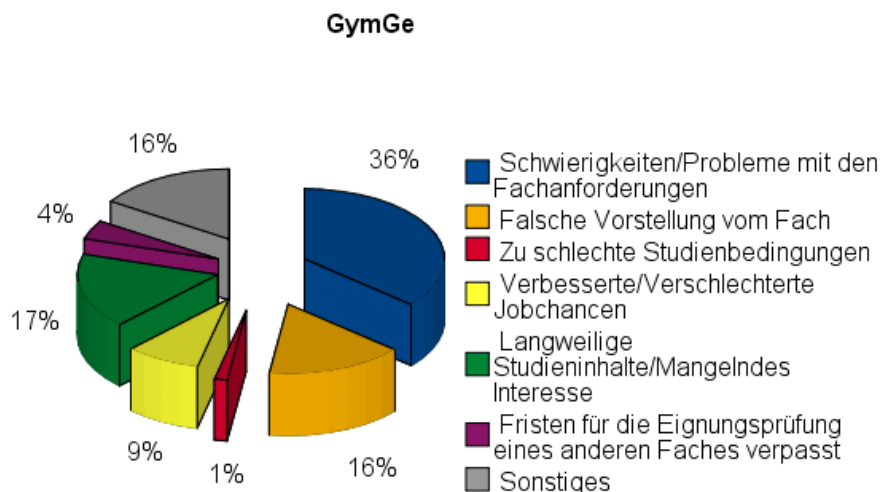
(n=53)



(n=138)



(n=93)



### 5.5 Beurteilung der Informationsquellen

Die Internetauftritte der Zentralen Studienberatung, des ZLB sowie des Faches Bildungswissenschaften werden von den Studierenden der unterschiedlichen Schulformen positiv eingestuft.

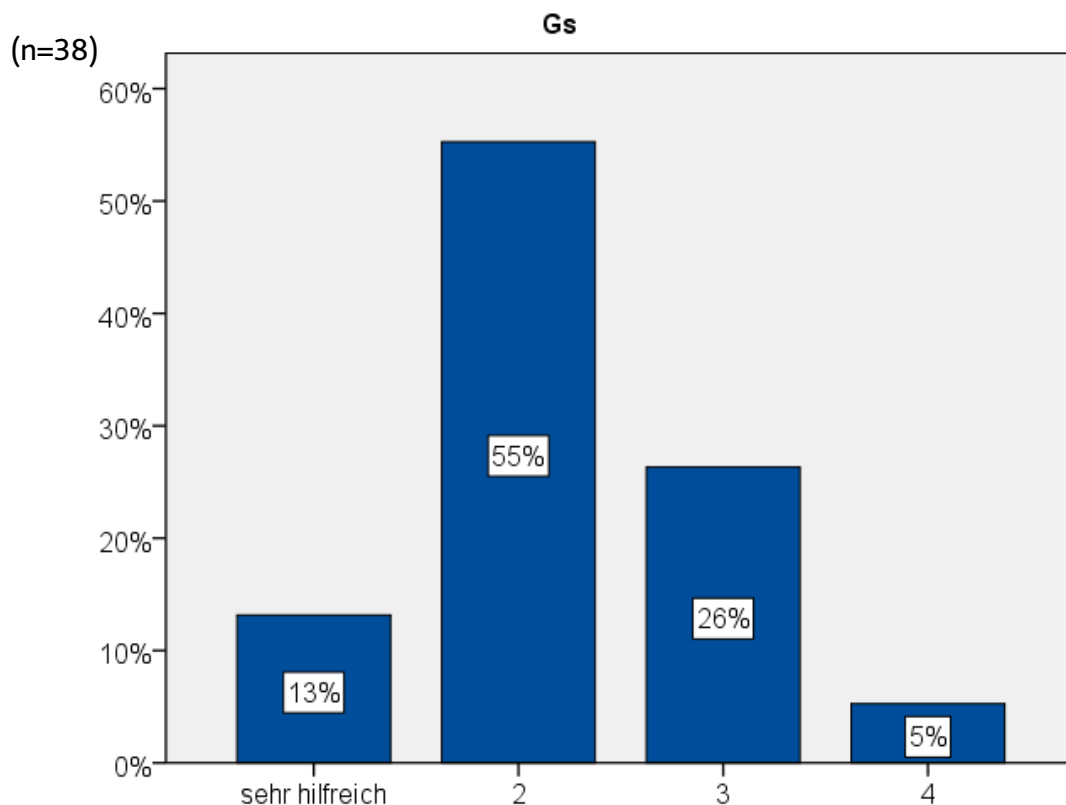
Als beste Informationsquellen werden die Modulhandbücher, die Fächerspezifischen Bestimmungen sowie die Lernwerkstatt Lehrerbildung bewertet.

So empfinden 77% der Gs-Studierenden, 64% HRGe-Studierenden und 67% GymGe-Studierenden die Modulhandbücher als sehr hilfreich oder hilfreich. Die Lernwerkstatt Lehrerbildung wird in den Schulformen Gs mit 72% Gs, in HRGe mit 66% und in GymGe mit 64% als sehr hilfreich oder hilfreich bewertet.

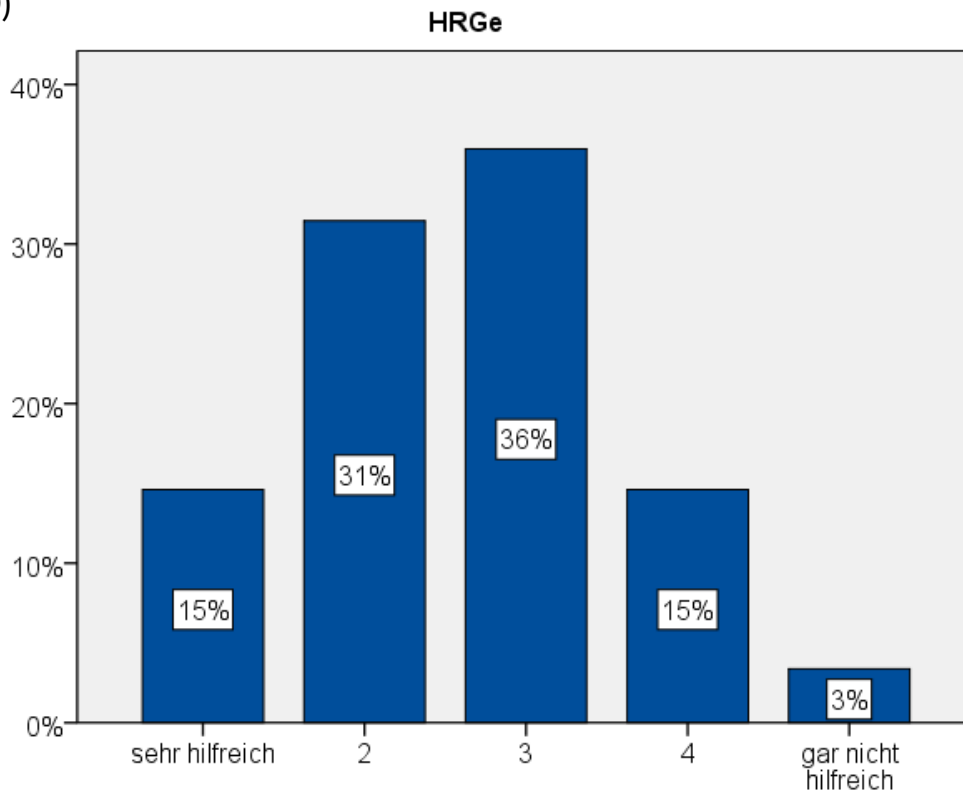
Grundsätzlich werden die Informationsquellen von Studierenden aller Schulformen positiv beurteilt.

*Für wie hilfreich beurteilen Sie während des bisherigen Studiums folgende Informationsquellen?*

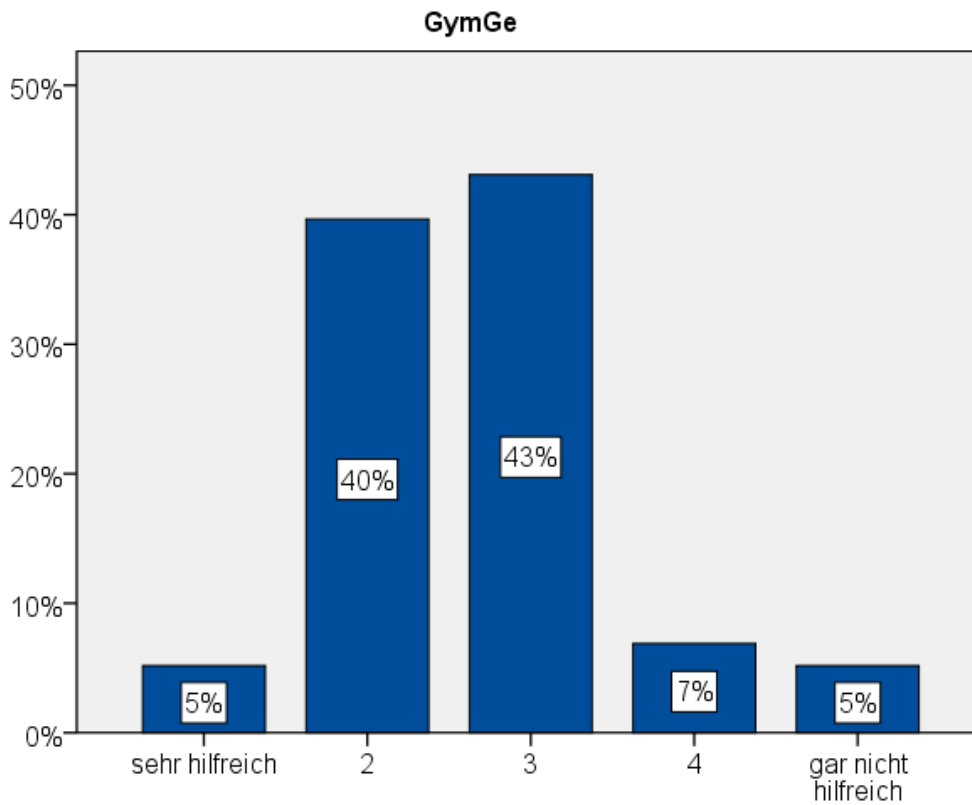
#### Internetauftritt der Zentralen Studienberatung



(n=89)

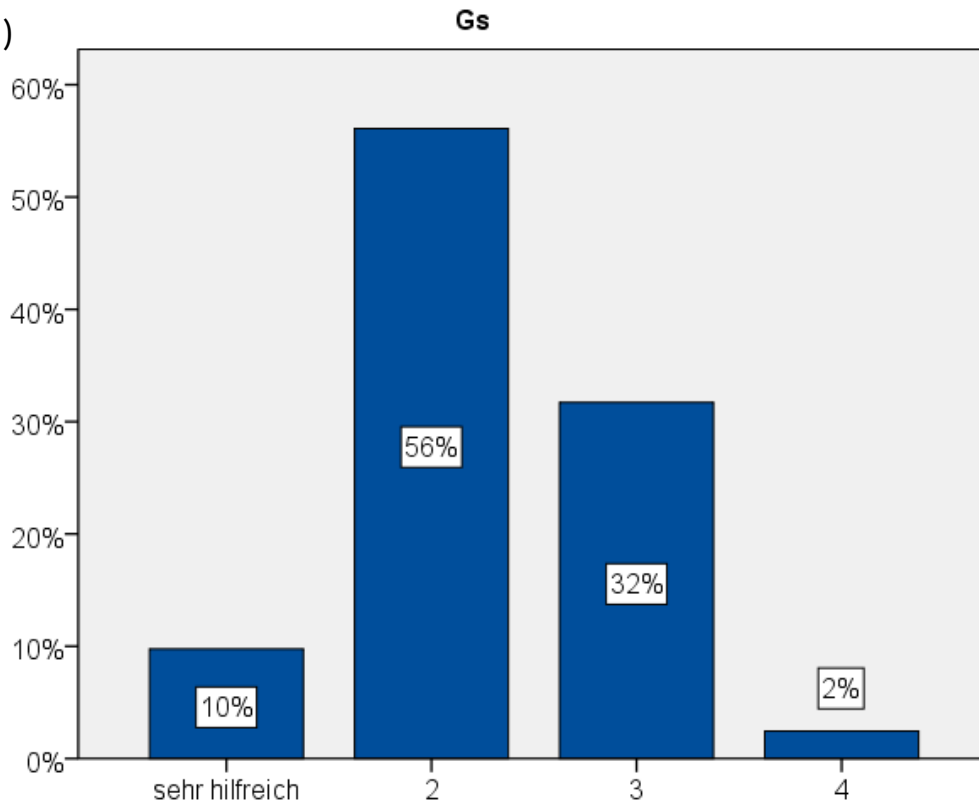


(n=58)

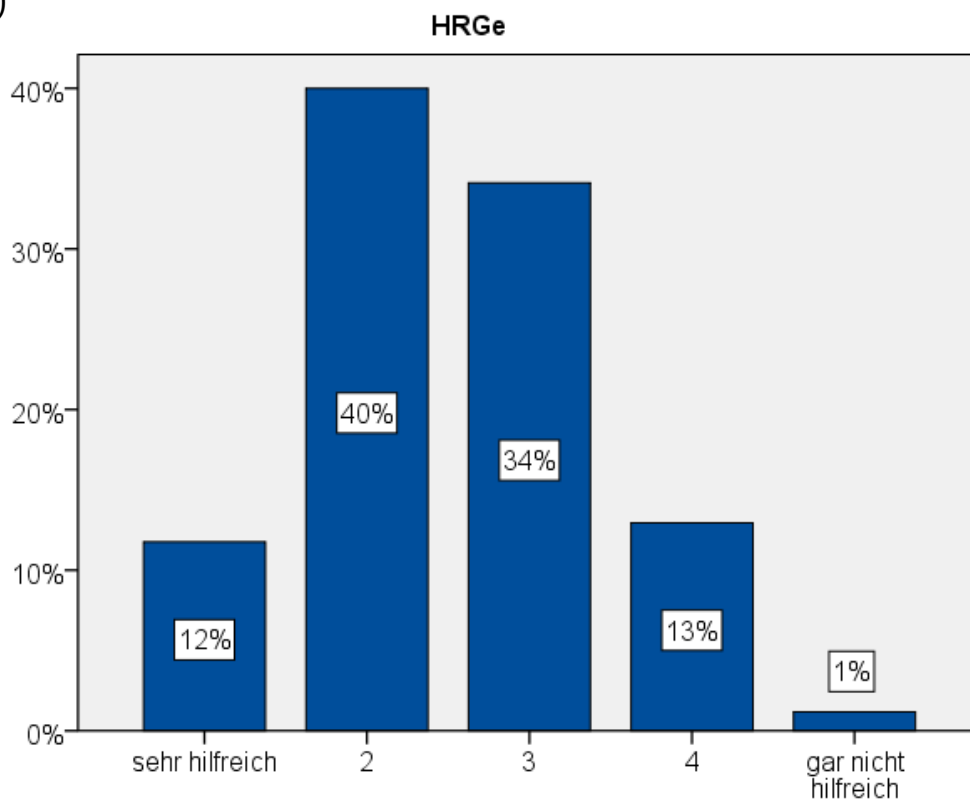


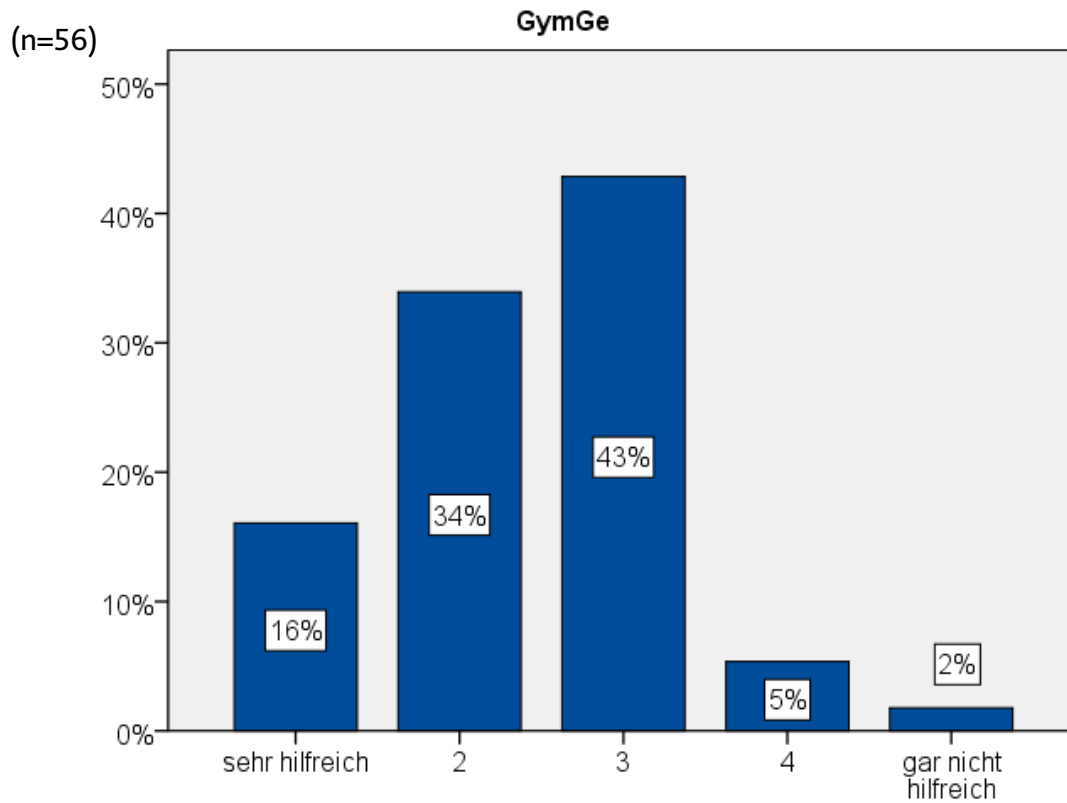
Internetauftritt des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung

(n=41)

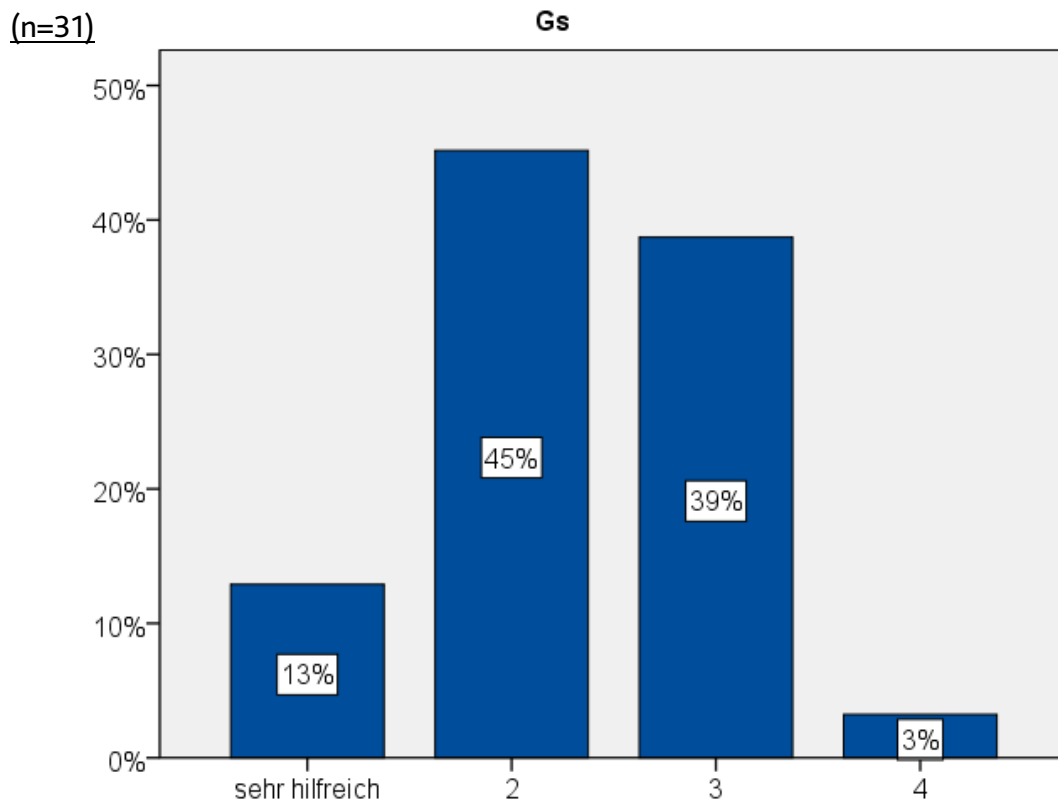


(n=85)





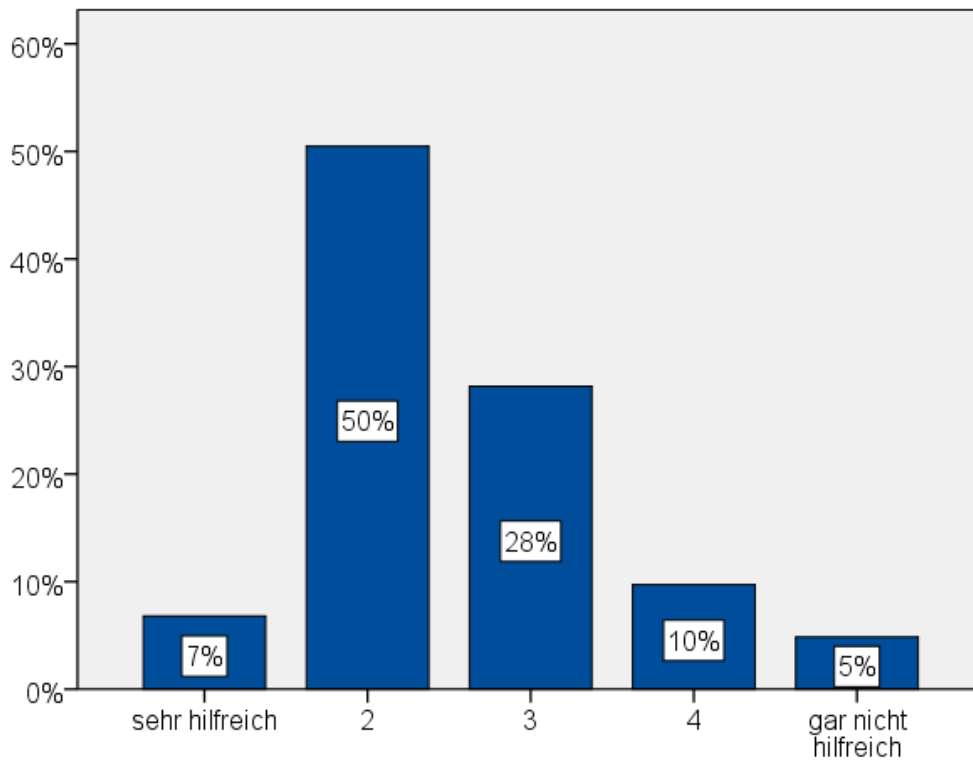
Internetauftritt des Faches Bildungswissenschaften





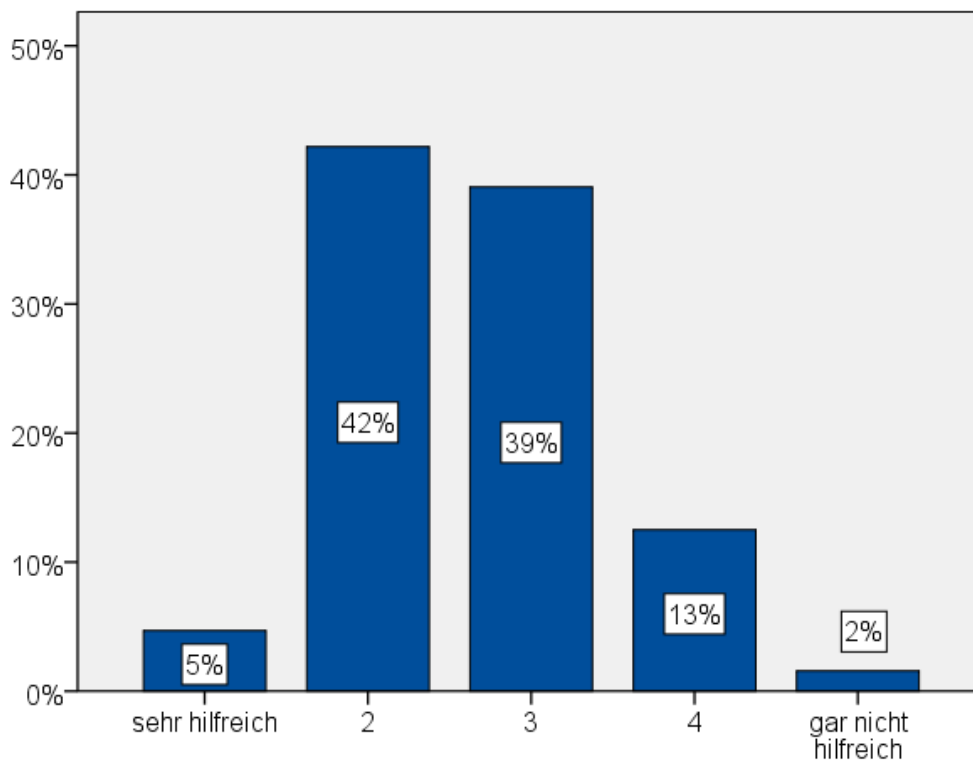
(n=103)

HRGe



(n=64)

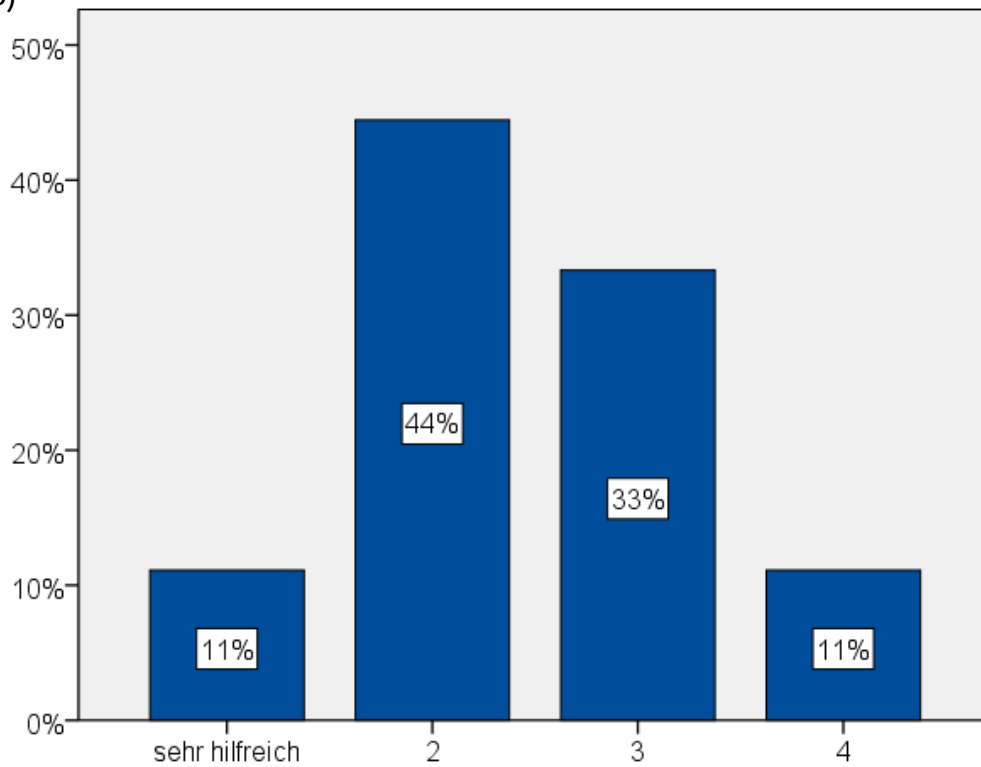
GymGe



Informationsmaterialien/Flyer des ZLB

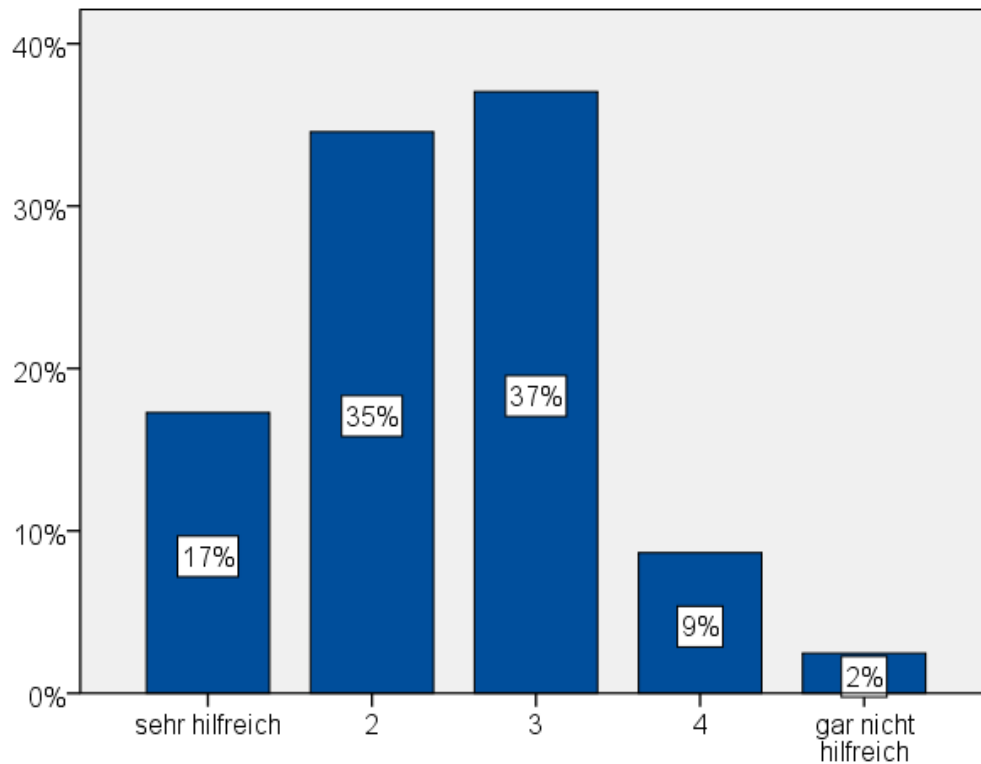
(n=36)

Gs



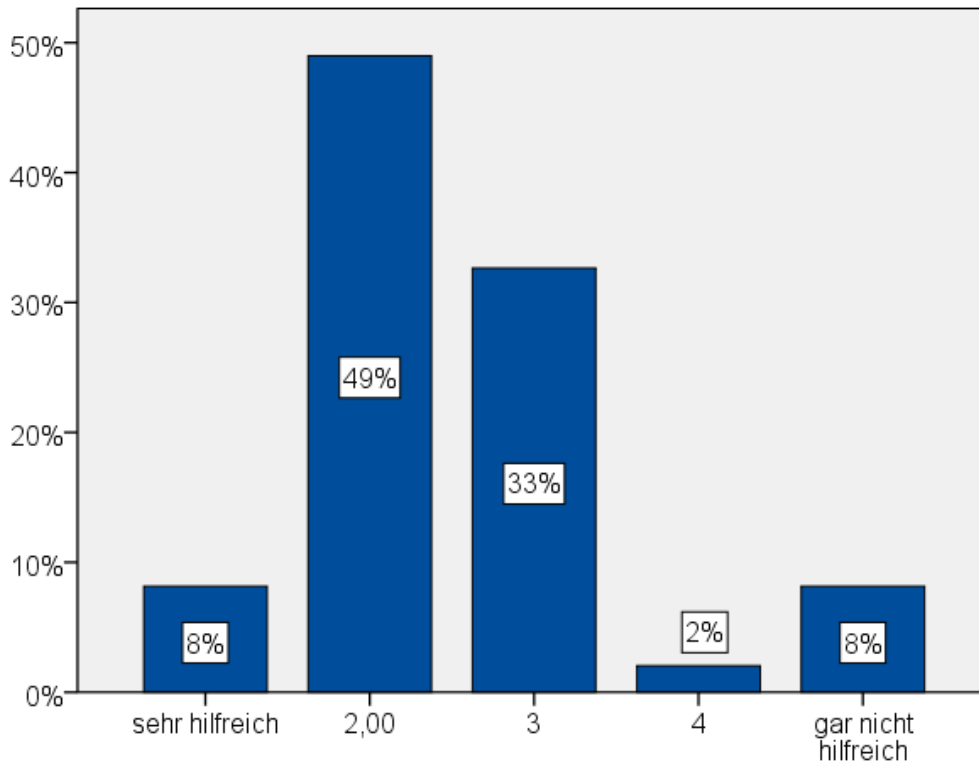
(n=81)

HRGe



(n=49)

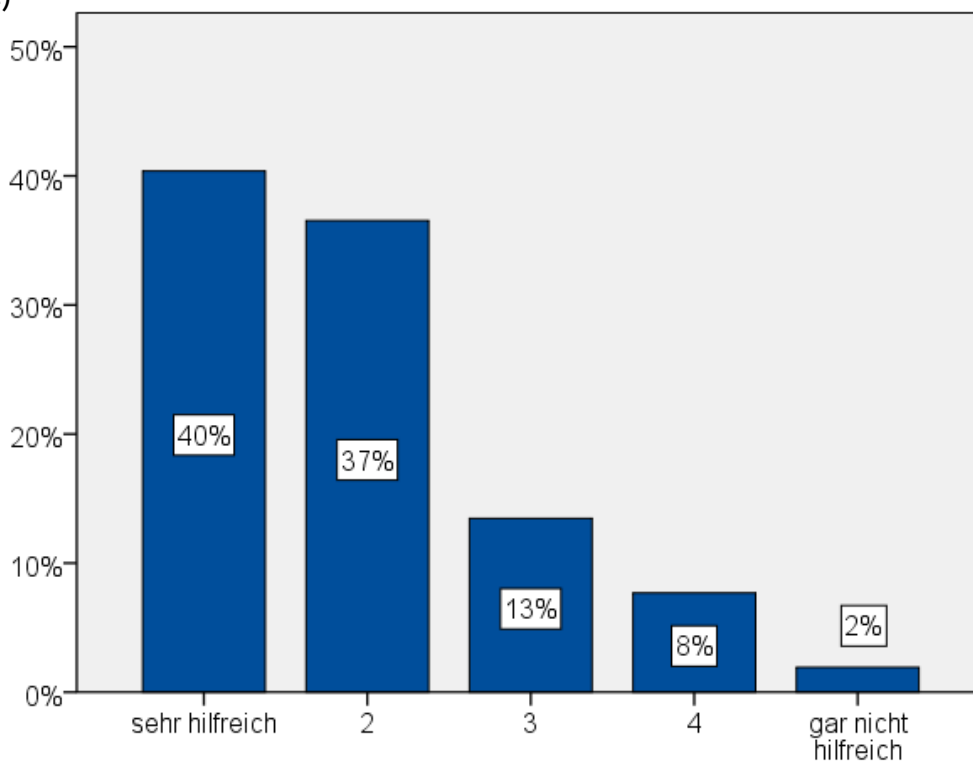
GymGe



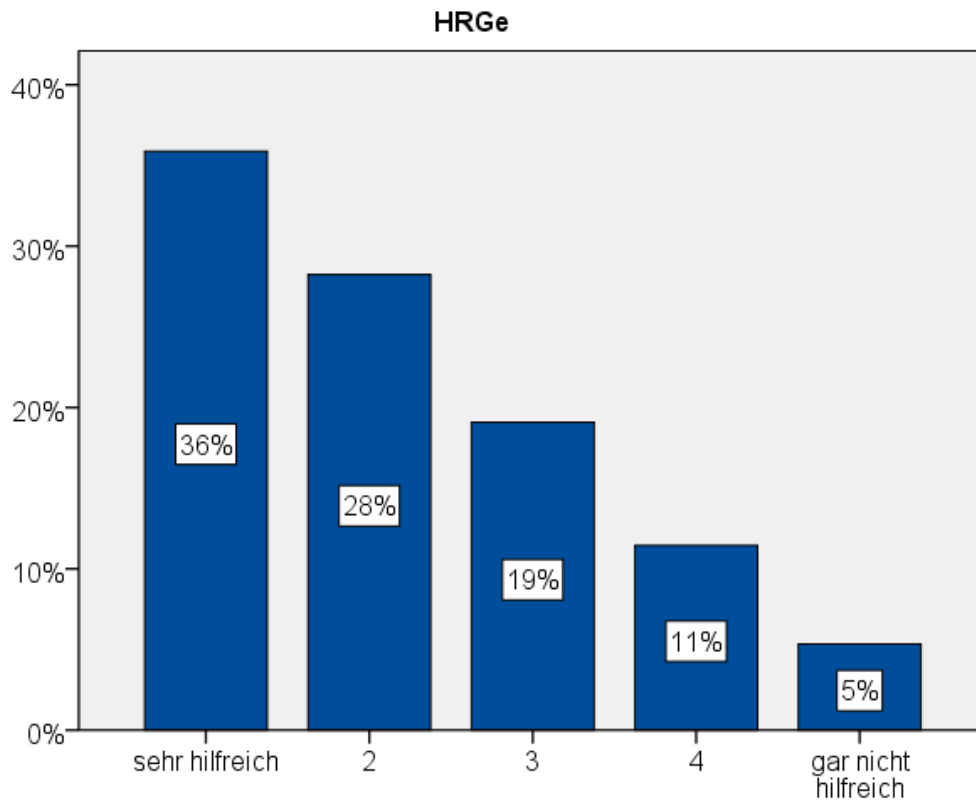
Modulhandbücher

(n=52)

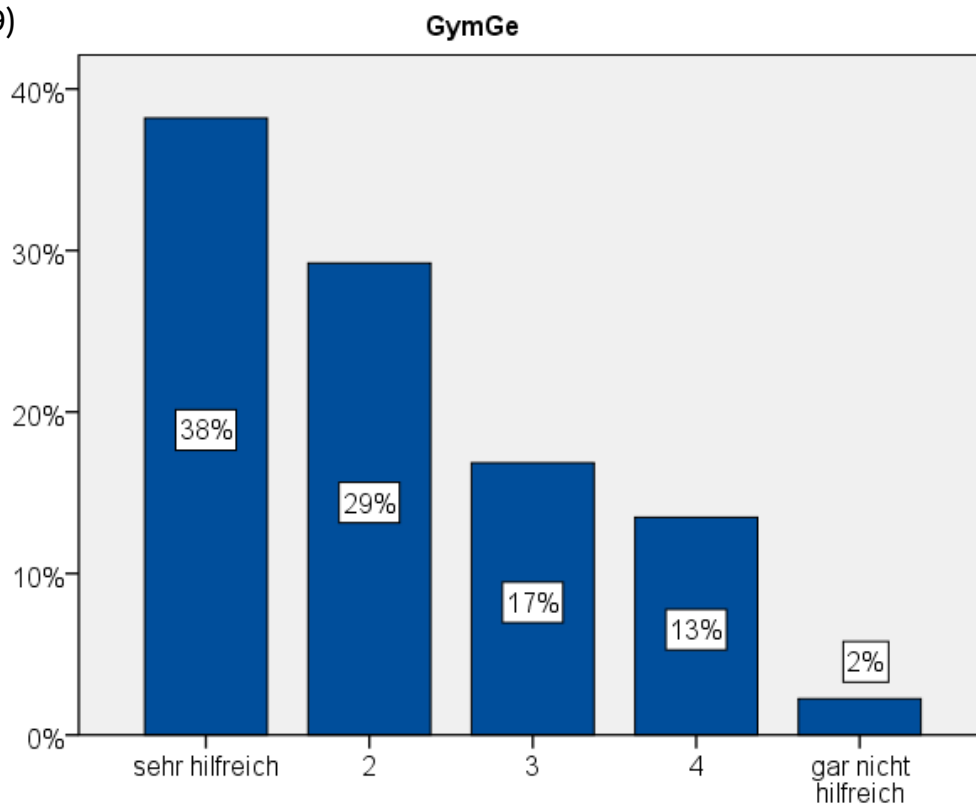
Gs



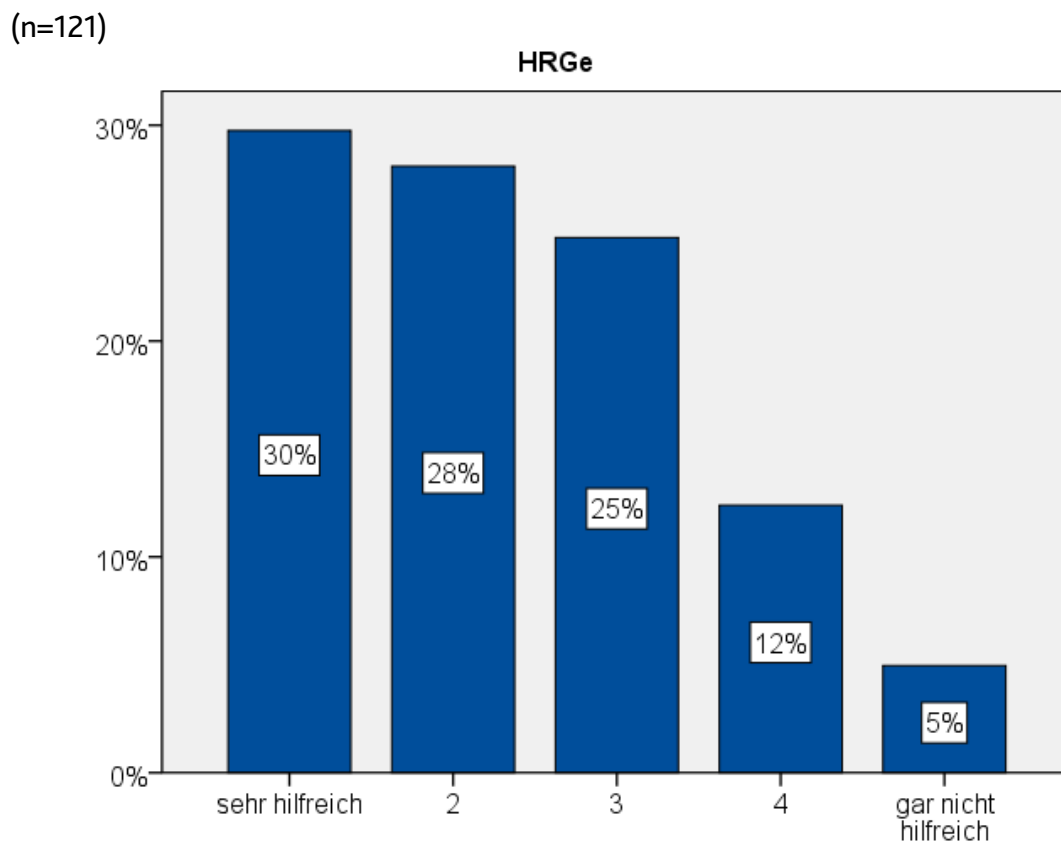
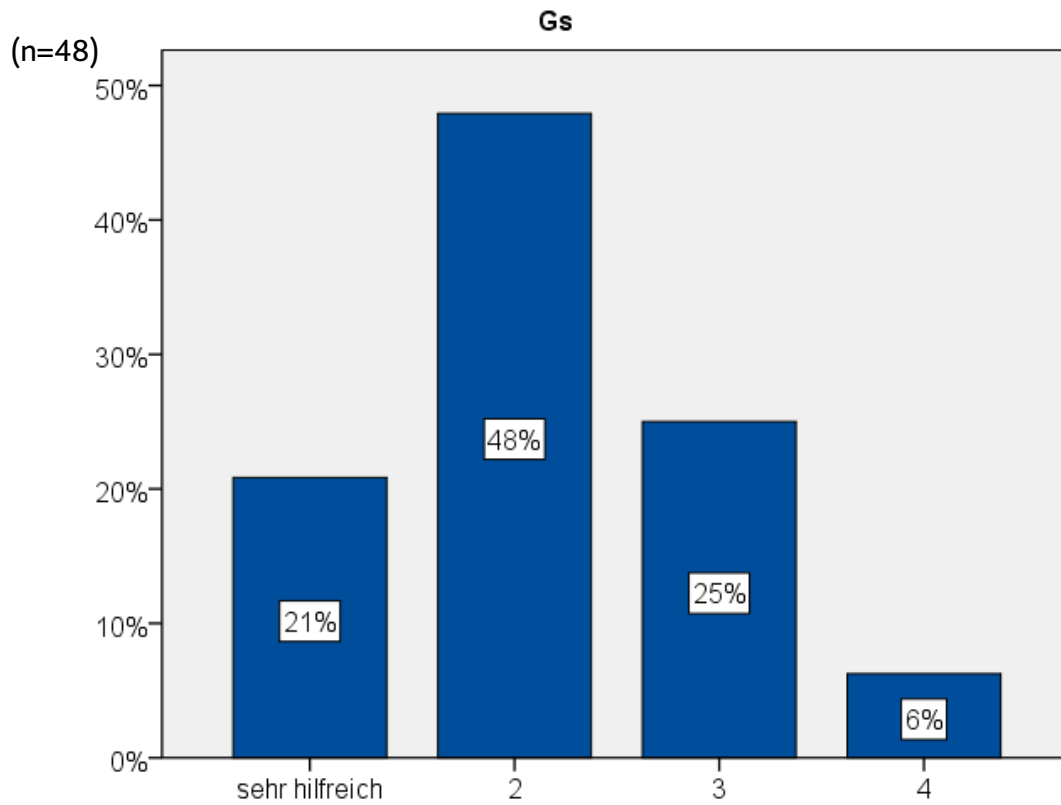
(n=131)



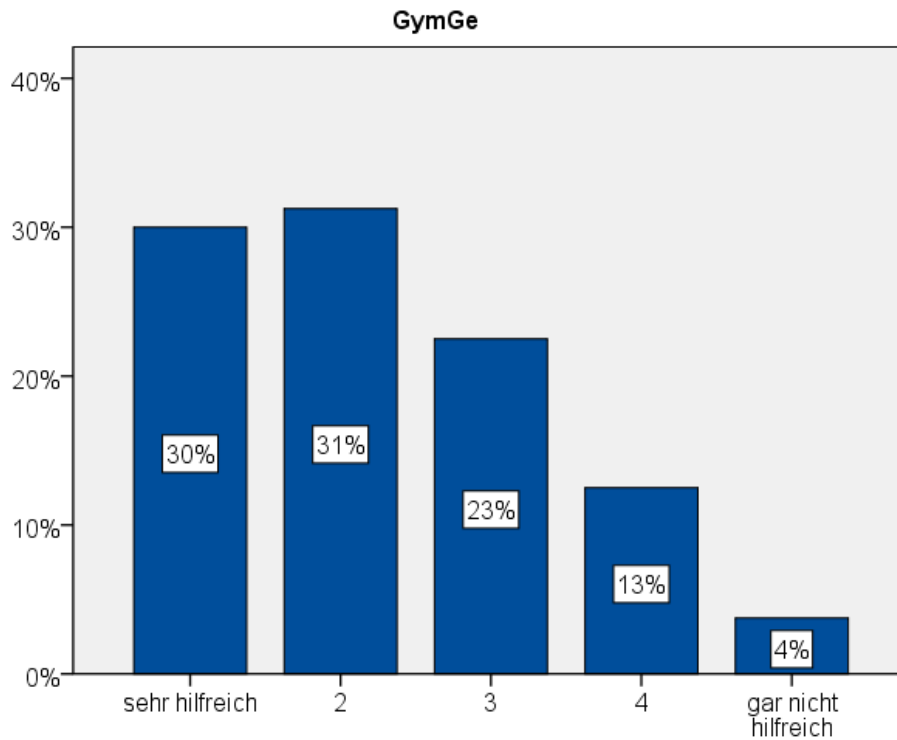
(n=89)



Fächerspezifische Bestimmungen

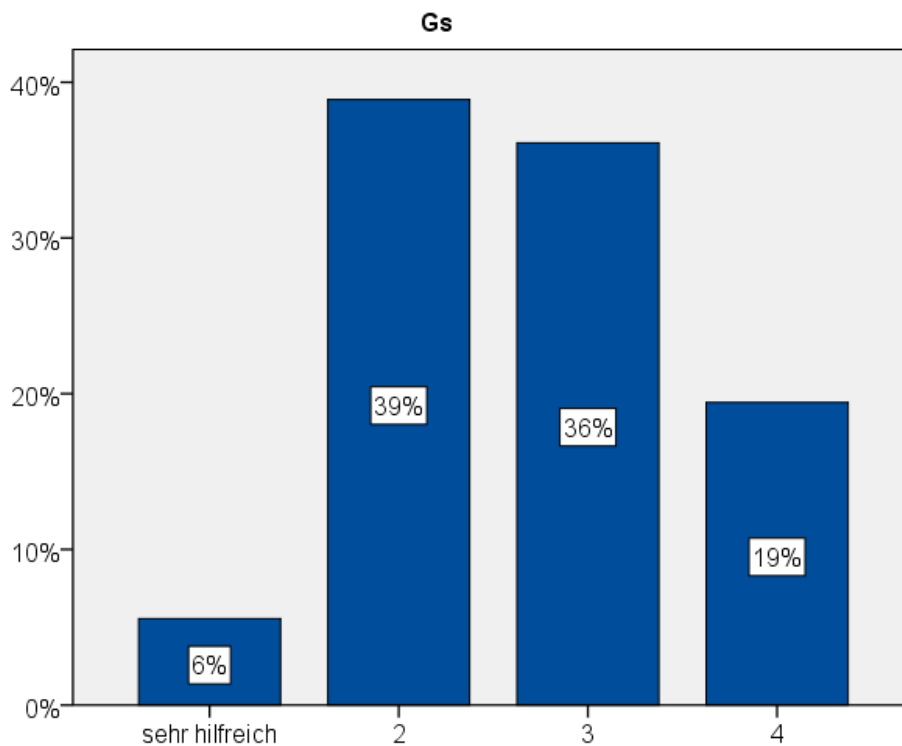


(n=80)



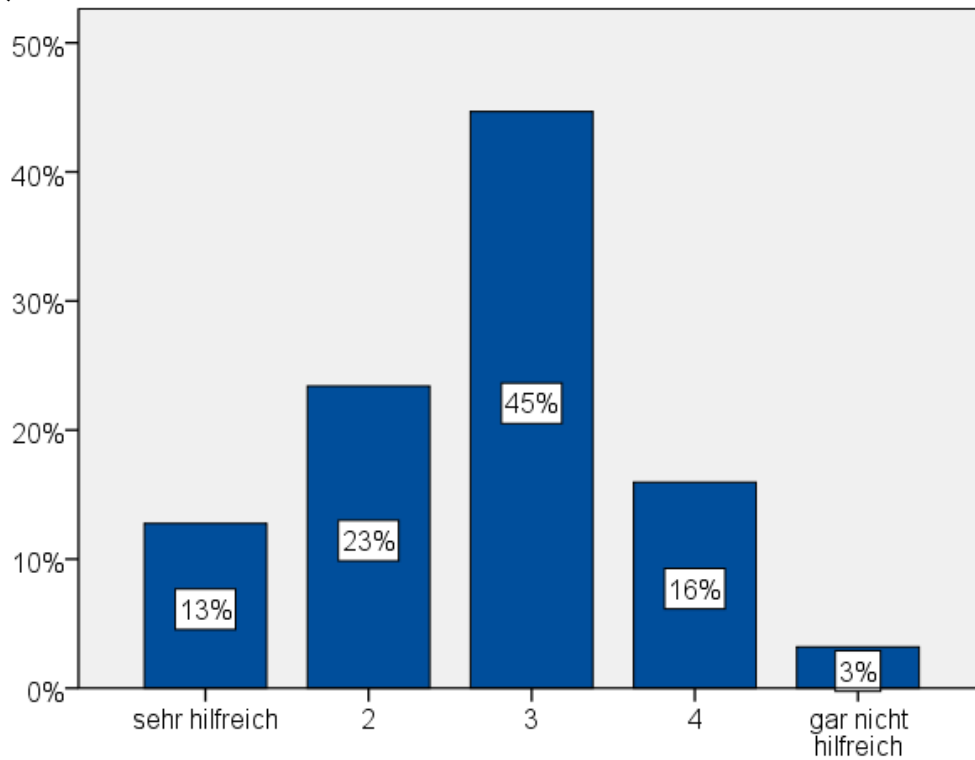
Rahmen-Prüfungsordnung für das Bachelorstudium

(n=36)



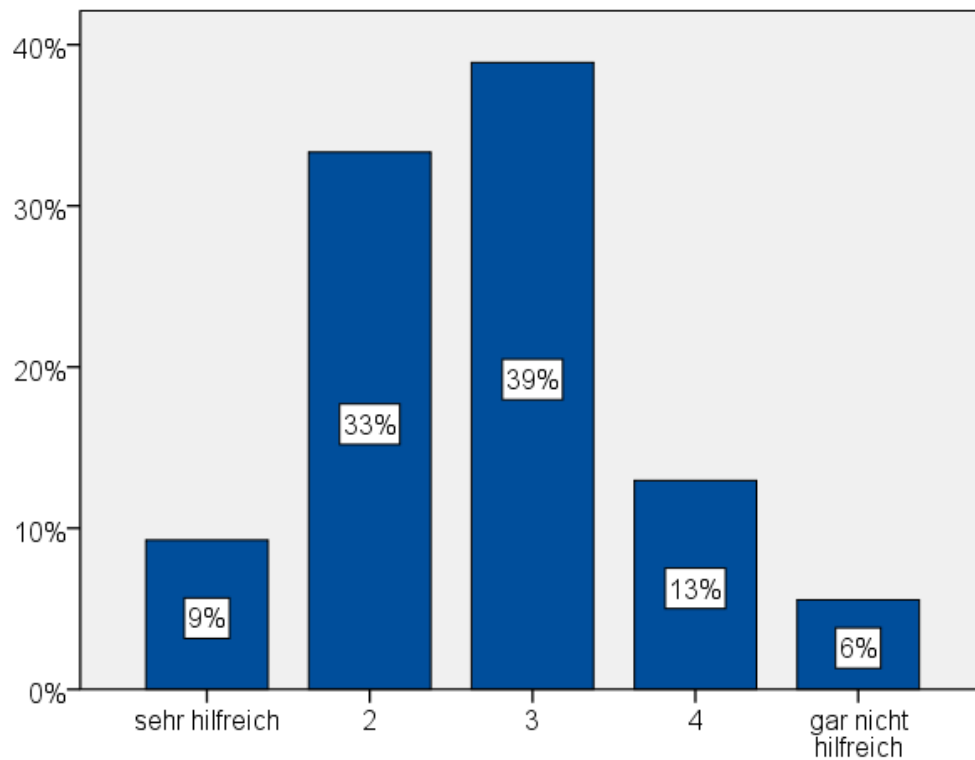
(n=94)

HRGe

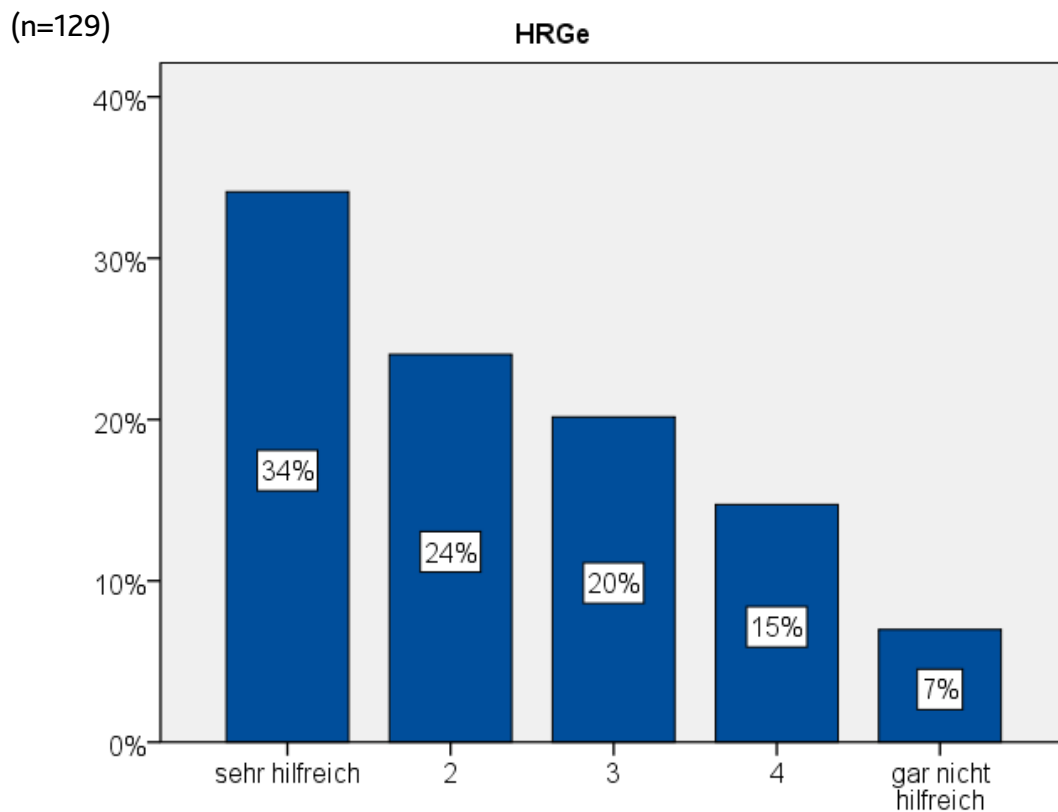
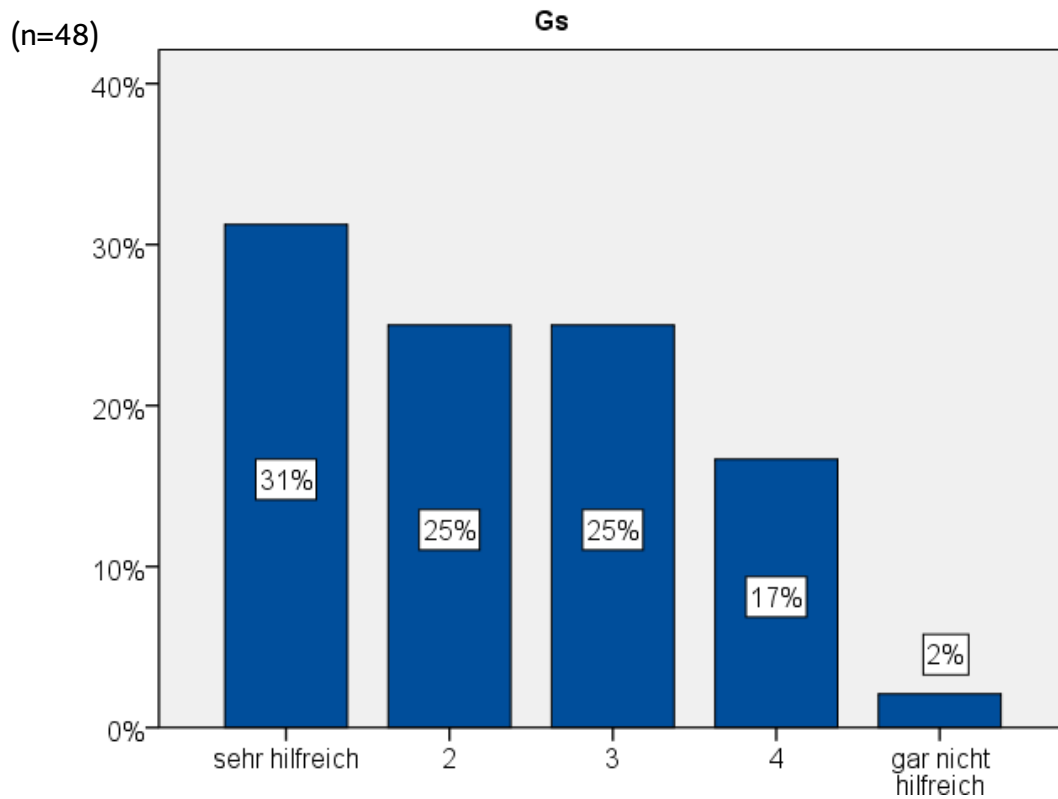


(n=54)

GymGe

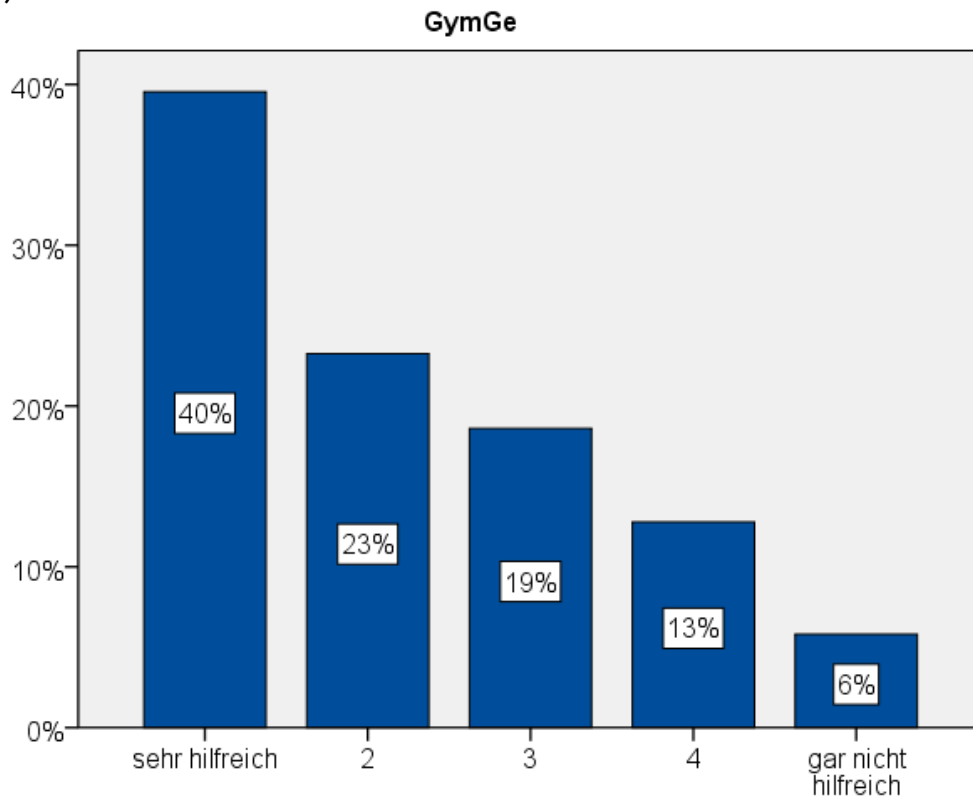


Erstsemester-Einführung



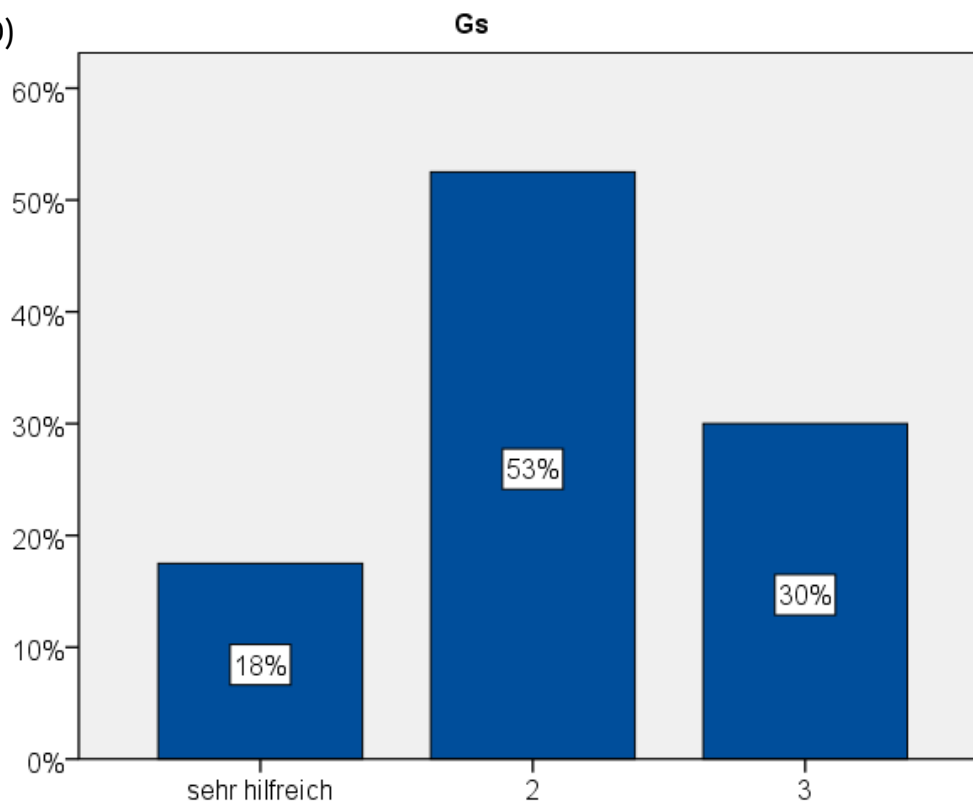


(n=86)



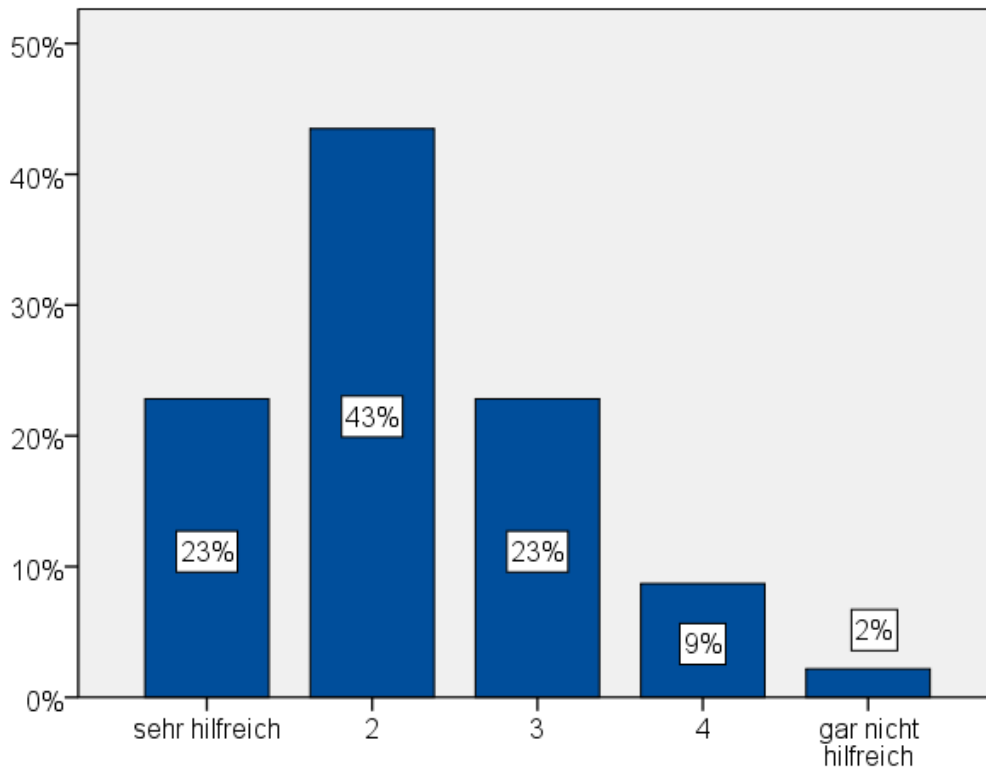
Lernwerkstatt Lehrerbildung

(n=40)



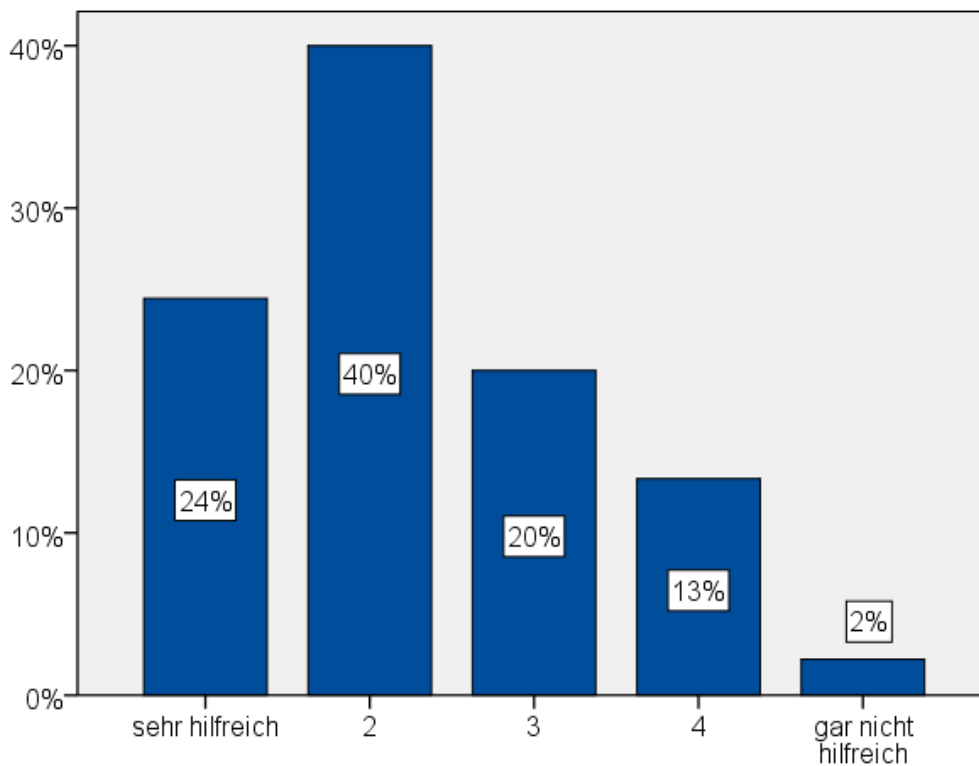
(n=92)

HRGe



(n=45)

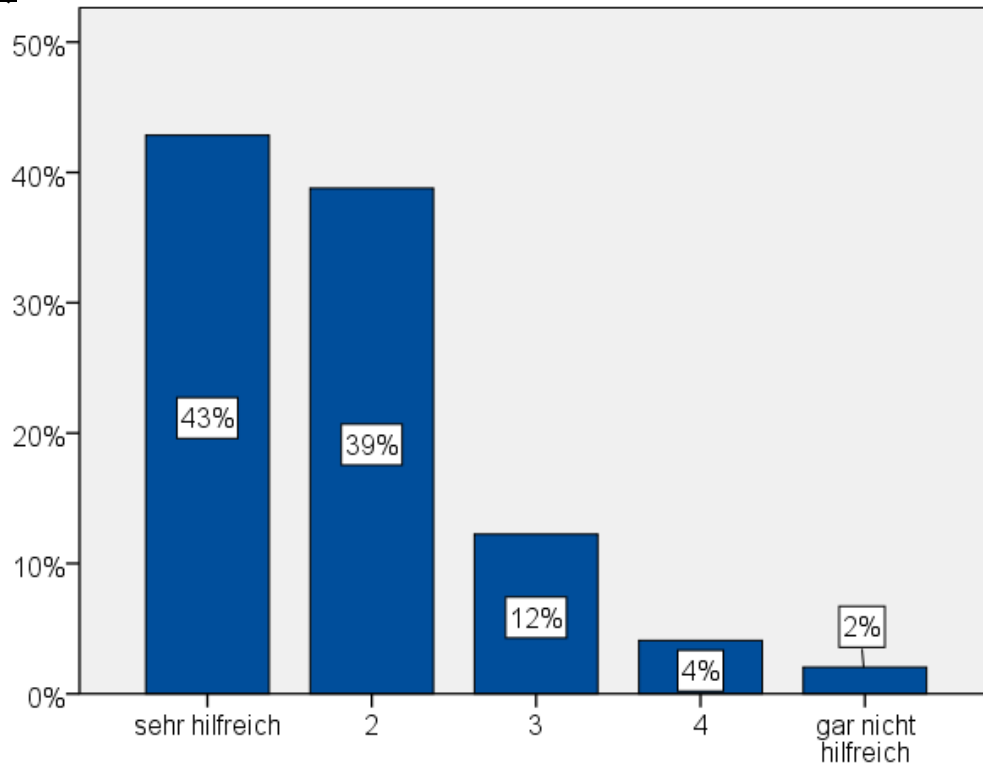
GymGe



LSF

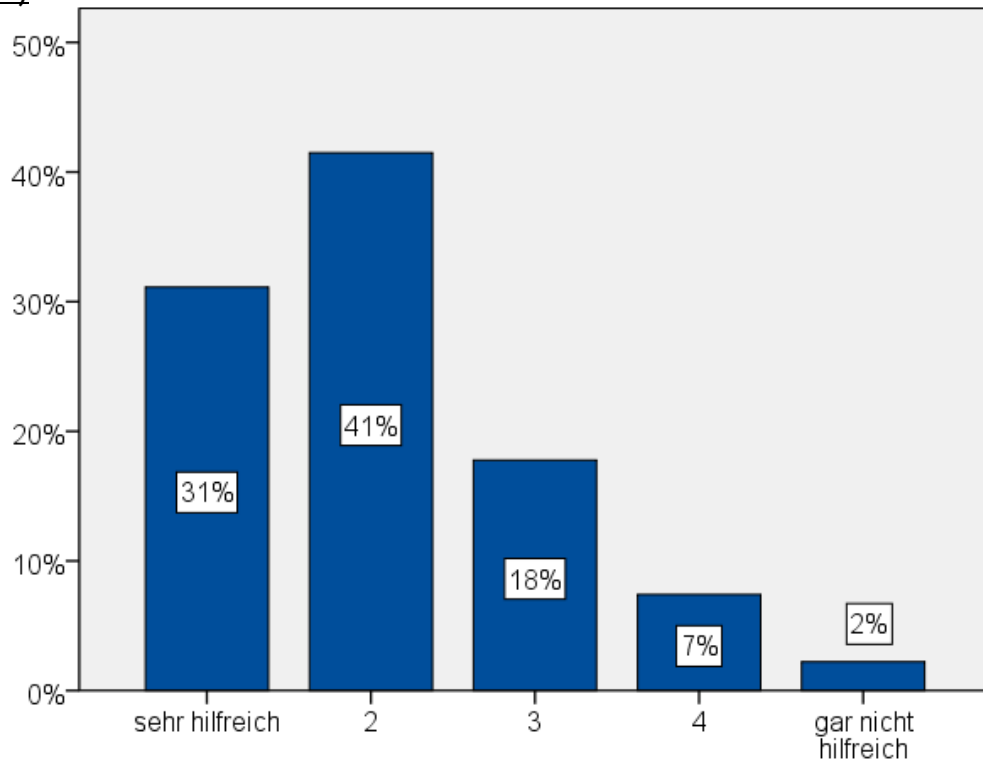
(n=49)

Gs



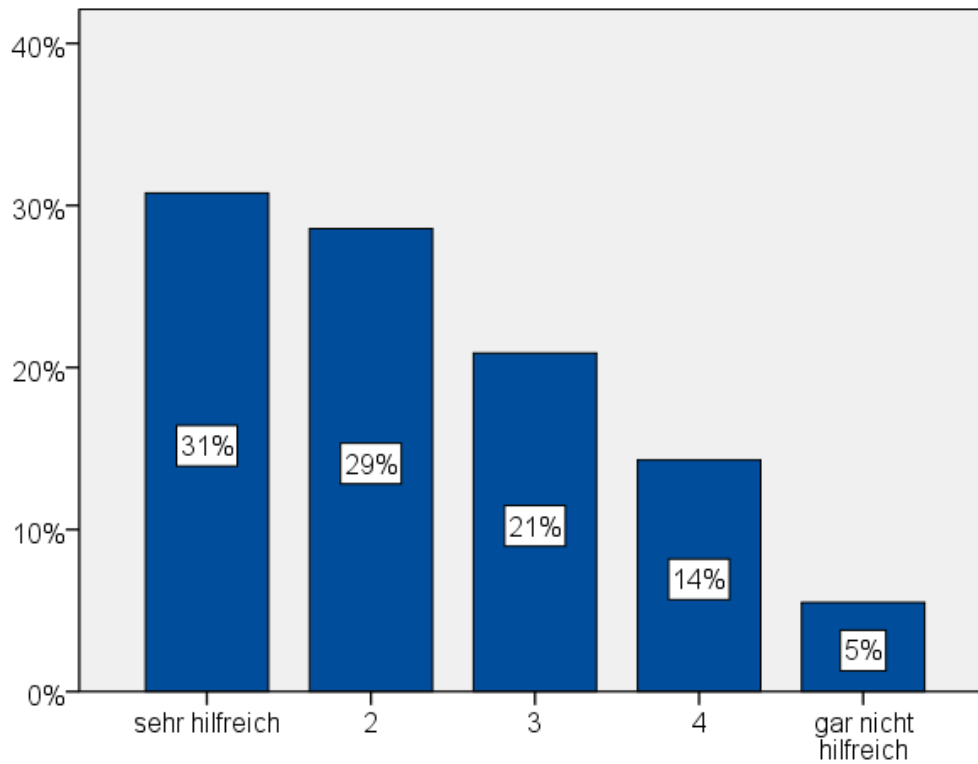
(n=135)

HRGe



(n=91)

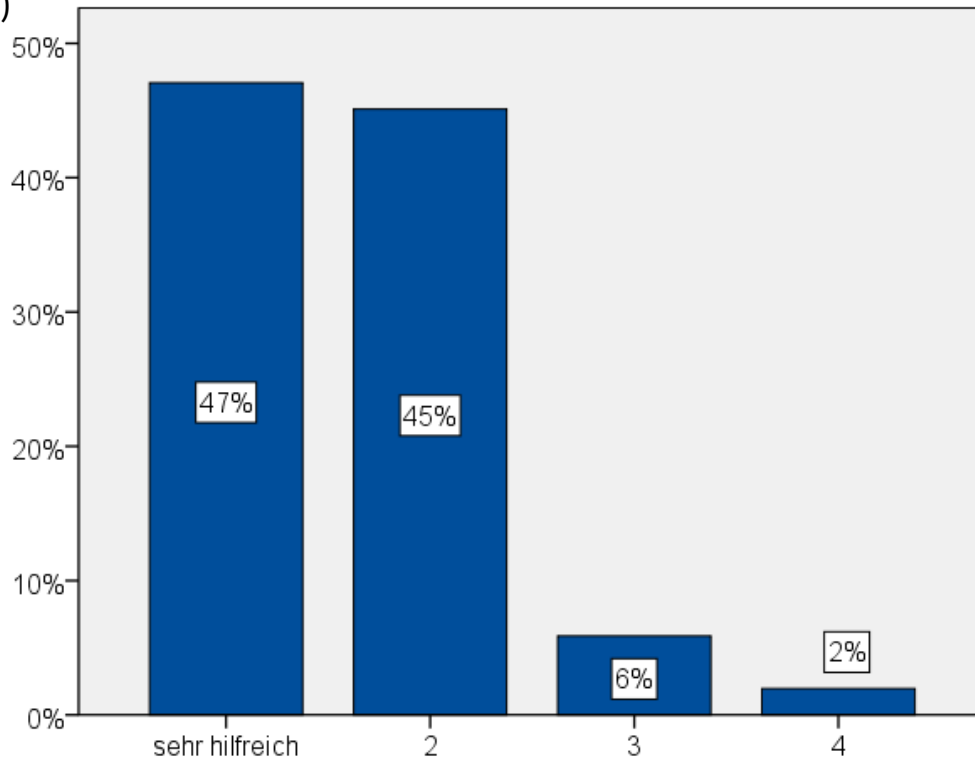
GymGe



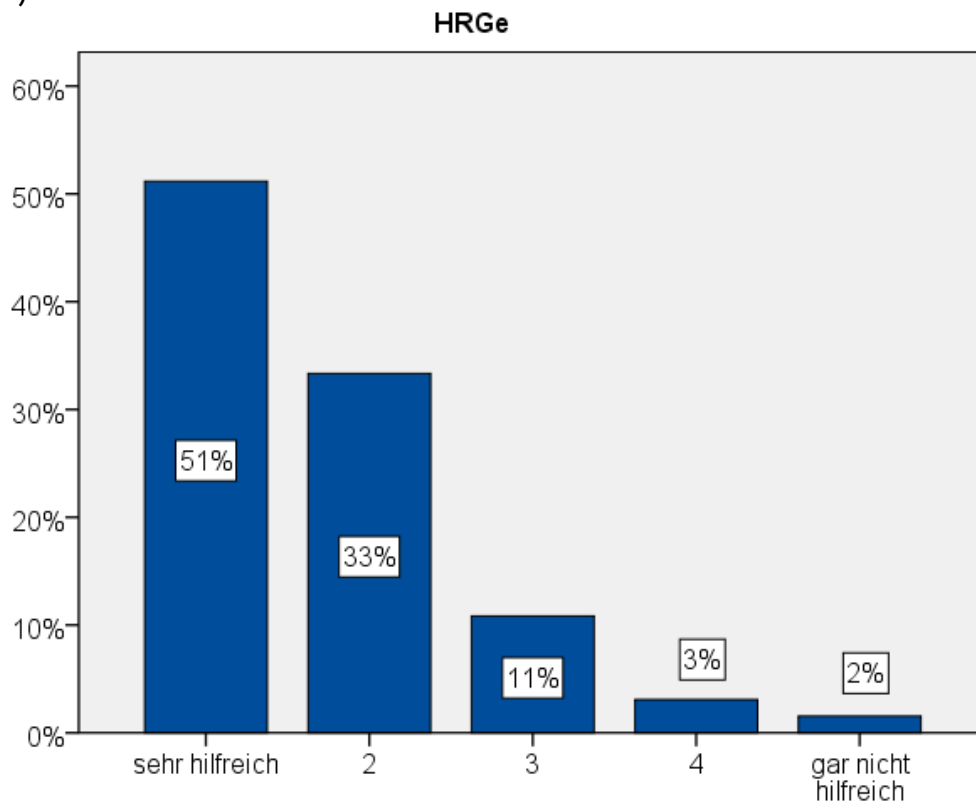
Andere Studierende/Kommilitonen

Gs

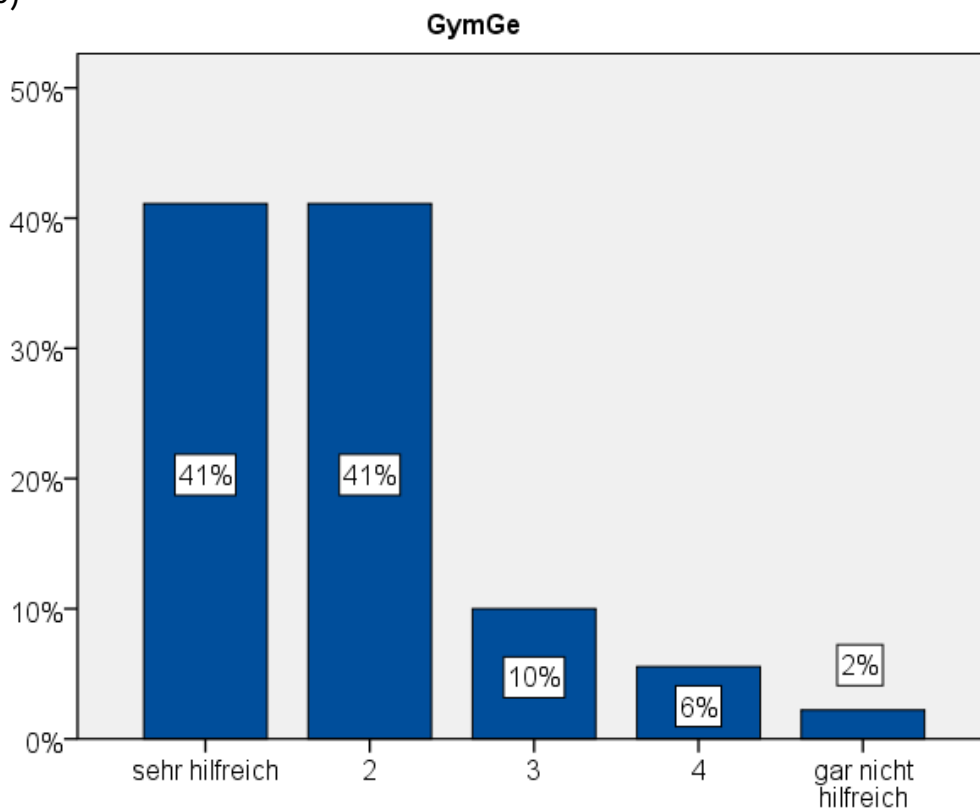
(n=51)



(n=129)



(n=90)



## 5.6 Beurteilung der Ressourcen

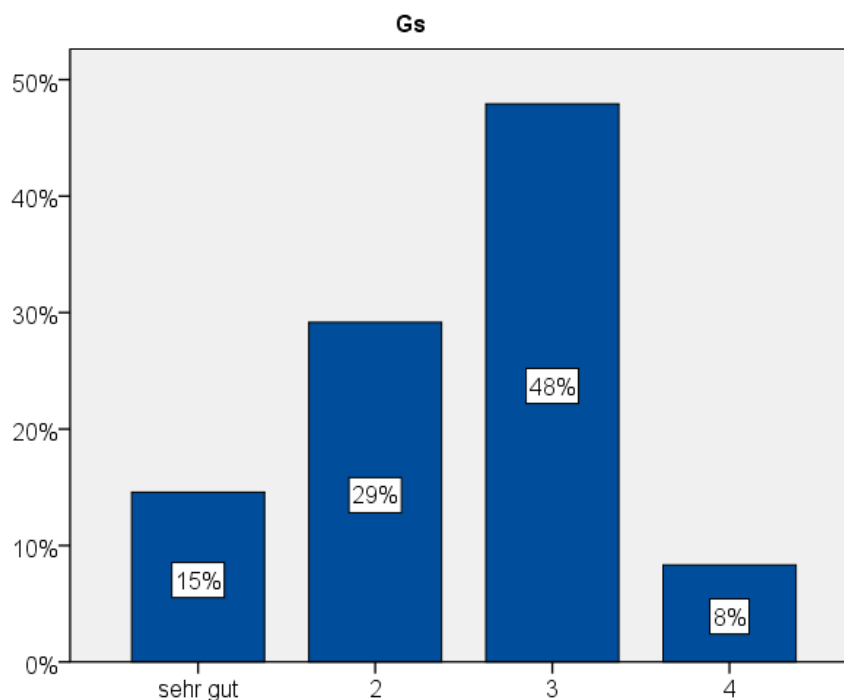
Die Anzahl der Computerarbeitsplätze in der Bibliothek werden von knapp der Hälfte der Gs- und HRGe-Studierenden (jeweils 44%) als sehr gut oder gut bewertet. Studierende der Schulform GymGe beurteilen die Anzahl der Arbeitsplätze hingegen zu 45% als mittelmäßig. Die Unterlagen/Materialien in der Bibliothek werden von ca. 2/3 der Befragten HRGe-Studierenden (66%) und GymGe-Studierenden (62%) mit sehr gut oder gut beurteilt. Studierende der Schulform Gs bewerten die Materialien der Bibliothek sogar zu 82% als gut oder sehr gut.

Die Teilnehmerzahl in den Lehrveranstaltungen wird von den Studierenden der Schulform Gs am besten bewertet. So geben 57% der Befragten an, dass die Teilnehmerzahl sehr gut bis gut sei. Als sehr schlecht beurteilt keiner der GS-Studierenden die Teilnehmerzahl – 18% hingegen bewerten sie als ausreichend. In den Schulformen HRGe und GymGe wird die Teilnehmerzahl nur von 43% (HRGe) und 38% (GymGe) als sehr gut oder gut beurteilt. Jeweils 4% der Befragten beurteilt die Teilnehmerzahl sogar als sehr schlecht bzw. 15% (HRGe) und (21%) als schlecht.

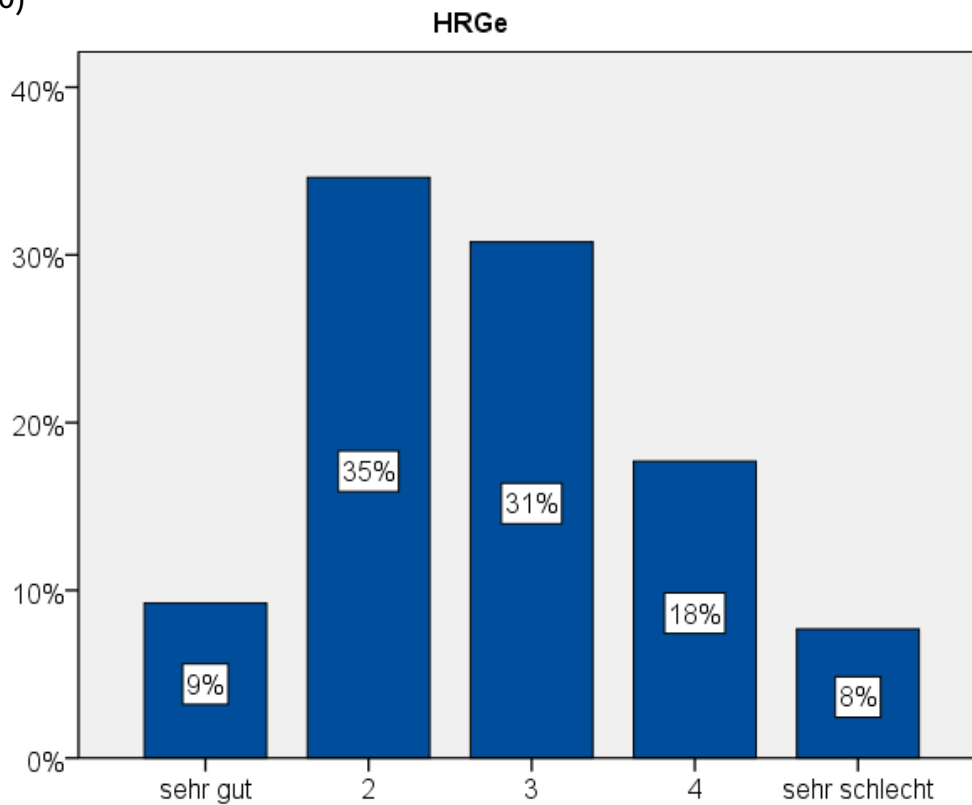
### Wie beurteilen Sie die Ausstattung folgender Bereiche?

#### *Anzahl der Computerarbeitsplätze in der Bibliothek*

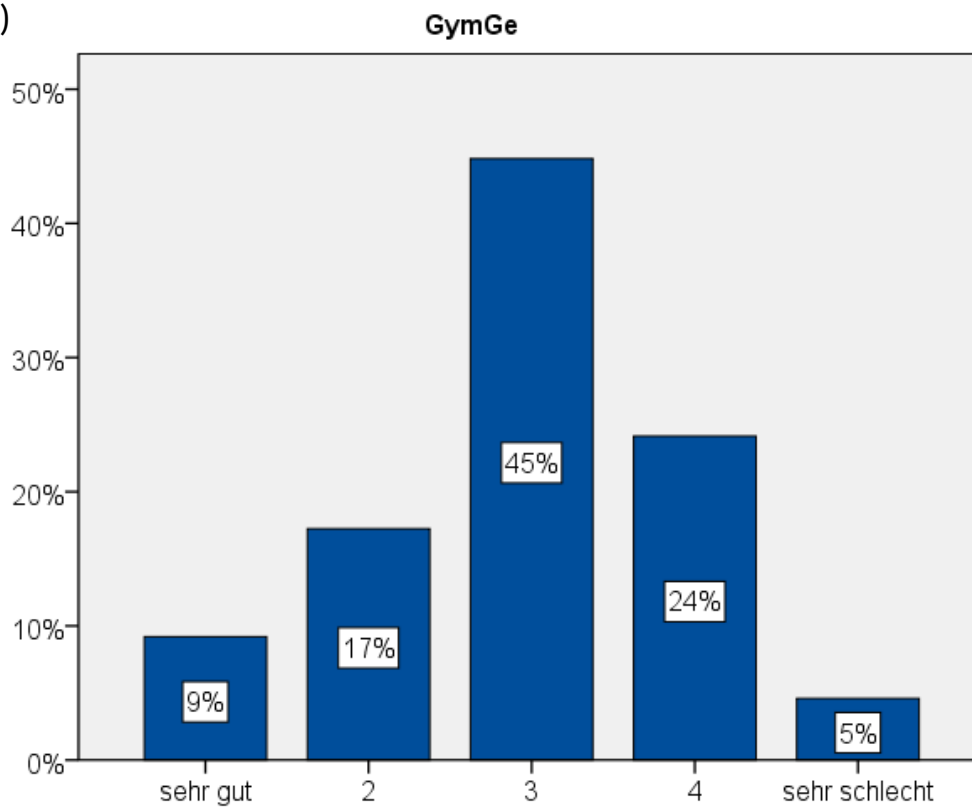
(n=48)



(n=130)

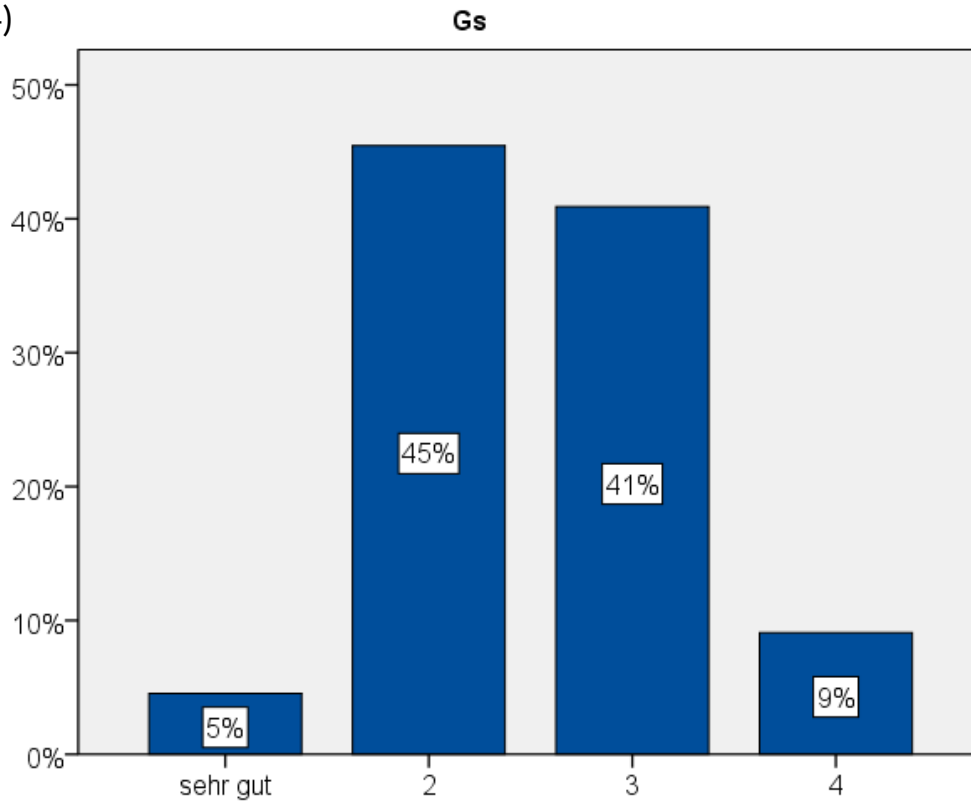


(n=87)

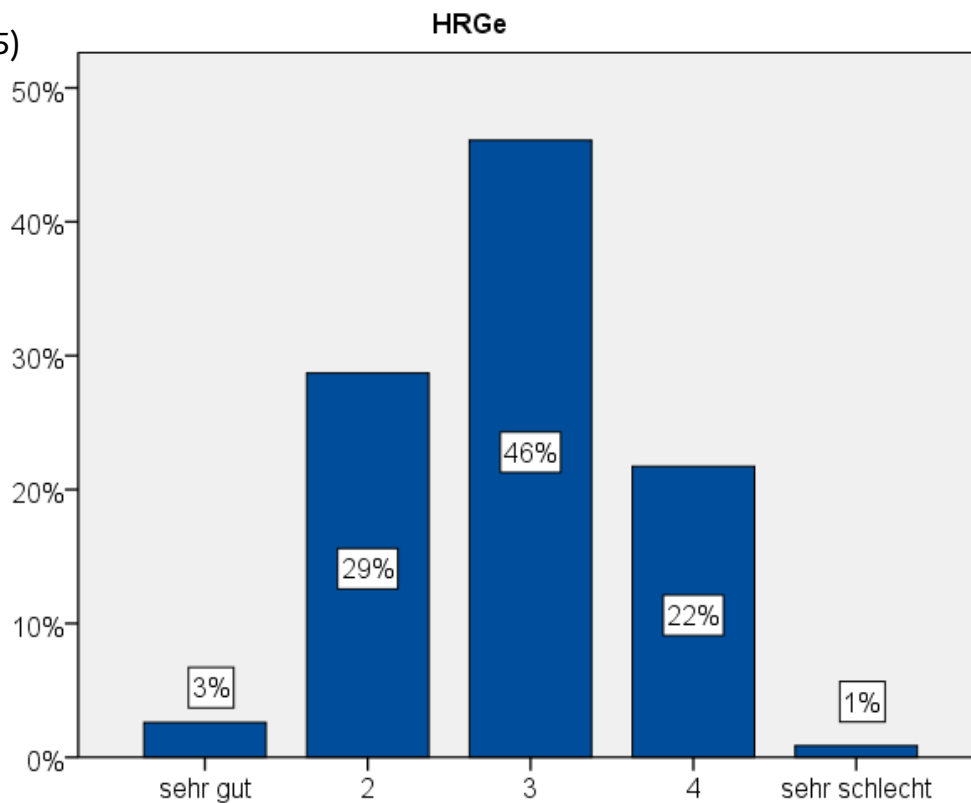


Anzahl der Arbeitsplätze in der Lernwerkstatt Lehrerbildung

(n=44)

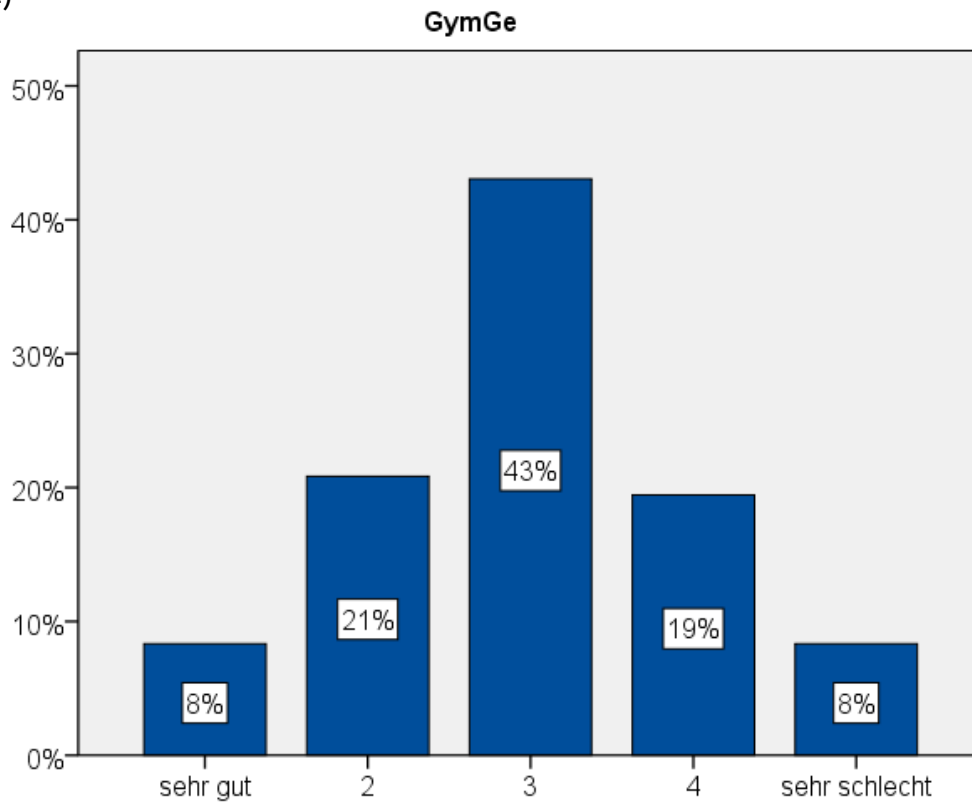


(n=115)

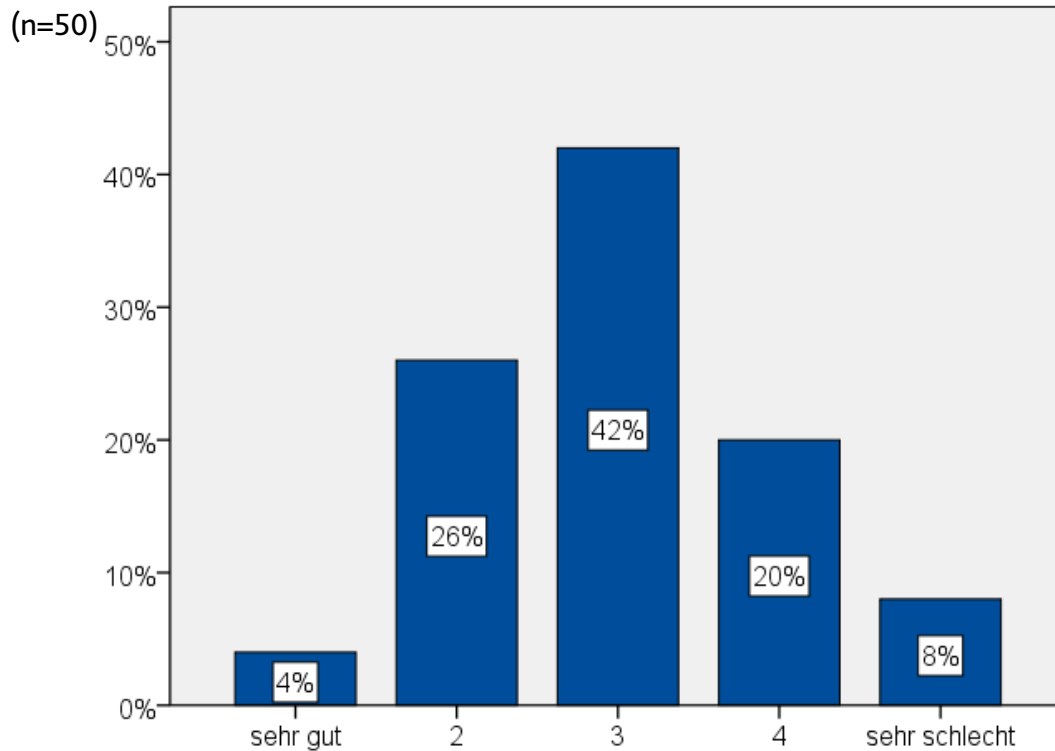


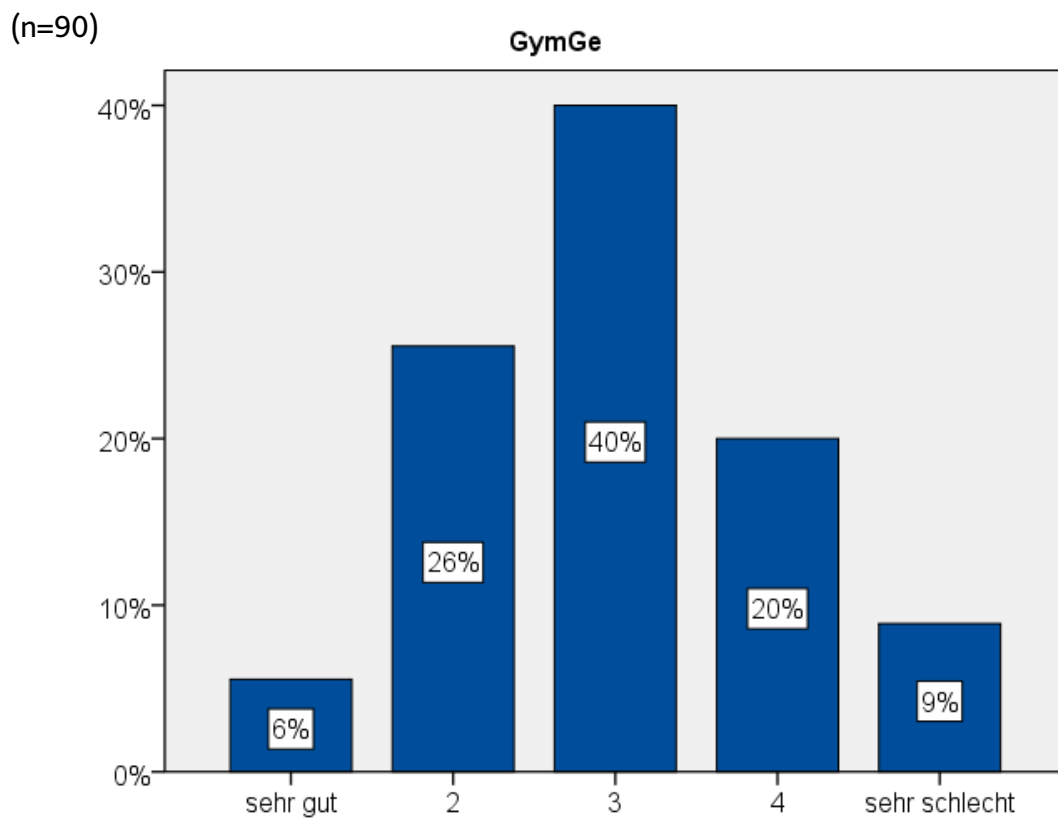
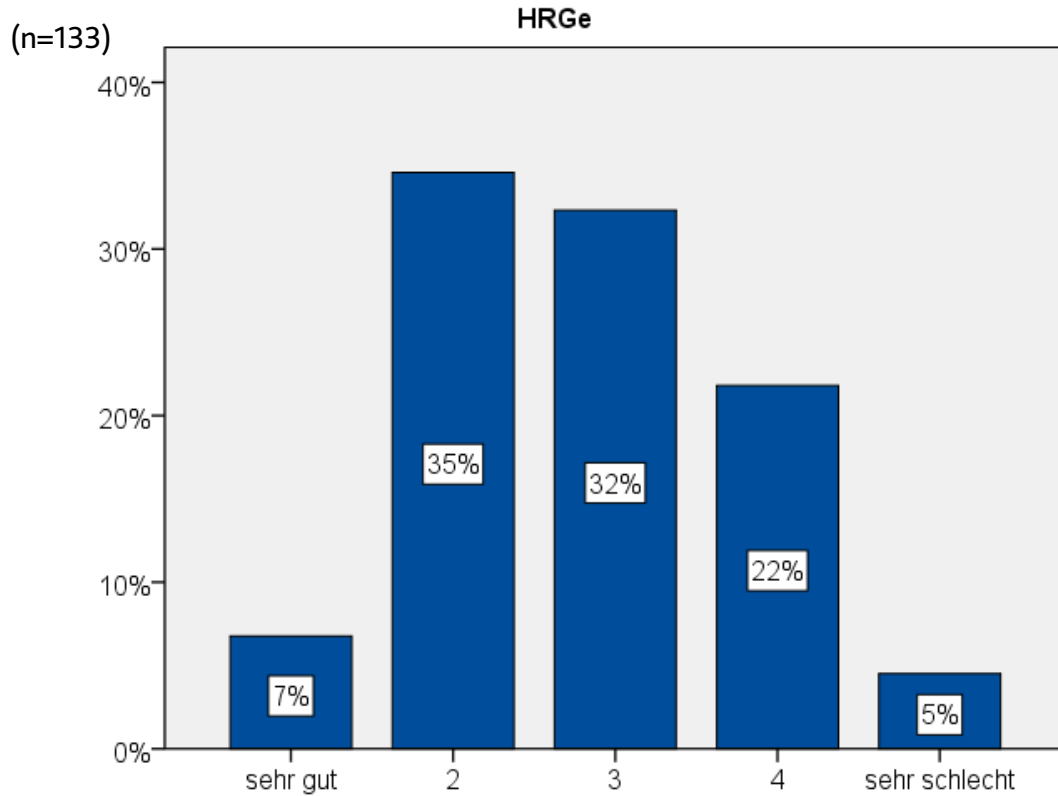


(n=72)



*Die räumlichen Lernbedingungen (Größe der Räume, Ausstattung)*  
**Gs**

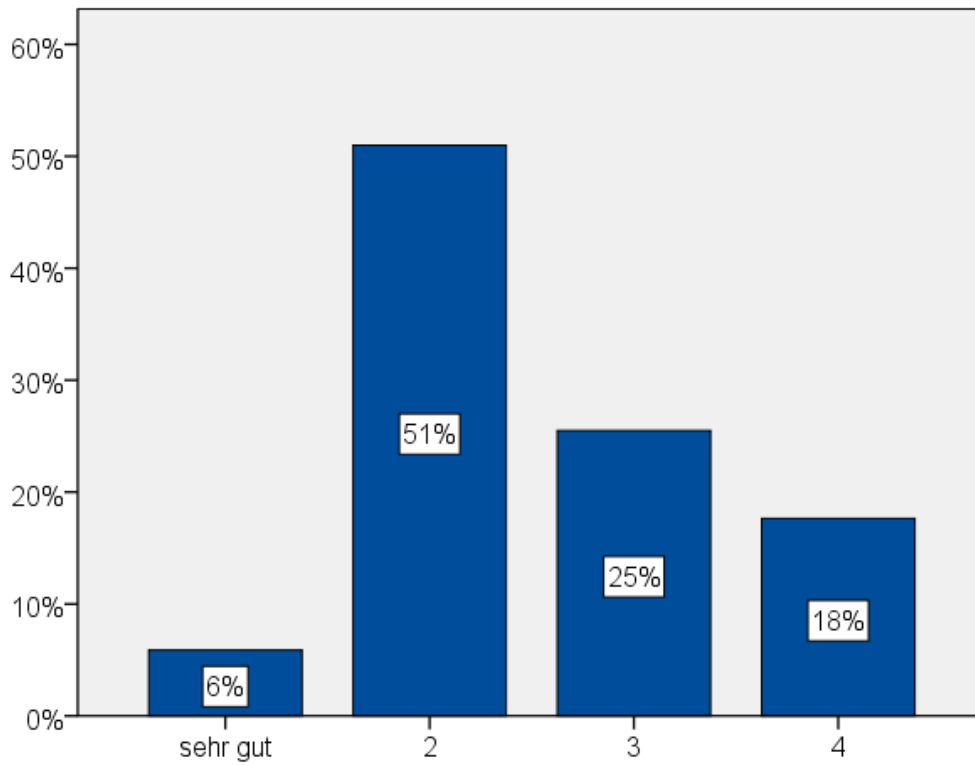




Teilnehmerzahl in den einzelnen Lehrveranstaltungen

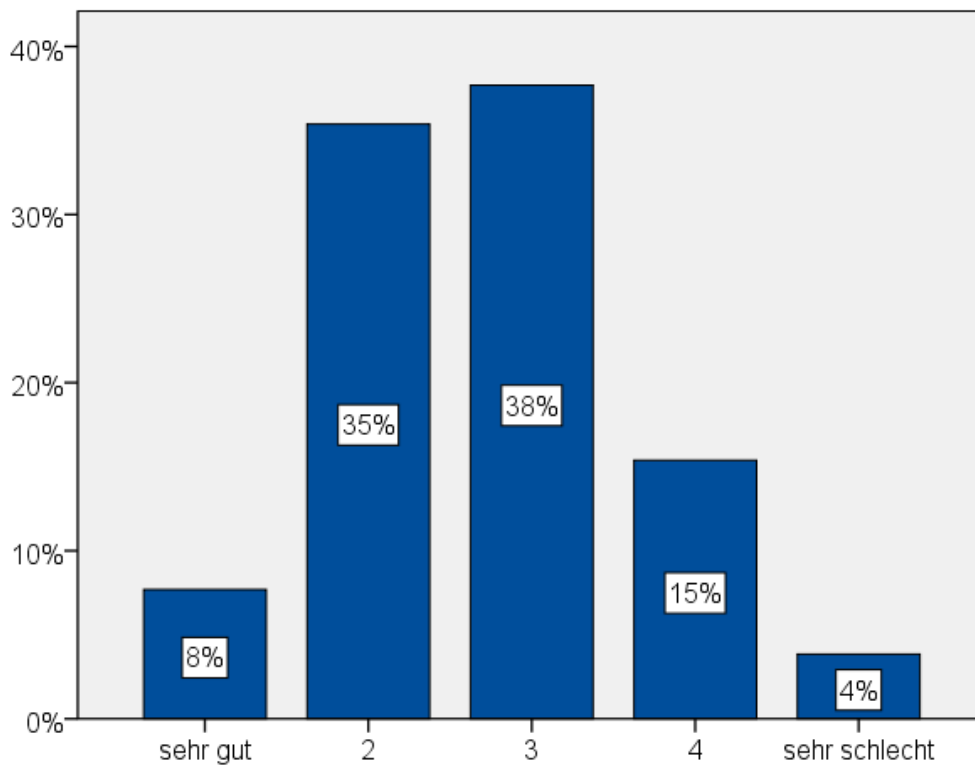
(n=51)

Gs

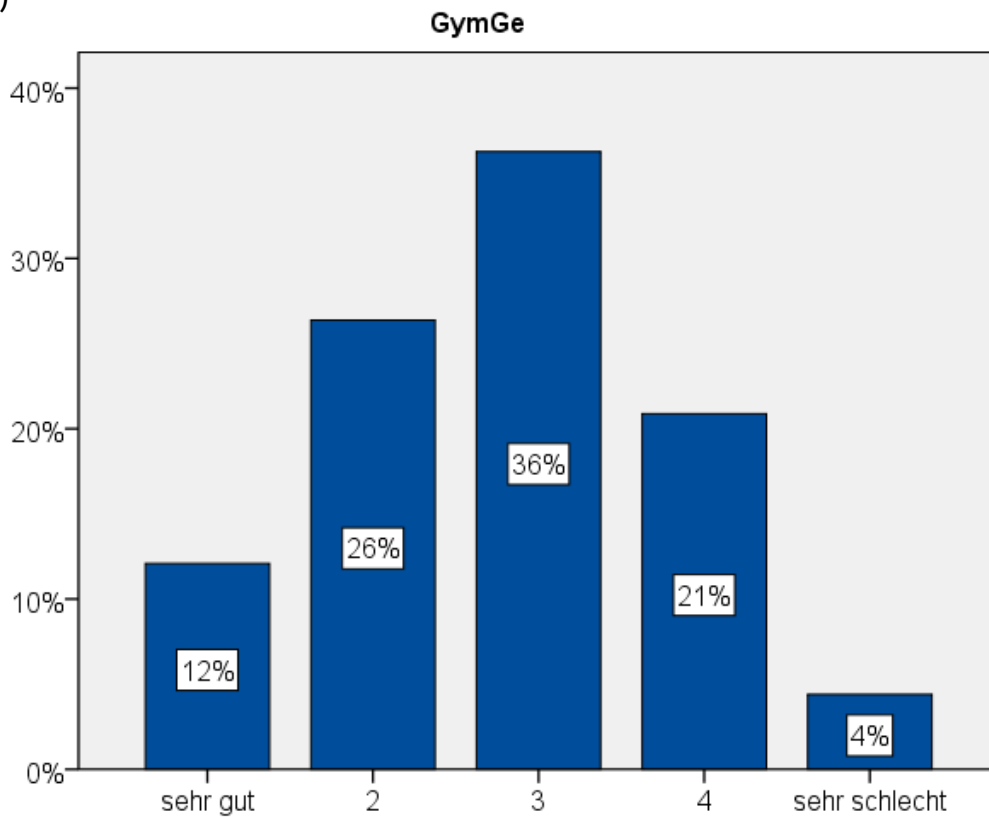


(n=130)

HRGe

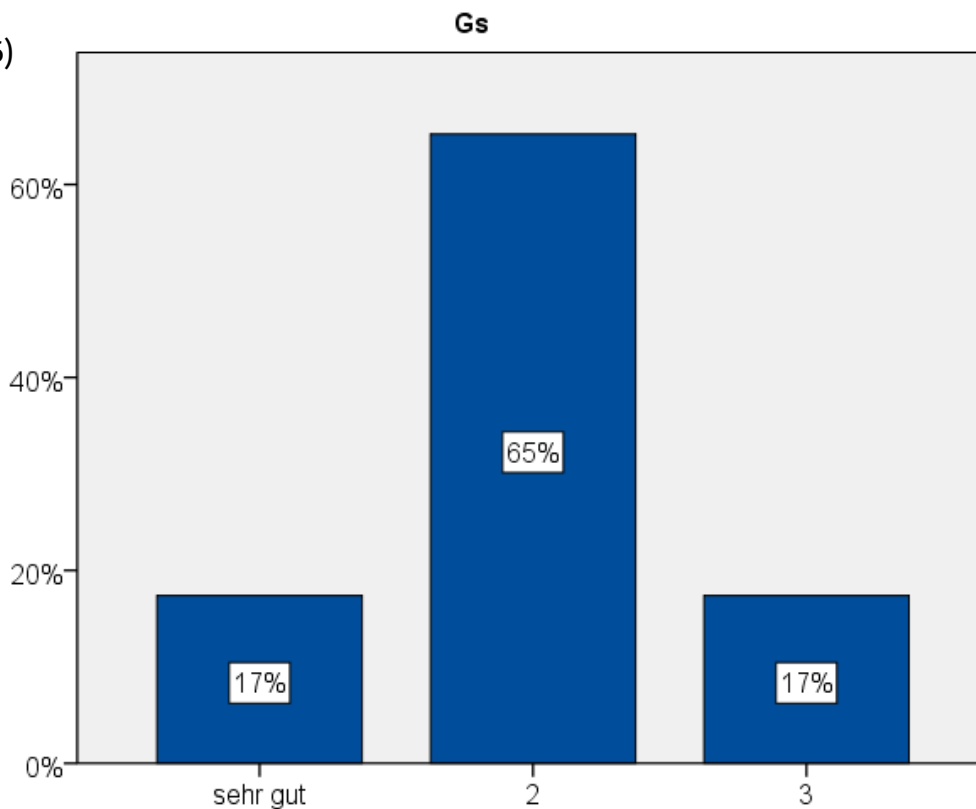


(n=91)



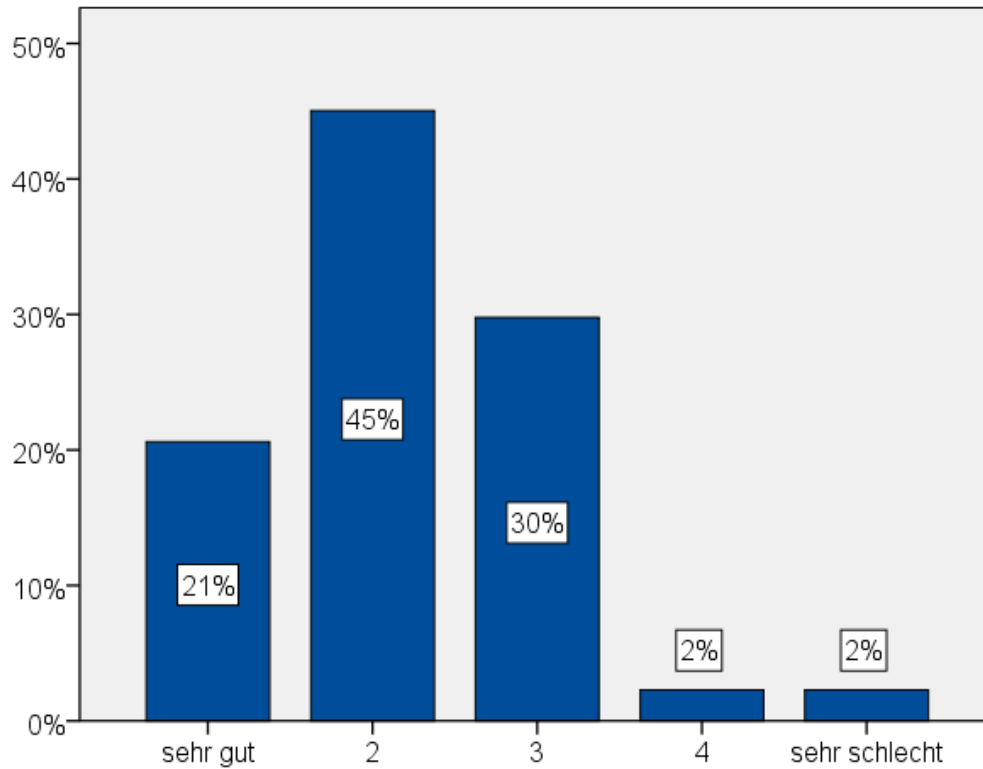
*Unterlagen/Materialien in der Bibliothek*

(n=46)



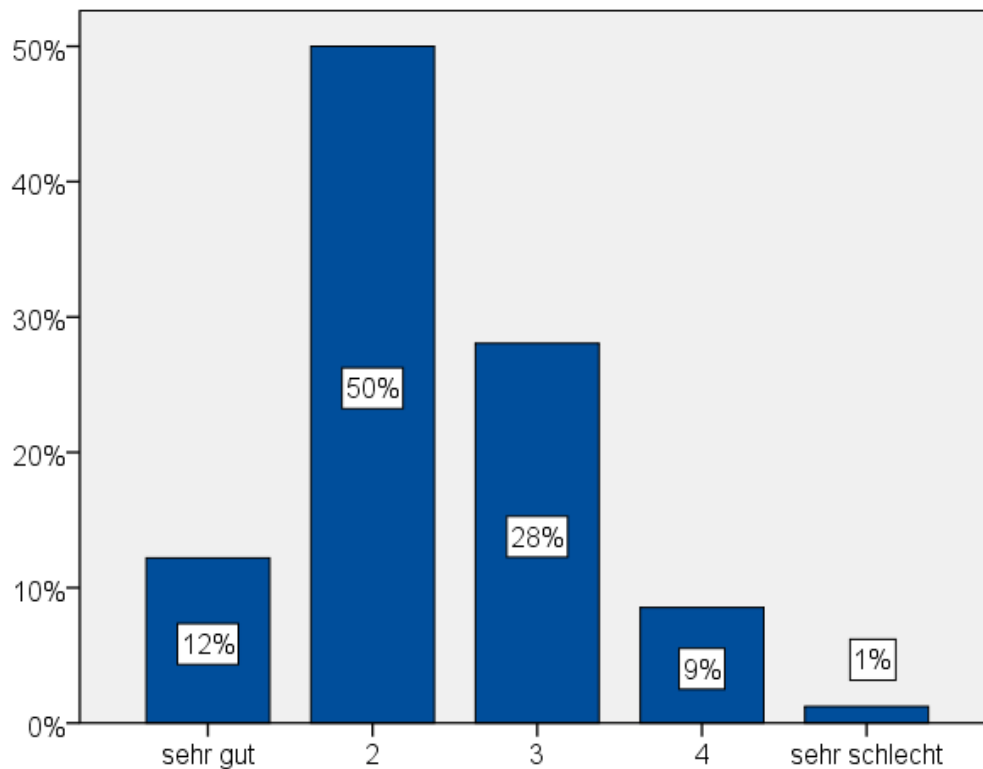
(n=131)

HRGe



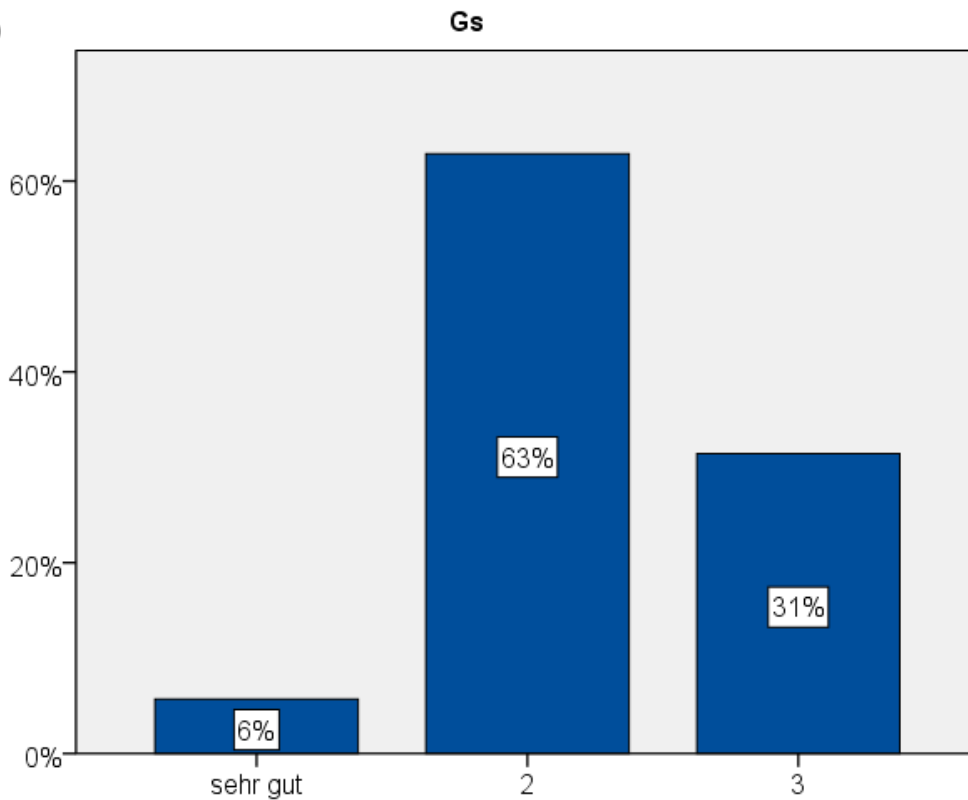
(n=82)

GymGe

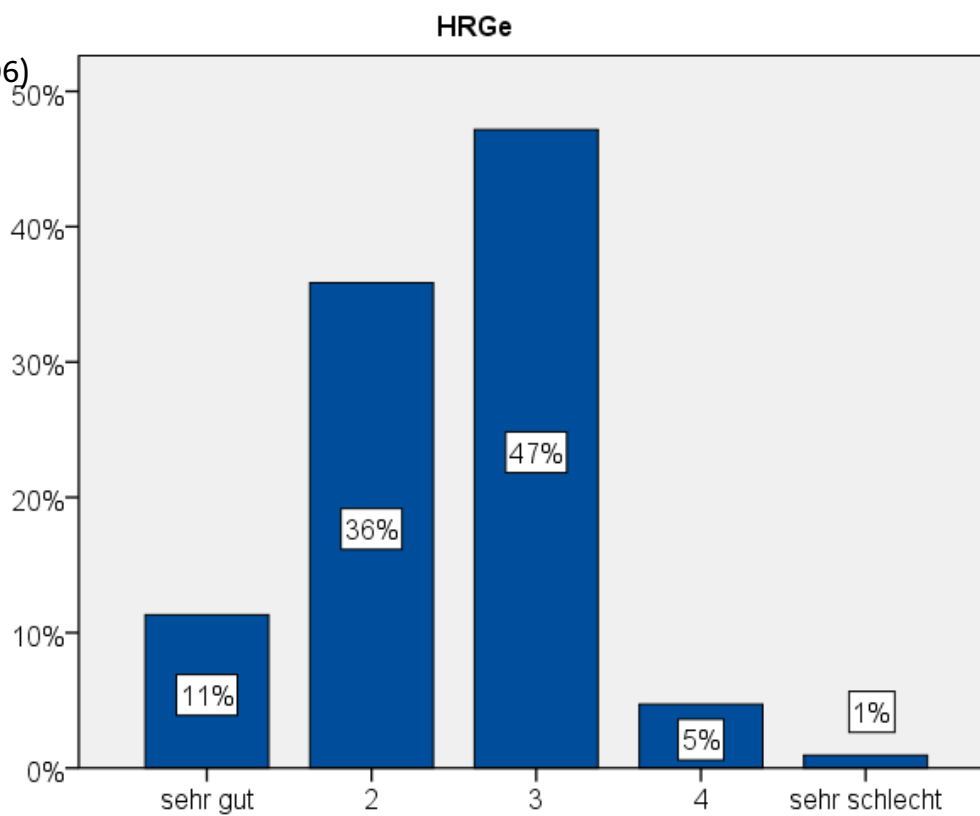


*Unterlagen/Materialien in der Lernwerkstatt Lehrerbildung*

(n=35)

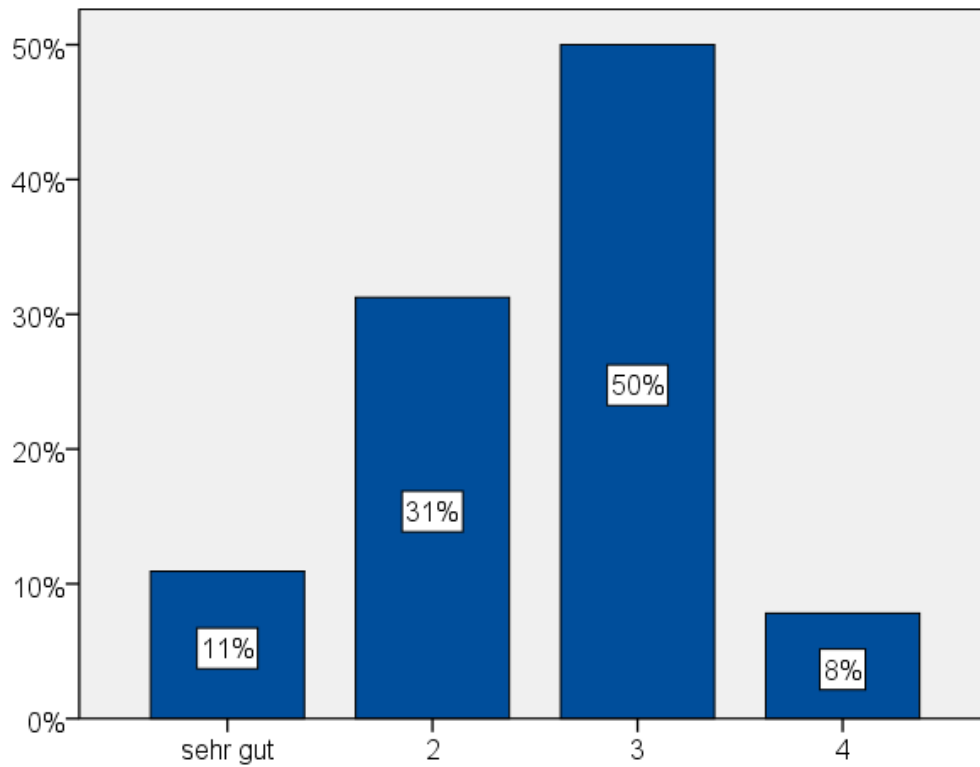


(n=106)



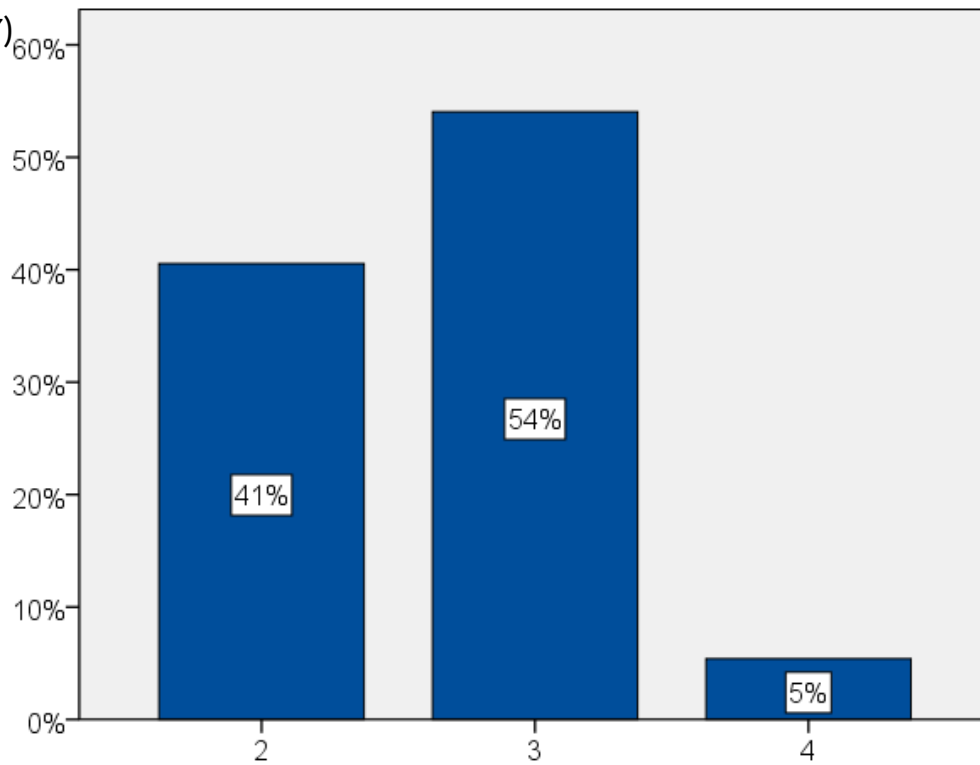
(n=64)

GymGe



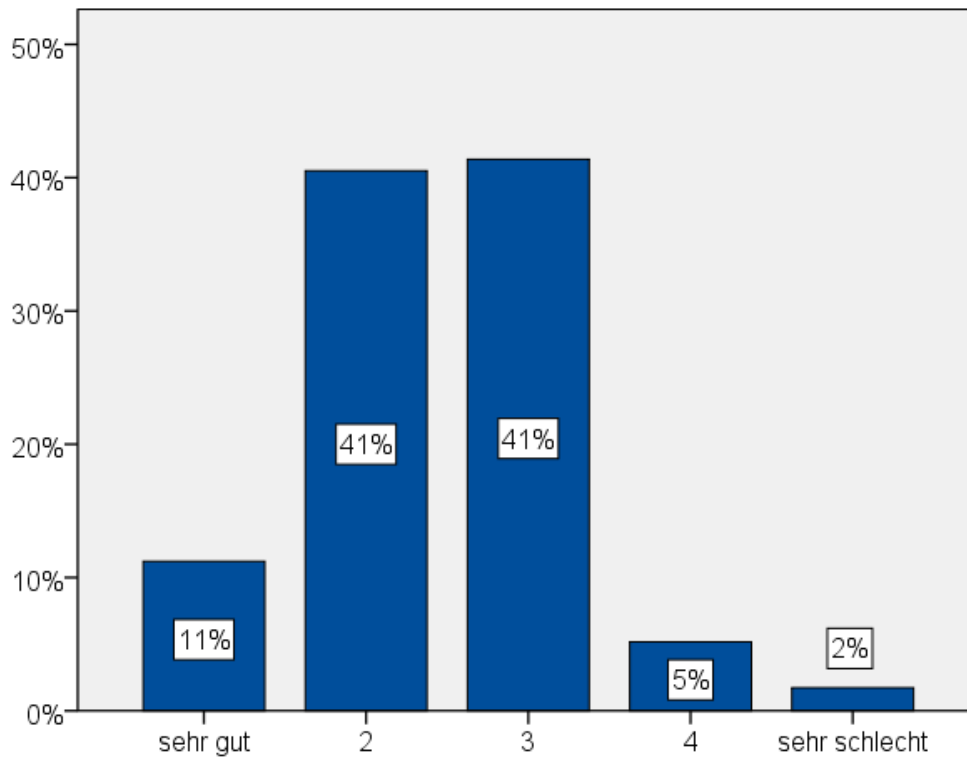
Technische Ausstattung allgemein (Labore, etc.)  
Gs

(n=37)



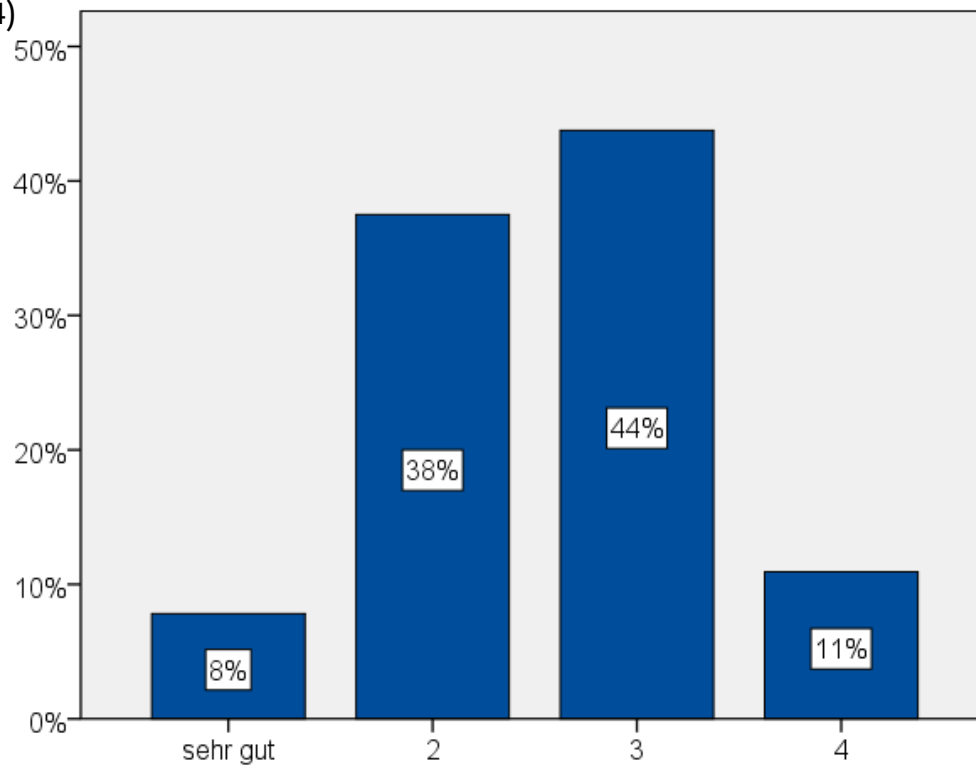
(n=116)

HRGe



(n=64)

HRGe





### 5.7 Angaben zur Studierbarkeit und Organisation

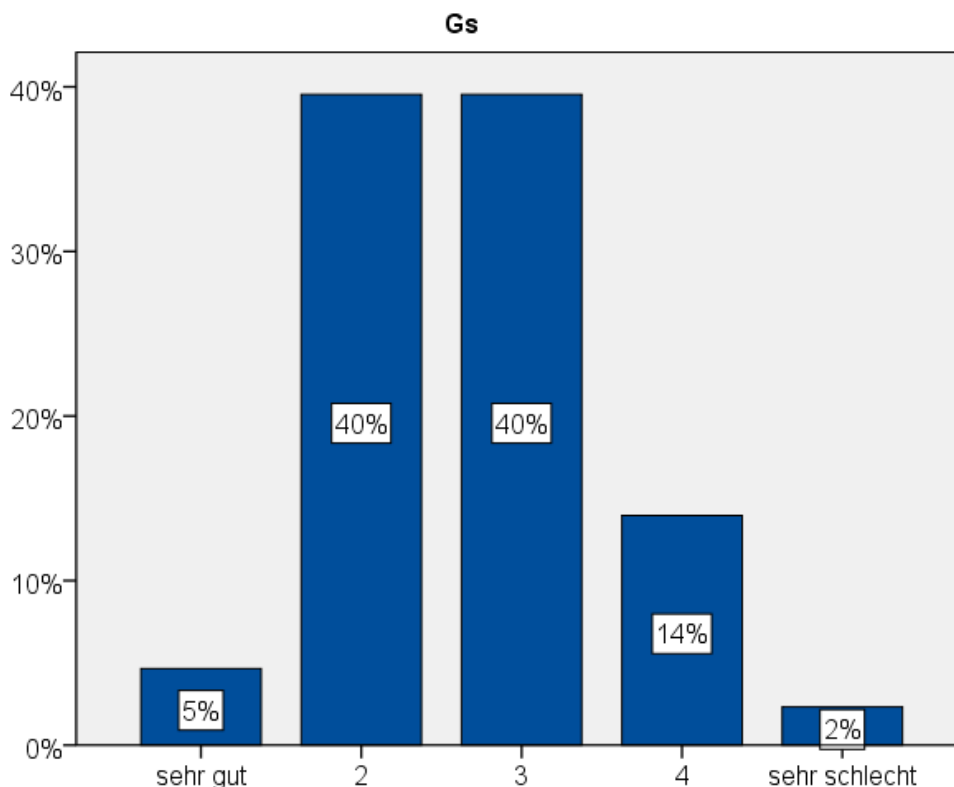
45% der Gs-Studierenden, 41% der HRGe-Studierenden und 46% der GymGe bewerten die Möglichkeiten zur zeitlichen Abstimmung bei Campus-Wechseln als sehr gut oder gut. Die zeitliche Abstimmung von Lehrveranstaltungen bei Stundenplanerstellung wird 52% der Gs-Studierenden, 38% der HRGe-Studierenden und 37% der GymGe mit sehr gut oder gut beurteilt. Transparenz und Verständlichkeit von Modulhandbüchern, Fächerspezifischen Bestimmungen und der Rahmen-Prüfungsordnung werden am schlechtesten von HRGe-Studierenden bewertet. So bewerten 30% die Modulhandbücher, 26% die Fächerspezifischen Bestimmungen und 29% die Rahmen-PO als schlecht oder sehr schlecht.

Grundsätzlich lässt erkennen, dass die Aspekte der Studierbarkeit und Organisation von den Gs-Studierenden am besten bewertet werden.

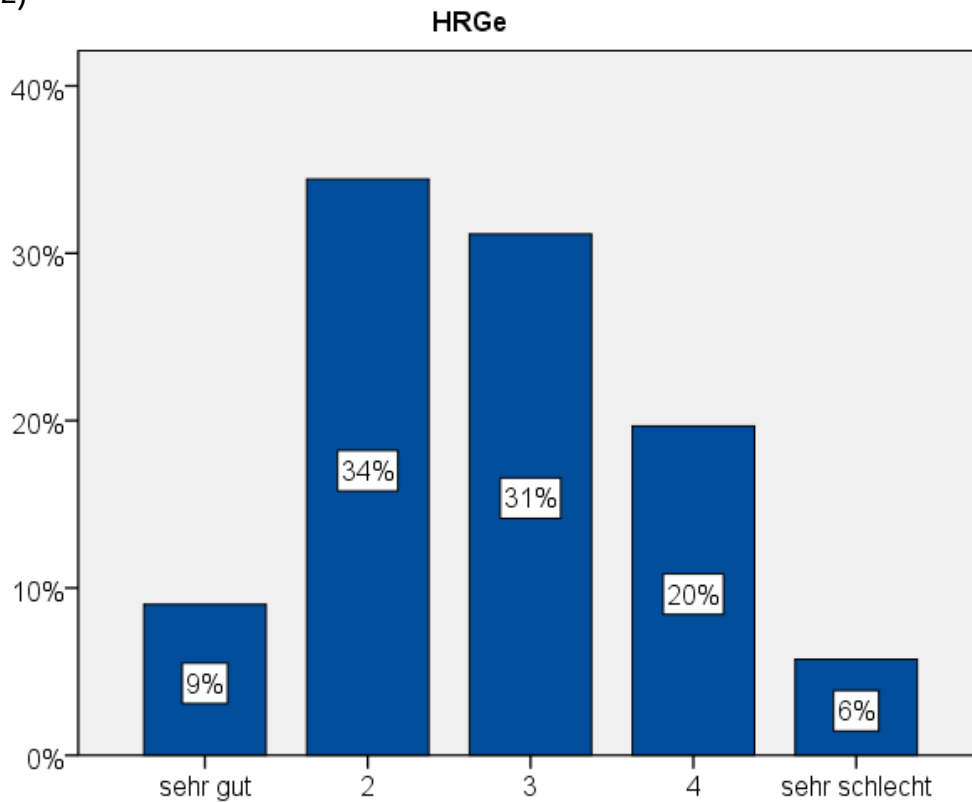
#### Wie beurteilen sie die folgenden Aspekte der Studierbarkeit und Organisation?

*Die zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen bei Campus-Wechseln*

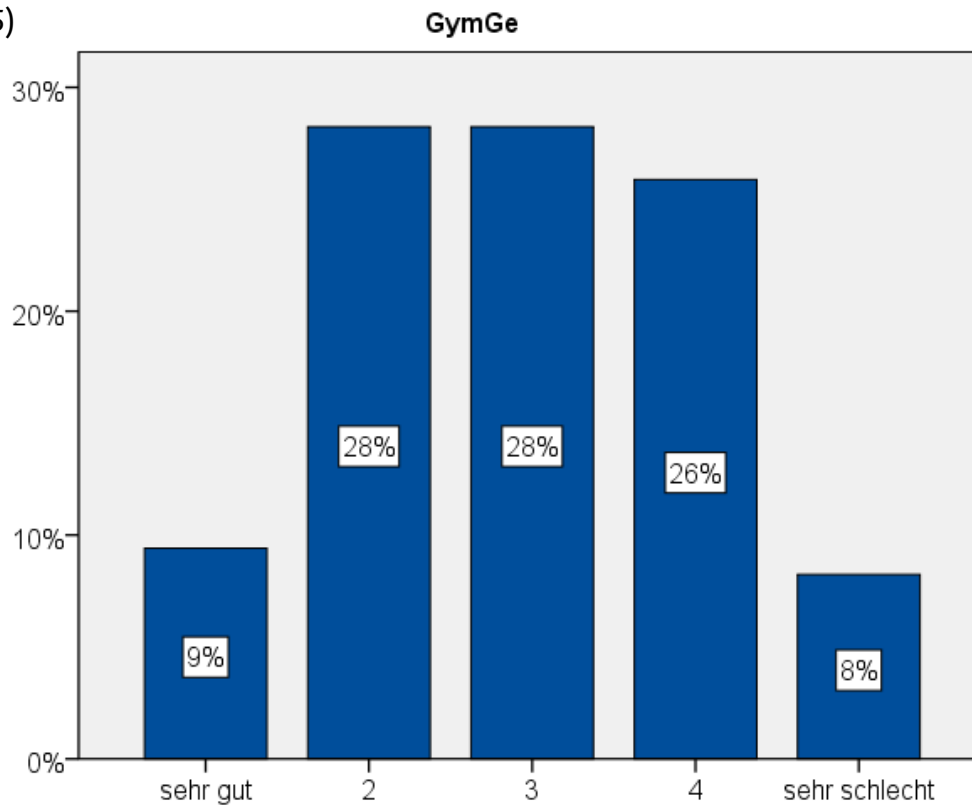
(n=43)



(n=122)

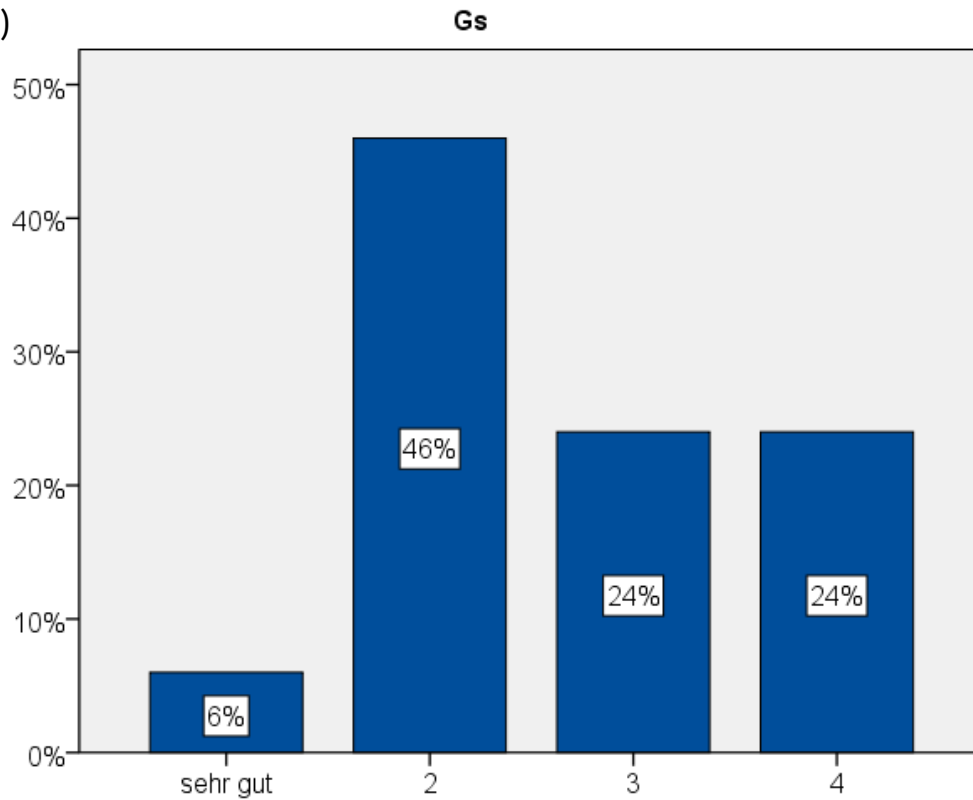


(n=85)

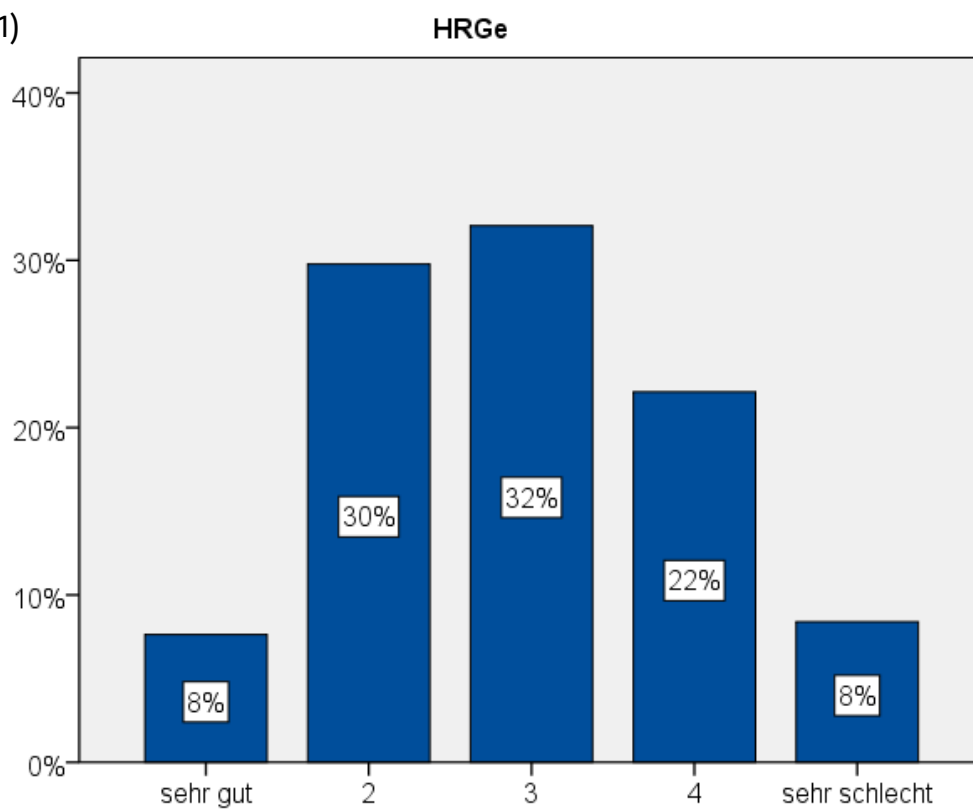


Die zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen bei Stundenplanerstellung

(n=50)

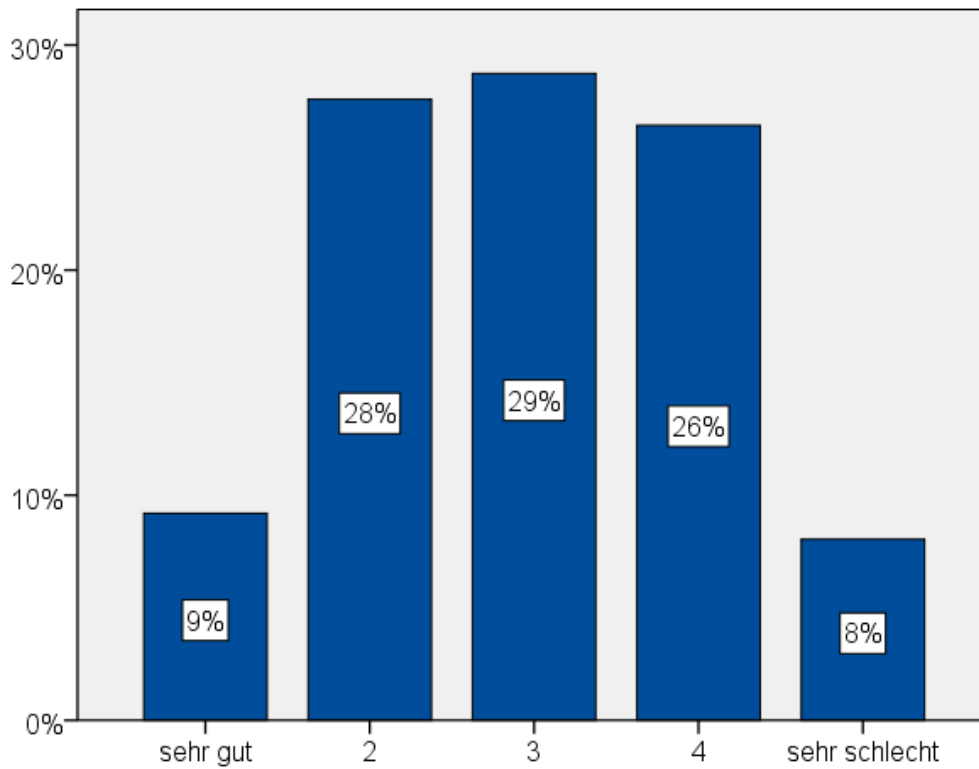


(n=131)



(n=87)

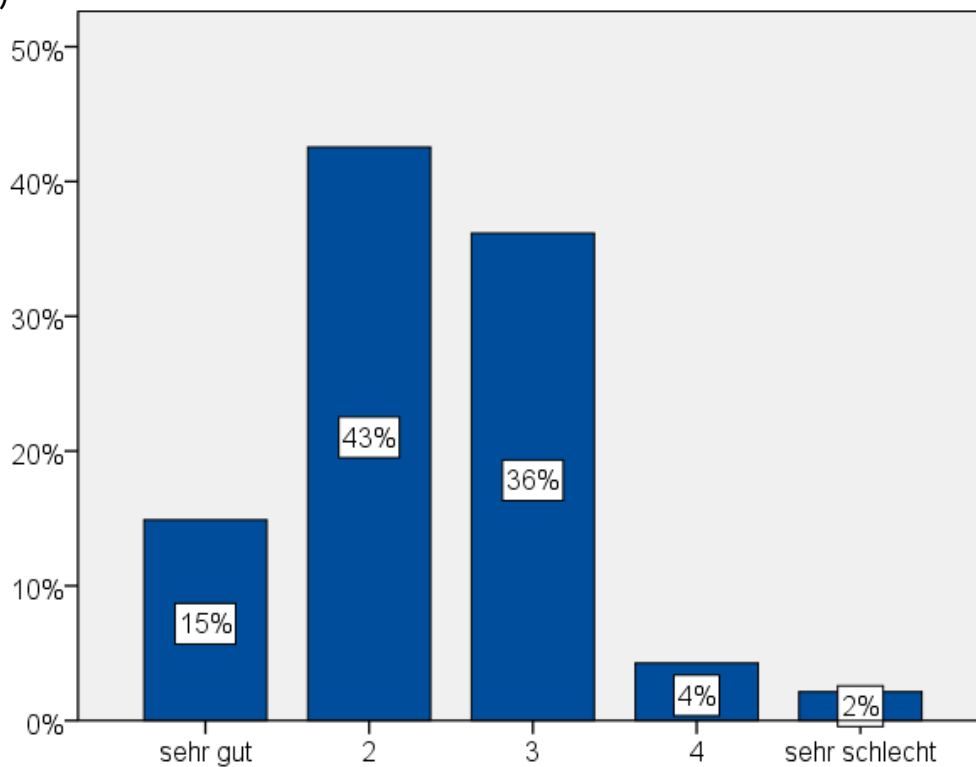
GymGe



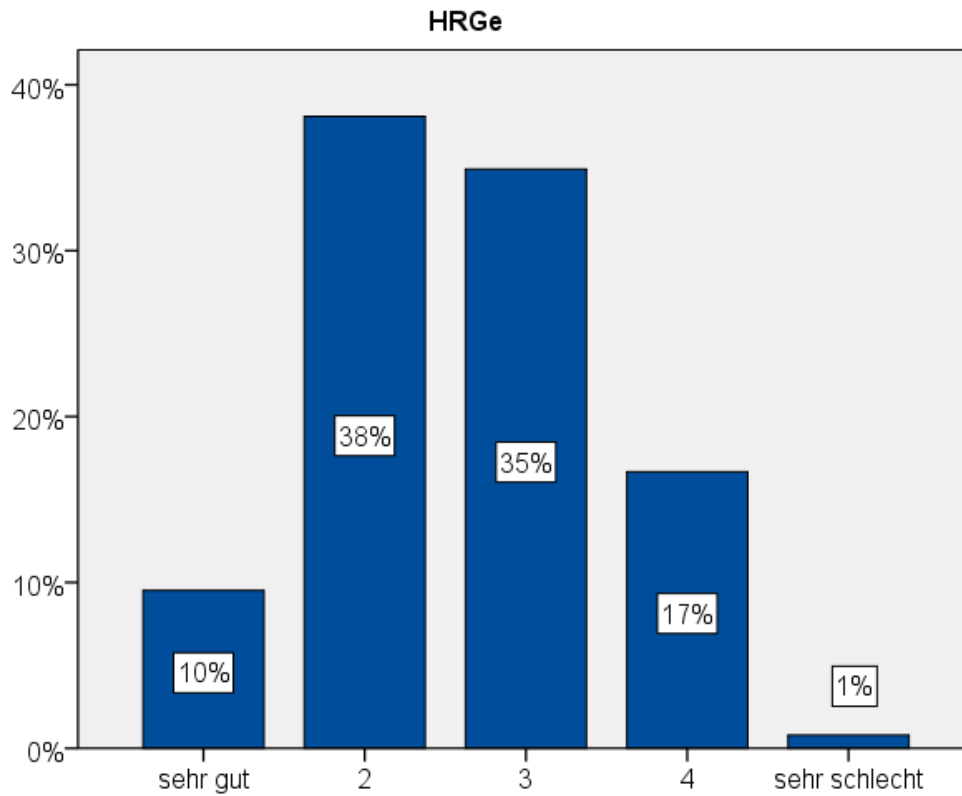
Strukturierung der Studienverlaufspläne

(n=47)

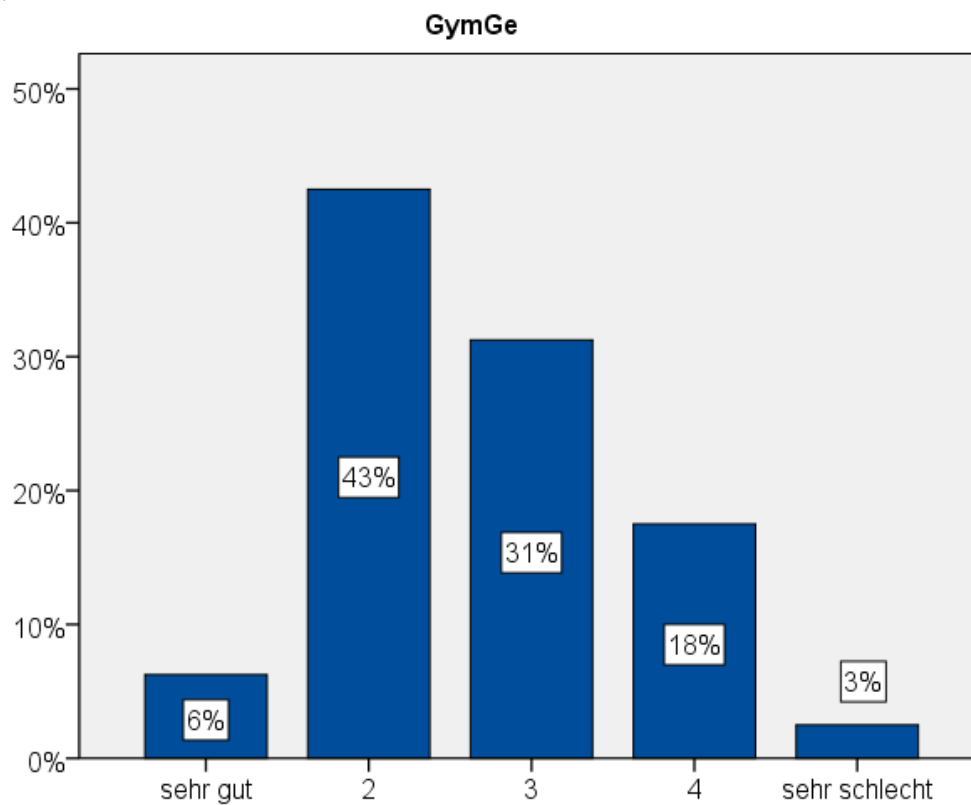
Gs



(n=126)



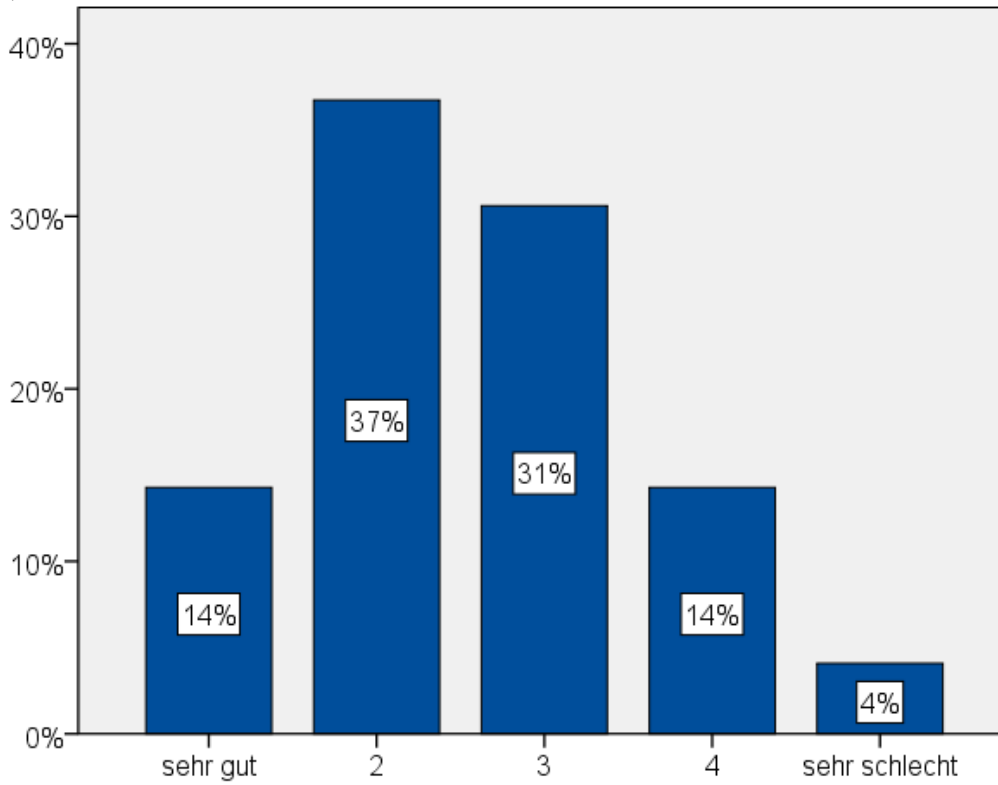
(n=80)



*Verständlichkeit und Transparenz der Modulhandbücher*

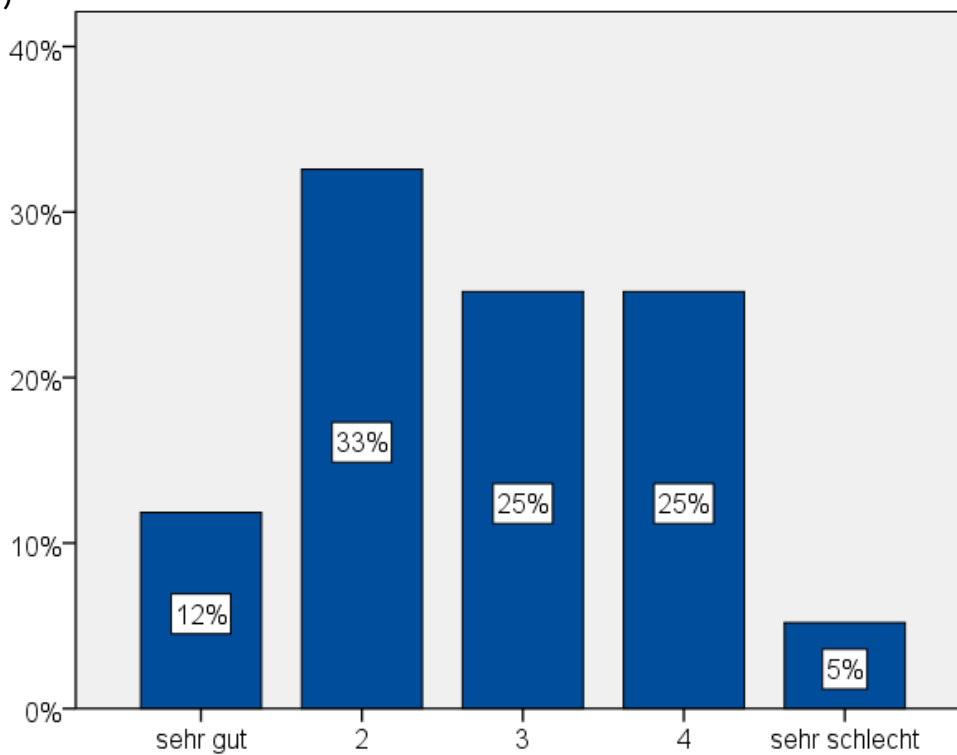
(n=49)

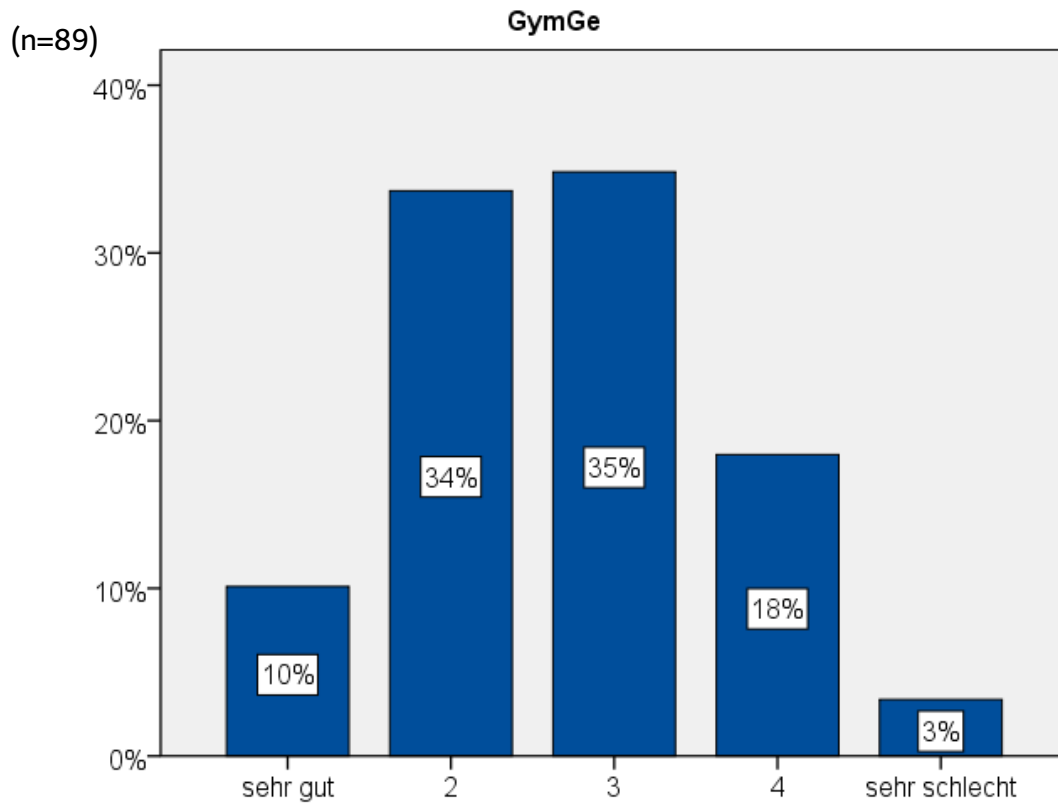
Gs



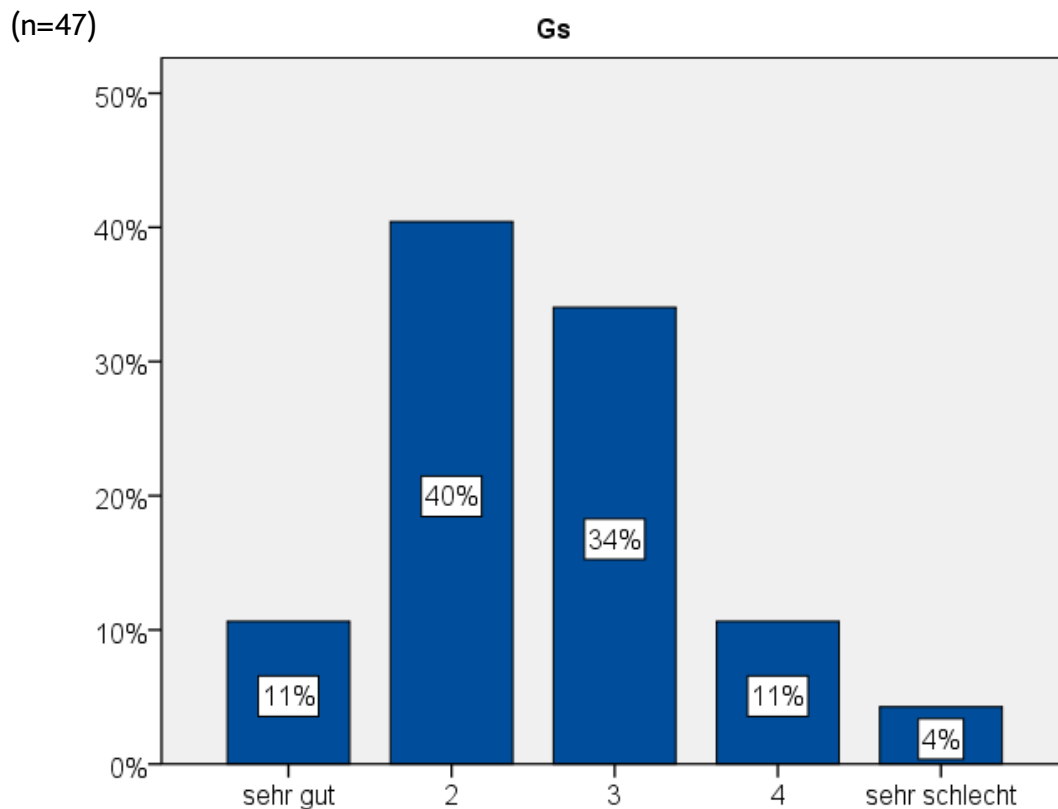
(n=135)

HRGe

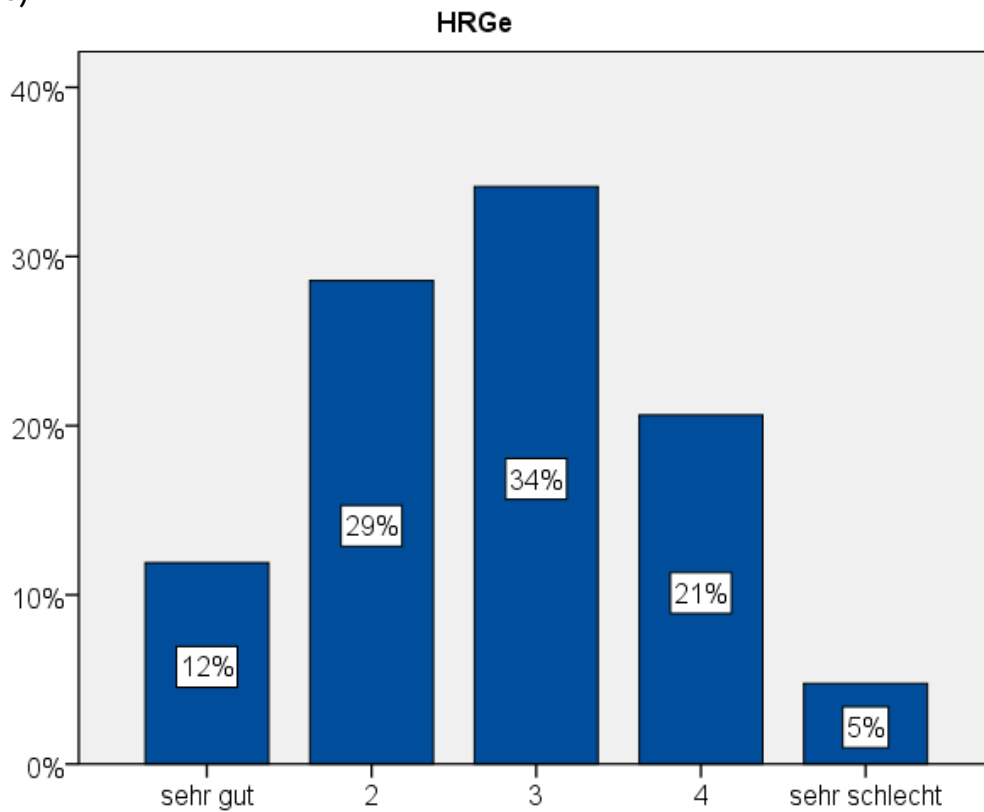




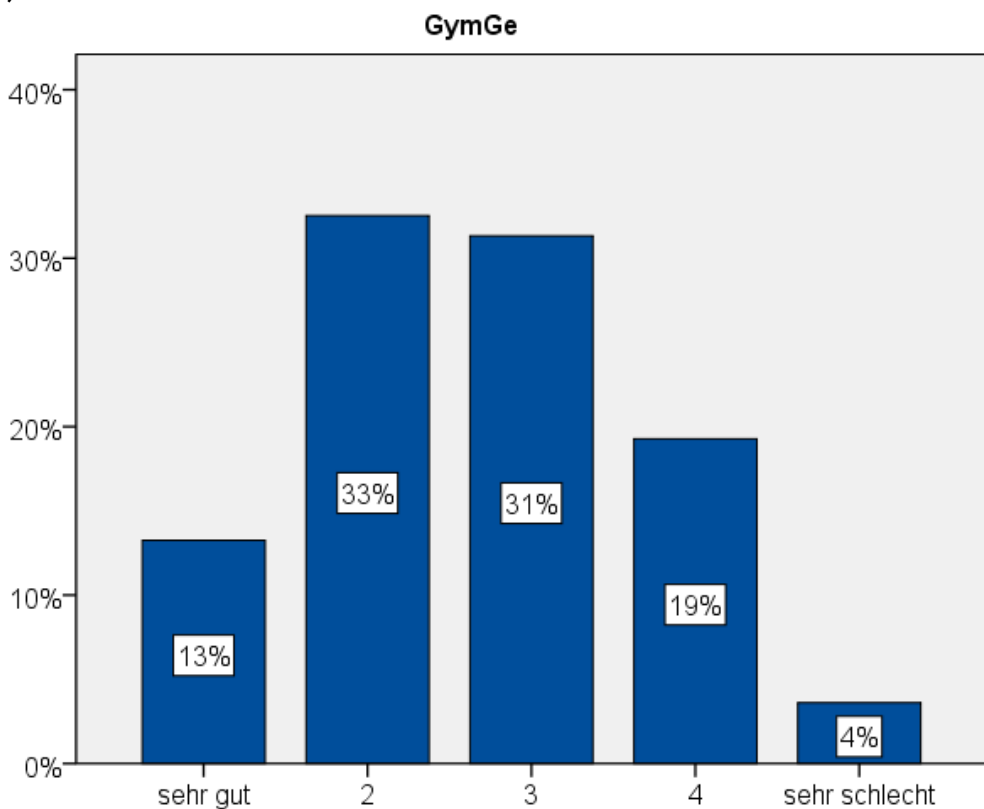
*Verständlichkeit und Transparenz der Fächerspezifischen Bestimmungen*



(n=126)



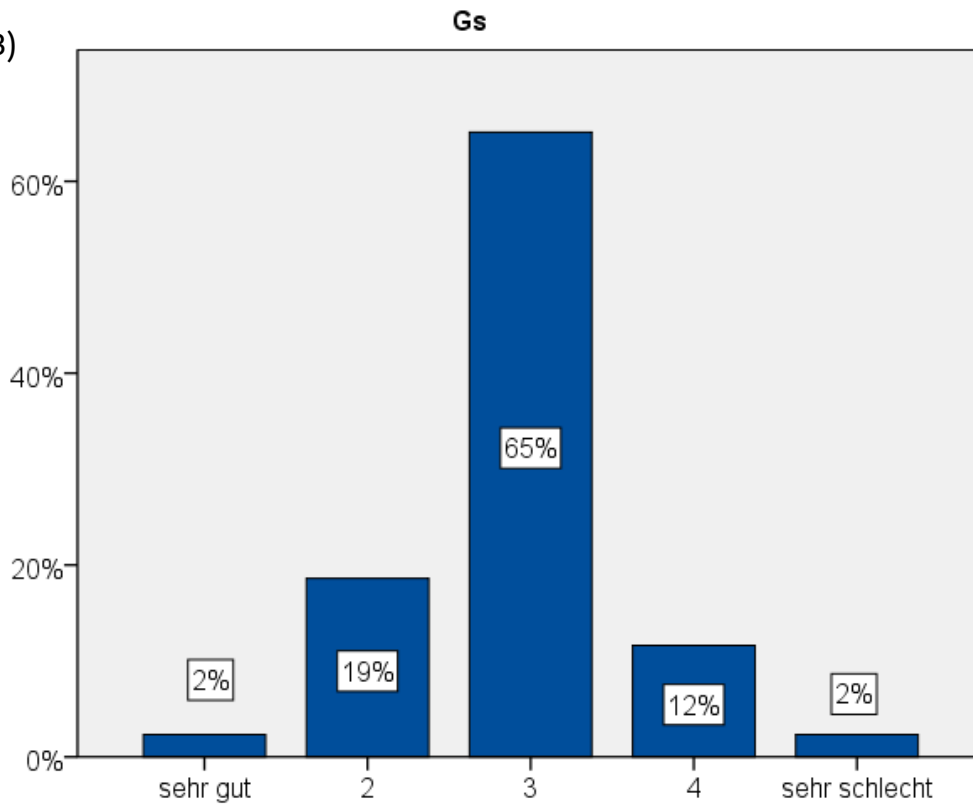
(n=83)



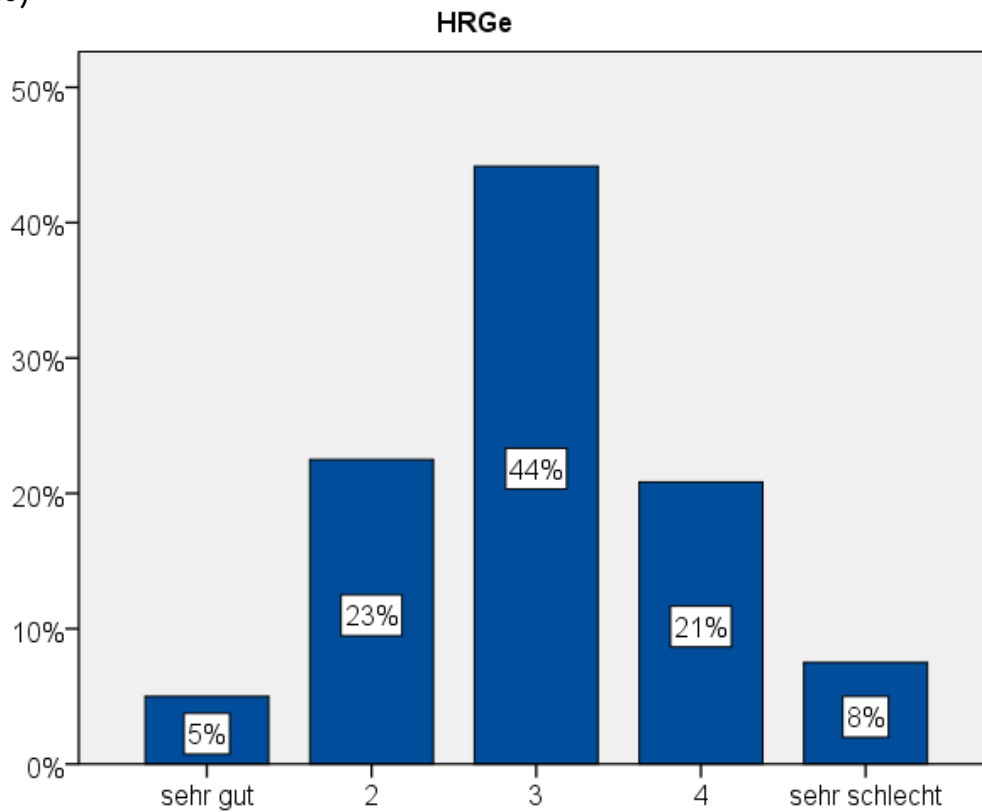


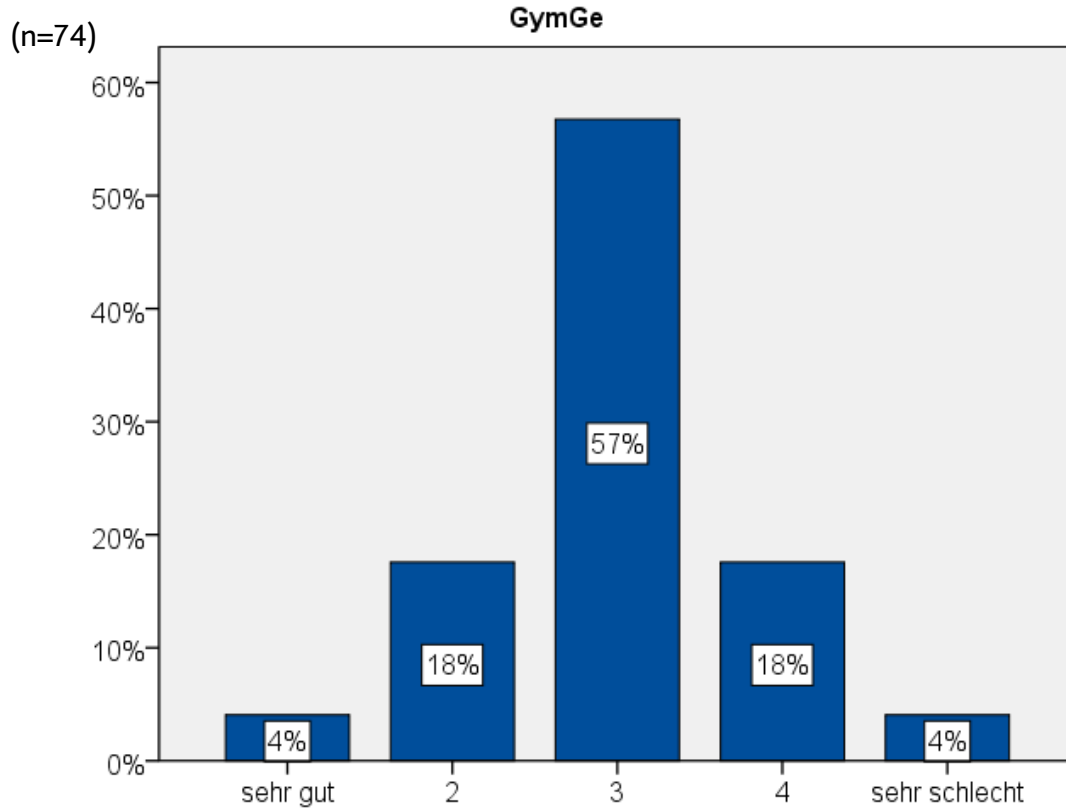
Verständlichkeit und Transparenz der Rahmenprüfungsordnung für das Bachelorstudium

(n=43)

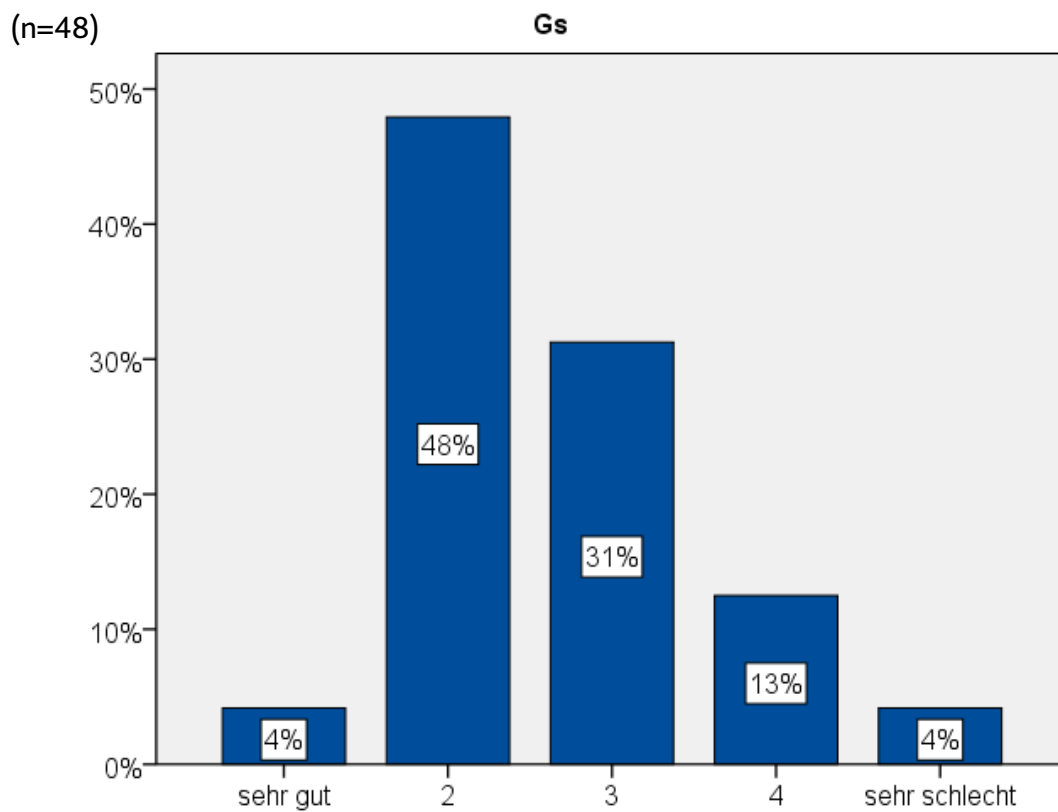


(n=120)

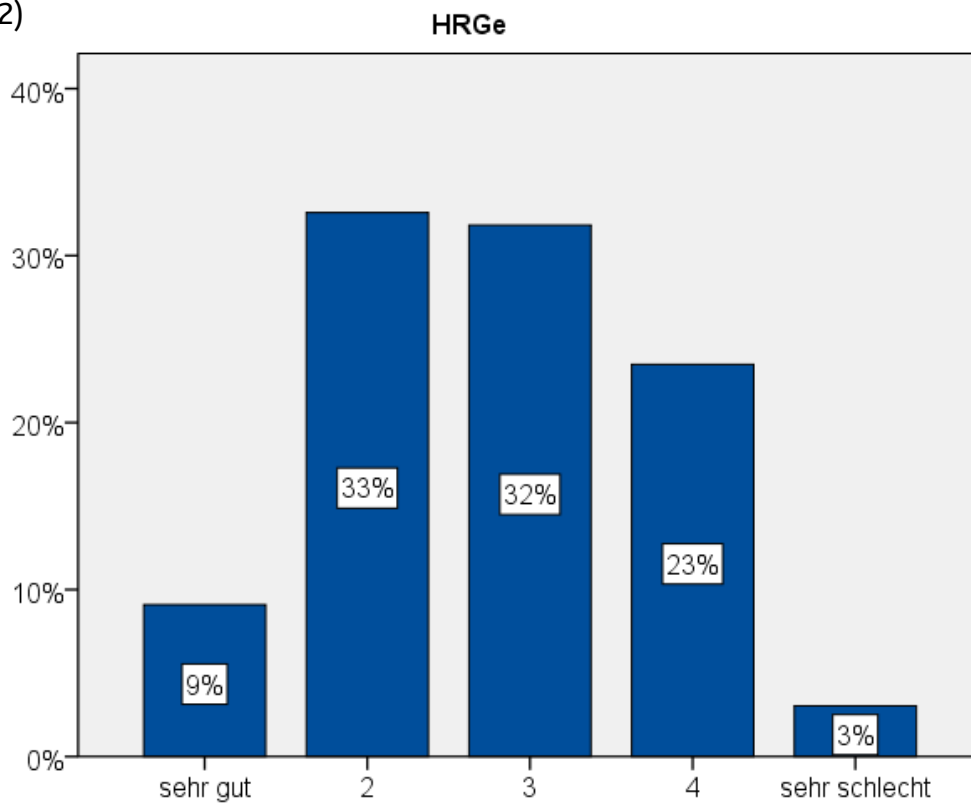




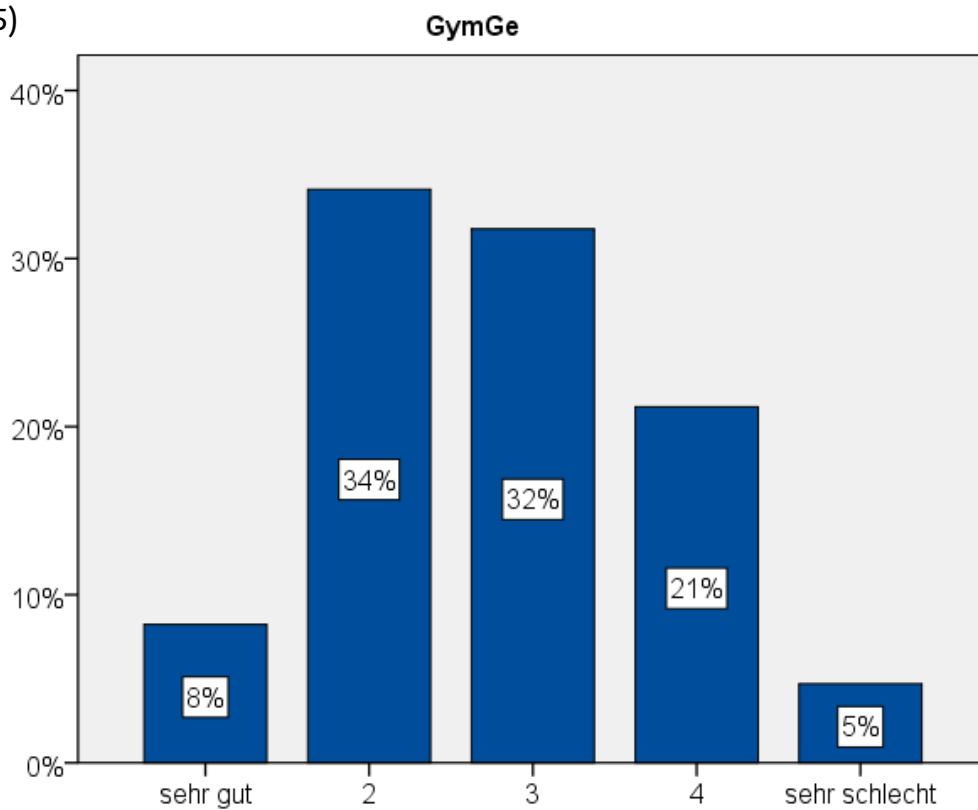
*Die Organisation von Prüfungen im Lehramt (Fristen, Prozess der Anmeldung)*



(n=132)



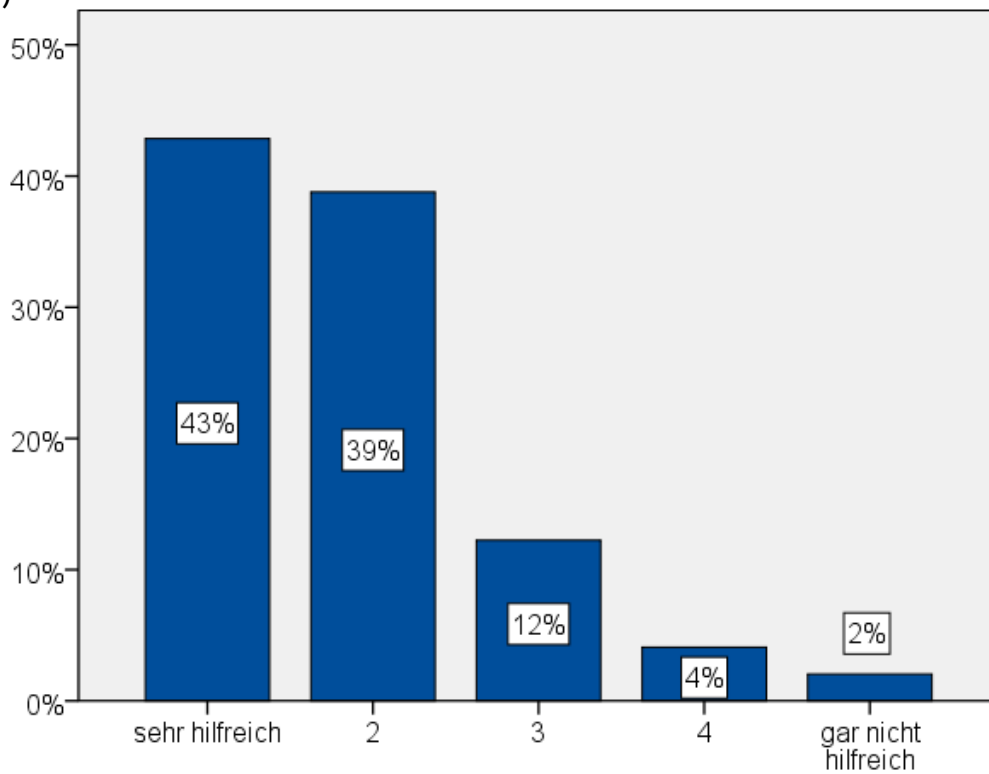
(n=85)



*Erreichbarkeit und Transparenz des Informationssystems LSF*

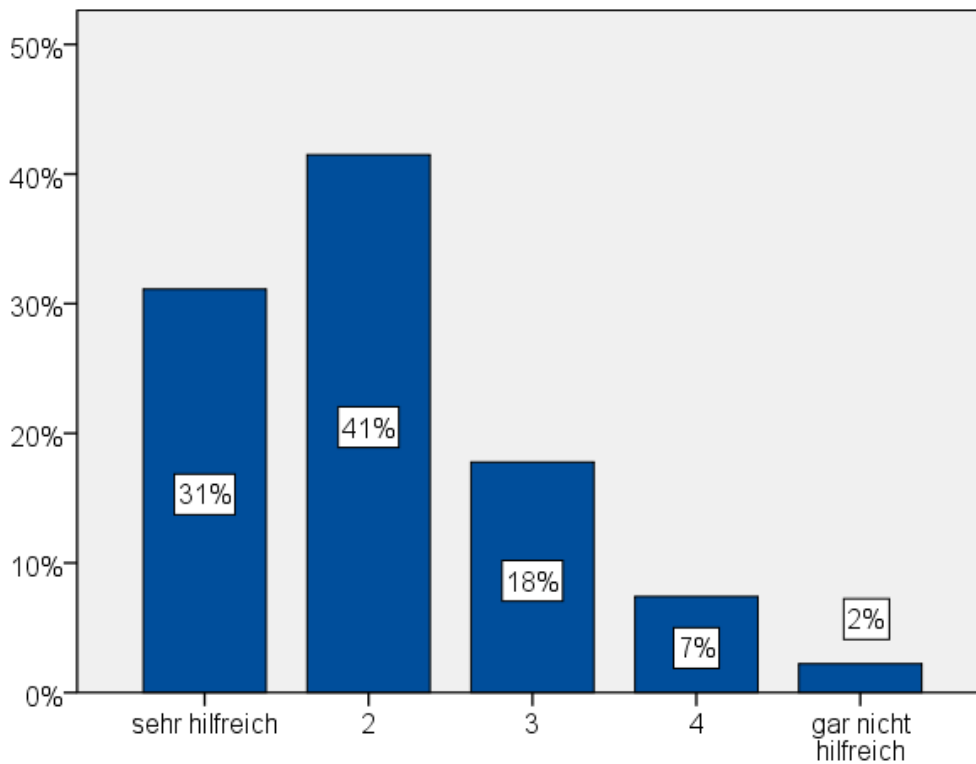
(n=47)

Gs

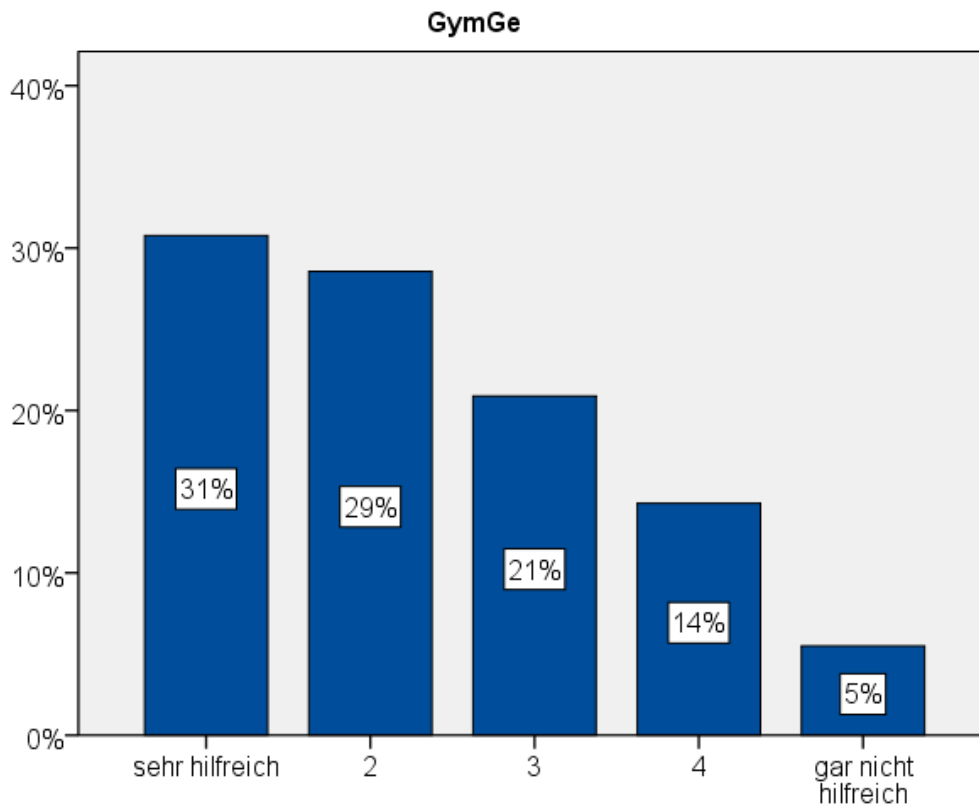


(n=133)

HRGe



(n=82)



### 5.8 Beurteilung des zeitlichen Arbeitsaufwandes/Workload

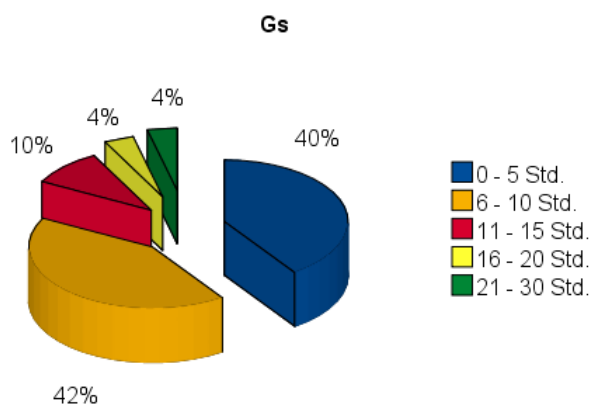
Der durchschnittliche Arbeitsaufwand wird zumeist mit bis zu fünf Stunden pro Woche angegeben (Gs 40%, HRGe 32%, GymGe 38%).

Der tatsächliche Arbeitsaufwand wird im Vergleich zum angesetzten Arbeitsaufwand (1 LP = 25-30 Std.) von der Mehrheit der Studierenden als ausgewogen oder unterschritten angesehen (52% bei Gs, 44% bei HRGe, 41% bei GymGe).

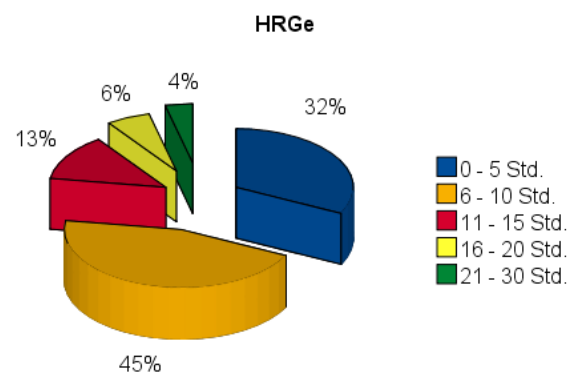
Demgegenüber geben aber auch nahezu ein Viertel der Beteiligten an, der tatsächliche Arbeitsaufwand würde 25-30 Stunden (deutlich) übersteigen (23% Gs, 38% HRGe, 36% GymGe).

*Durchschnittlicher Zeitaufwand (in Stunden) für die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen*

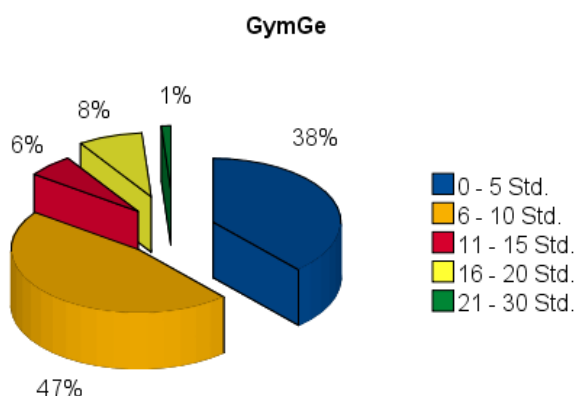
(n=52)



(n=133)

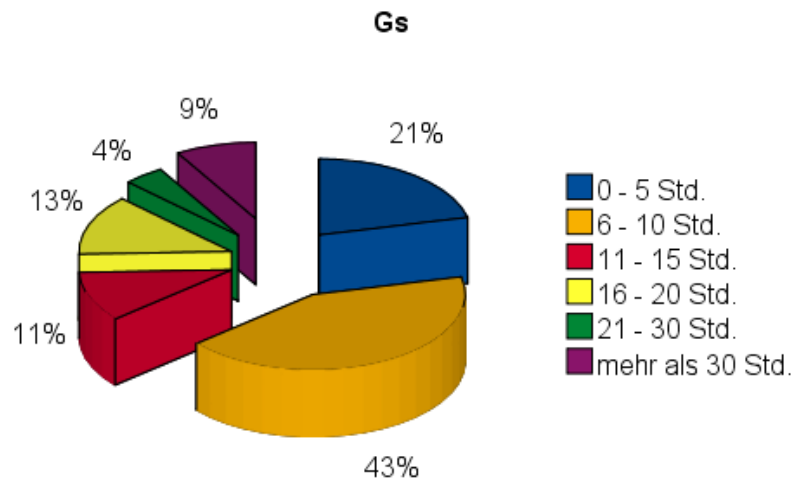


(n=86)

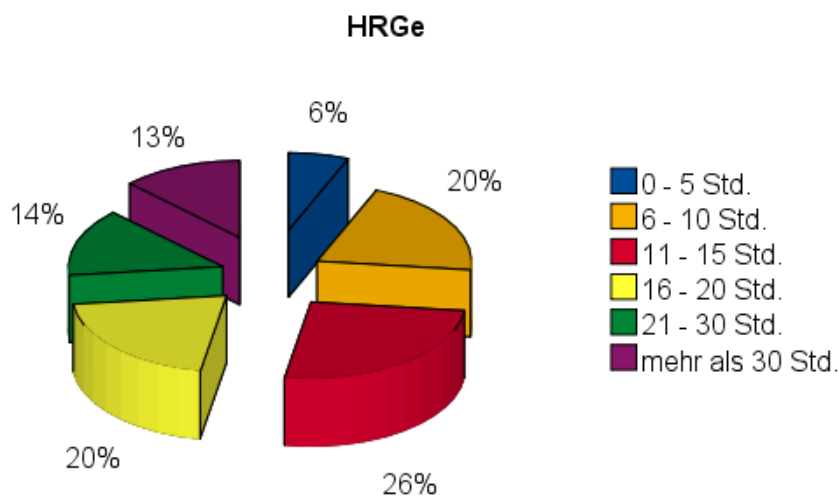


Durchschnittlicher Zeitaufwand (in Stunden) für die Vor- und Nachbereitung der Prüfungen, Anfertigung von Hausarbeiten, Seminararbeiten, Protokollen, usw.

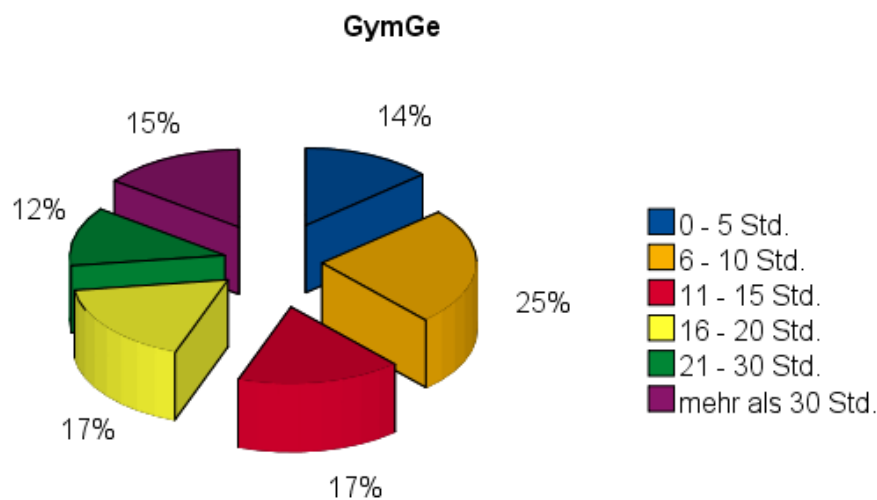
(n=47)



(n=127)

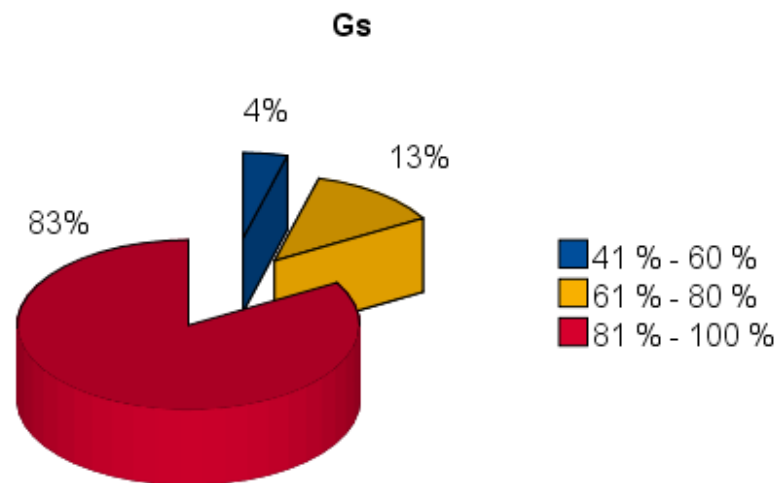


(n=81)

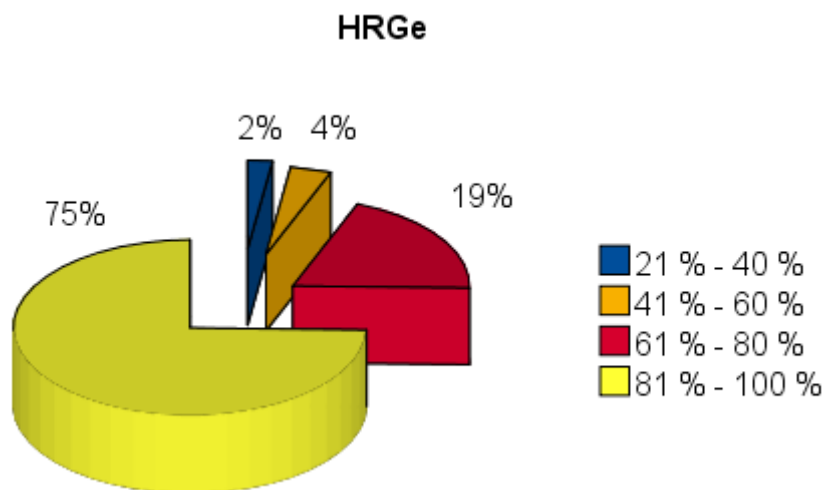


An wie vielen Veranstaltungen nehmen Sie prozentual im Schnitt teil?

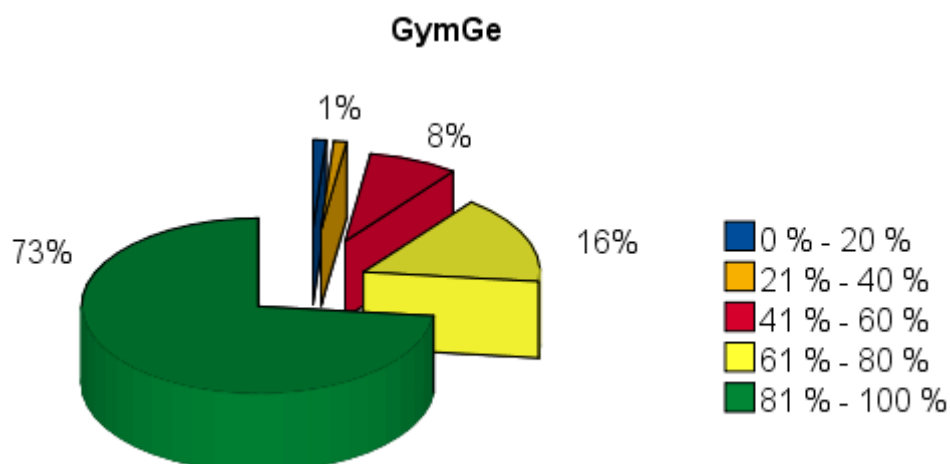
(n=48)



(n=134)



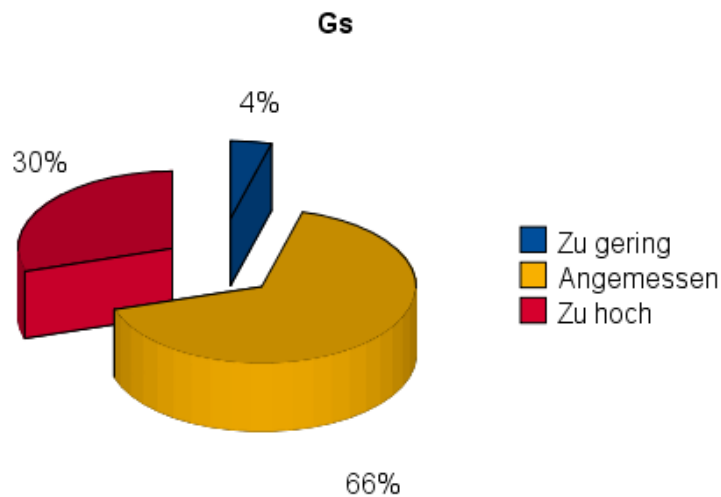
(n=86)



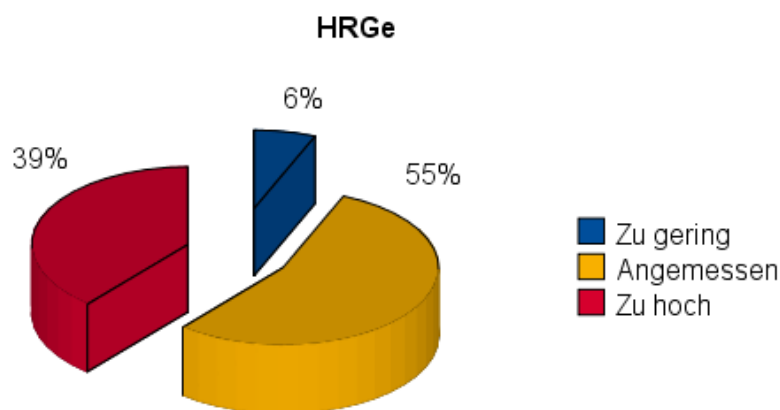


Wenn für eine Lehrveranstaltung inklusive Leistungsnachweis 3 LP vergeben werden, bedeutet dies einen Arbeitsaufwand von ca. 75-90 Stunden pro Semester. Halten Sie den notwendigen Arbeitsaufwand (1 LP = 25-30 Stunden) im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten in etwa

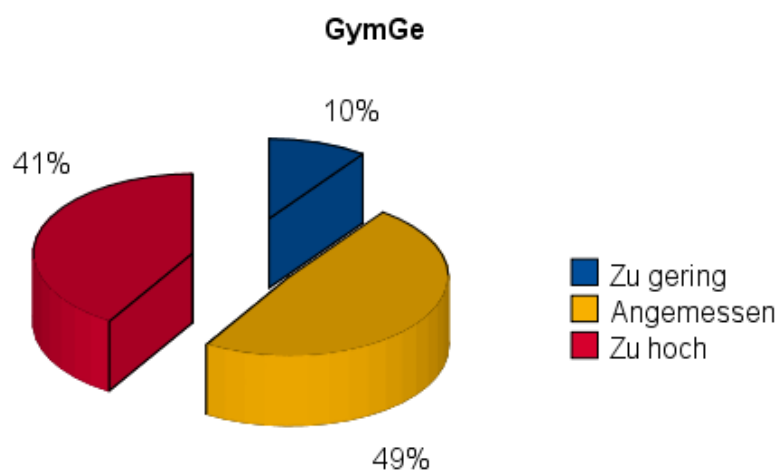
(n=47)



(n=126)

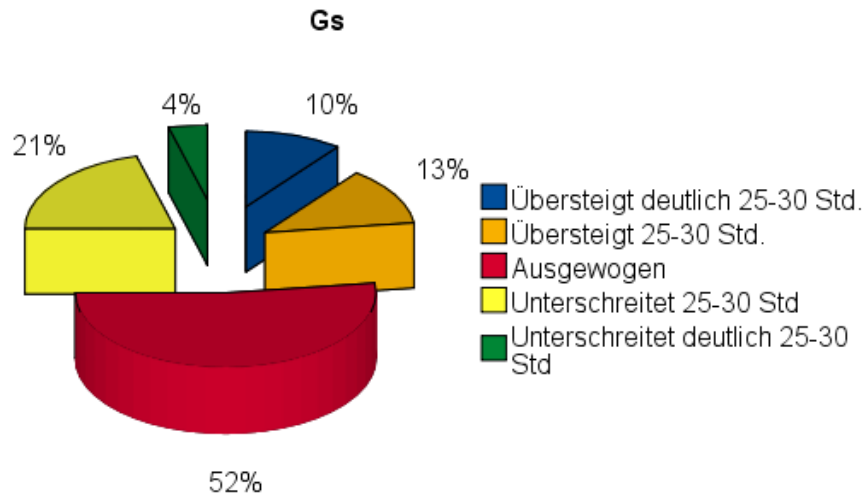


(n=80)

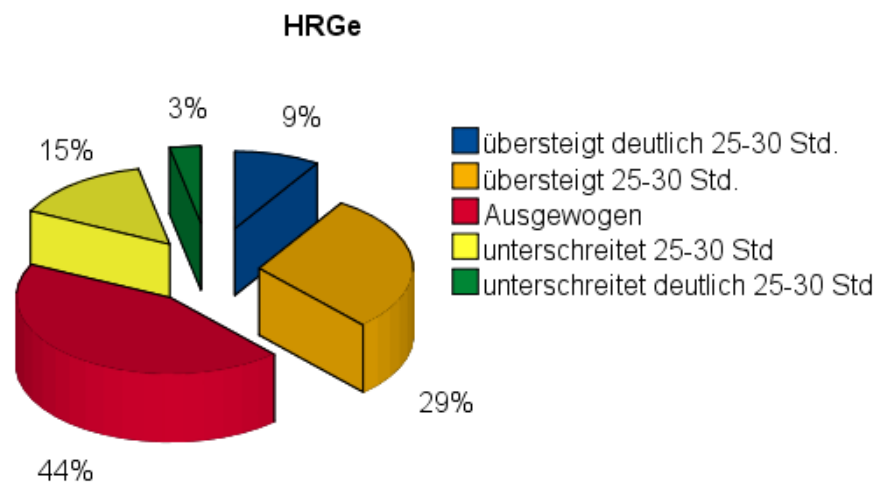


Wie beurteilen Sie Ihren tatsächlichen Arbeitsaufwand im Verhältnis zu dem angesetzten Arbeitsaufwand (1 LP = 30 Stunden)? Der tatsächliche Arbeitsaufwand...

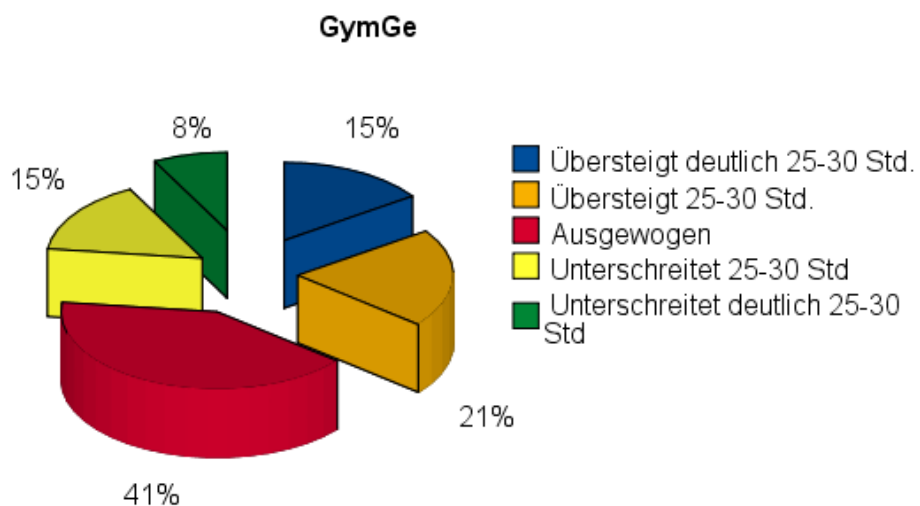
(n=48)



(n=123)



(n=78)



### 5.9 Angaben zu Studien- und Prüfungsleistungen

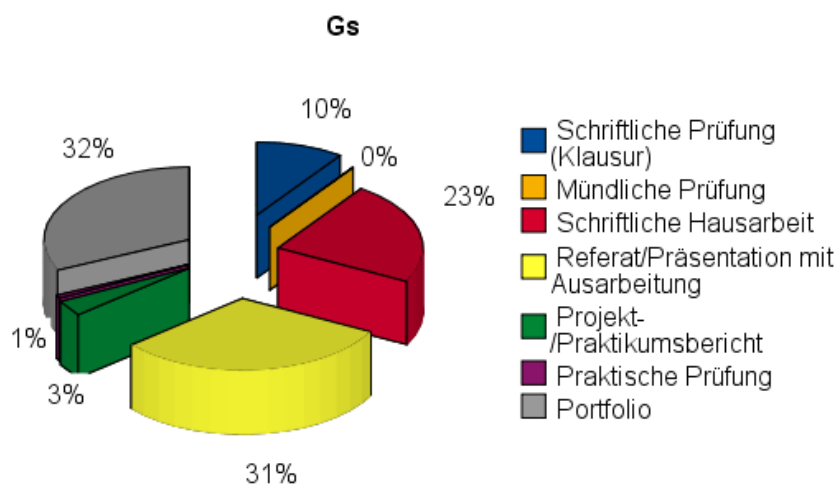
Der Umfang der Studienleistungen wird von knapp der Hälfte der Studierenden aller Schulformen als hoch oder sehr hoch eingestuft (Gs 42%, HRGe 56% und GymGe 51%). Selbiges gilt für den Umfang der Prüfungsleistungen (HRGe 62% und GymGe 51%). Lediglich die Studierenden der Schulform Gs weichen hiervon ab: etwas weniger als ein Viertel (35%) der Befragten empfinden den Umfang der Prüfungsleistungen als hoch oder sehr hoch. Der Schwierigkeitsgrad der Studienleistungen wird von der Hälfte aller Studierenden als ausgewogen bewertet (59% Gs, 43% HRGe und 43% GymGe).

Der Schwierigkeitsgrad der Prüfungsleistungen wird ebenfalls von den Gs-Studierenden am besten bewertet: 55% finden die Anforderungen angemessen, 42% finden ihn hoch oder sehr hoch.

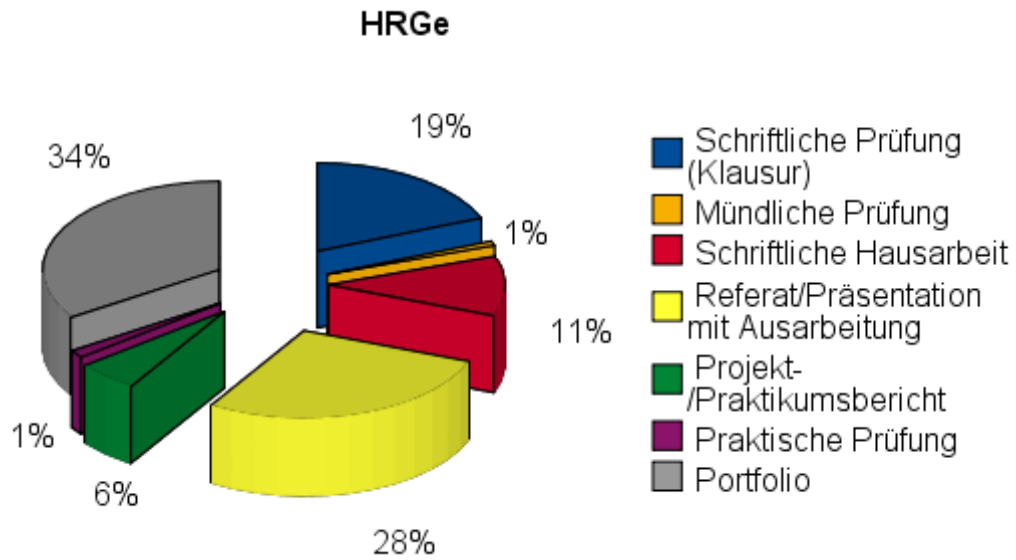
Kritisch beurteilen die Studierenden der anderen Schulformen den Schwierigkeitsgrad der Prüfungsleistungen: als hoch oder sehr hoch schätzen 71% der HRGe-Studierenden und 73% der GymGe-Studierenden die an sie gestellten Anforderungen ein.

*Welche der nachfolgend genannten Leistungskontrollen und Prüfungsformen haben Sie bereits kennengelernt?*

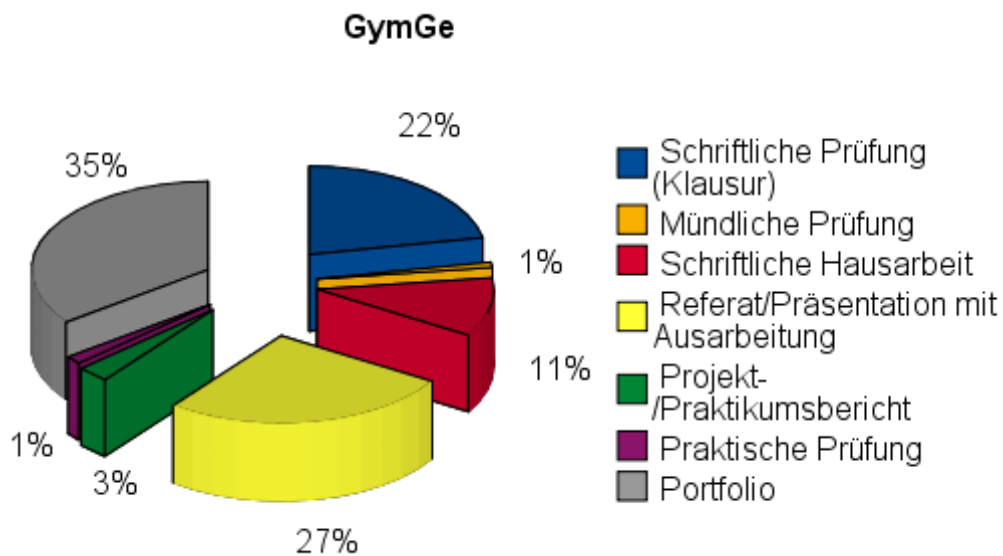
(n=53)



(n=138)



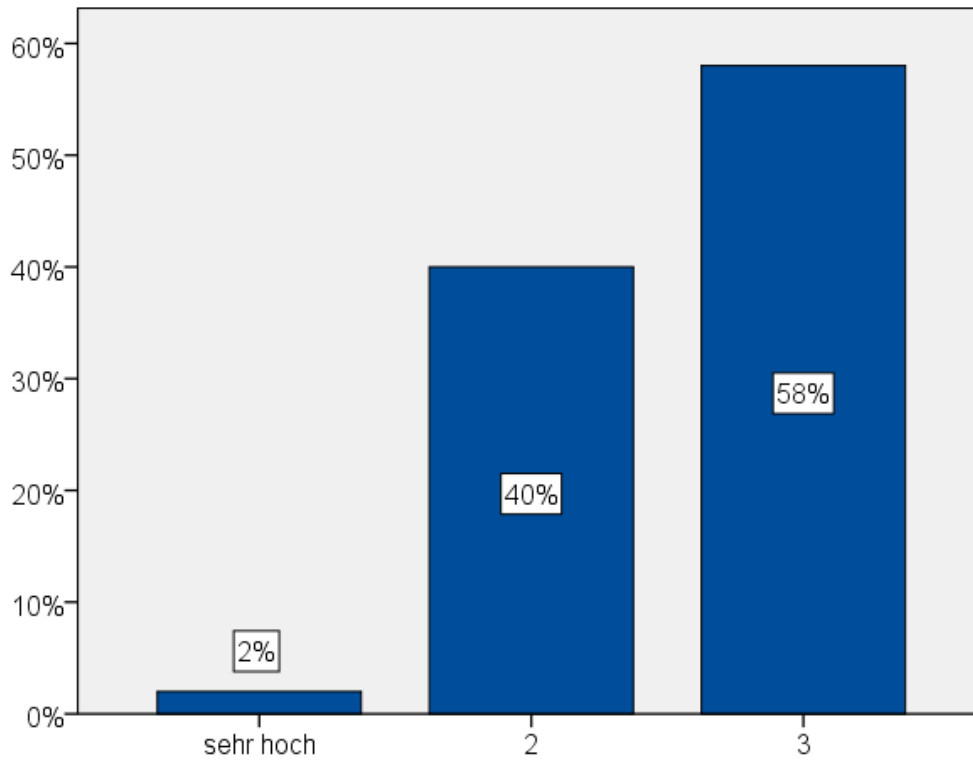
(n=93)



Umfang der Studienleistungen

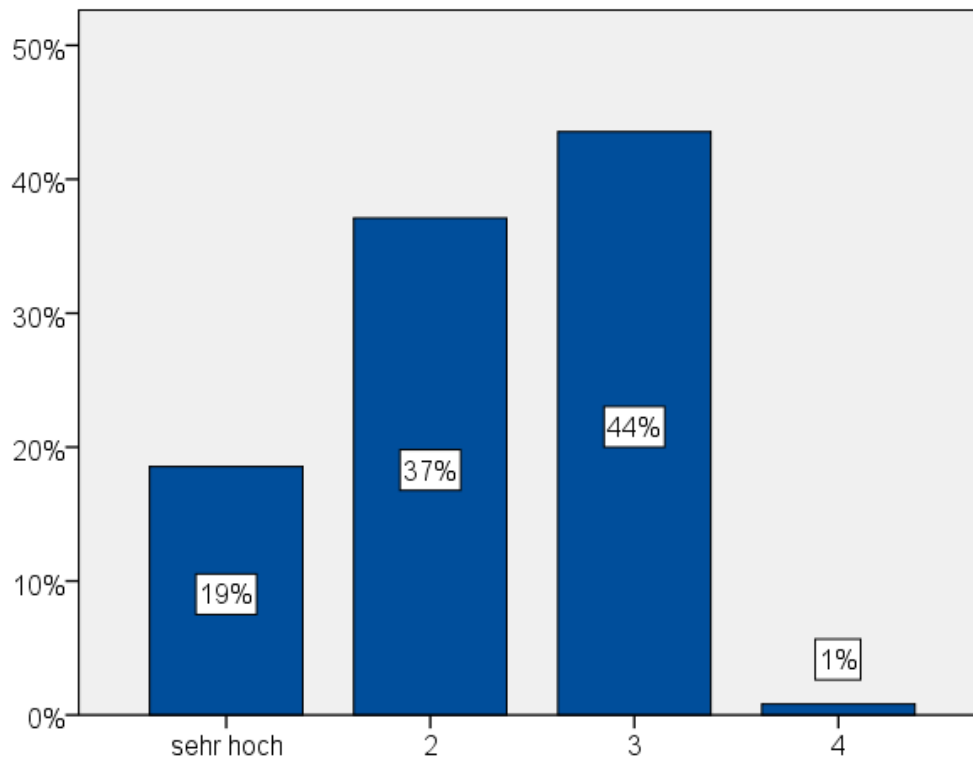
(n=50)

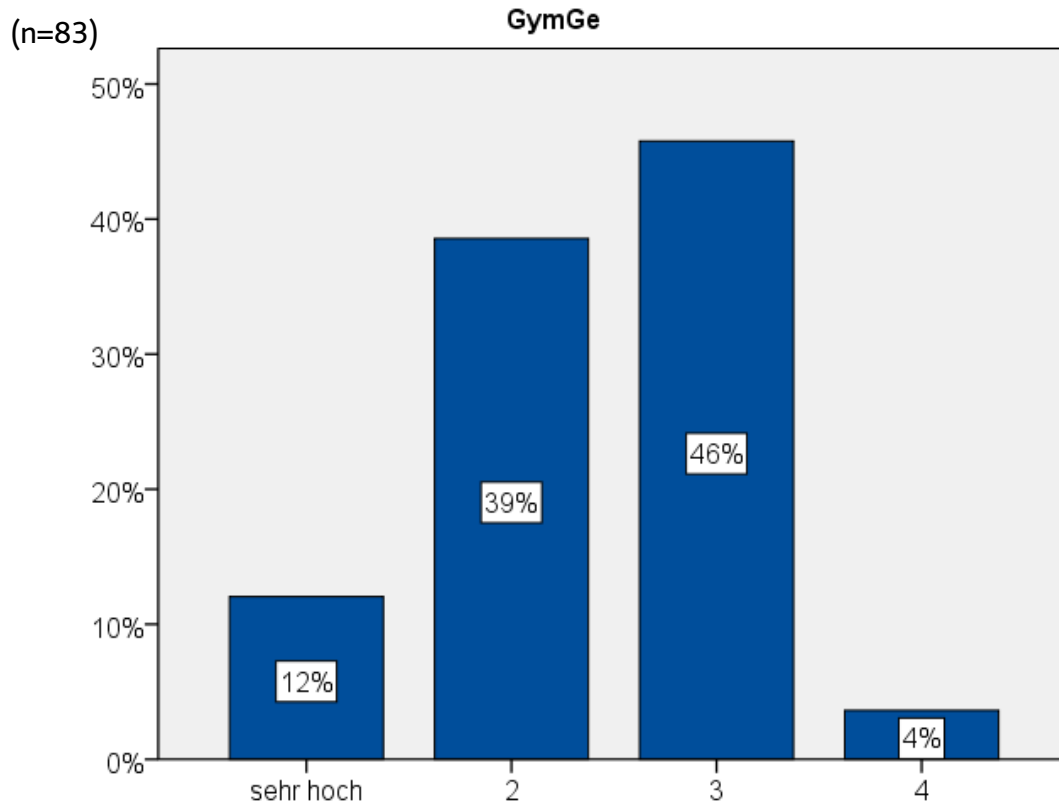
Gs



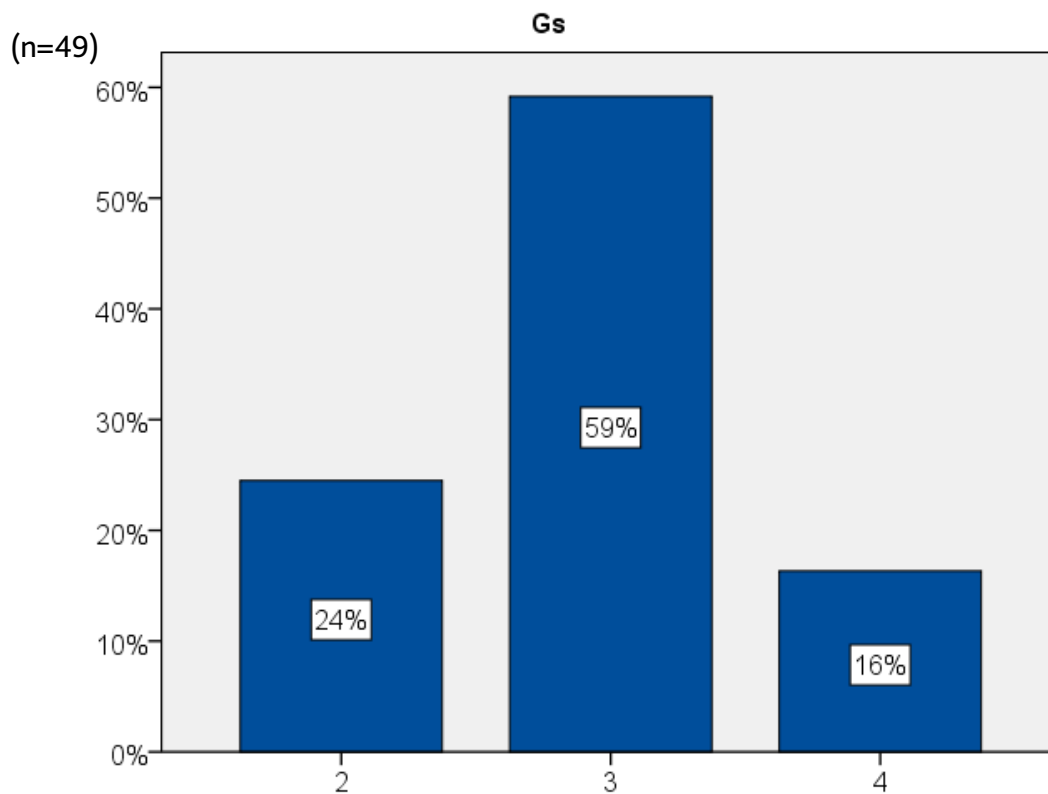
(n=124)

HRGe



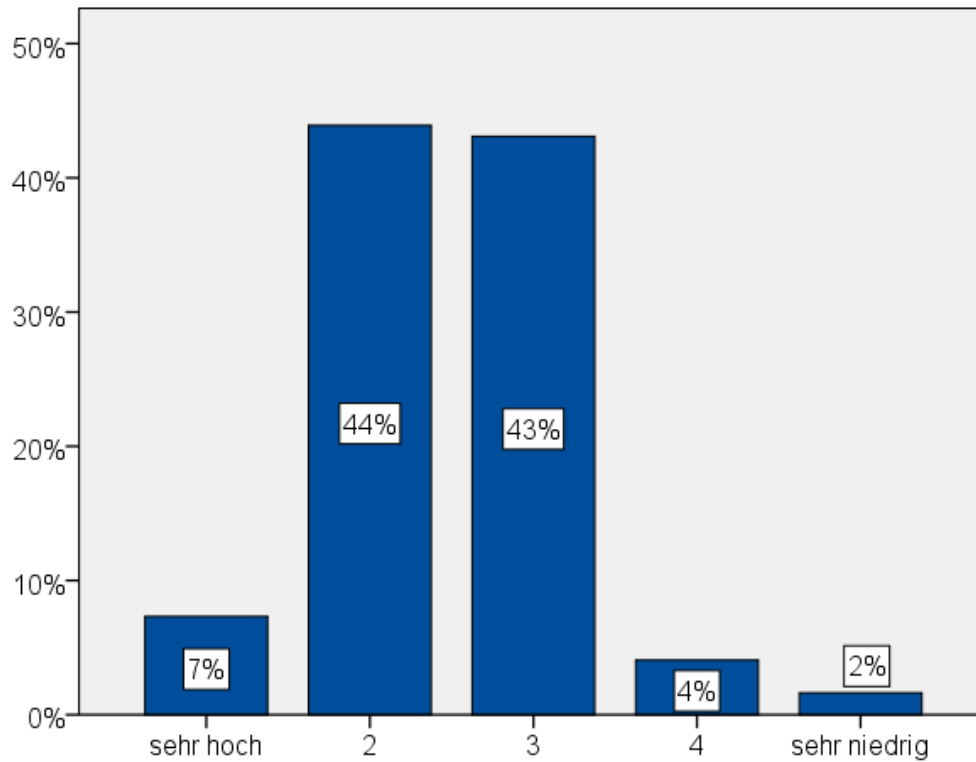


Schwierigkeitsgrad der Studienleistungen



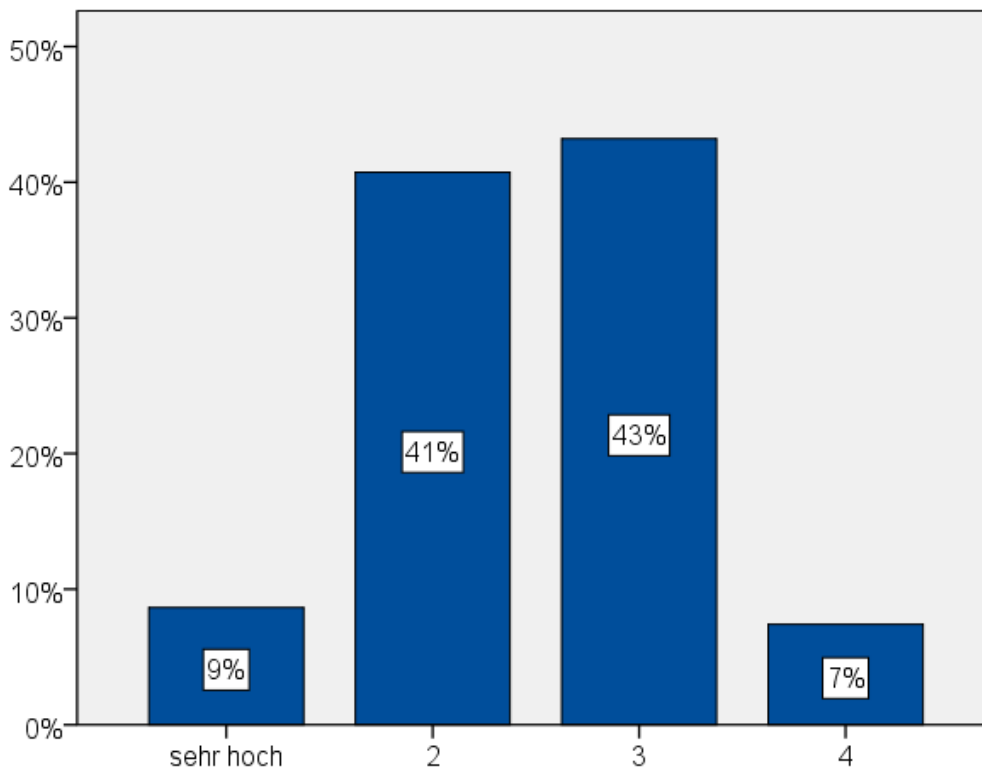
(n=123)

HRGe



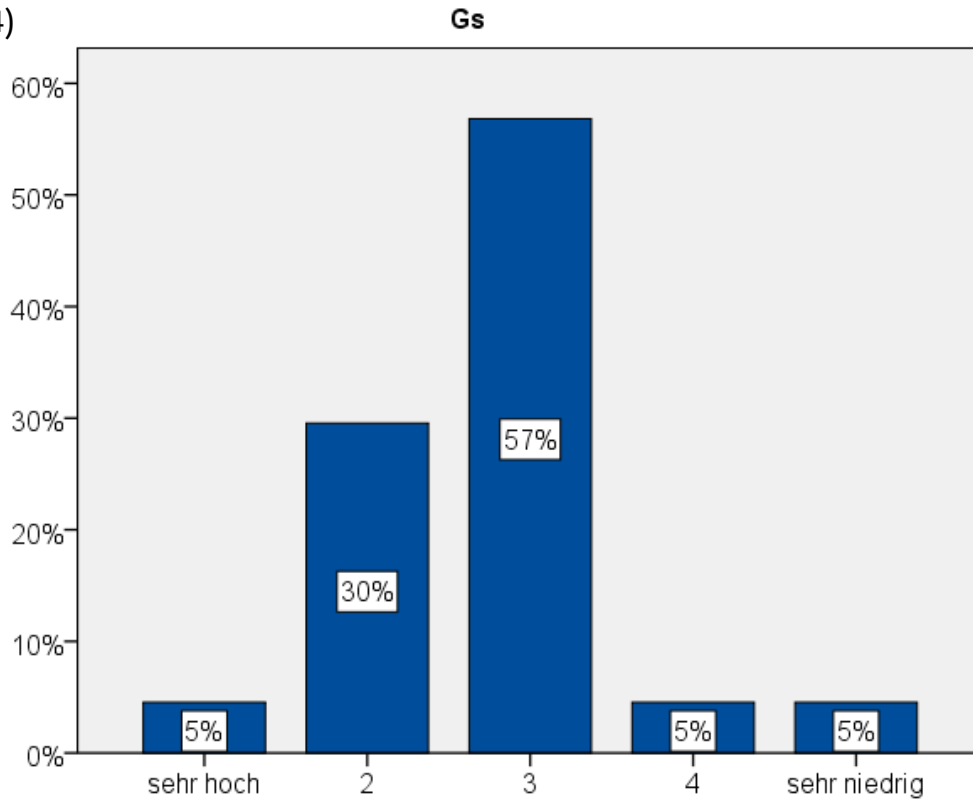
(n=81)

GymGe

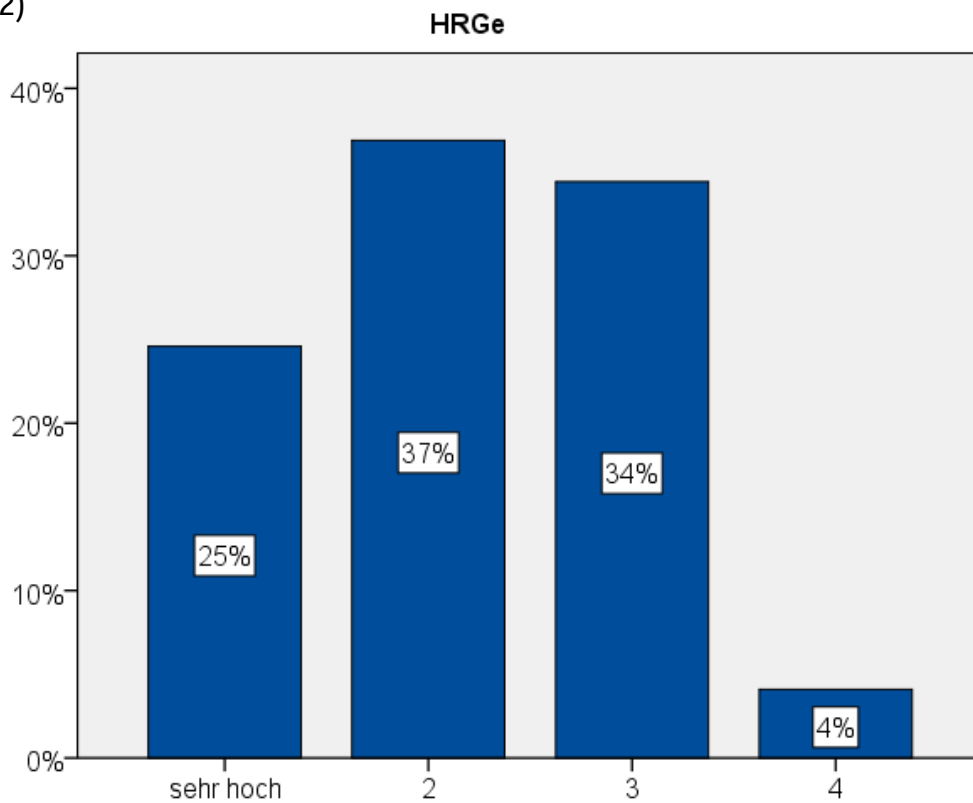


Umfang der Prüfungsleistungen

(n=44)



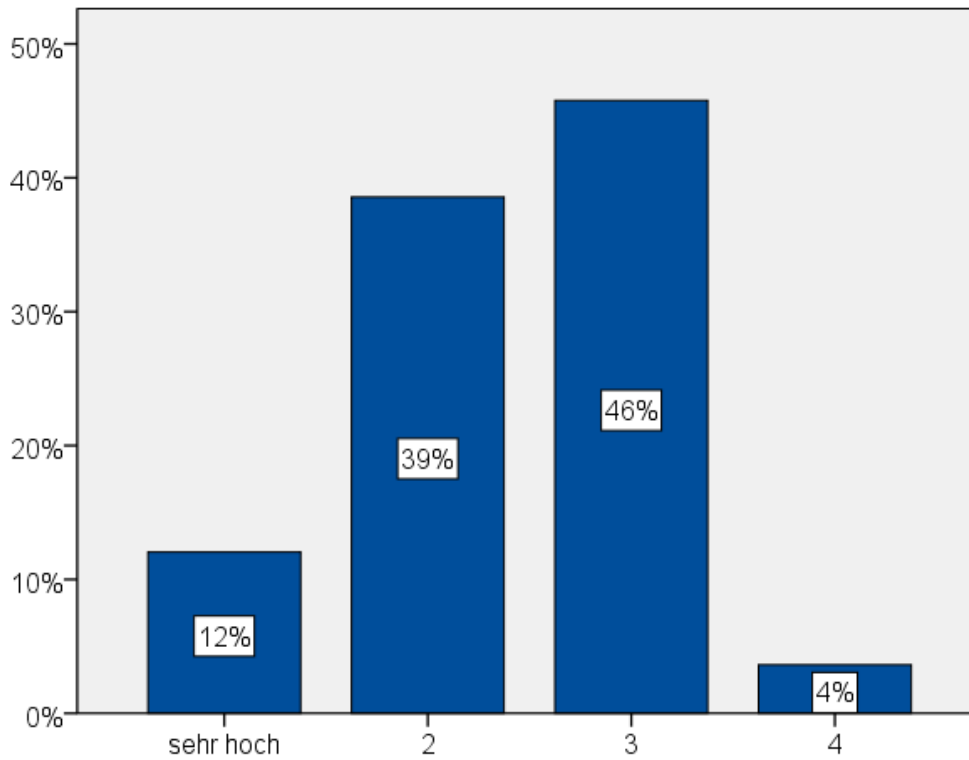
(n=122)





(n=78)

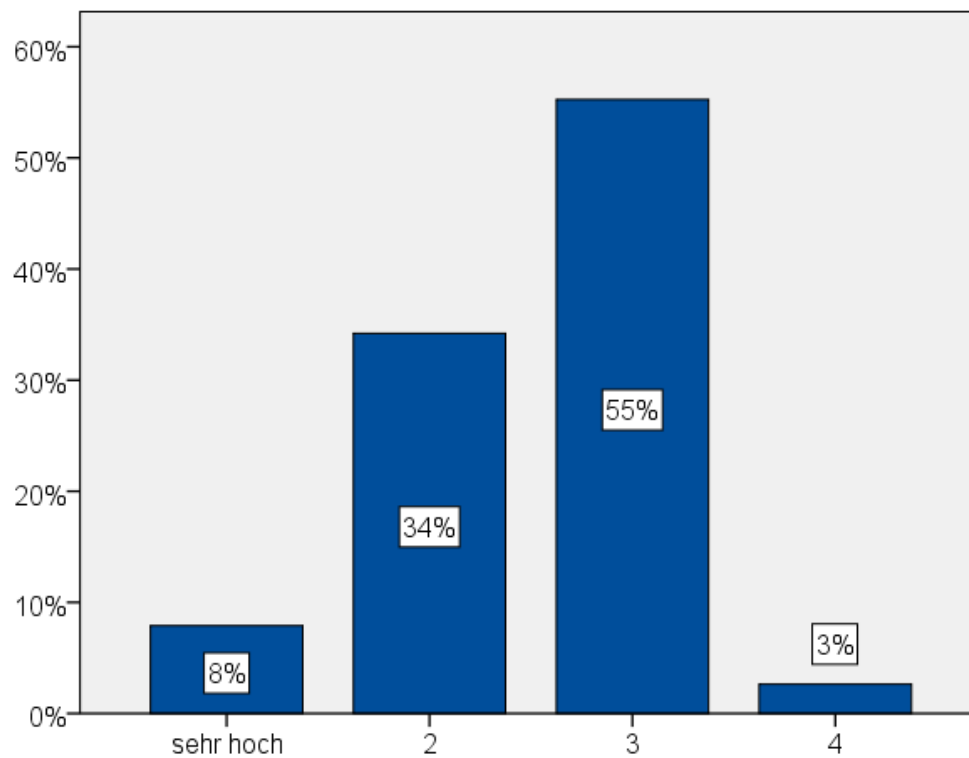
GymGe



Schwierigkeitsgrad der Prüfungsleistungen

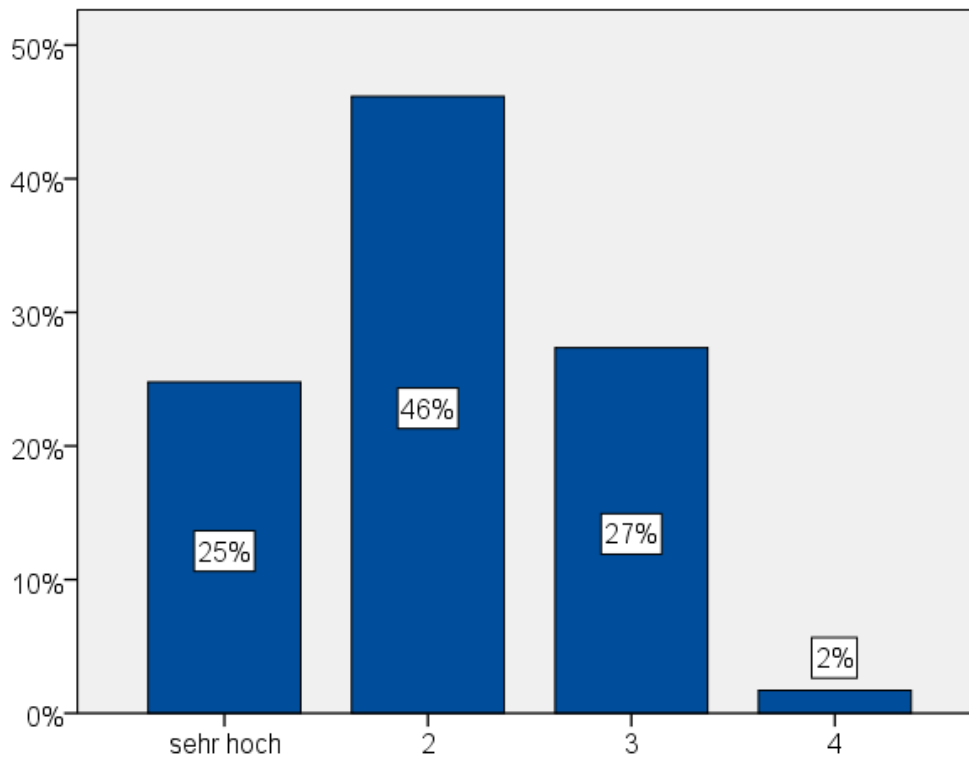
(n=38)

Gs



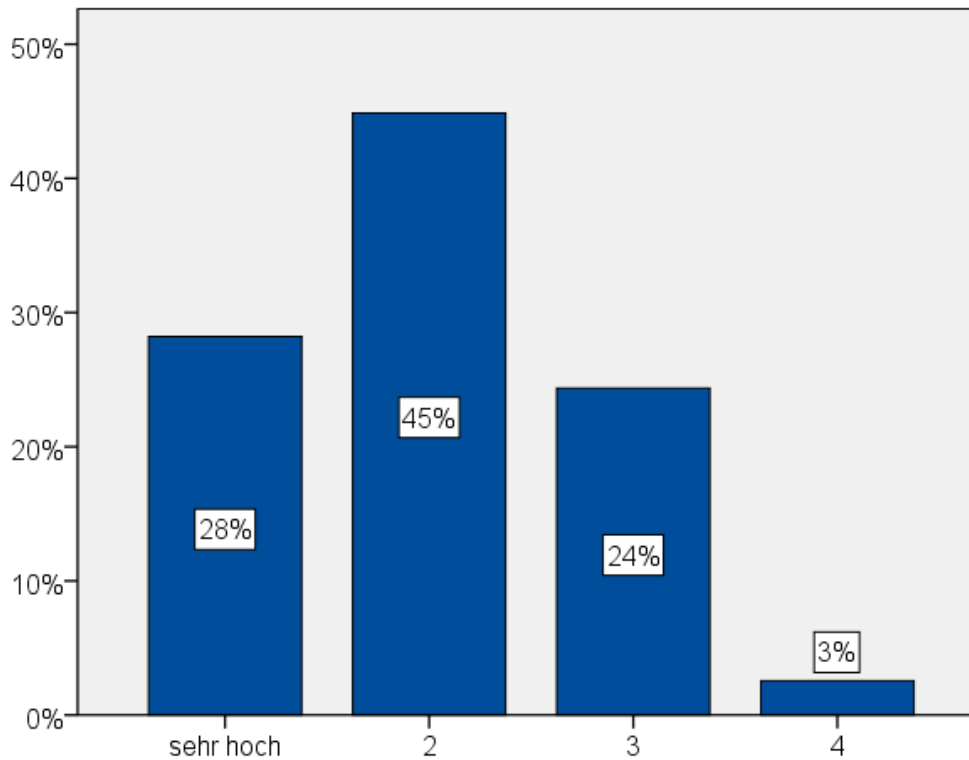
(n=117)

HRGe



(n=71)

GymGe



### 5.10 Angaben zu Lehr-/Lernformen

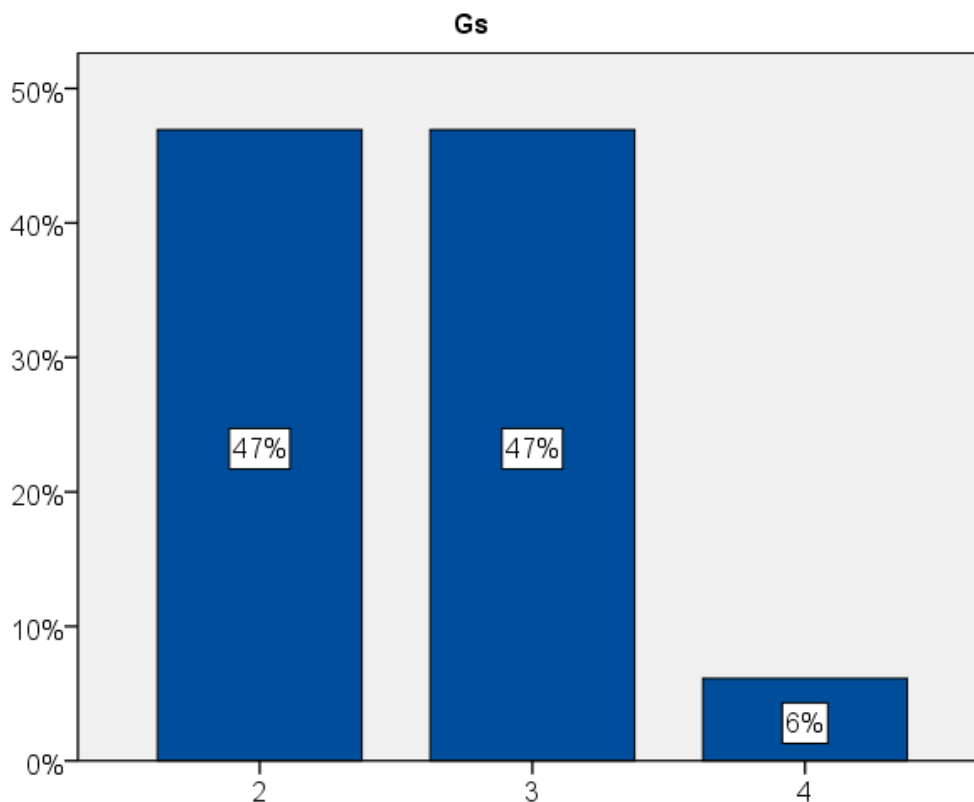
Mit Bezug zur inhaltlichen Abstimmung der Lehrveranstaltungen und den Wahlmöglichkeiten bei Lehrveranstaltungen lassen sich nur geringe Differenzen der einzelnen Schulformen erkennen. So beurteilen knapp die Hälfte der Studierenden allerschulformen die inhaltliche Abstimmung als sehr gut oder gut (Gs 47%, HRGe 56% und GymGe 43%).

Auch bei dem gewünschten schwächeren, gleichbleibenden oder größeren Umfang der einzelnen Lehrformen lassen sich kaum signifikante Unterschiede erkennen.

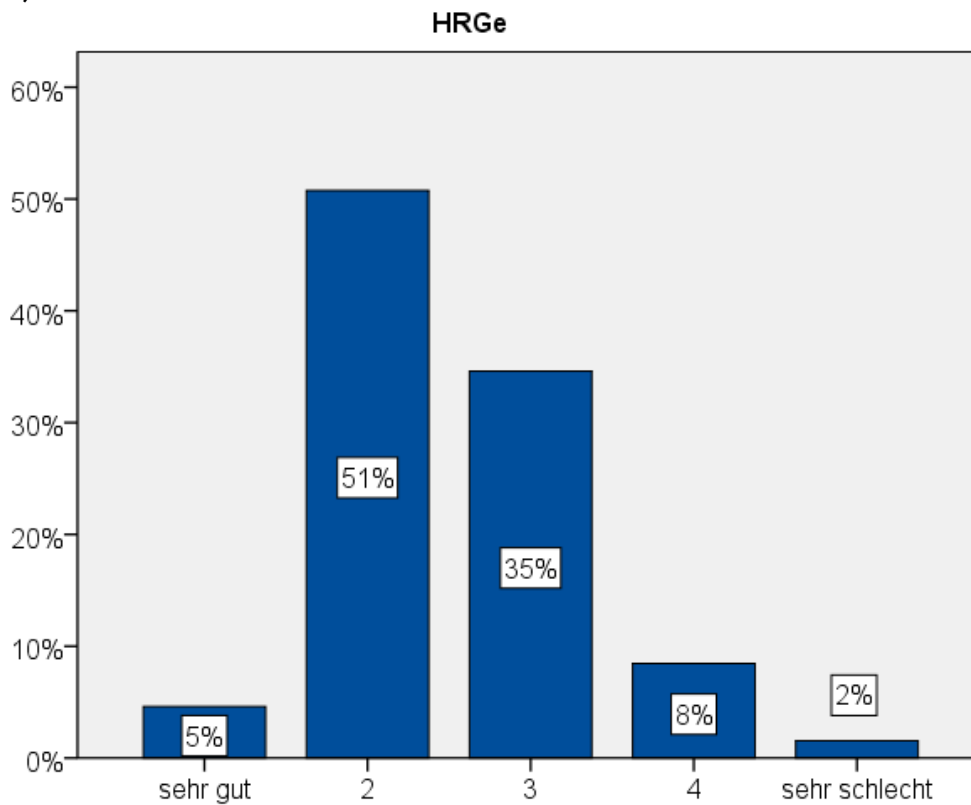
#### *Wie beurteilen Sie folgende Aspekte hinsichtlich der Lehr-/Lernformen?*

##### Inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen

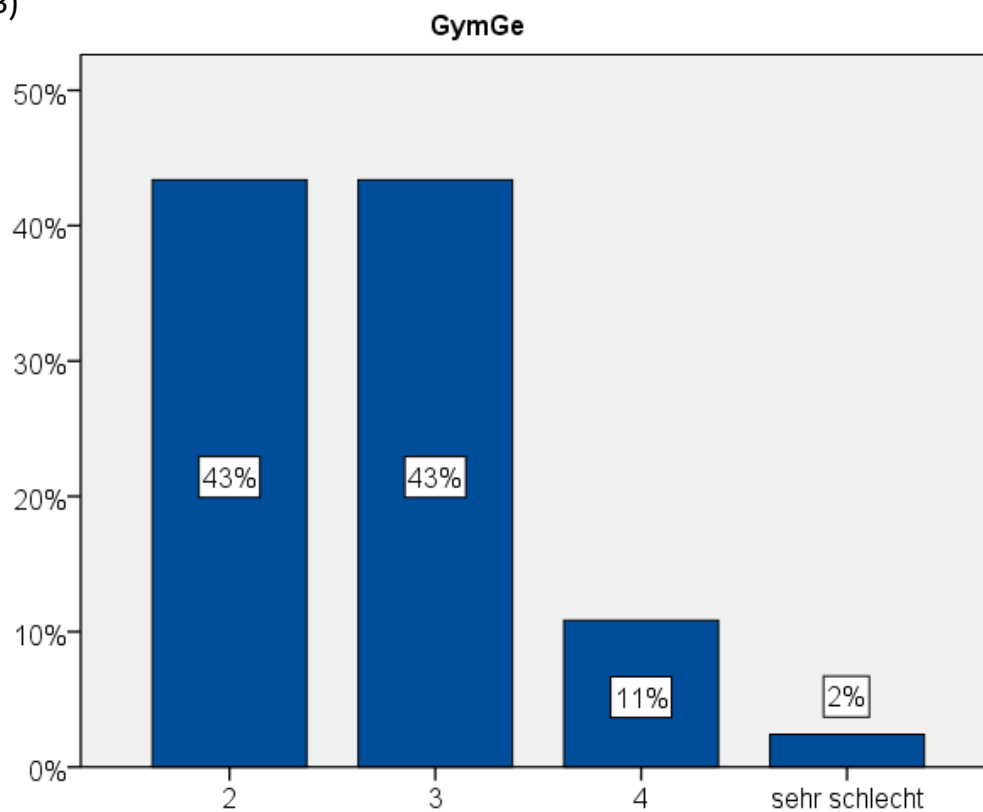
(n=49)



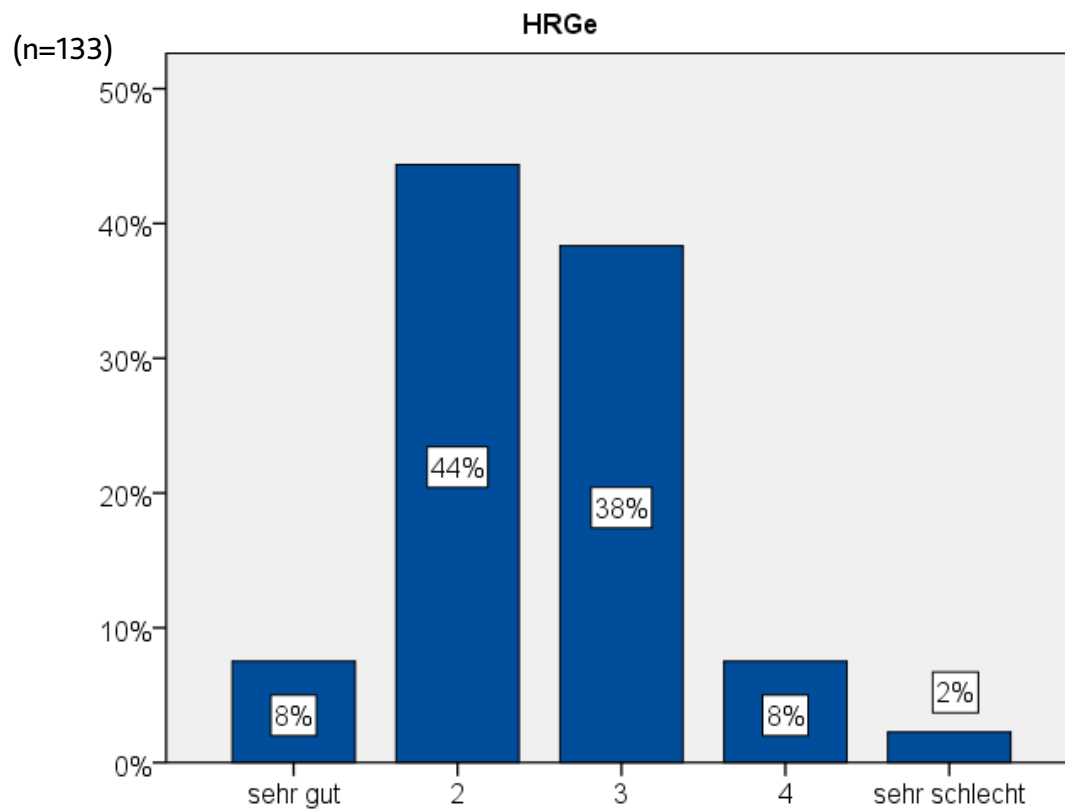
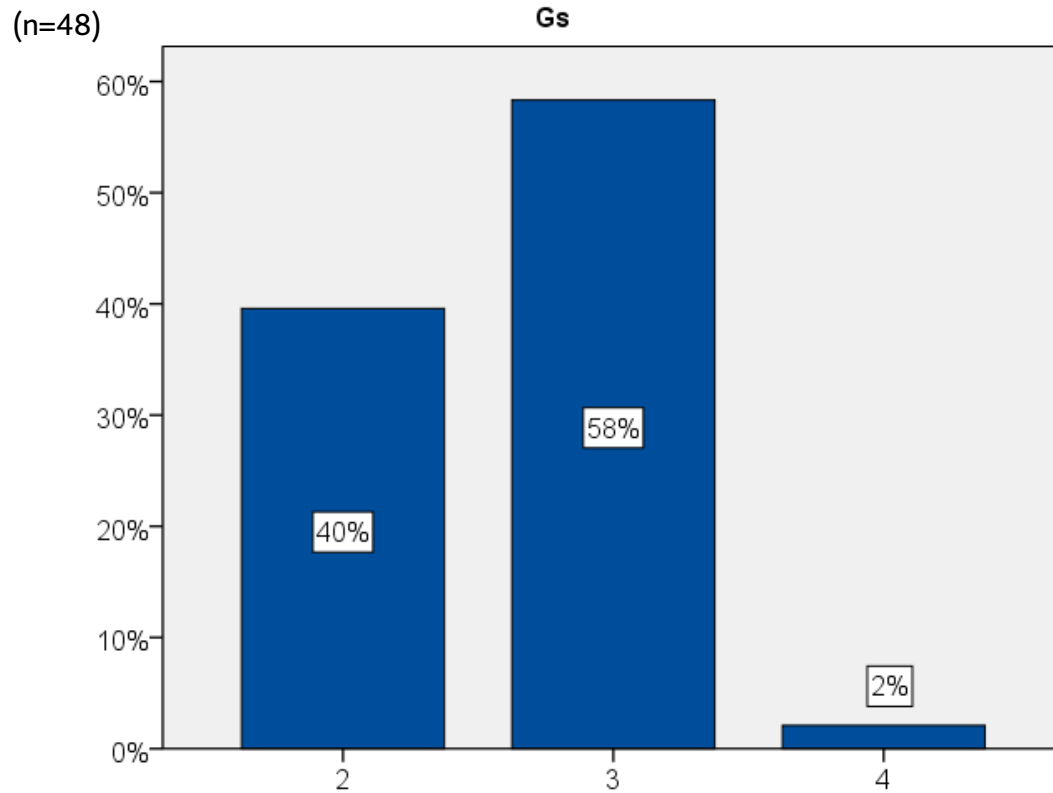
(n=130)



(n=83)

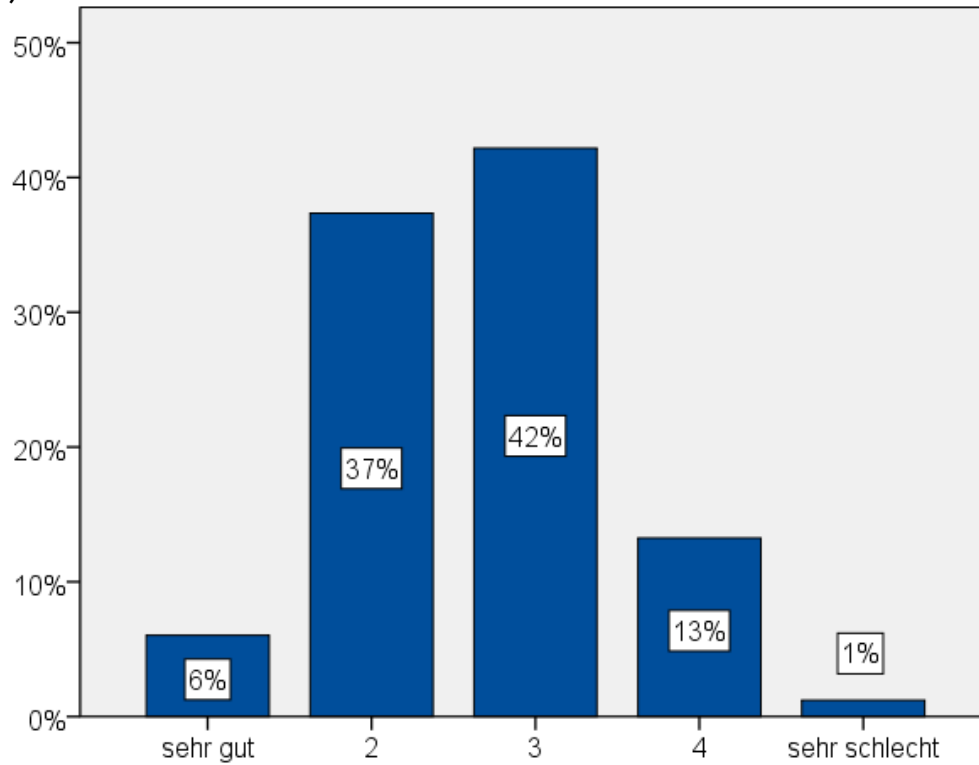


Vielseitigkeit des Lehrangebots



(n=83)

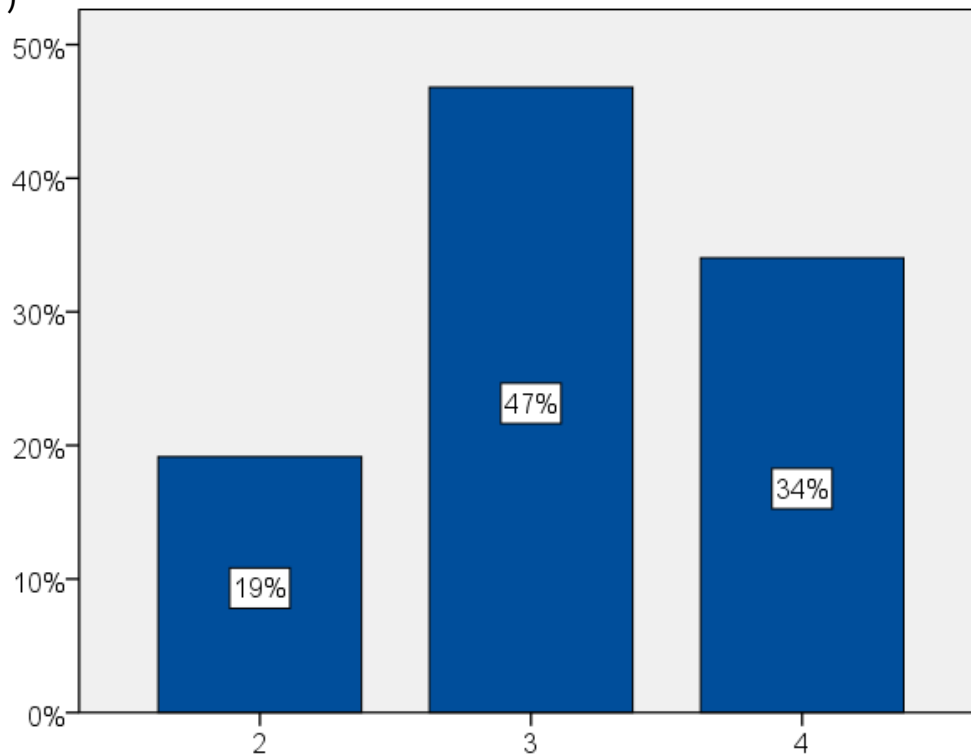
GymGe



Wahlmöglichkeiten bei Lehrinhalten

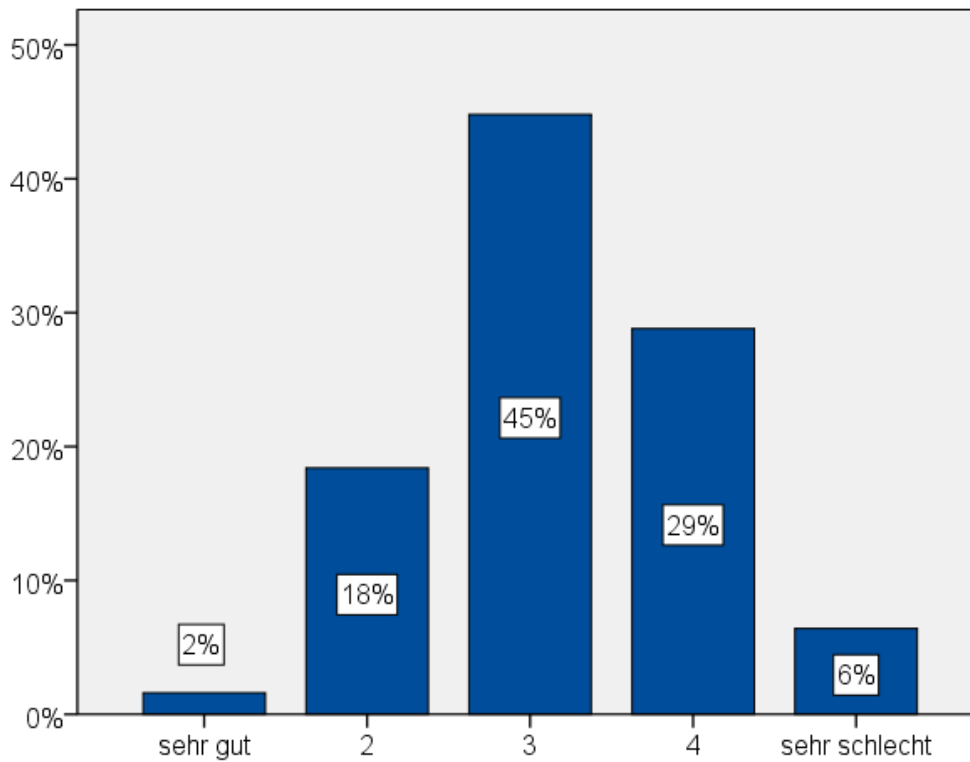
(n=47)

Gs



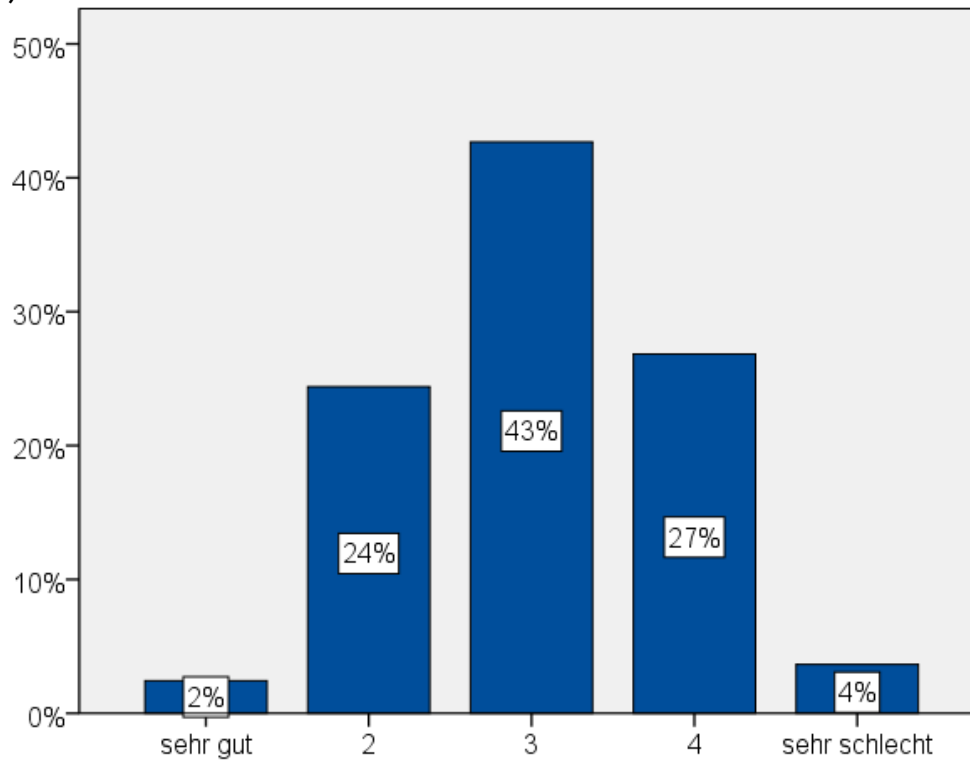
(n=125)

HRGe



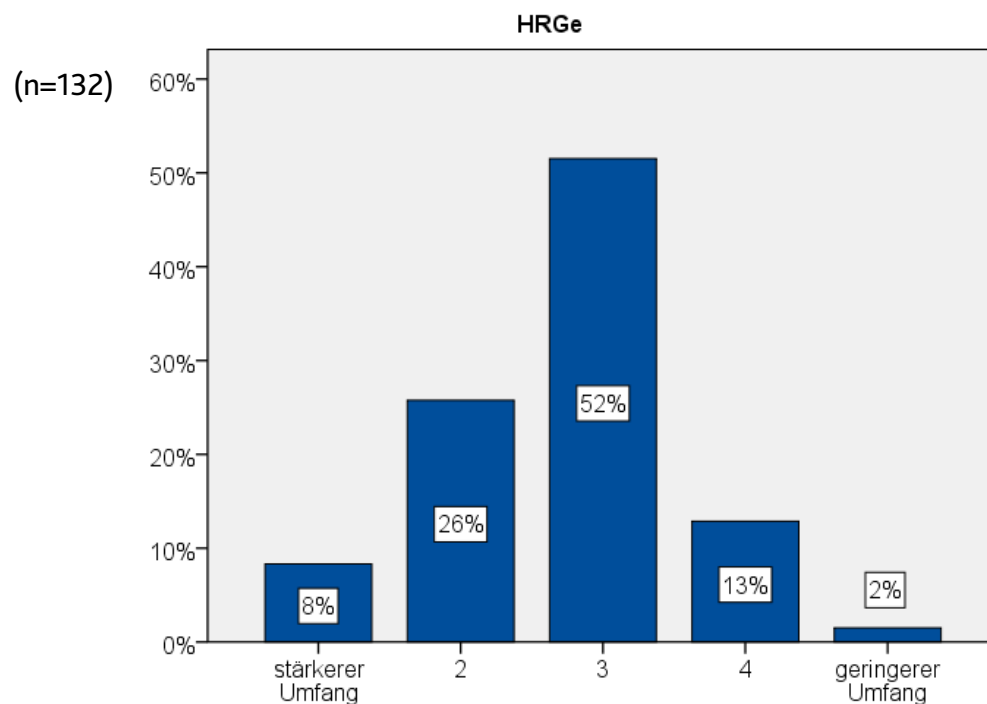
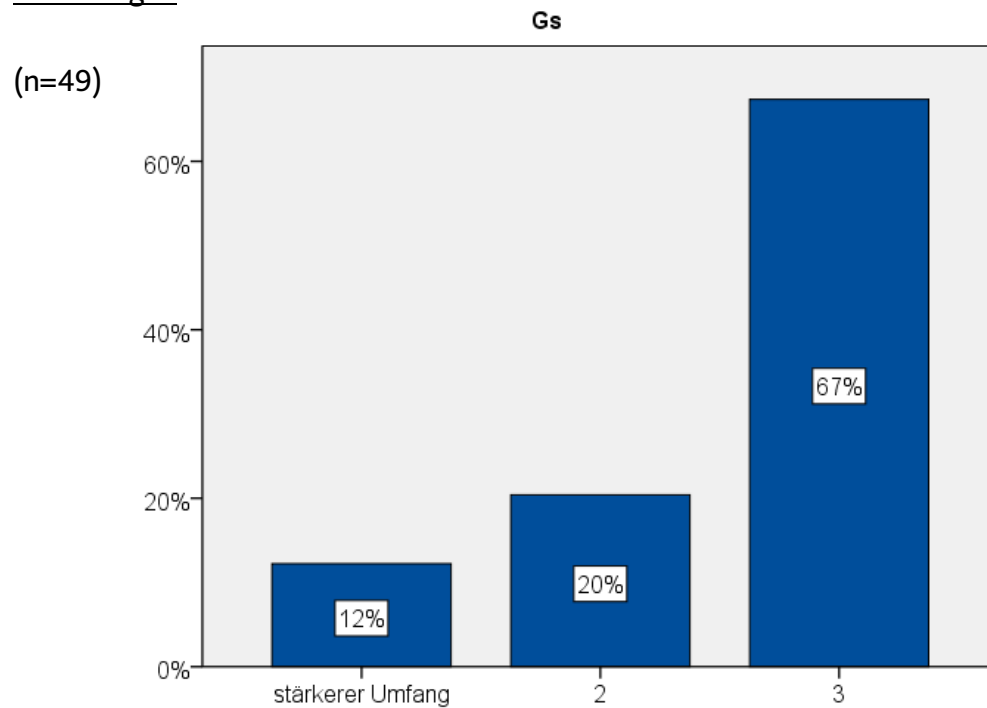
(n=82)

GymGe



*Ist es nach Ihren bisherigen Erfahrungen sinnvoll, bestimmte Lehr-/Lernformen in einem stärkeren, gleichbleibenden oder geringeren Umfang anzubieten?*

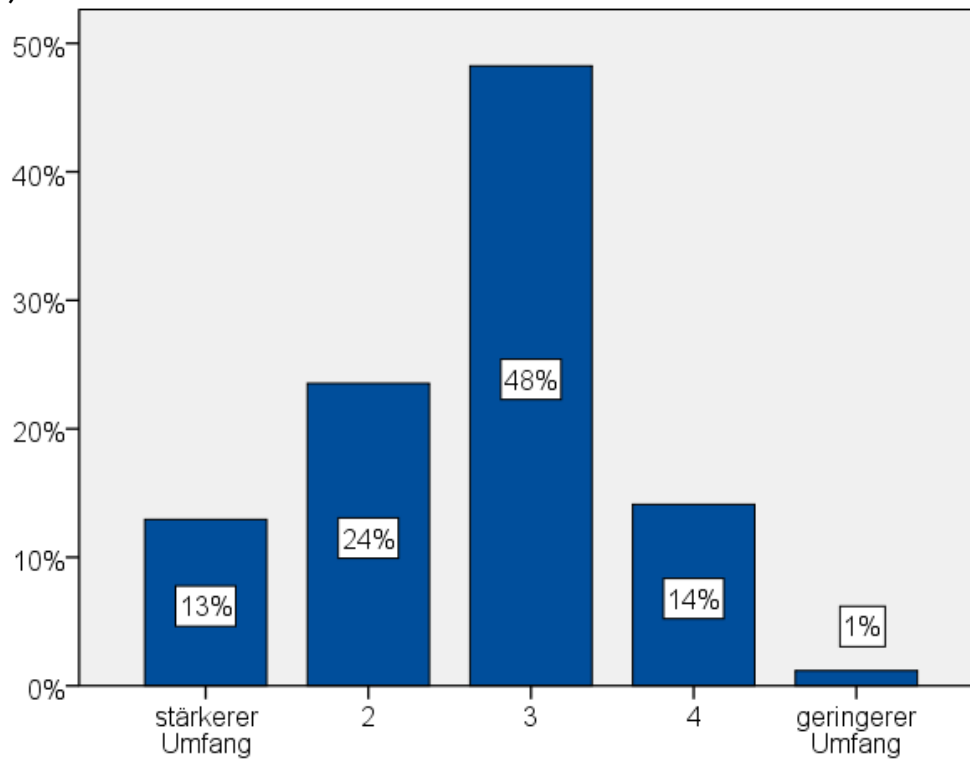
Vorlesungen





(n=85)

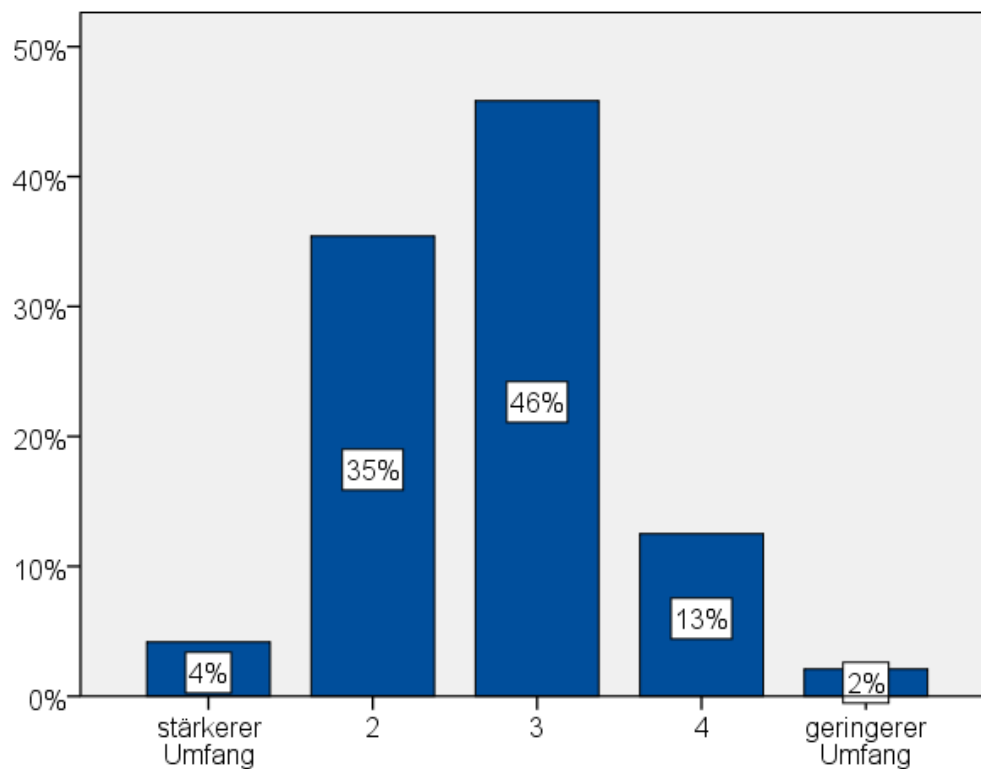
GymGe



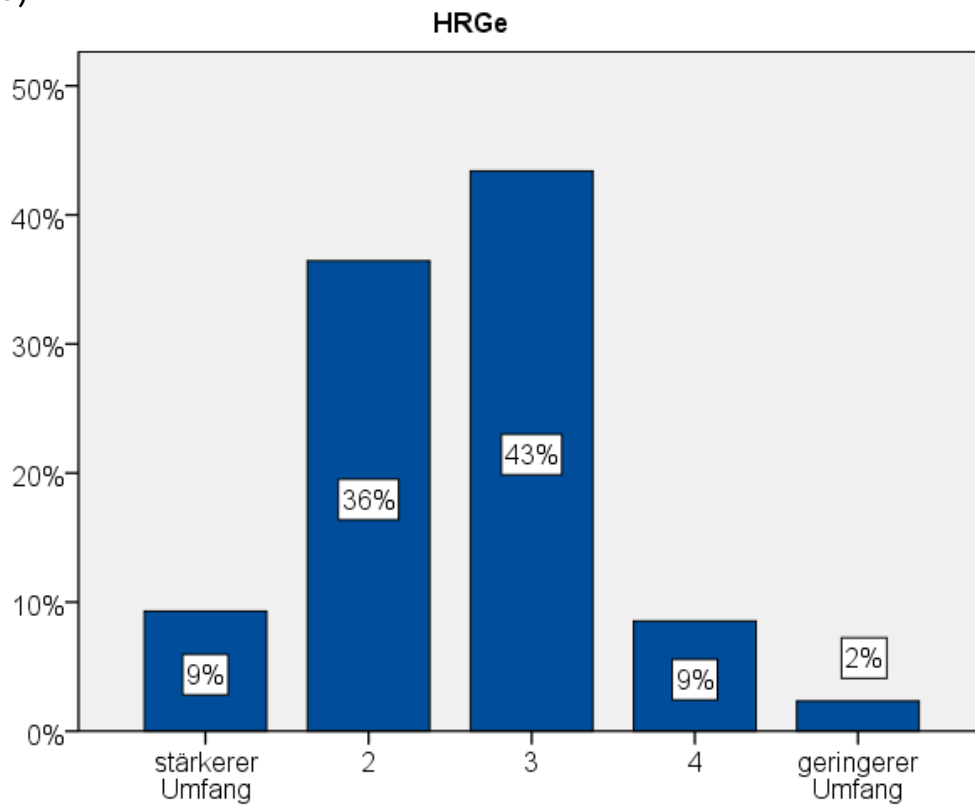
Seminare

(n=48)

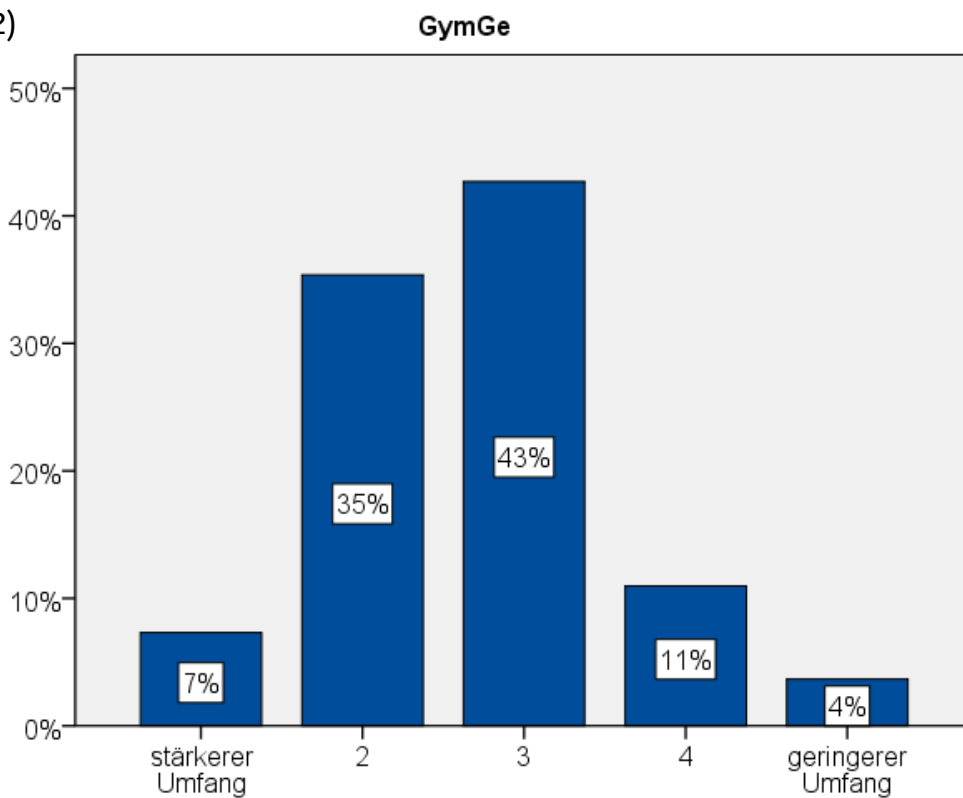
GS



(n=129)

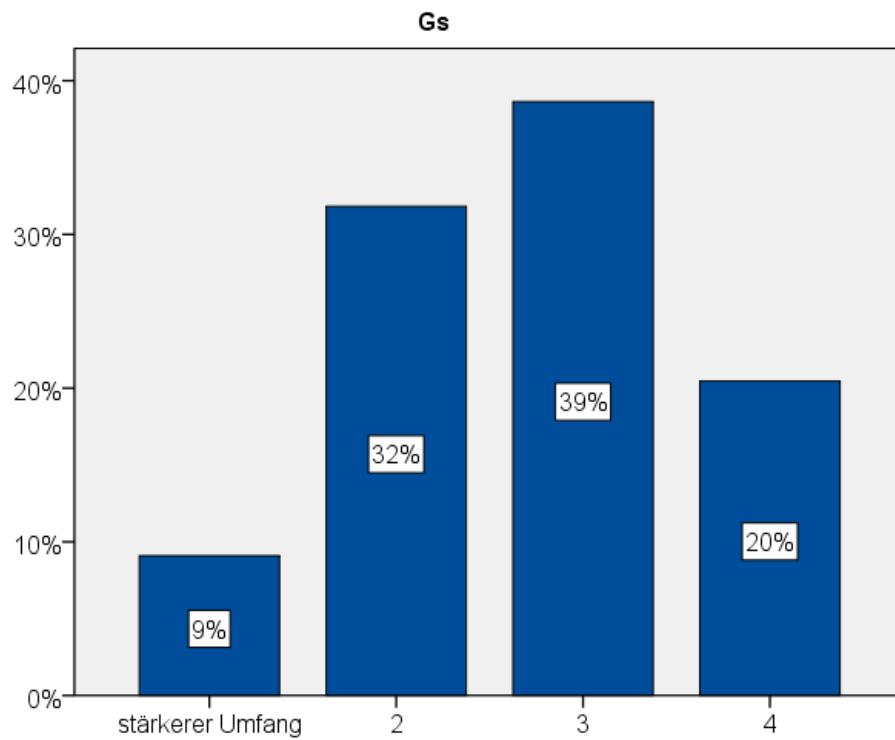


(n=182)

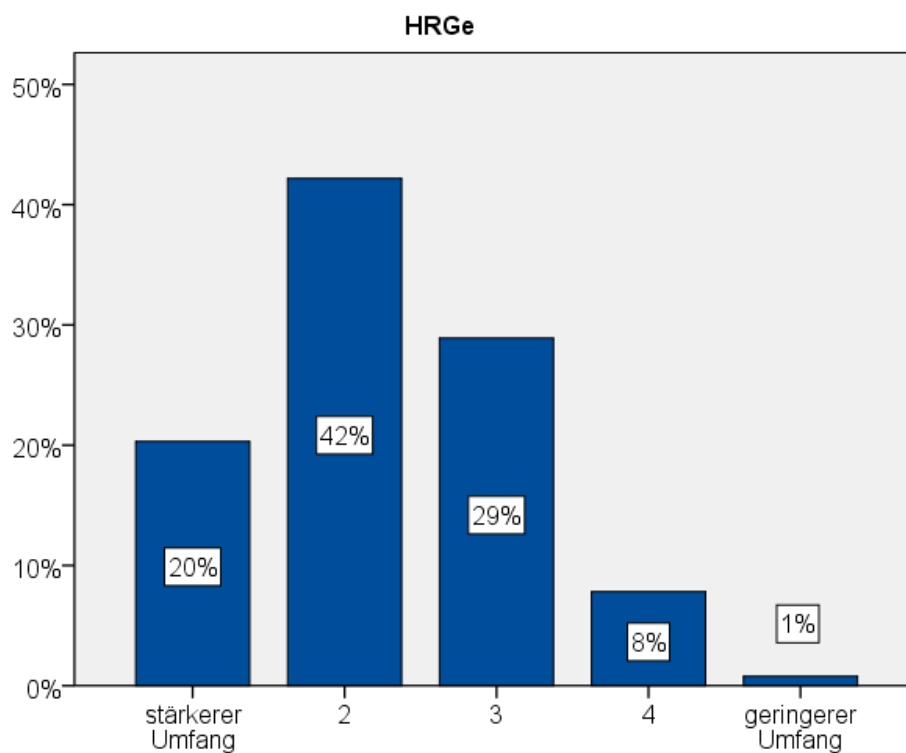


Übungen

(n=44)

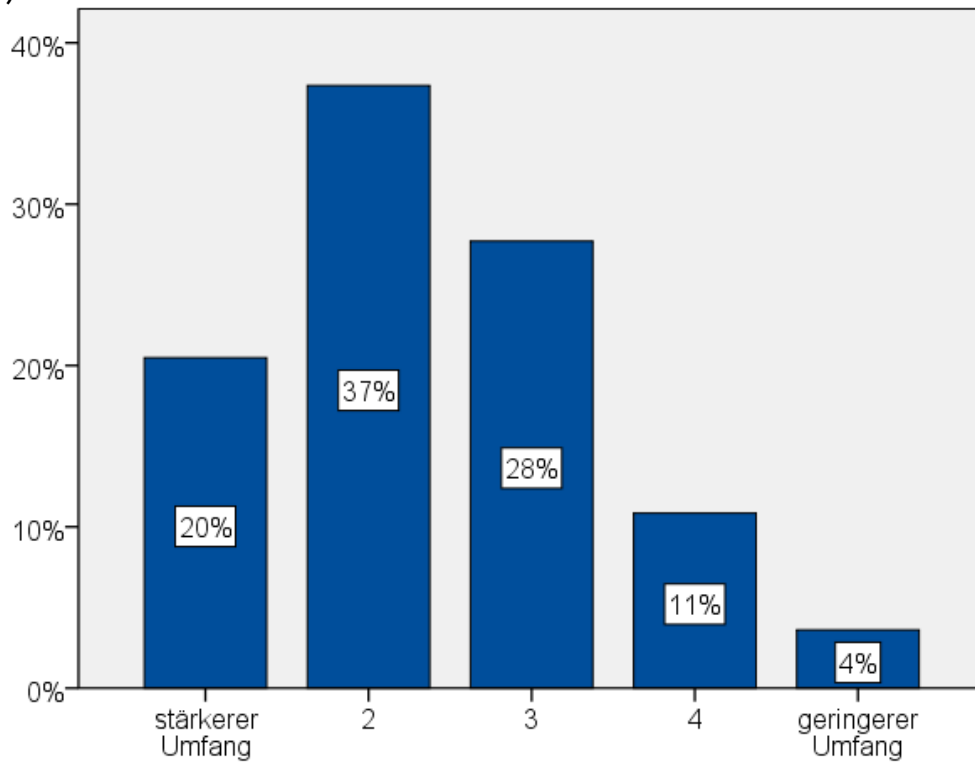


(n=128)



(n=83)

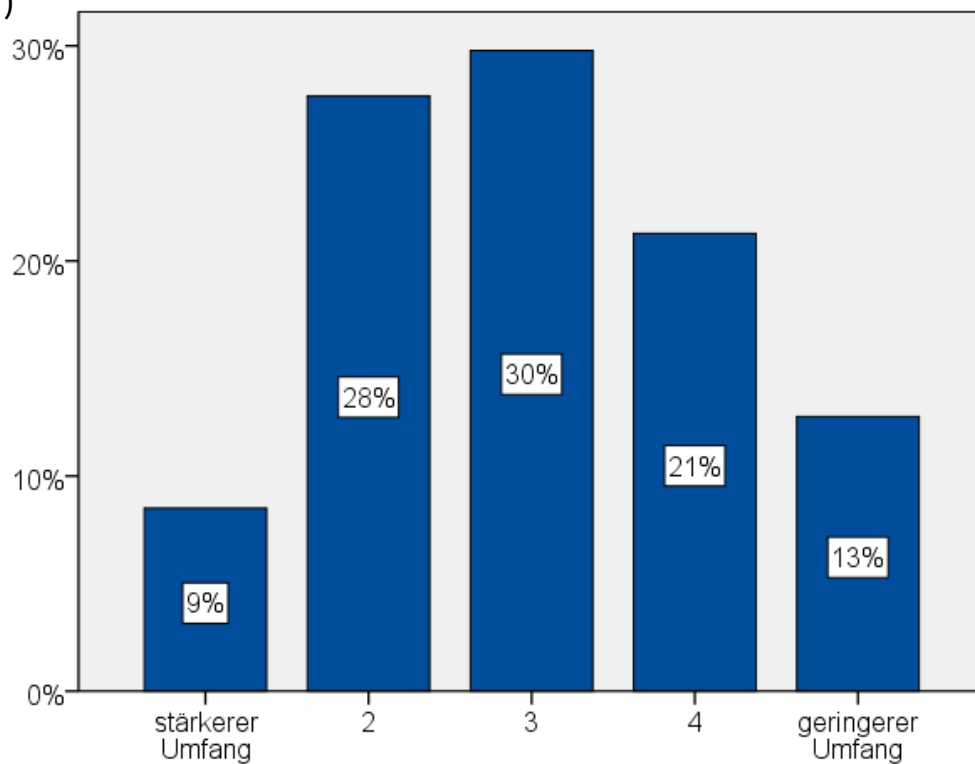
GymGe



Tutorien

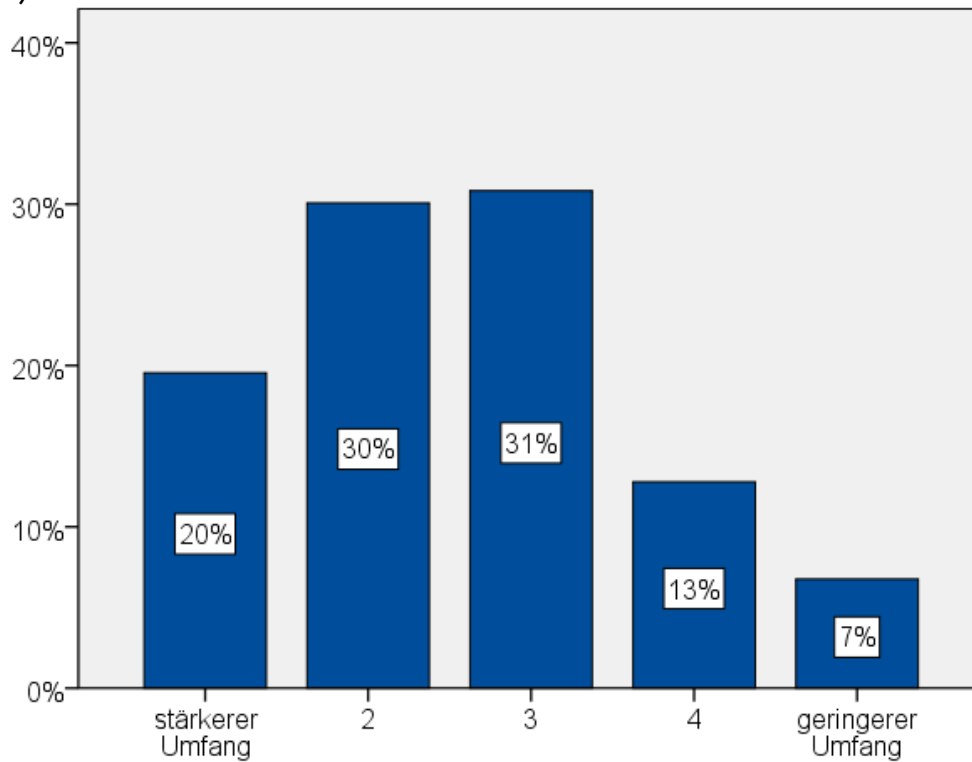
(n=47)

Gs



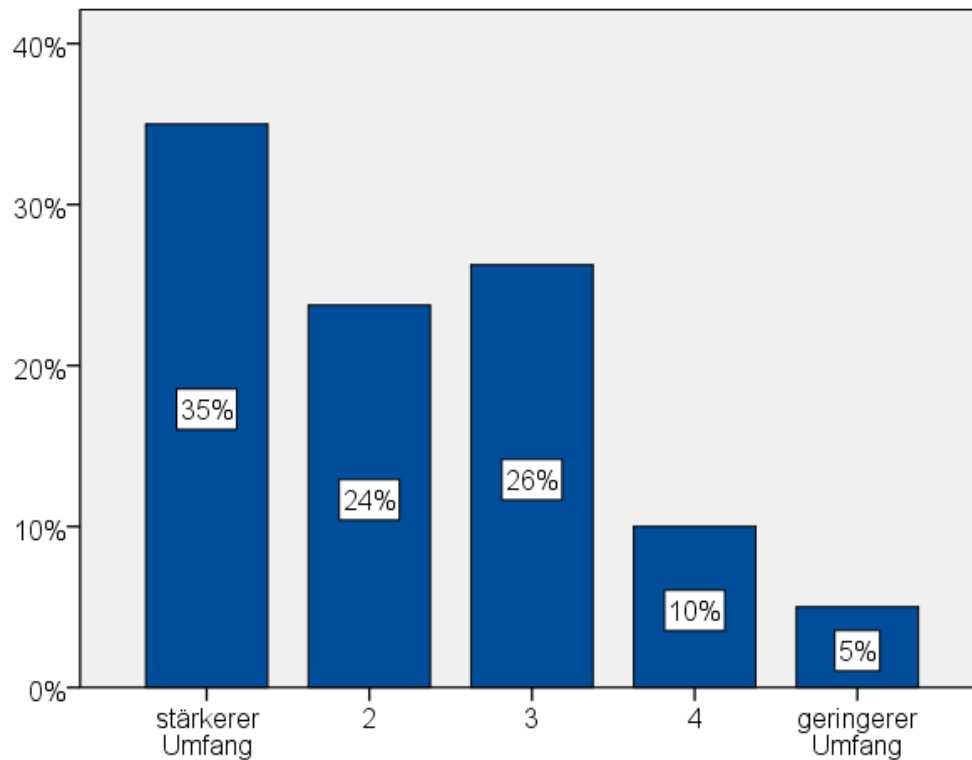
(n=133)

HRGe



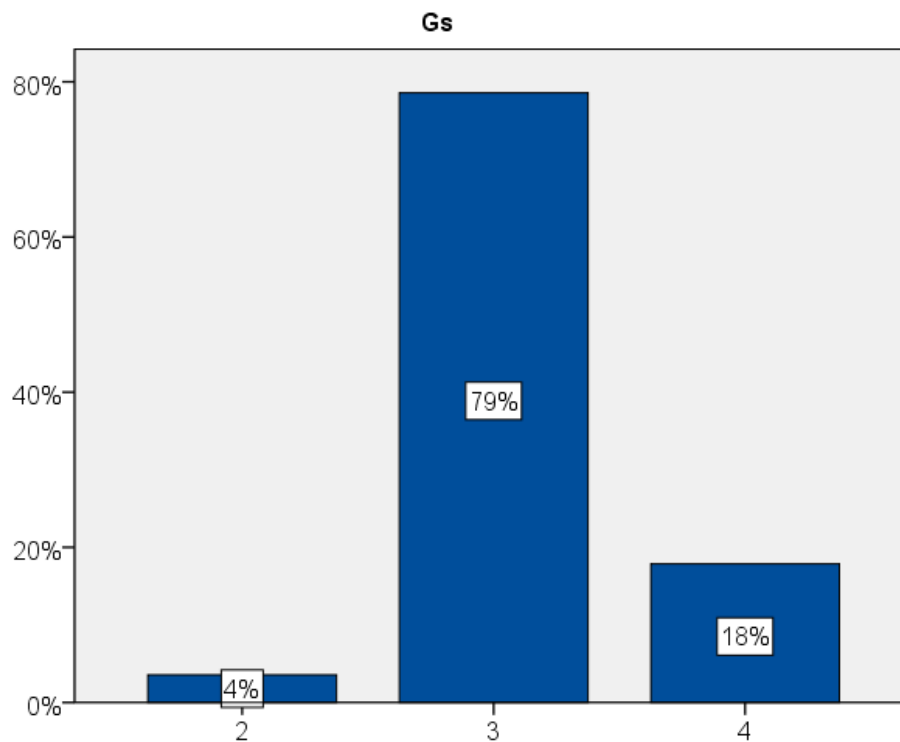
(n=80)

GymGe

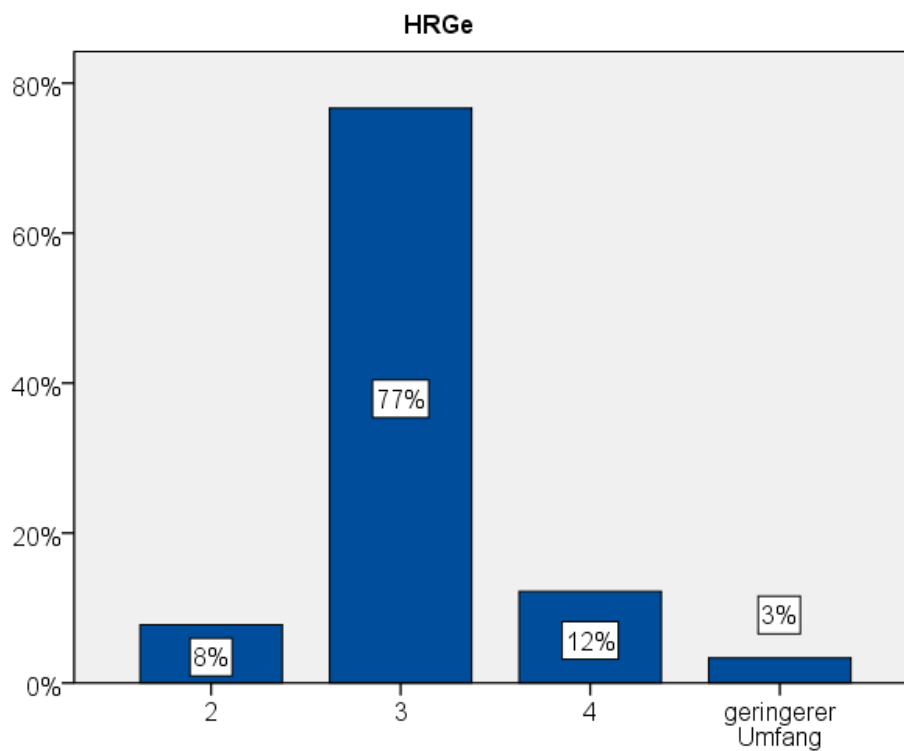


Kolloquien

(n=28)

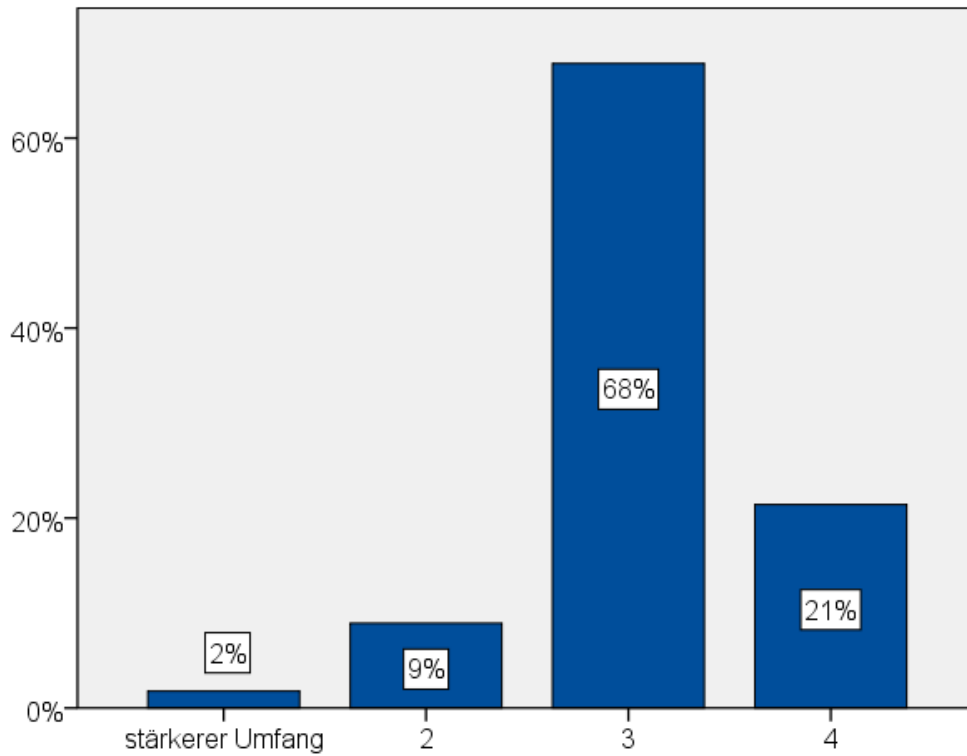


(n=90)



(n=56)

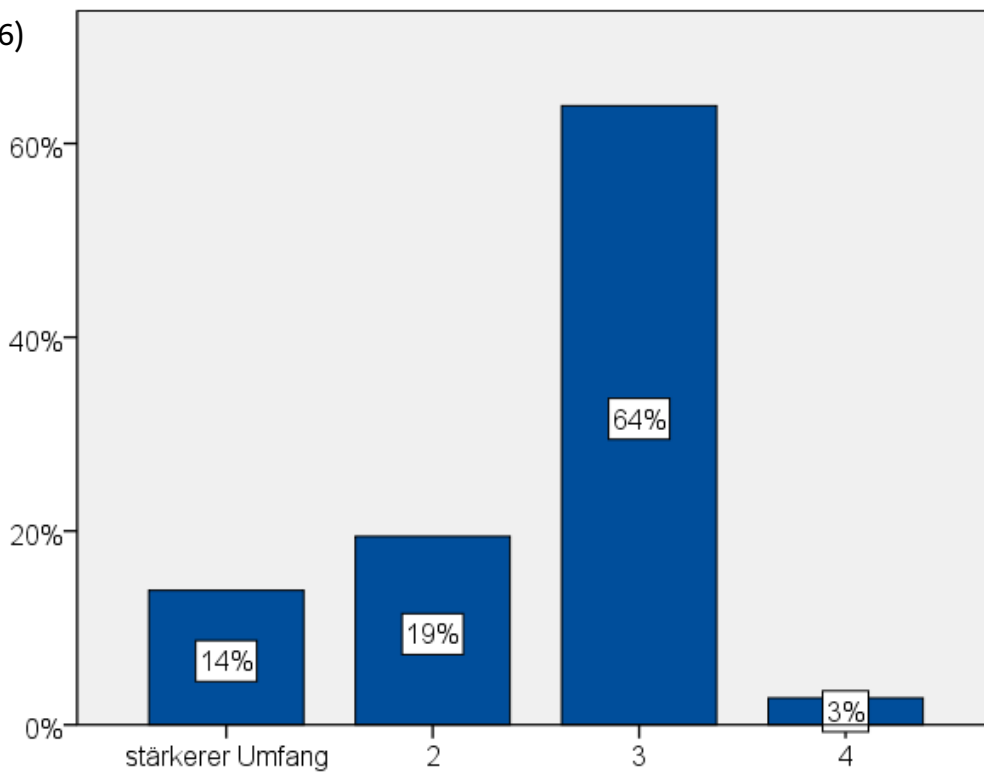
GymGe

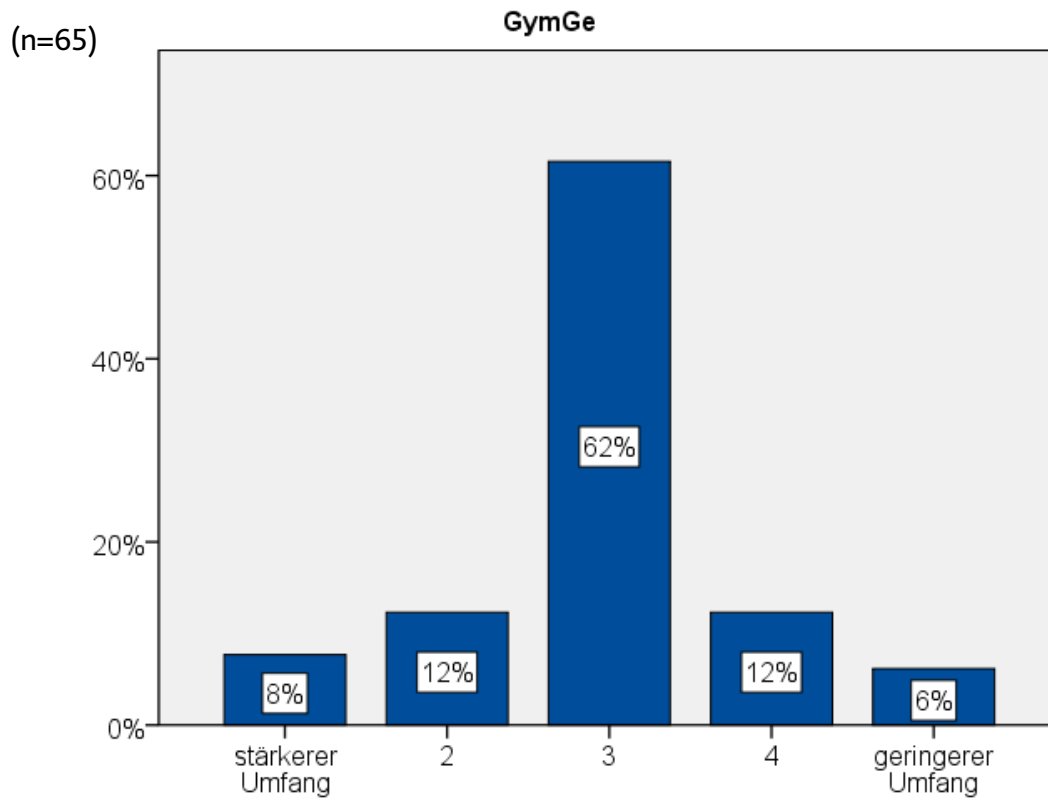
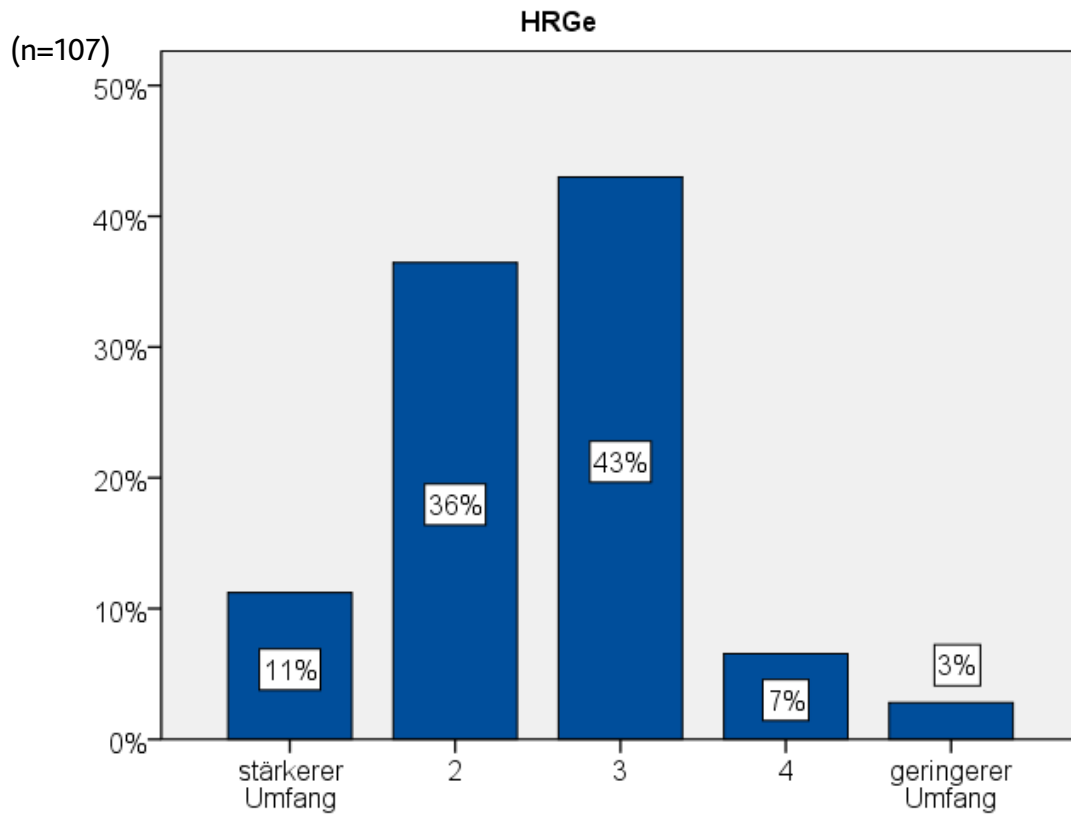


Lehrtätigkeit von Praktikern

Gs

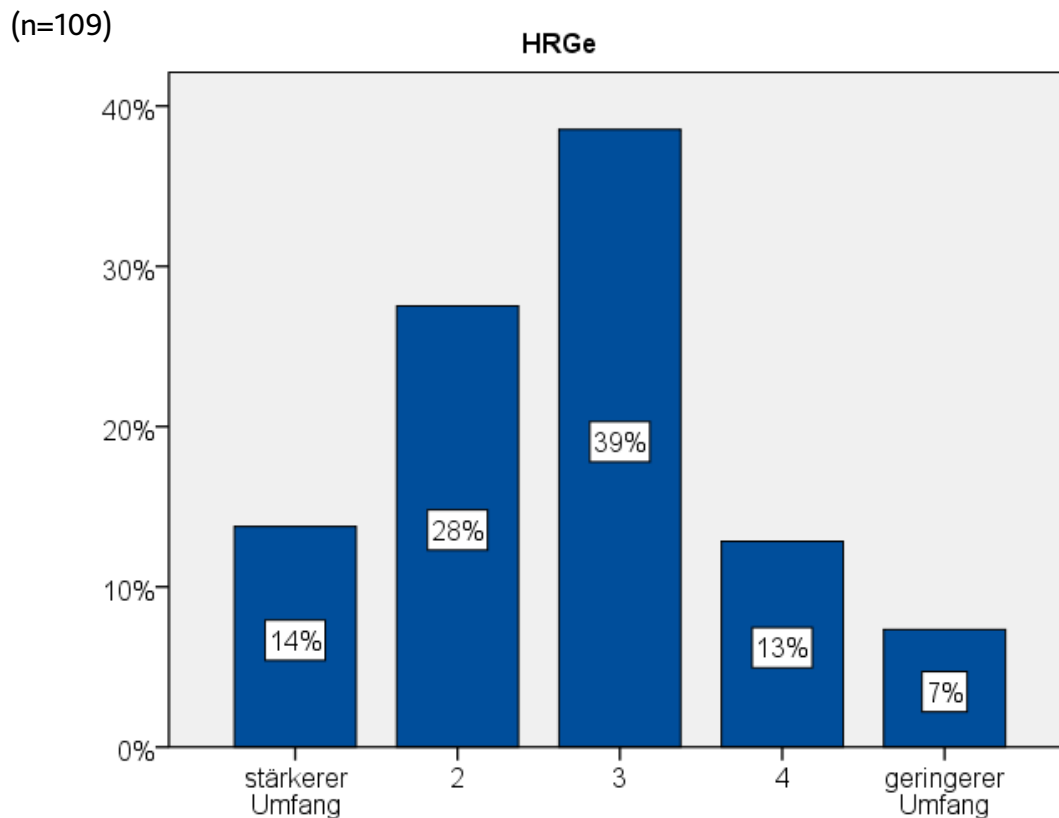
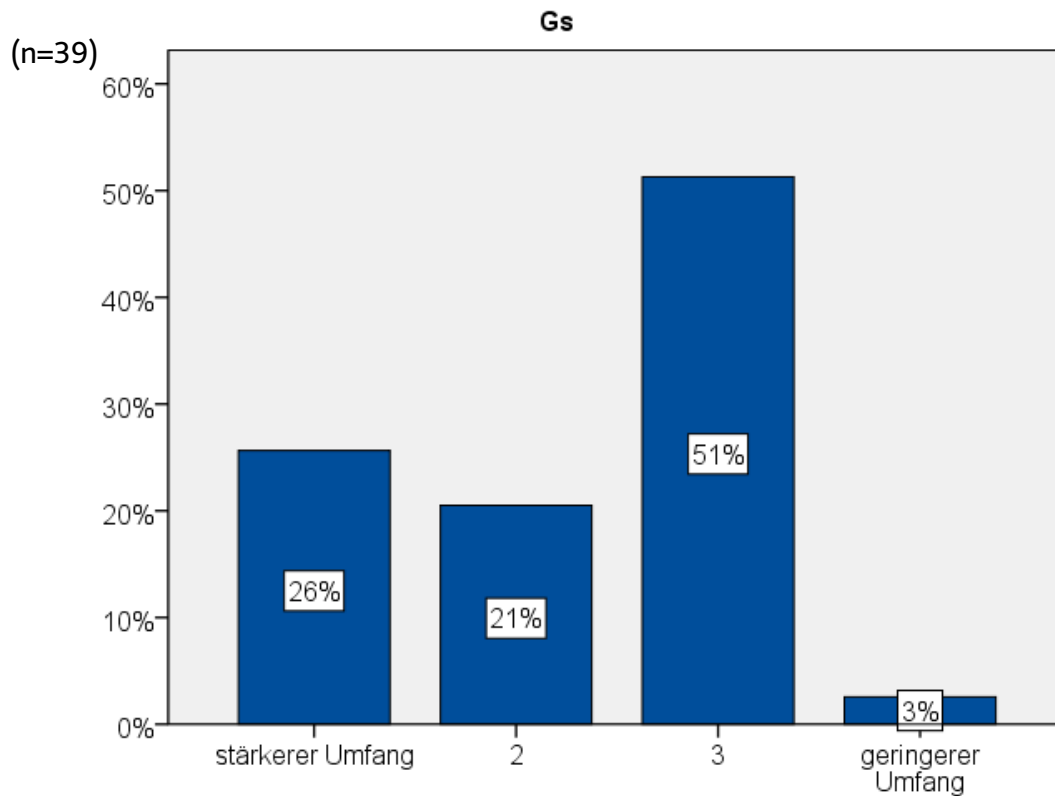
(n=36)





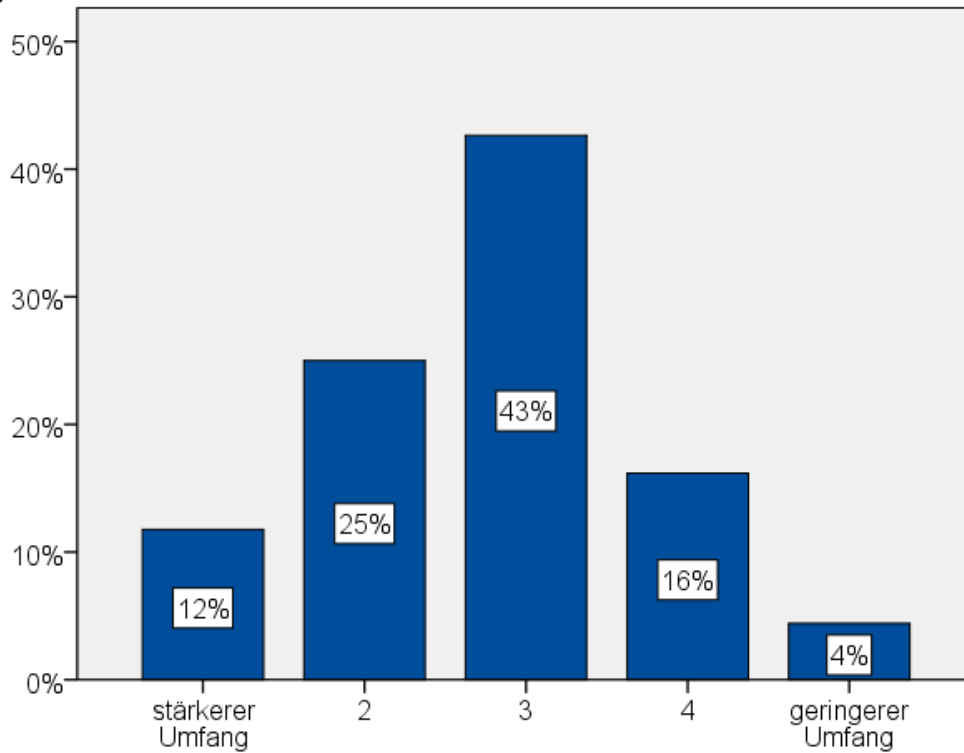


Außeruniversitäre Praktika



(n=68)

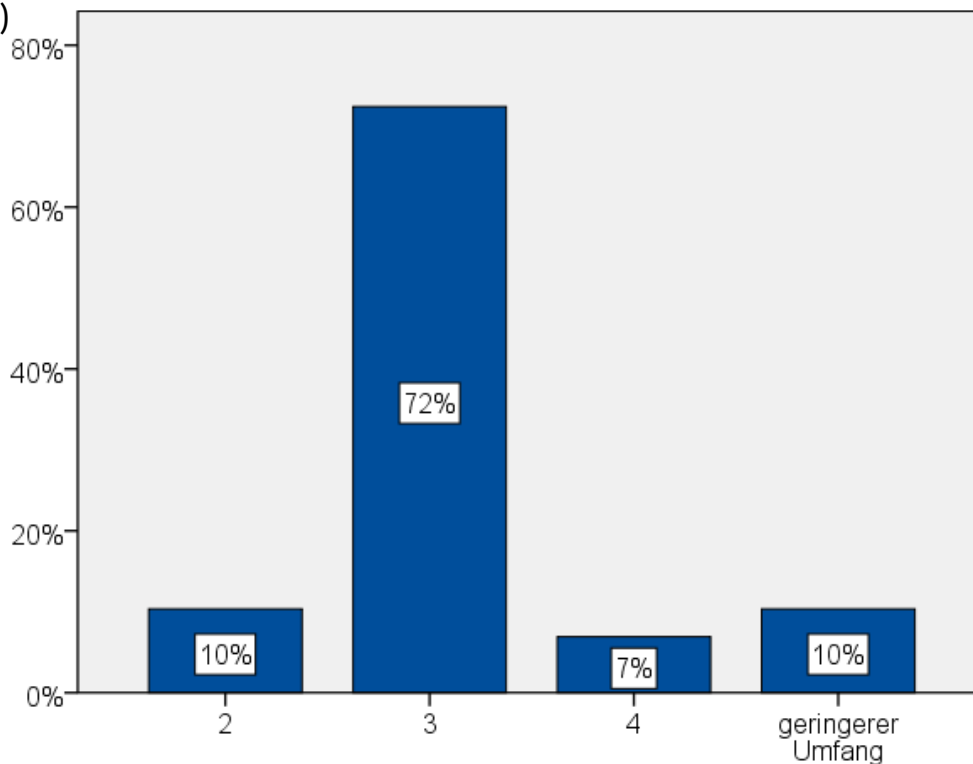
GymGe



Laborpraktika

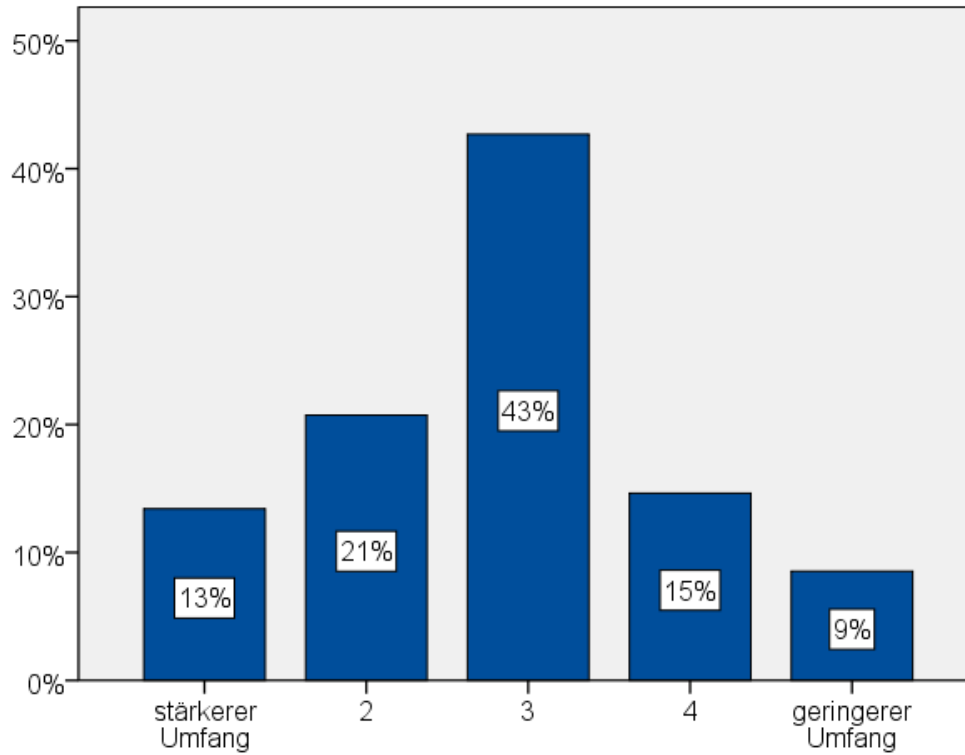
Gs

(n=29)



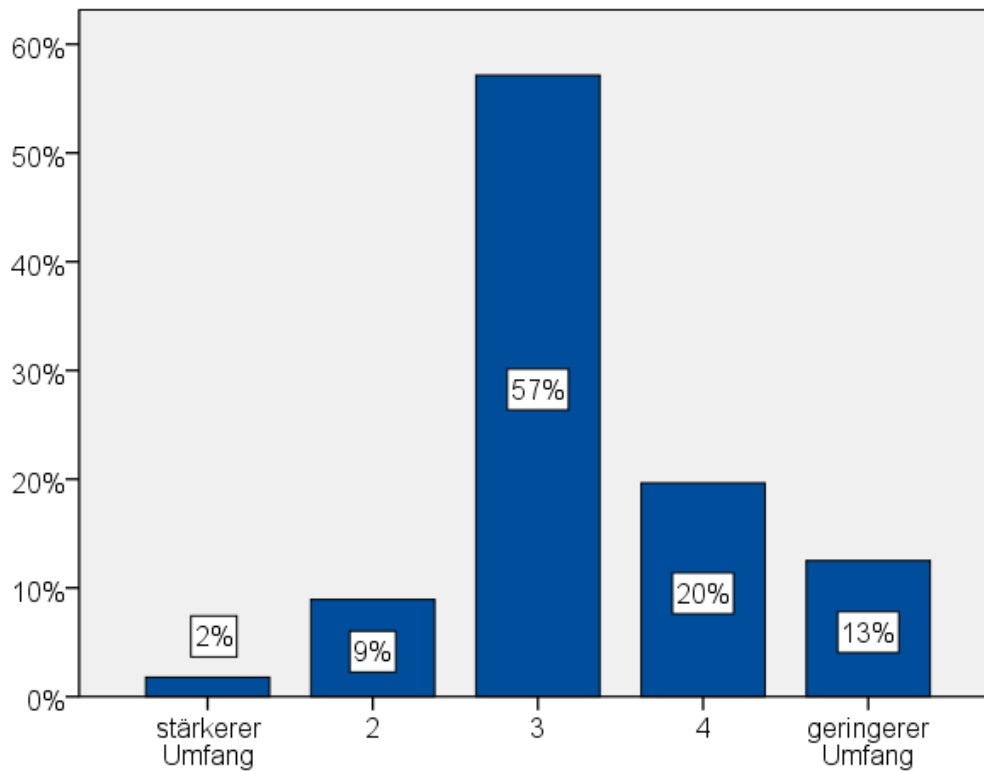
(n=82)

HRGe



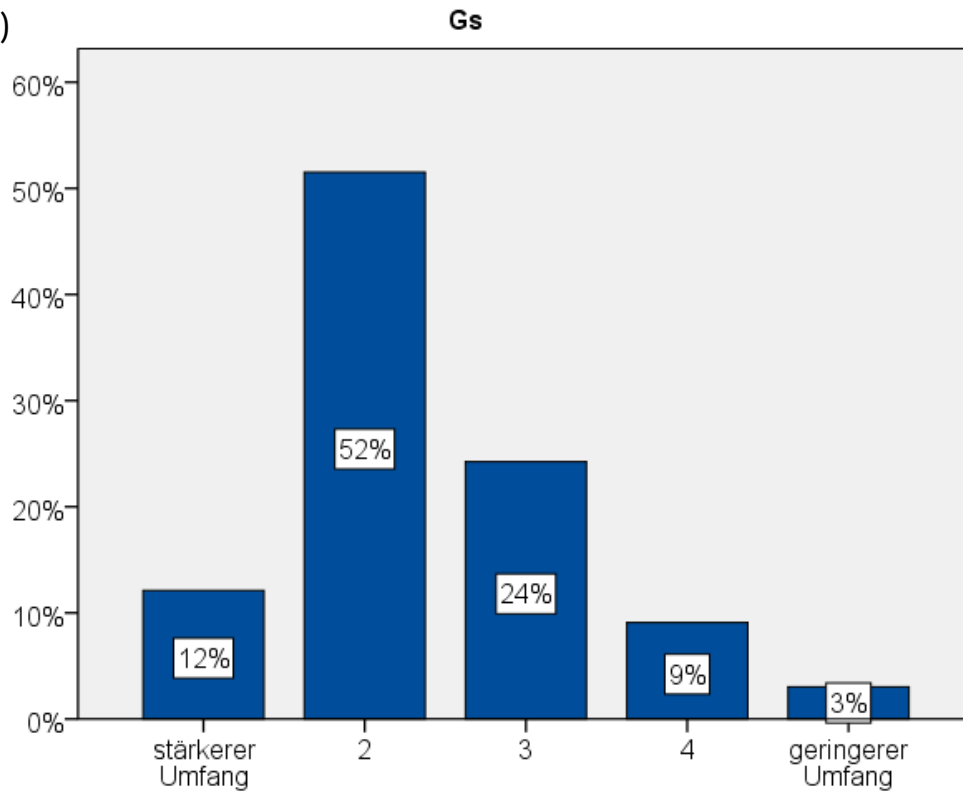
(n=56)

GymGe

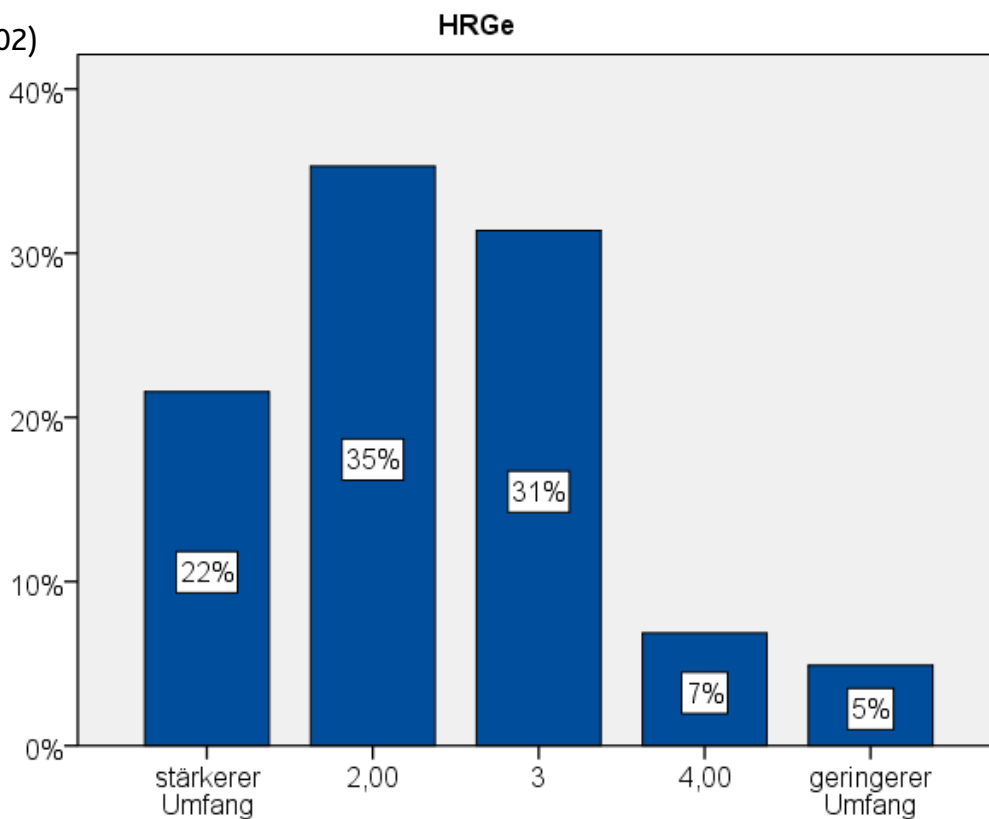


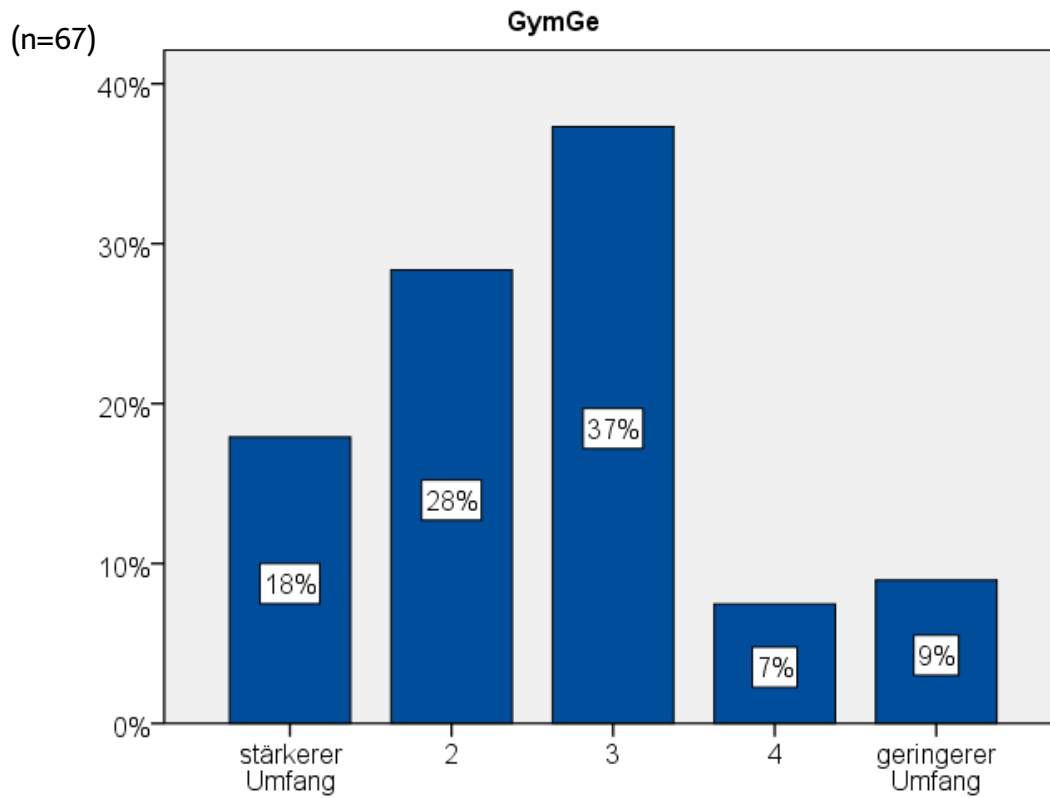
Exkursionen

(n=33)

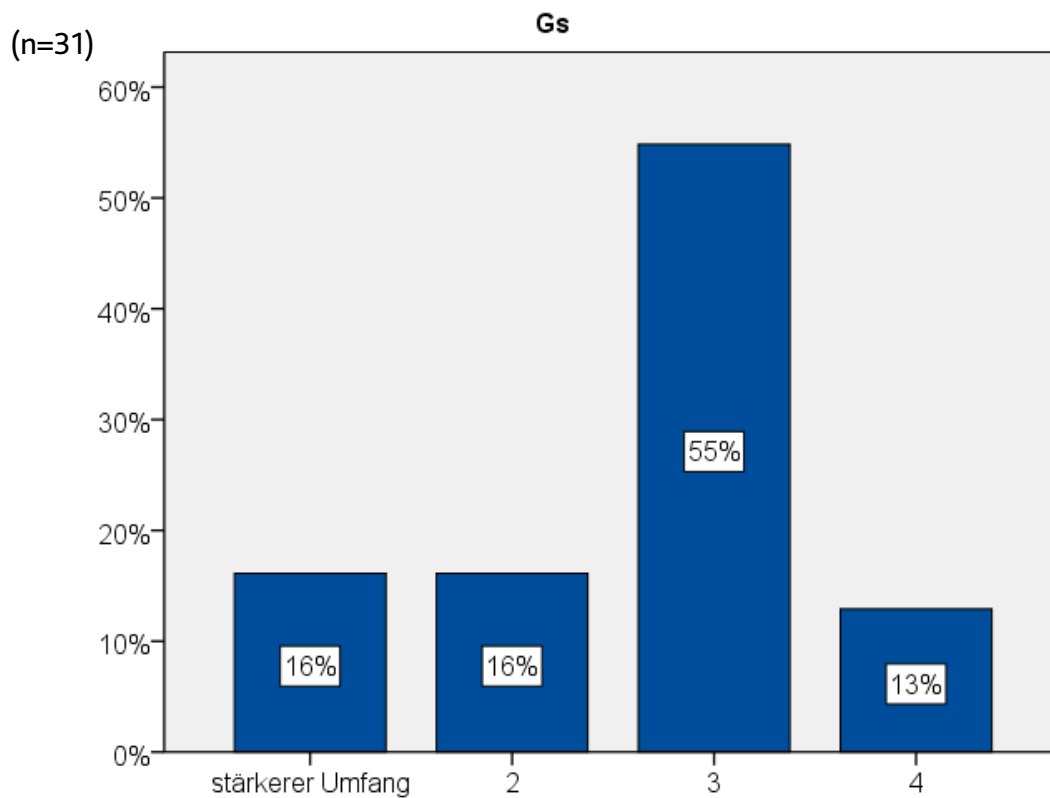


(n=102)



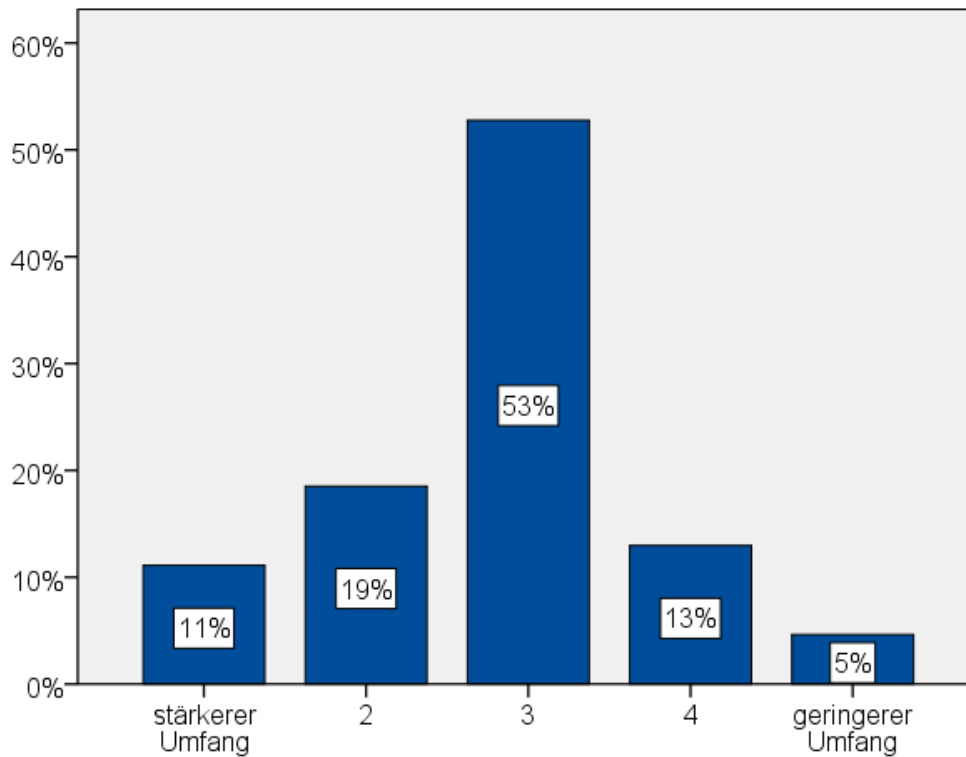


Studienprojekte/Projektarbeit



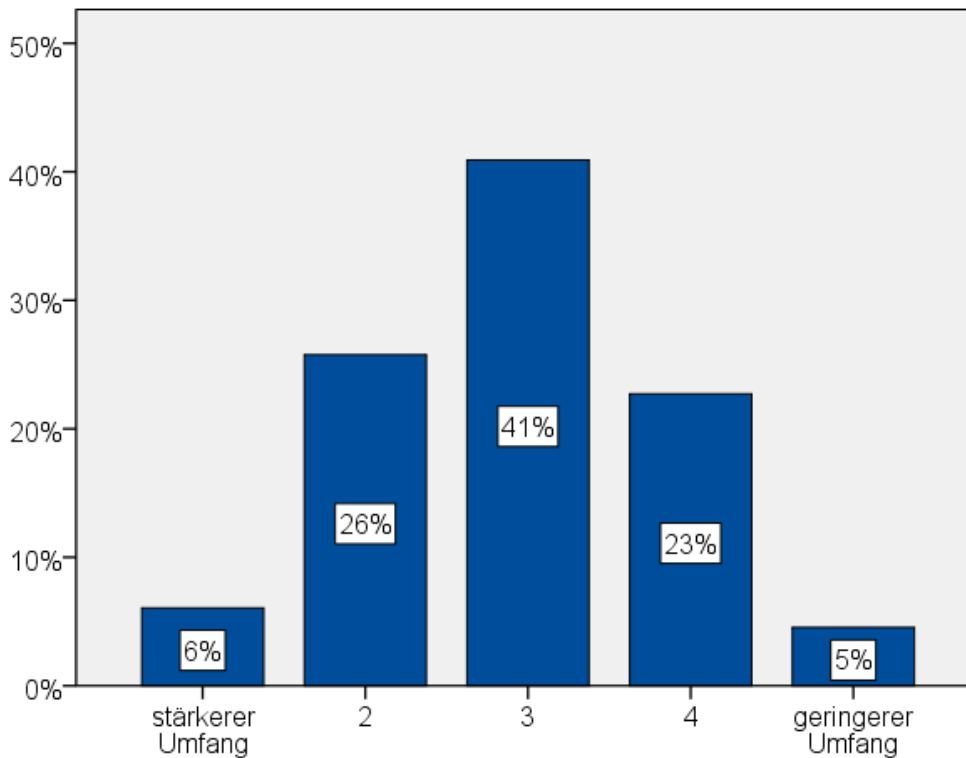
(n=108)

HRGe

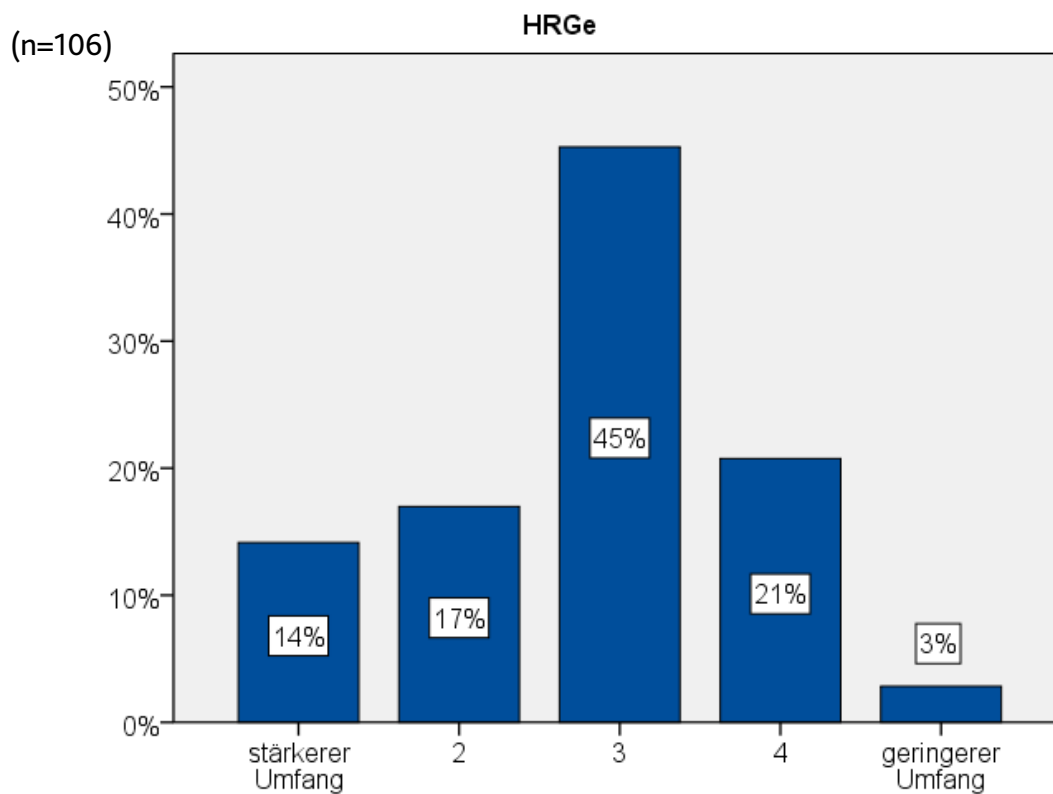
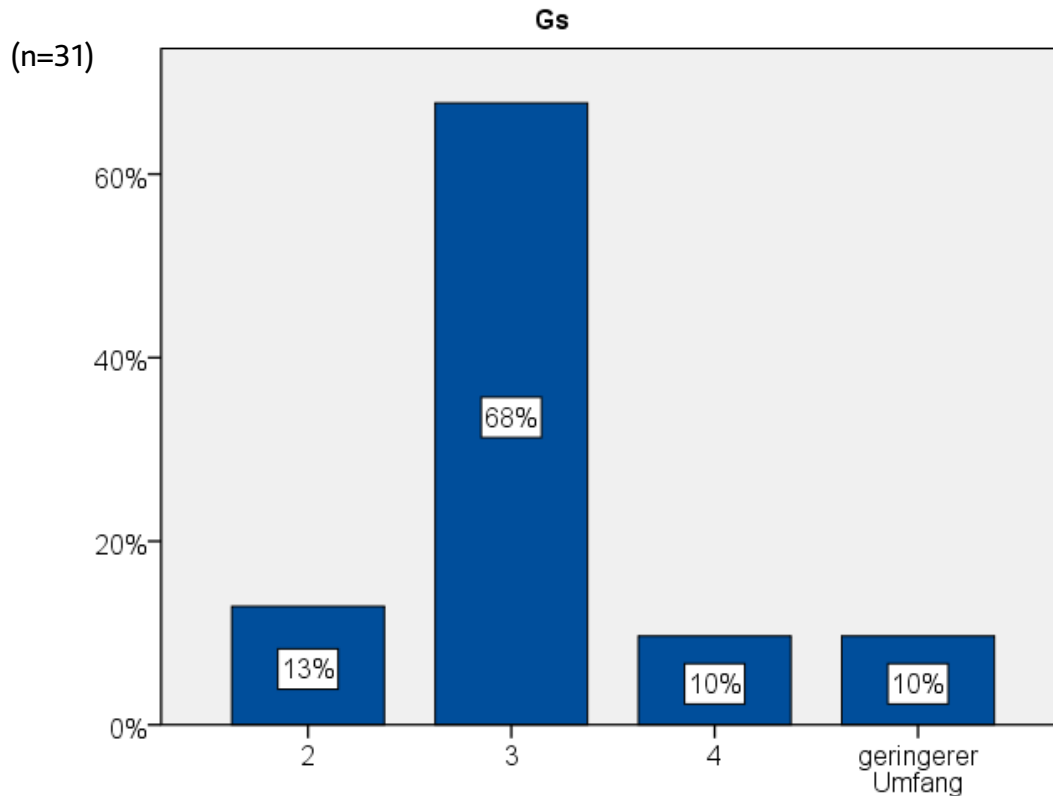


(n=66)

GymGe

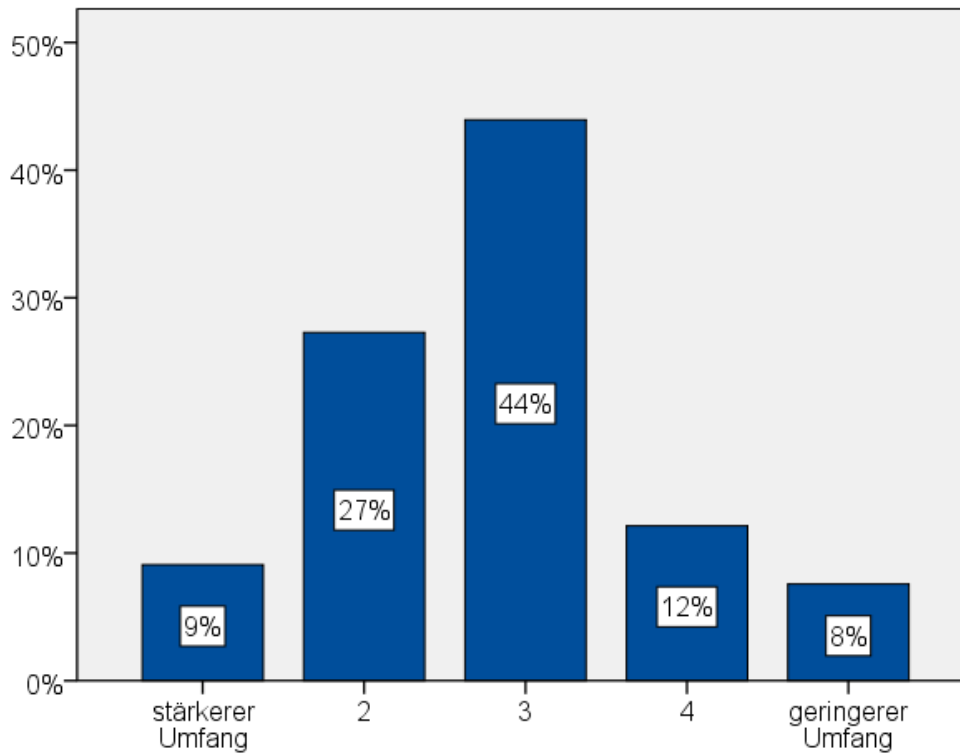


E-Learning



(n=66)

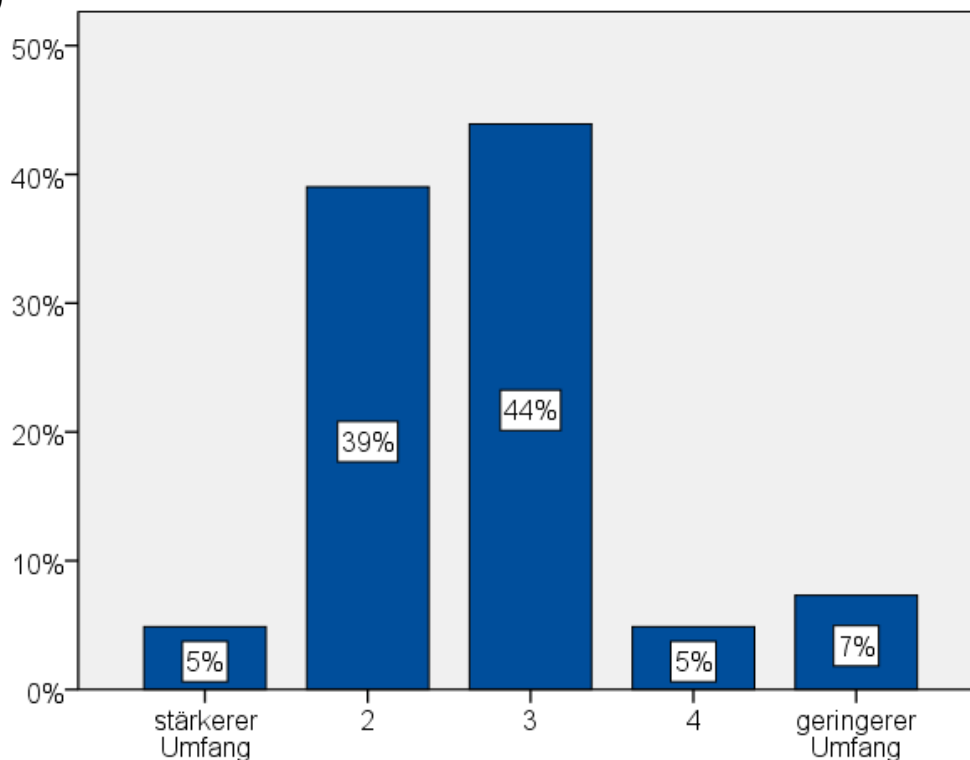
GymGe



Gruppenarbeiten

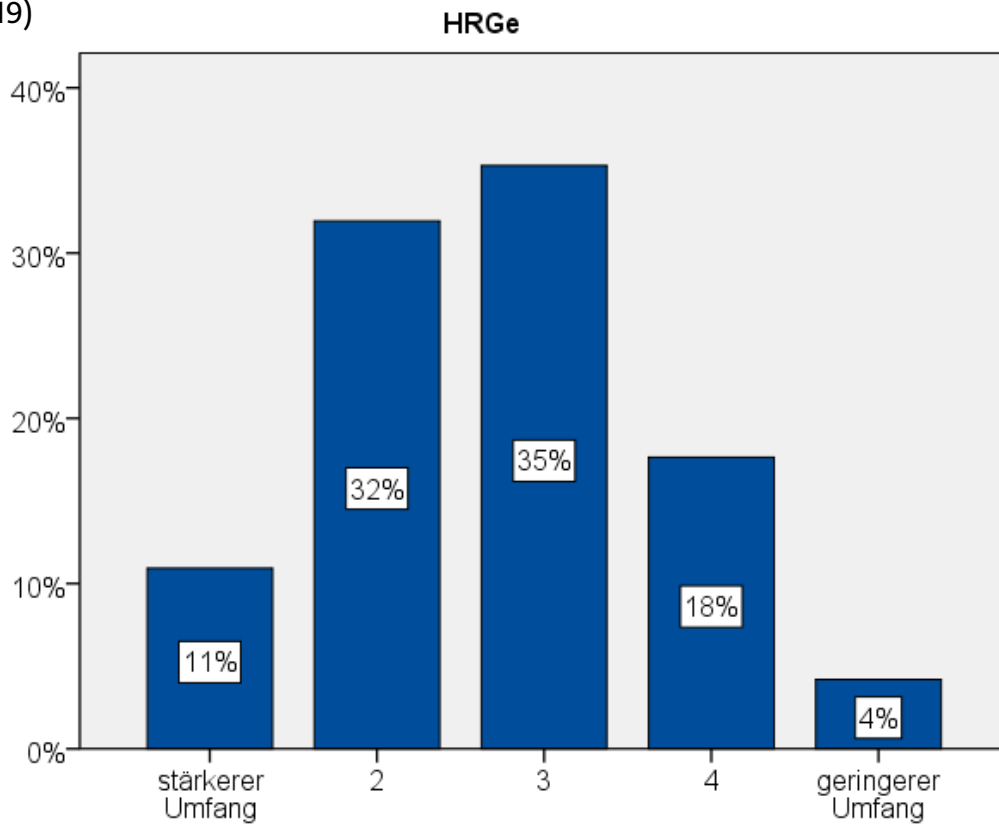
(n=41)

Gs

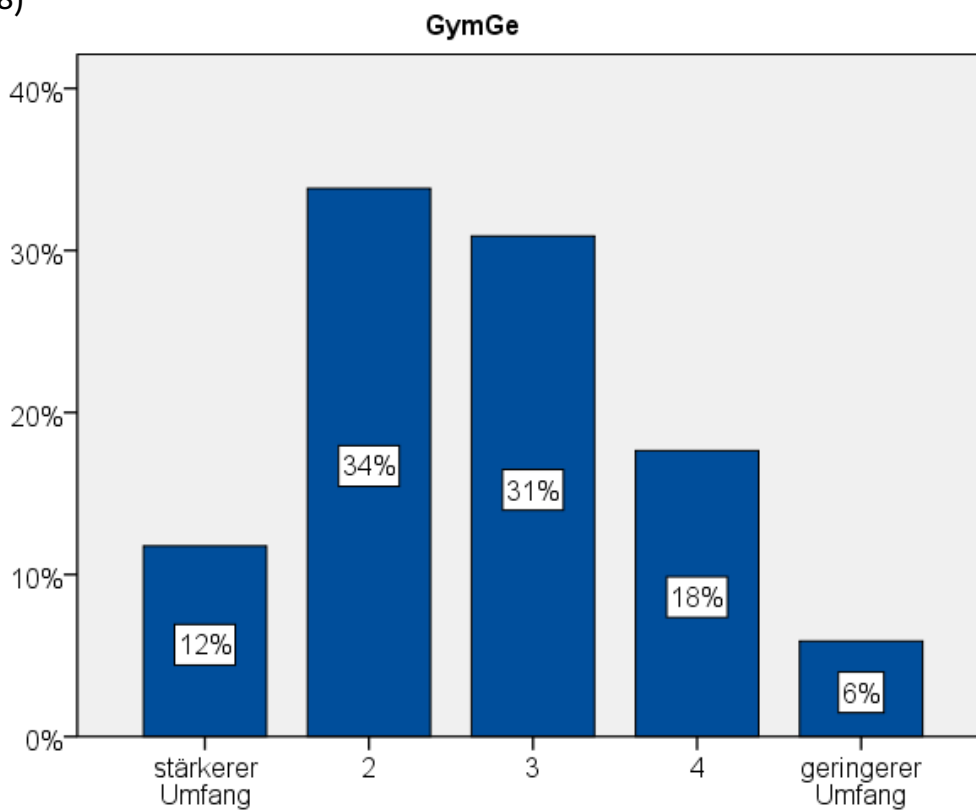




(n=119)

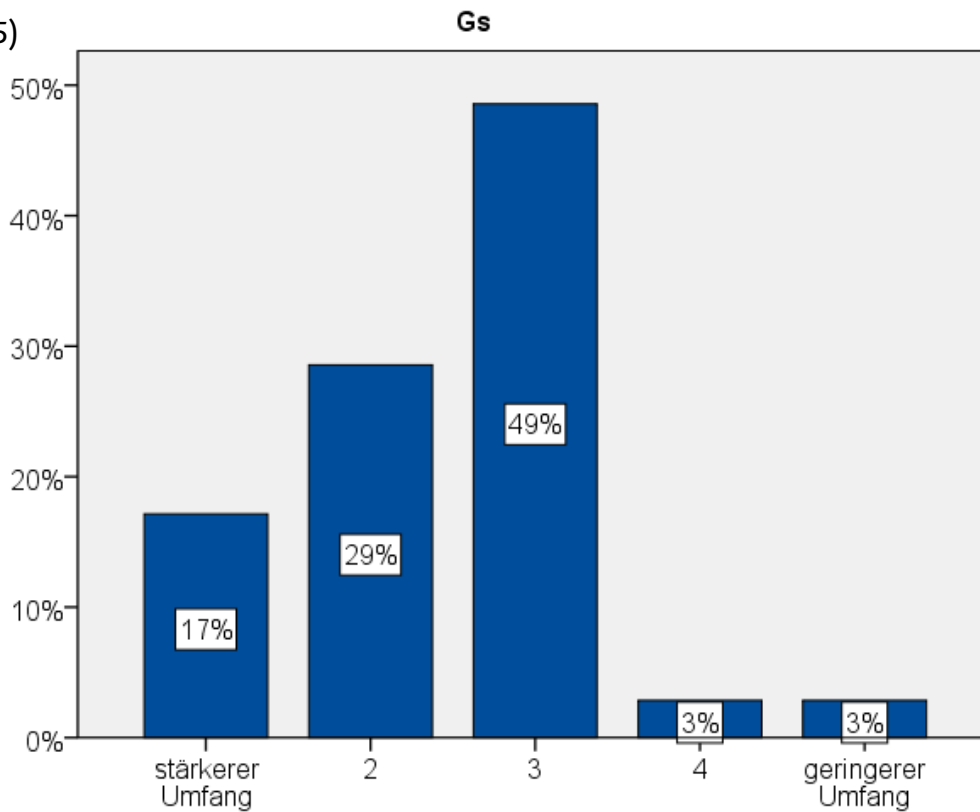


(n=68)

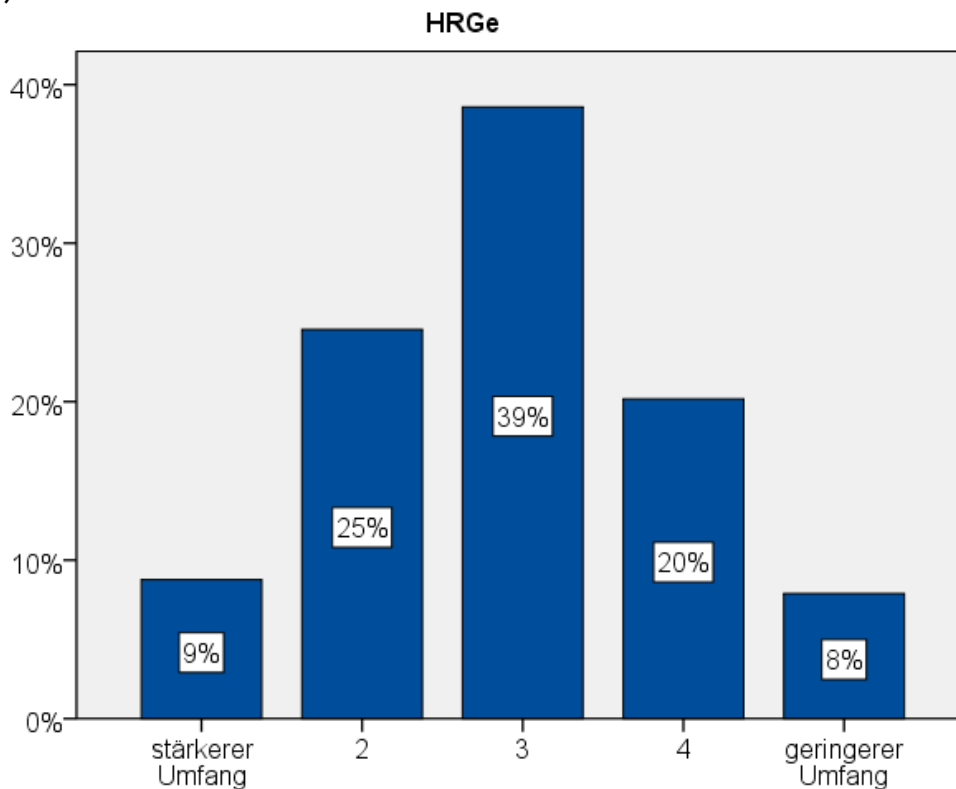


Blockveranstaltungen

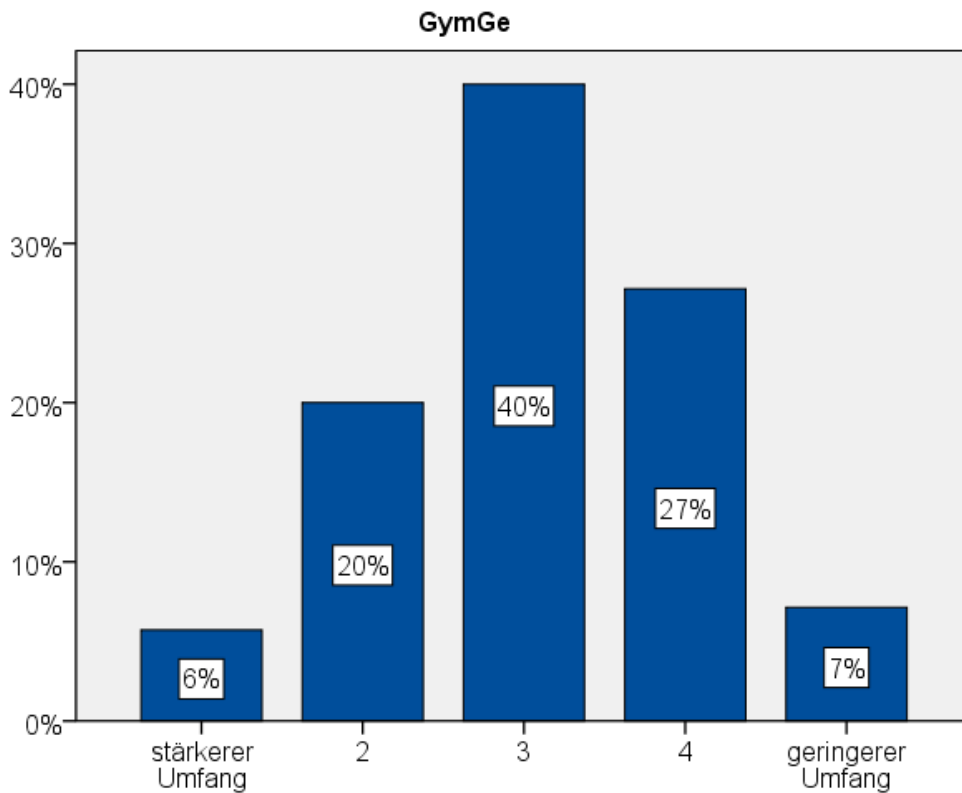
(n=35)



(n=114)

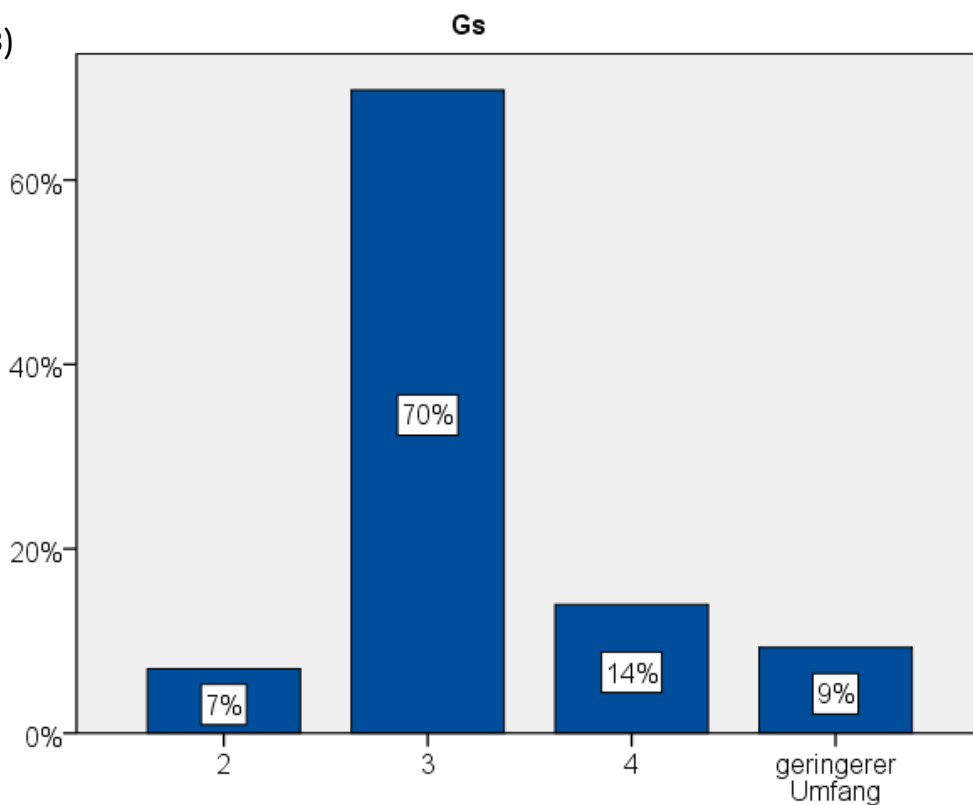


(n=70)



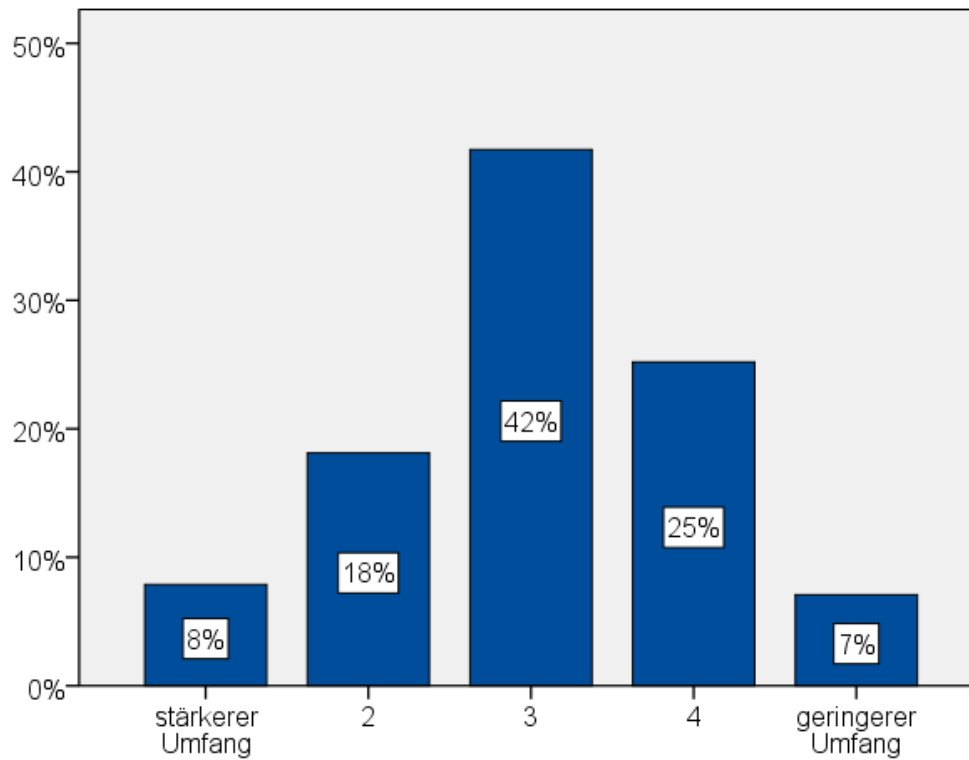
Selbststudium/Eigenarbeit

(n=43)



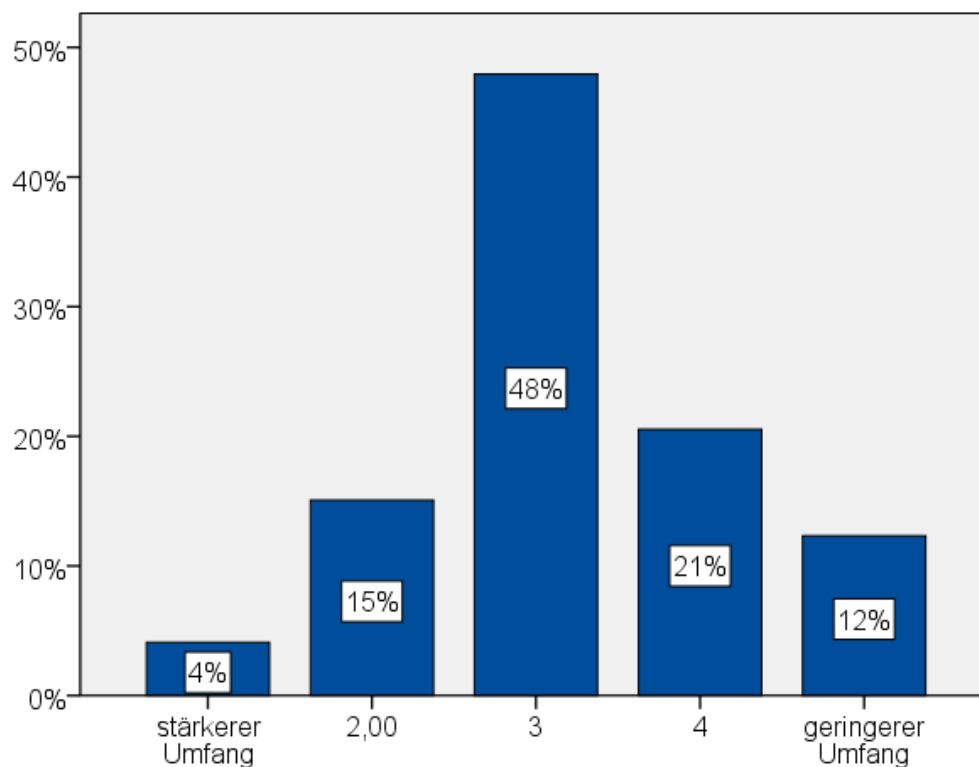
(n=127)

HRGe



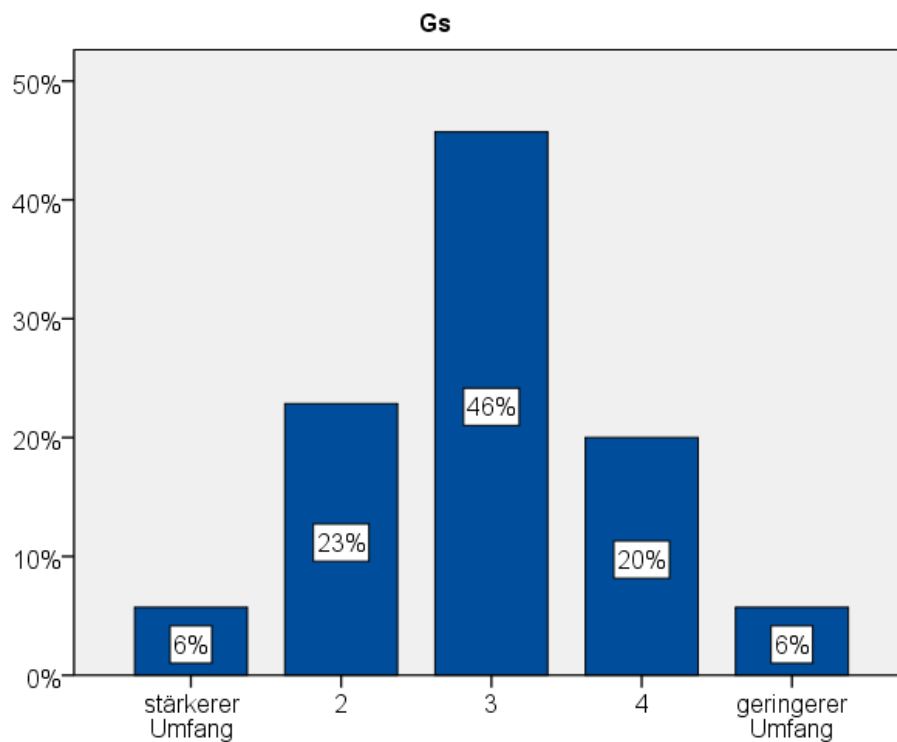
(n=73)

GymGe

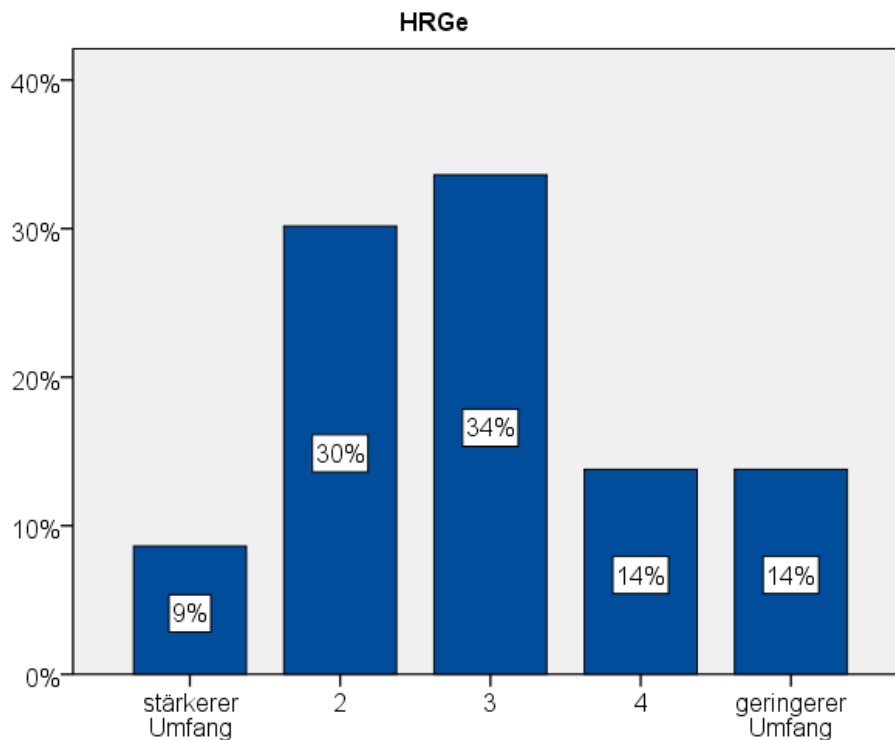


Kurse/Angebote o.ä. in der vorlesungsfreien Zeit

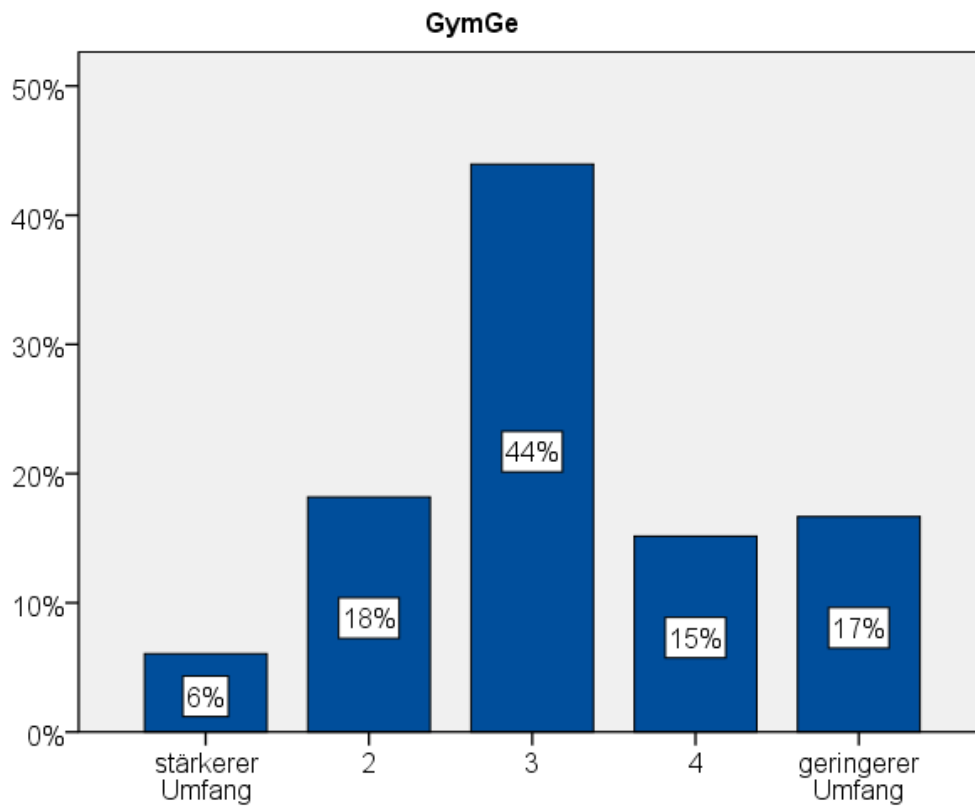
(n=35)



(n=116)



(n=66)



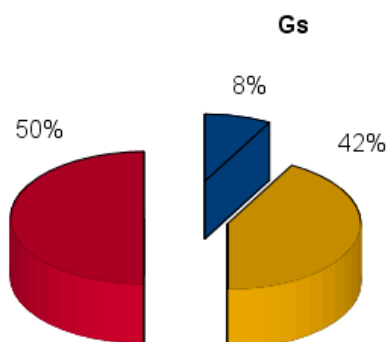
### 5.11 Angaben zur Studiendauer

Nur 8% der Gs-Erstsemester gehen davon aus, dass sie länger studieren, als es die Regelstudienzeit vorsieht. In den anderen Schulformen gehen hingegen deutlich mehr der Befragten von einer längeren Studienzeit aus (HRGe 16%, GymGe 23%).

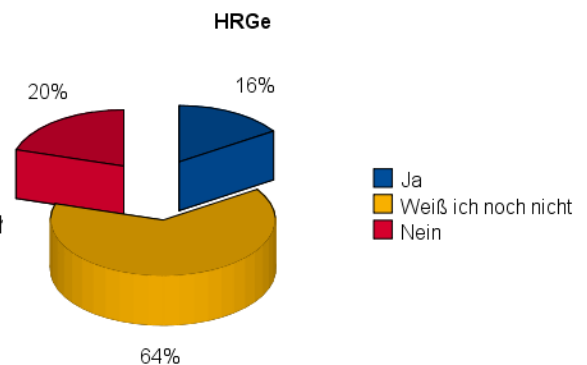
Hinsichtlich der studienverlängernden Aspekte gibt es kaum Unterschiede der einzelnen Schulformen. Lediglich bei dem Aspekt „Beschäftigung zwecks Finanzierung des Studiums“ können unterschiedliche Bewertungen festgestellt werden. So geben 50% der Gs-, dieser Grund sei ein studienverlängernder Aspekt. Dies sagen hingegen (nur) 20% der GymGe- und 25% der HRGe-Studierenden.

#### Werden Sie voraussichtlich länger studieren als es die Regelstudienzeit vorsieht?

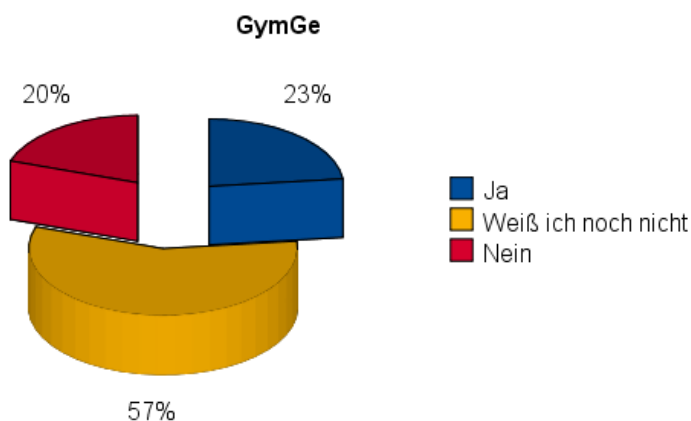
(n=50)



(n=133)



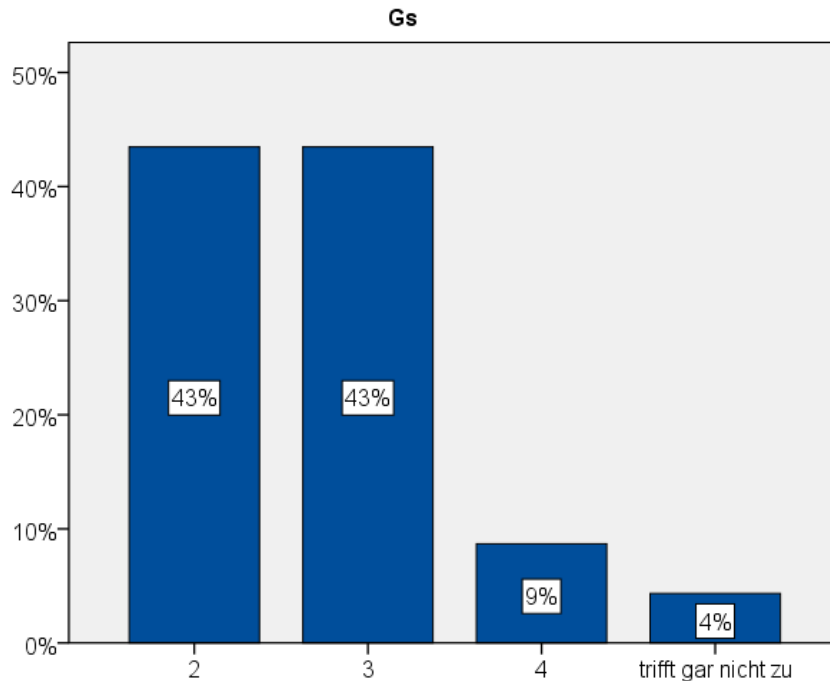
(n=86)



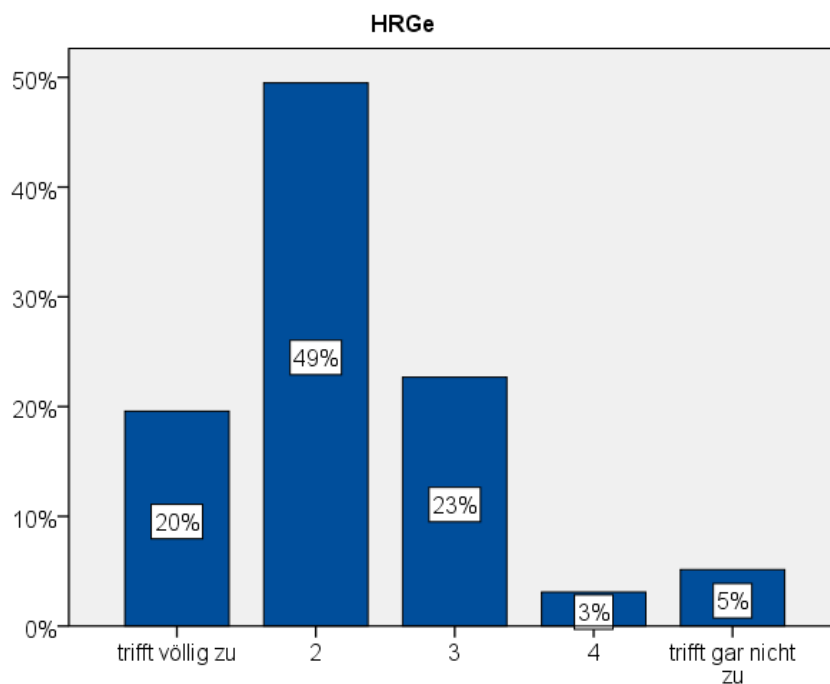
*Wenn Sie davon ausgehen, dass Sie länger studieren als es die Regelstudienzeit vorsieht, oder es noch nicht wissen, welche der folgenden Aspekte empfinden Sie als belastend oder studienverlängernd?*

Die zu bewältigende Stoffmenge ist zu groß

(n=23)



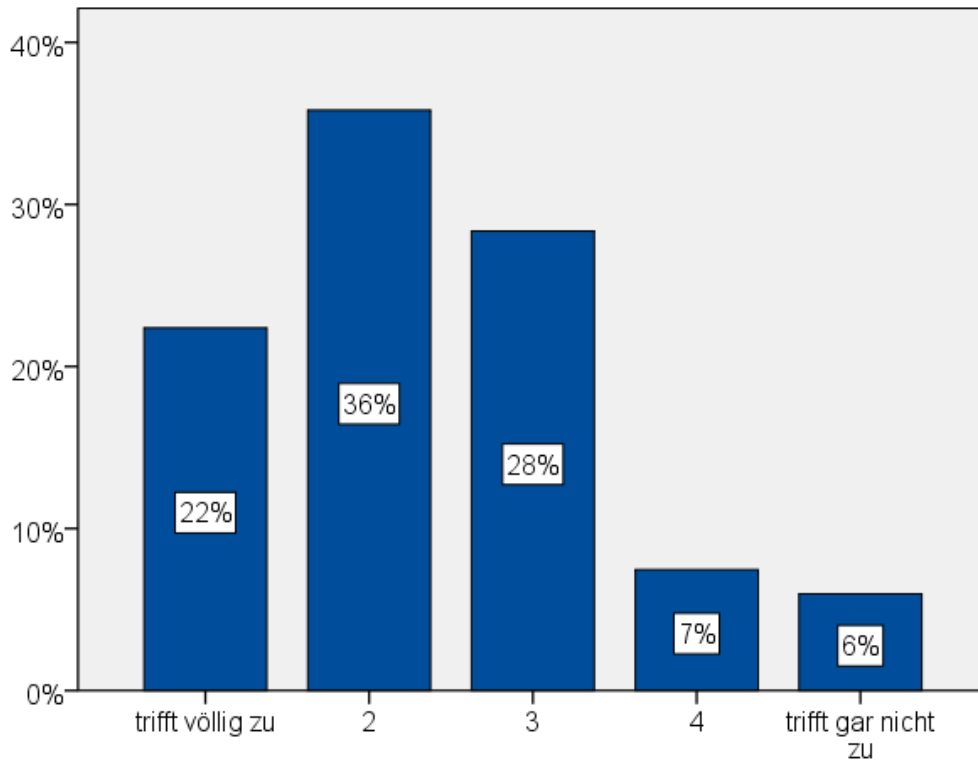
(n=97)





(n=67)

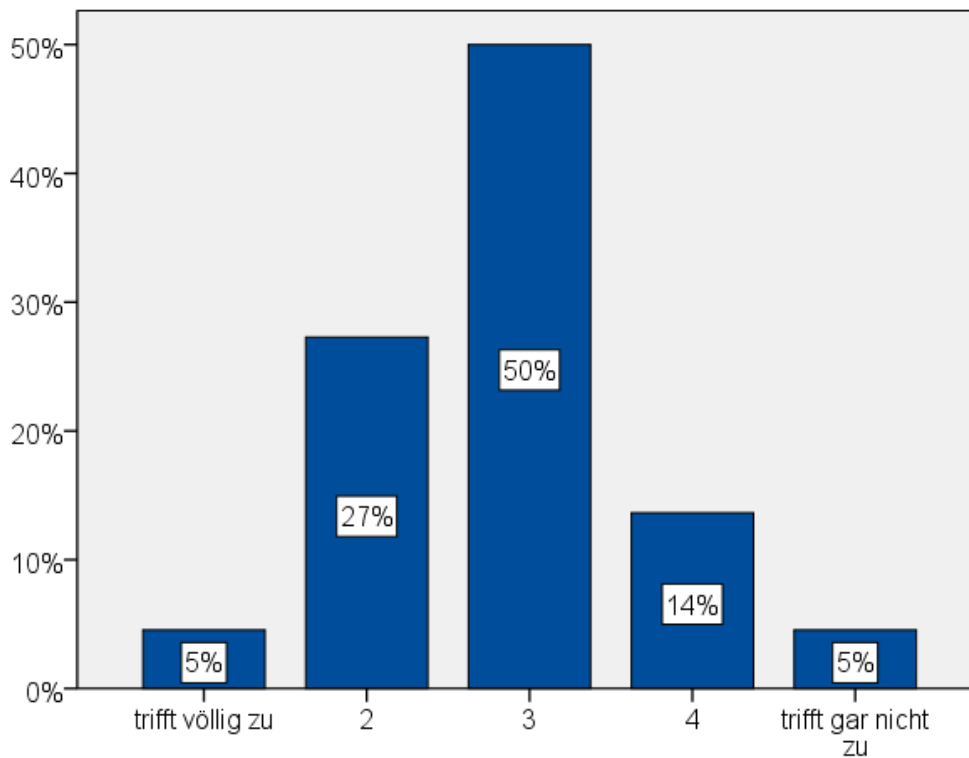
GymGe



Zu hohe Leistungsanforderungen

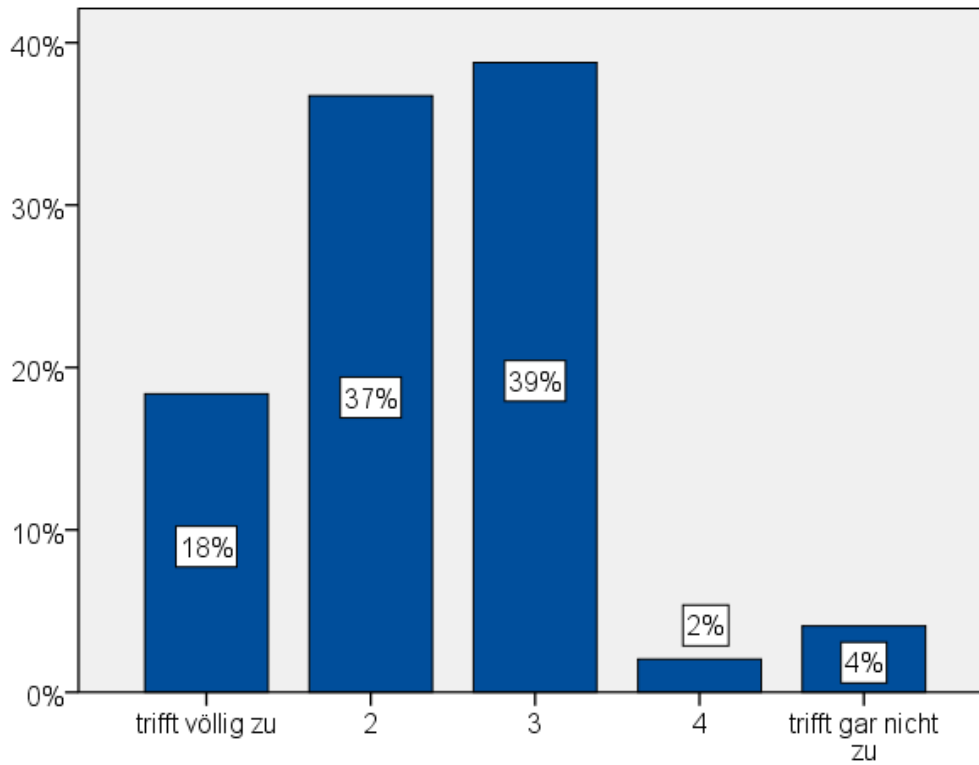
(n=22)

Gs



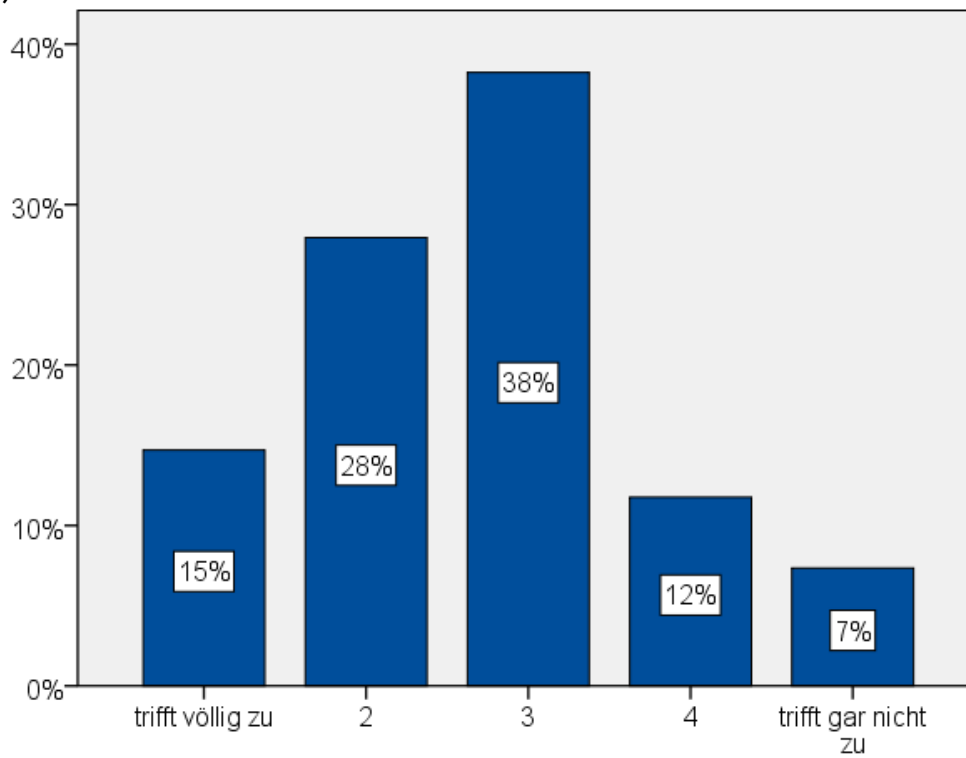
(n=98)

HRGe



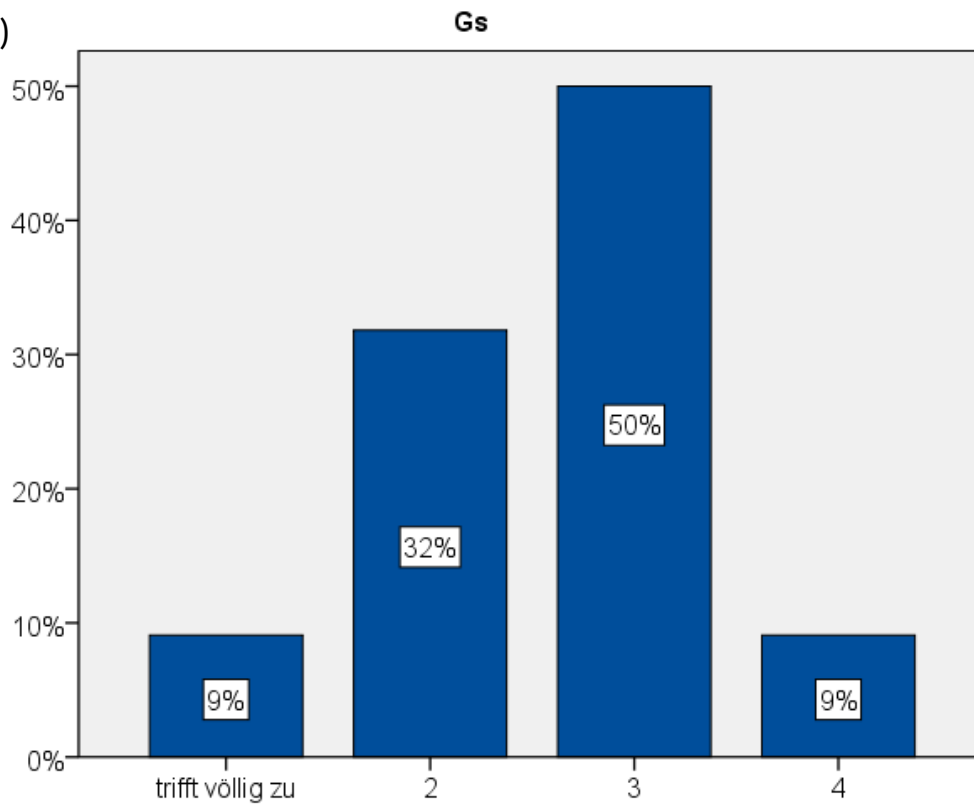
(n=68)

GymGe

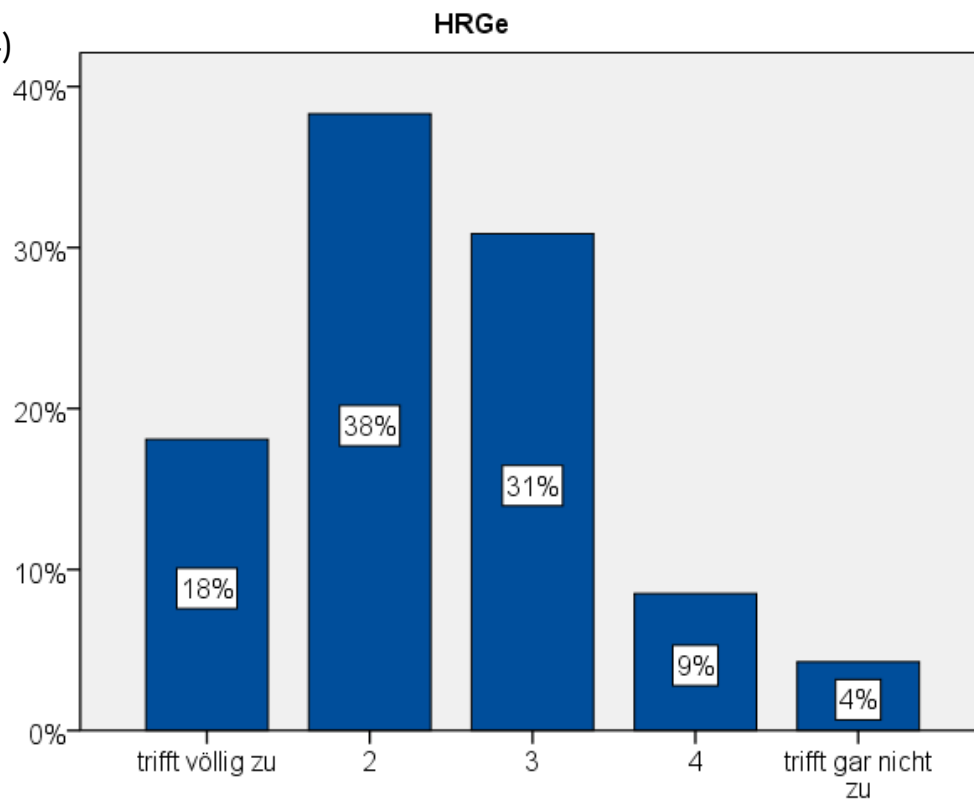


Unklare Prüfungsanforderungen

(n=22)

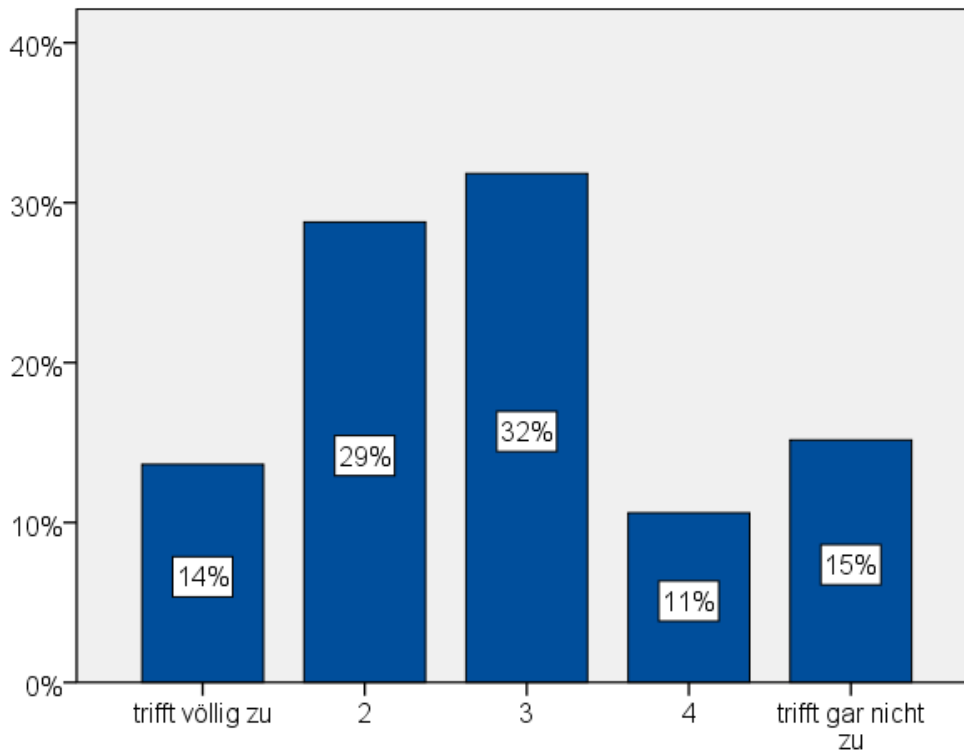


(n=94)



(n=66)

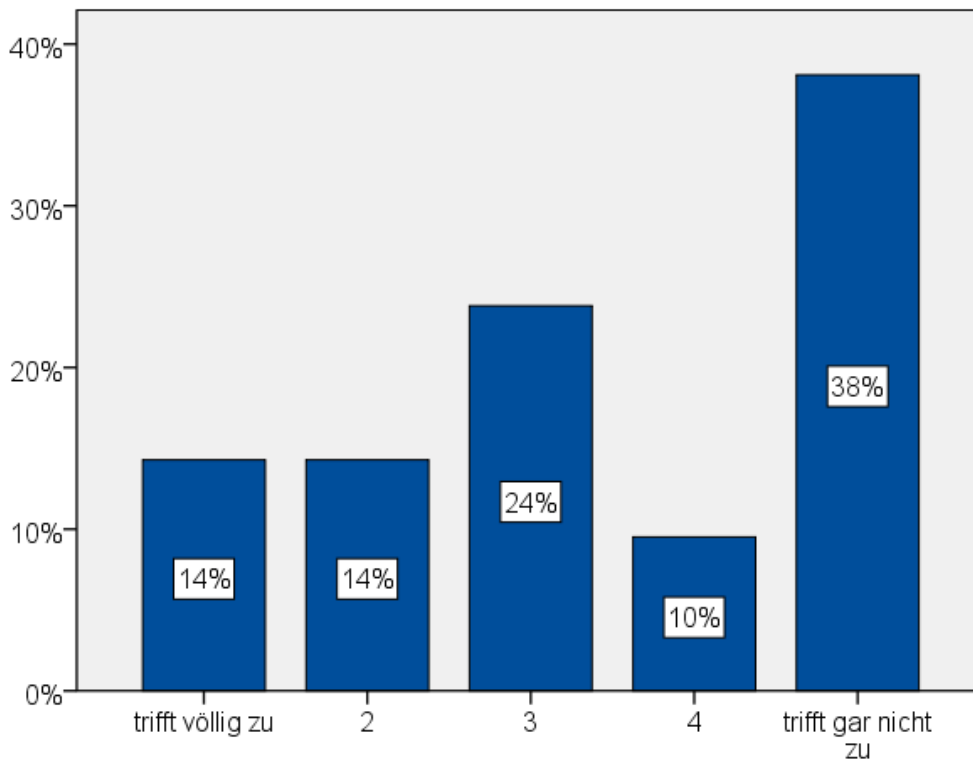
GymGe



Keinen Lehrveranstaltungsplatz erhalten

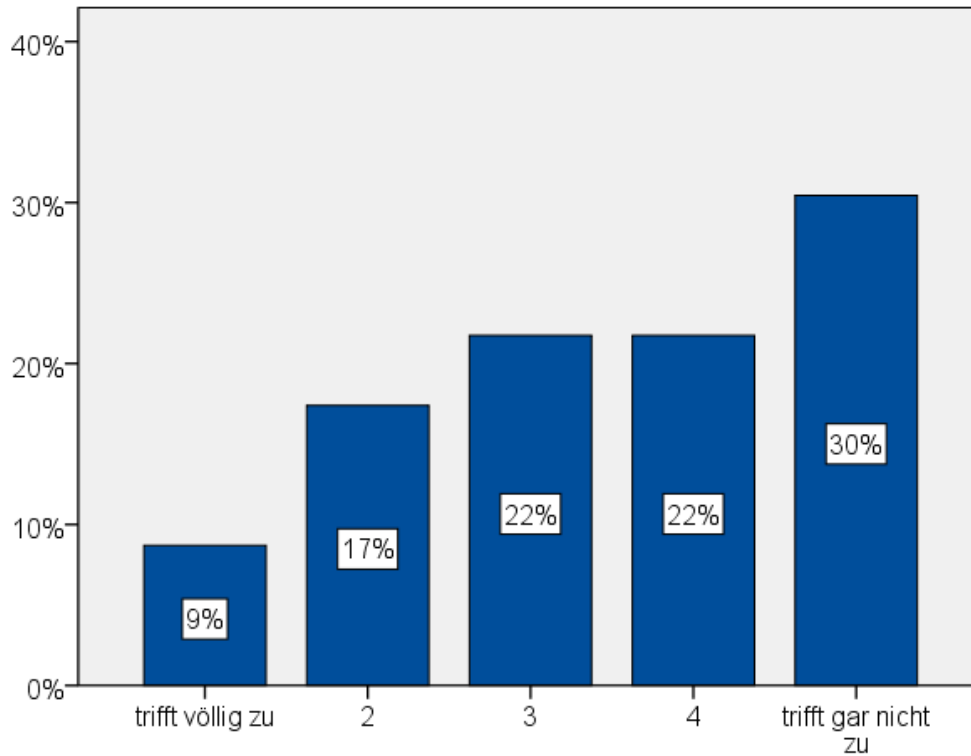
(n=21)

Gs



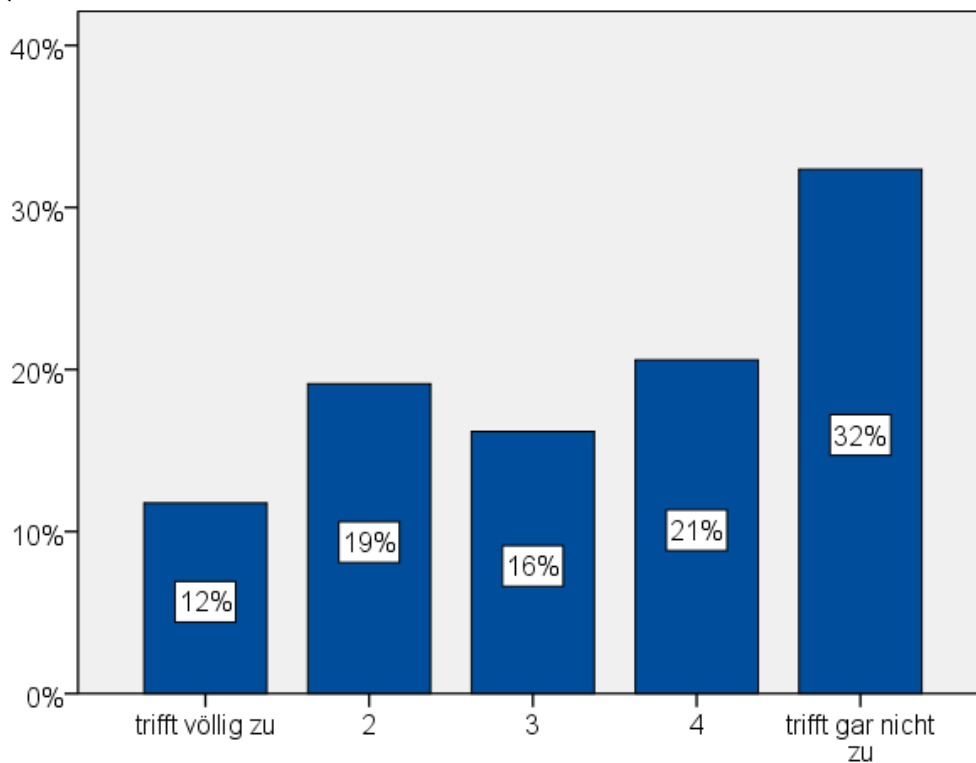
(n=92)

HRGe



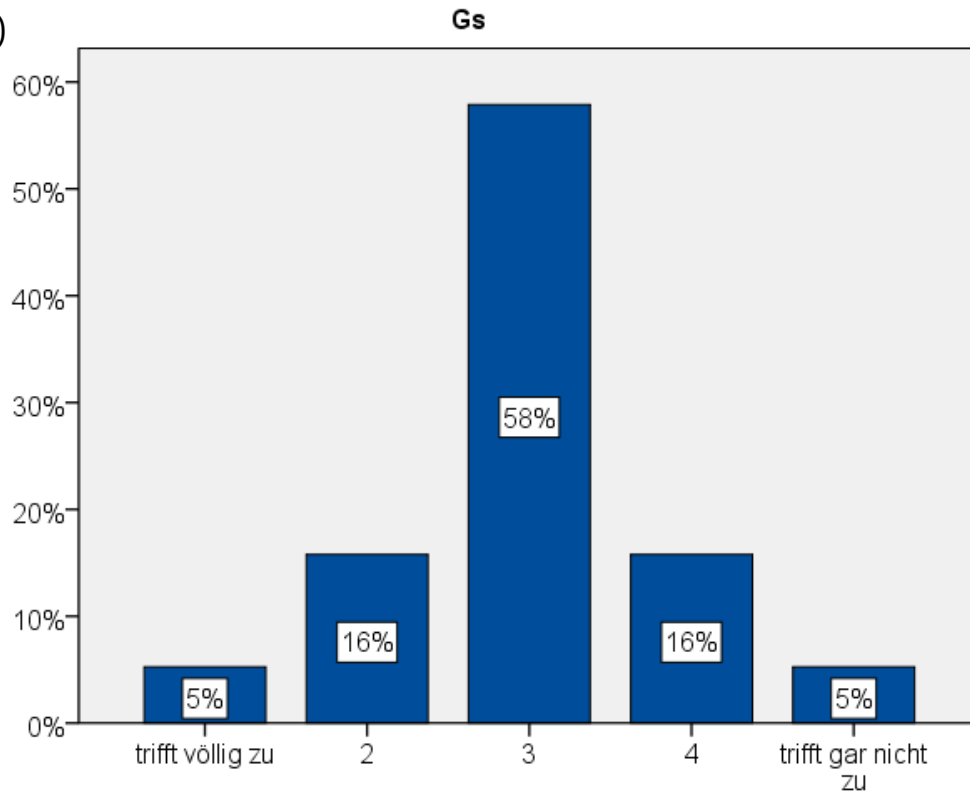
(n=68)

GymGe

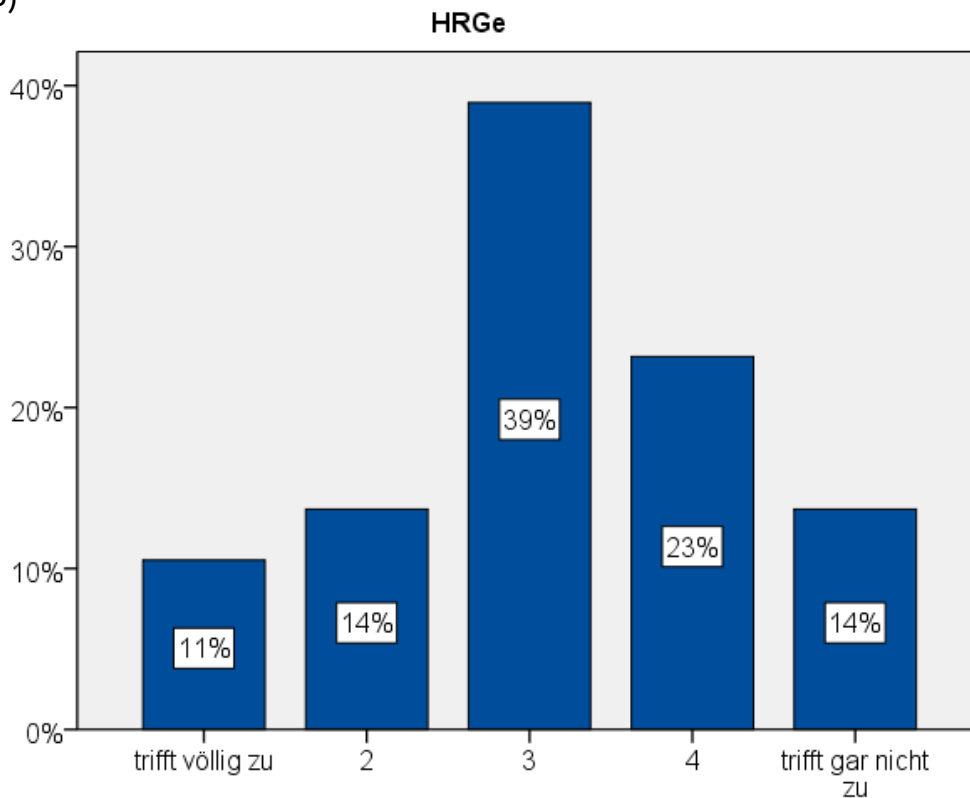


Studium ist in der vorgegebenen Zeit nicht zu schaffen

(n=19)

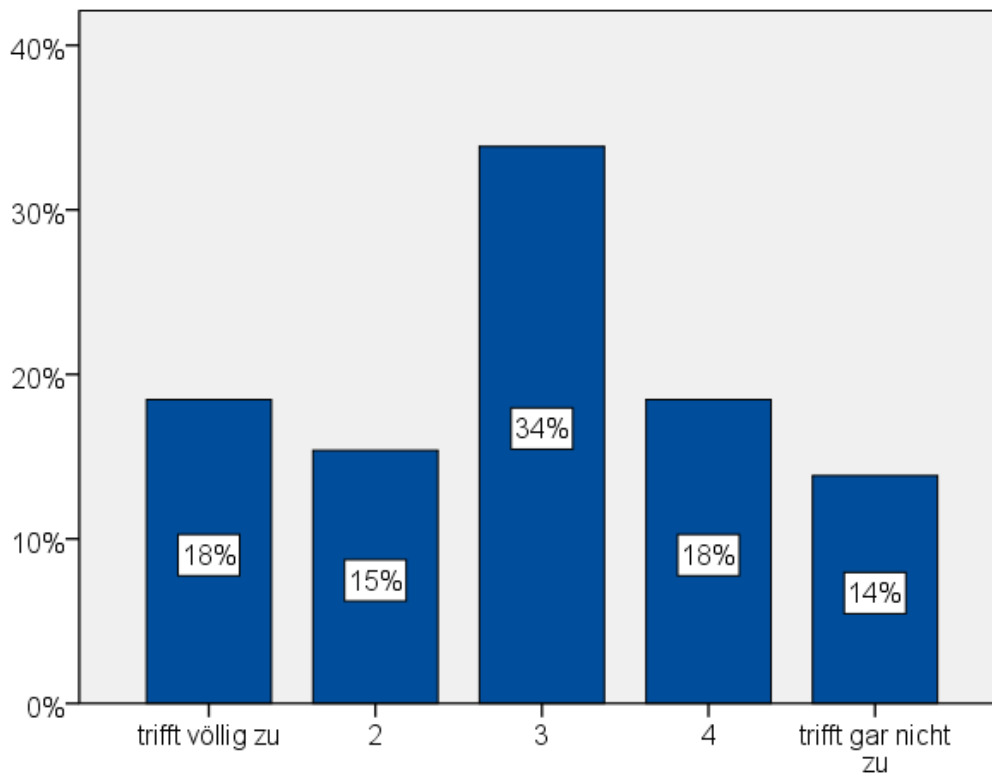


(n=95)



(n=65)

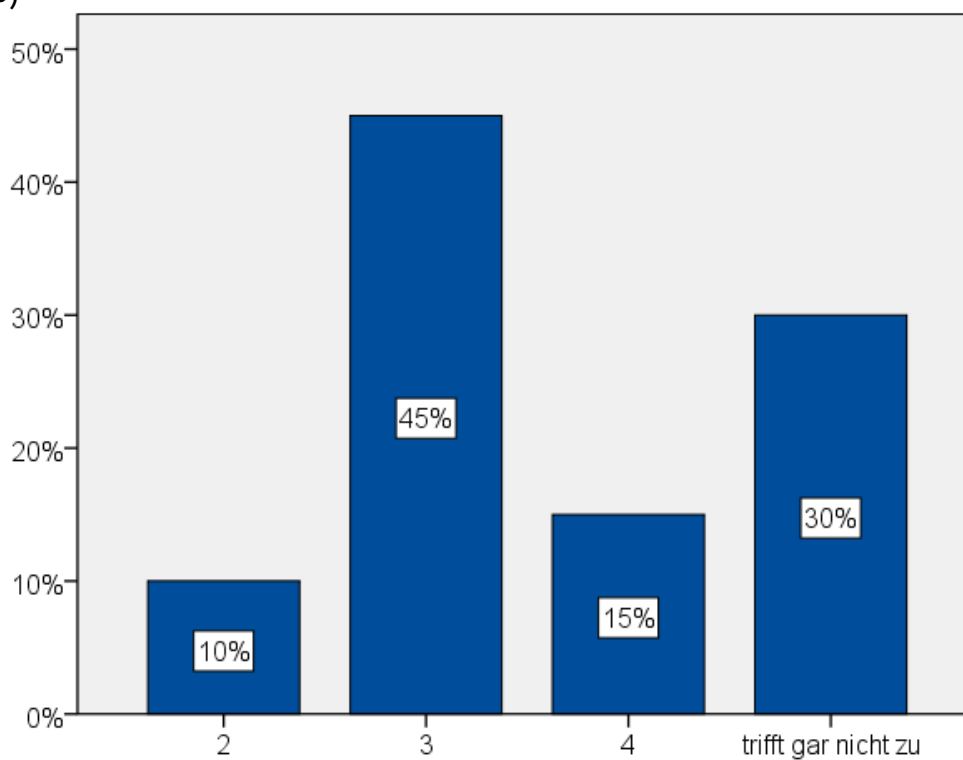
GymGe



Mangelnde Motivation

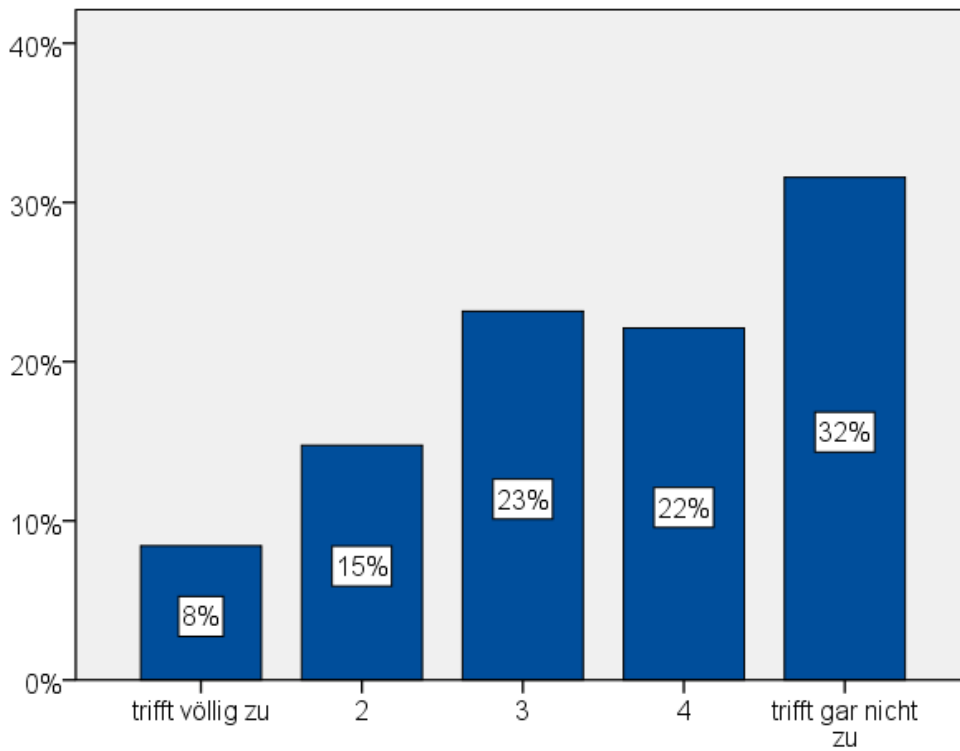
(n=20)

Gs



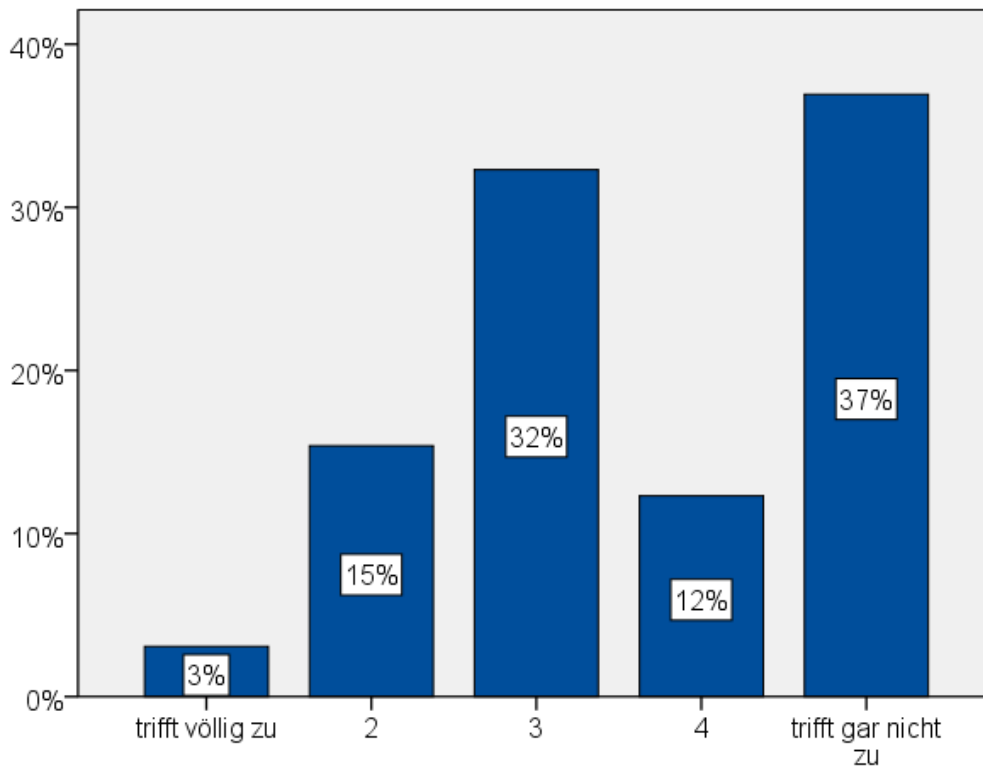
(n=95)

HRGe



(n=65)

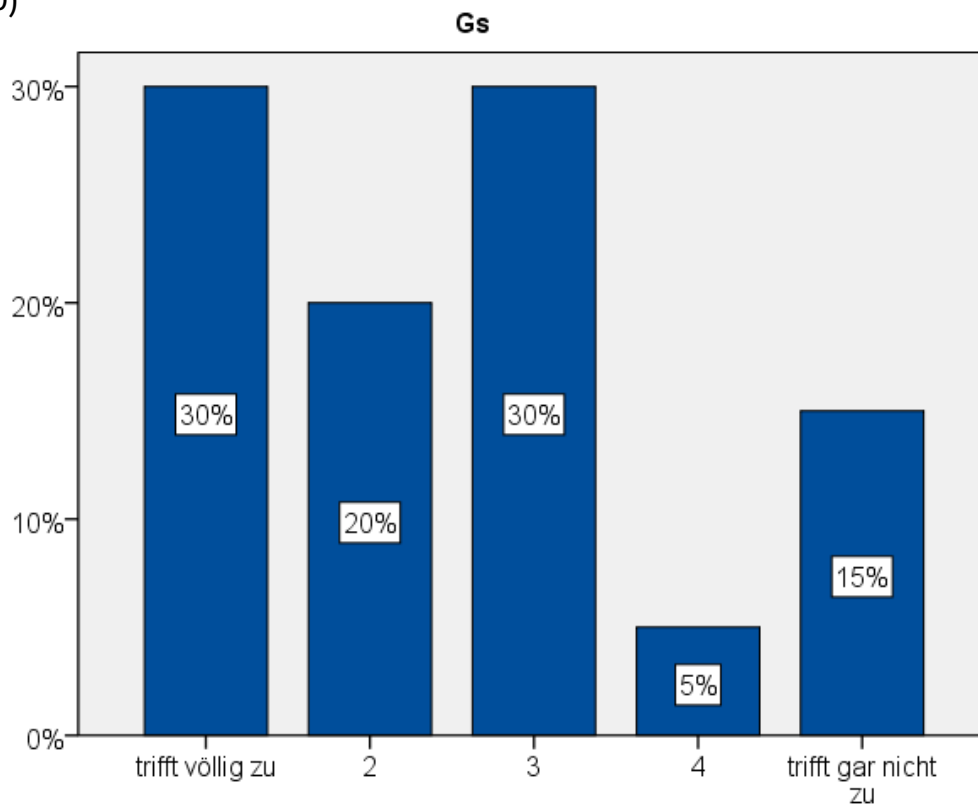
GymGe



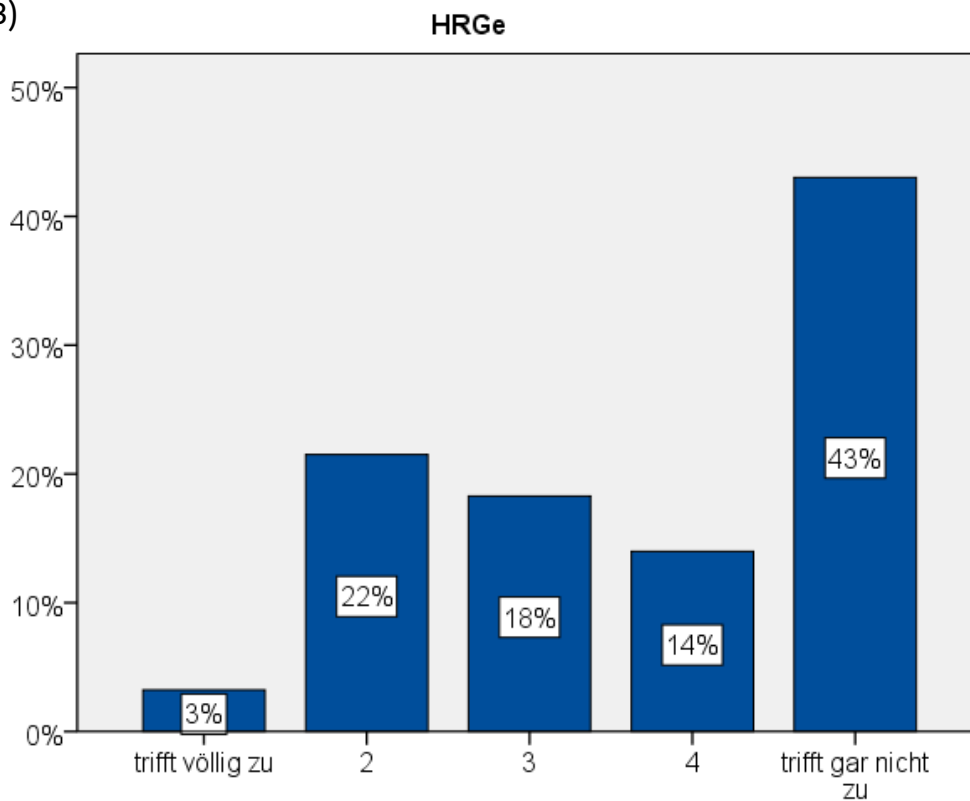


Beschäftigung zwecks Finanzierung des Studiums

(n=20)

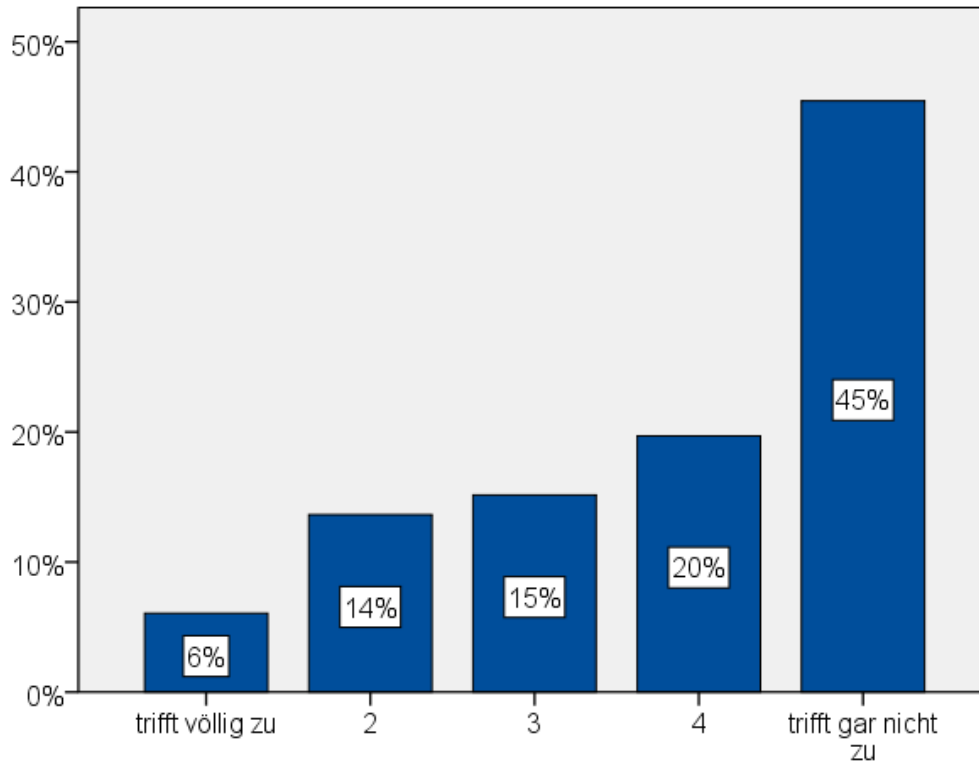


(n=93)



(n=66)

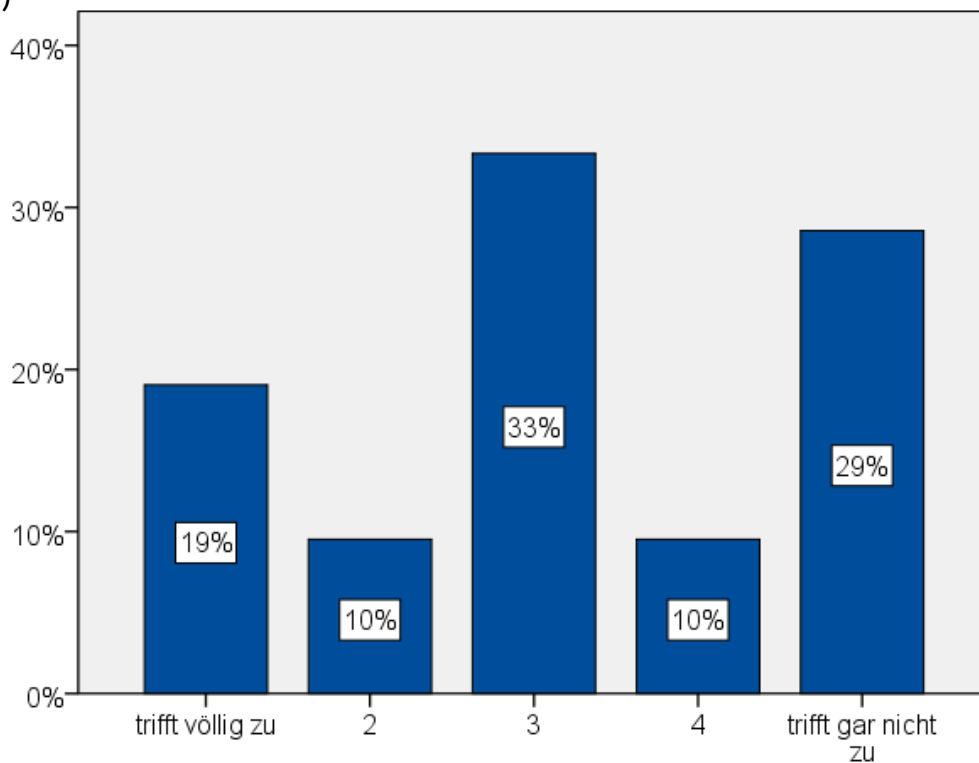
GymGe



Familiäre Verpflichtungen (z.B. Kindererziehung, Pflegearbeit)

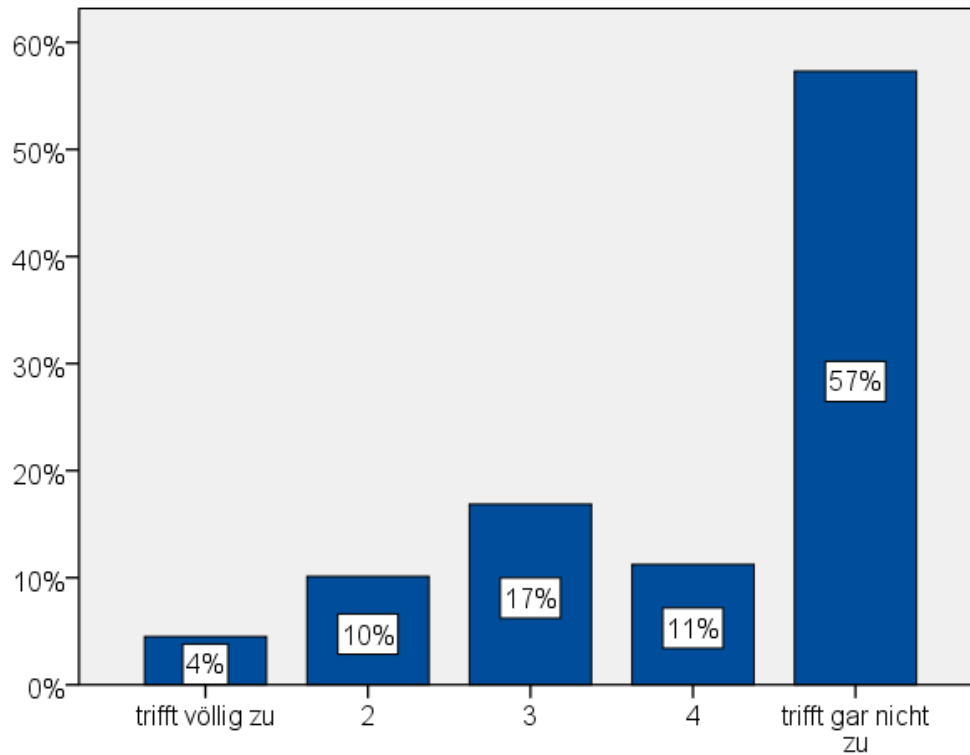
(n=21)

Gs



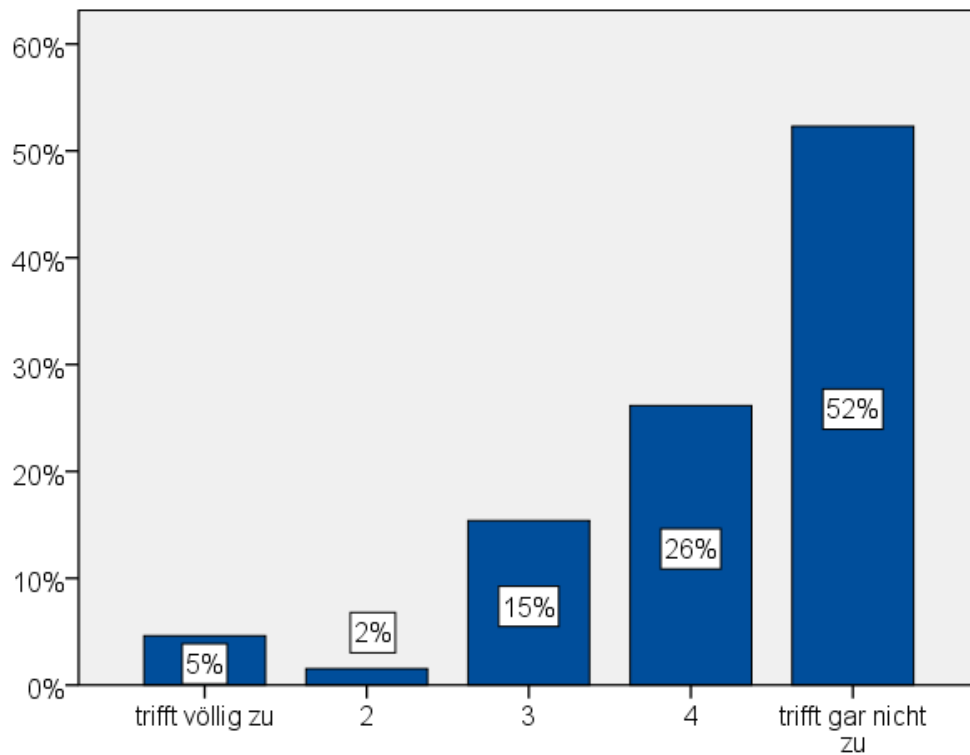
(n=89)

HRGe



(n=65)

GymGe



### 5.12 Allgemeine Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium

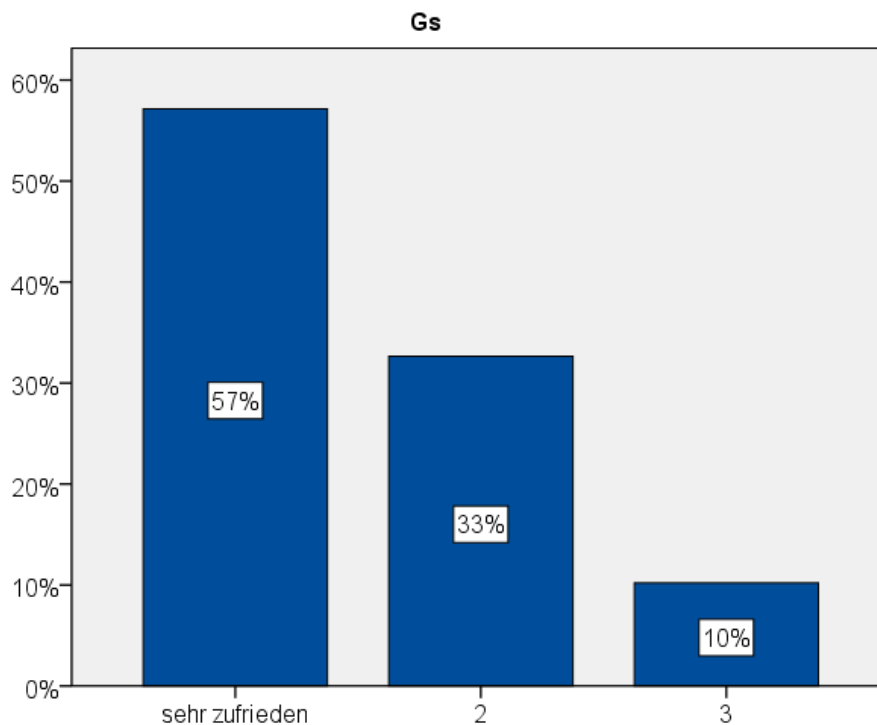
Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die Mehrheit der Studierenden mit den von ihnen gewählten Fächern (81% Gs, 69% HRGe, 58% GymGe) sowie der gewählten Schulform (96% Gs, 64% HRGe, 78% GymGe) zufrieden bis sehr zufrieden sind. Auch die Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium insgesamt ist sehr hoch: 72% der Gs-, 67% der HRGe- und 77% der GymGe-Studierenden sind sehr zufrieden oder zufrieden.

Hinsichtlich der zeitlichen Belastung im Studium stimmen 16% der Gs- und 27% der HRGe- sowie GymGe-Studierenden nicht oder gar nicht zu, dass die Erfahrungen den Erwartungen entsprechen. Hinsichtlich der Studienbedingungen. Stimmen die GymGe-Studierenden nur 49% der Aussage zu, die Erfahrungen hätten den Erwartungen entsprochen (67% Gs, 61% HRGe).

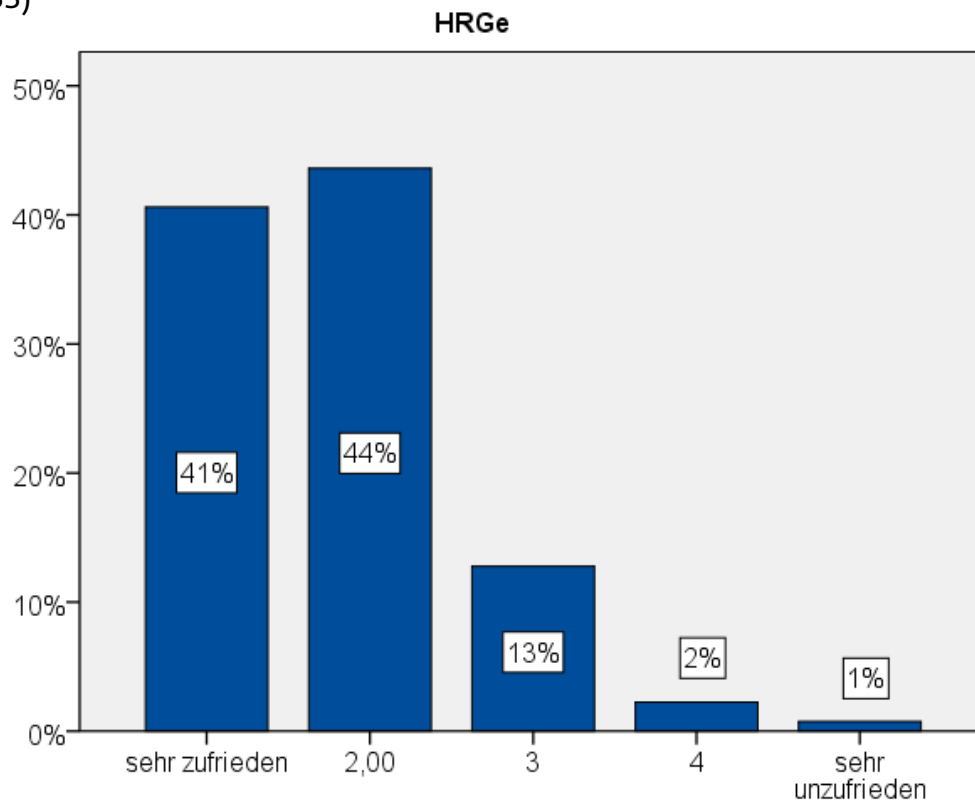
#### Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit...

##### ... Ihrer Wahl zu studieren?

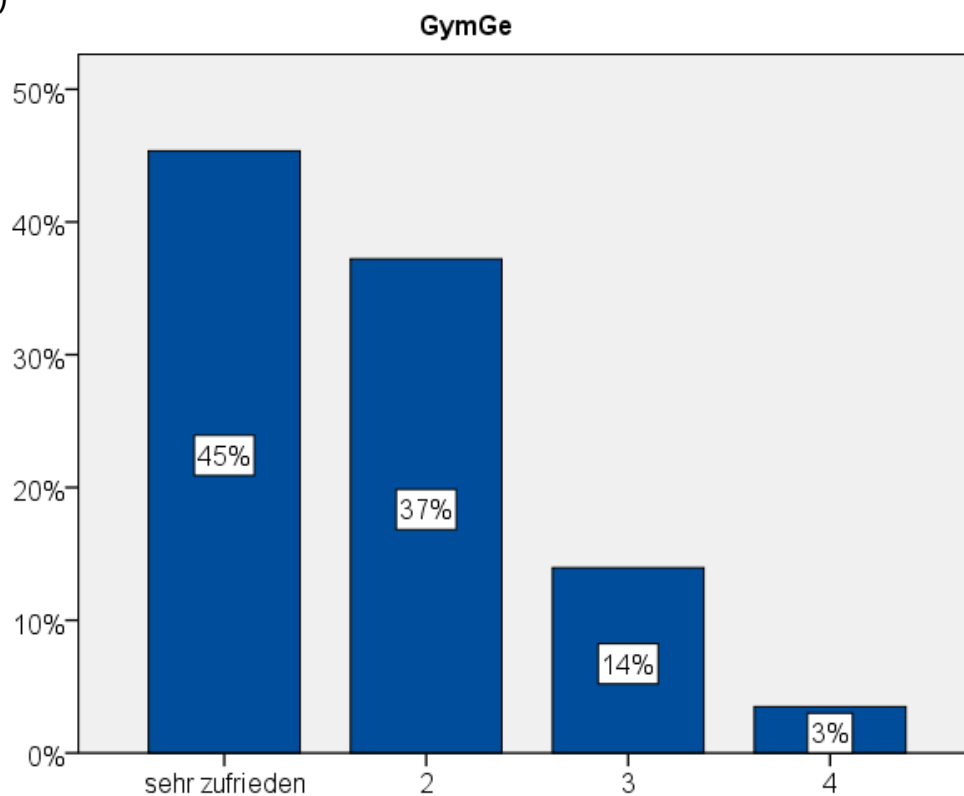
(n=49)



(n=133)

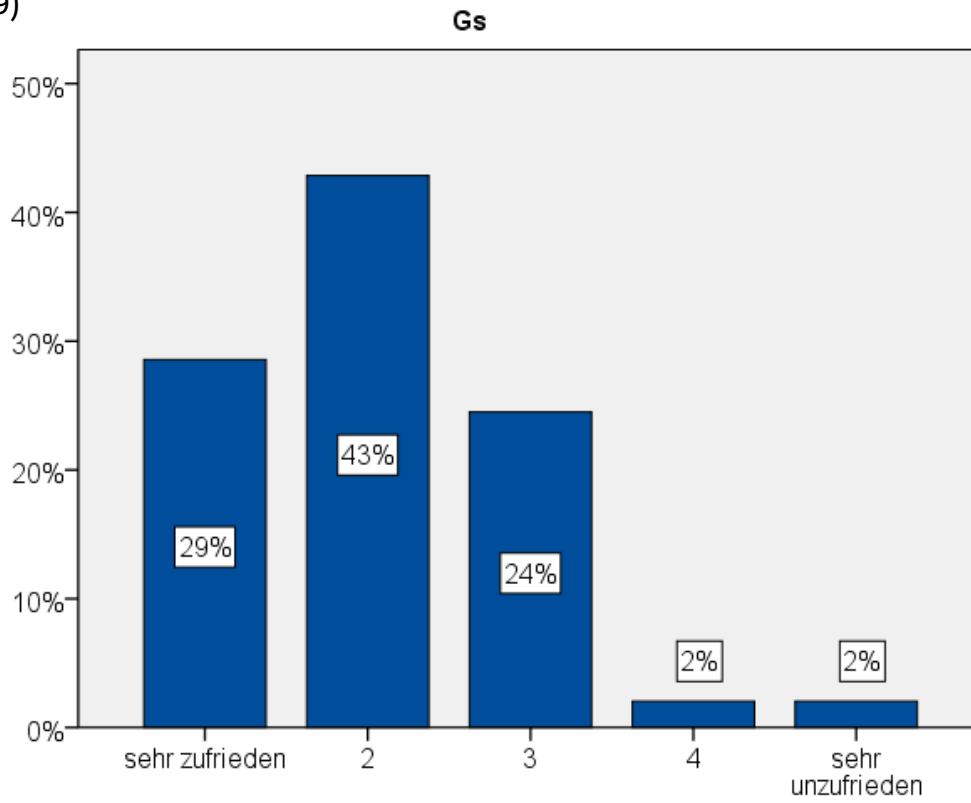


(n=86)

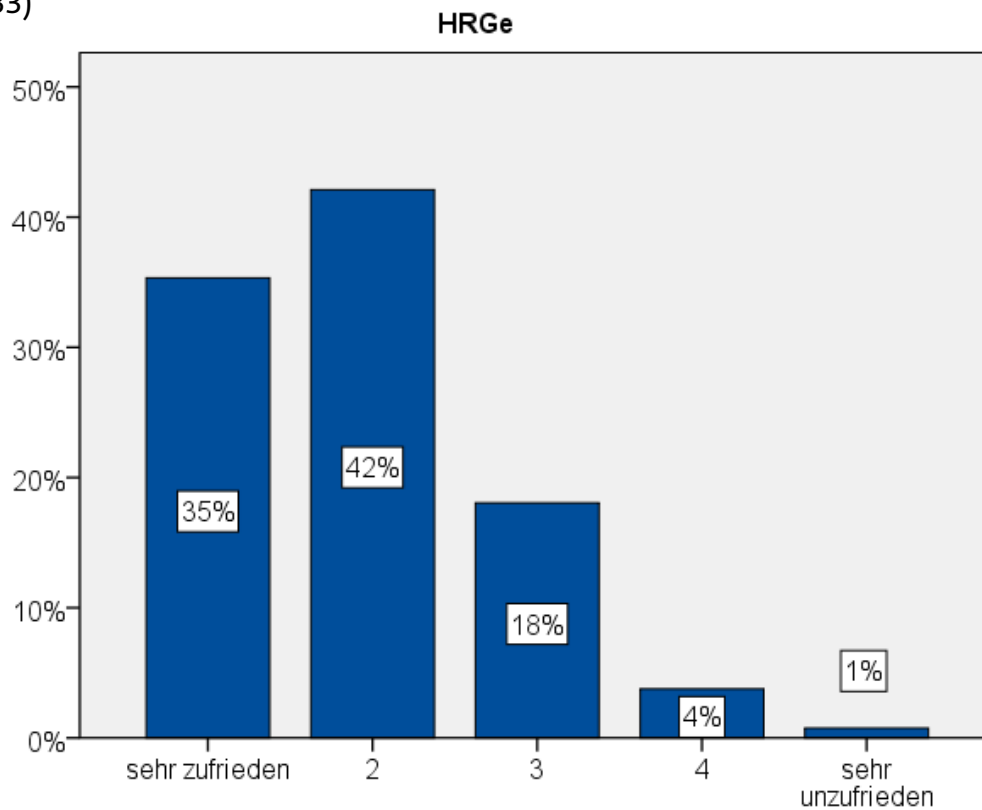


... Ihrem Lehramtsstudium insgesamt?

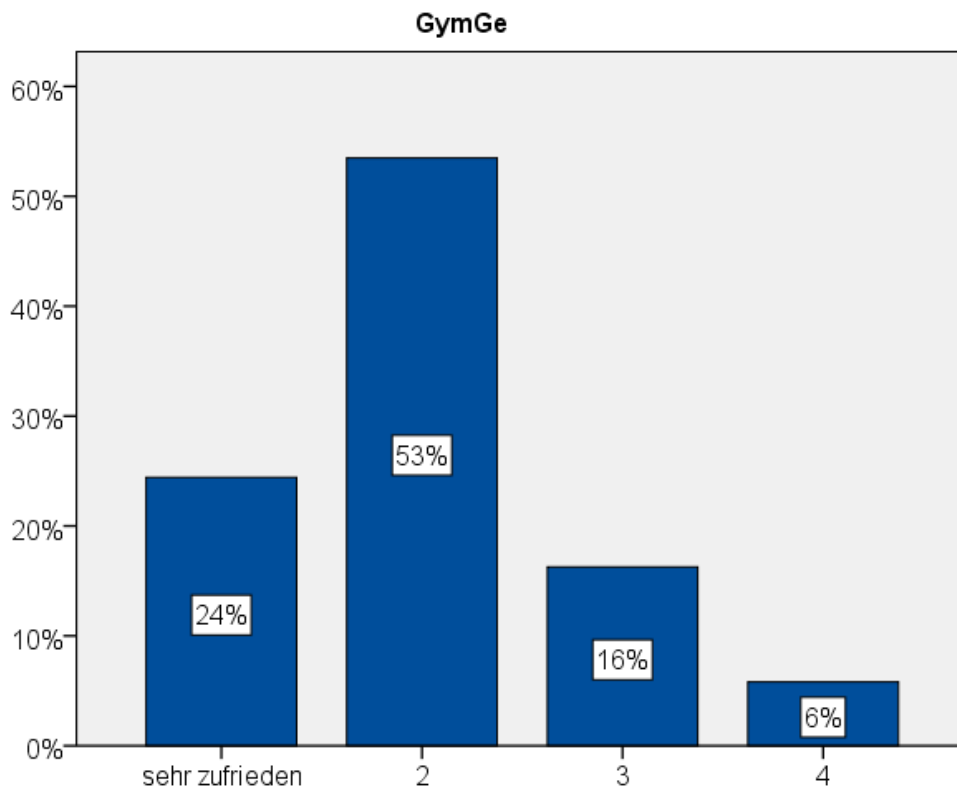
(n=49)



(n=133)

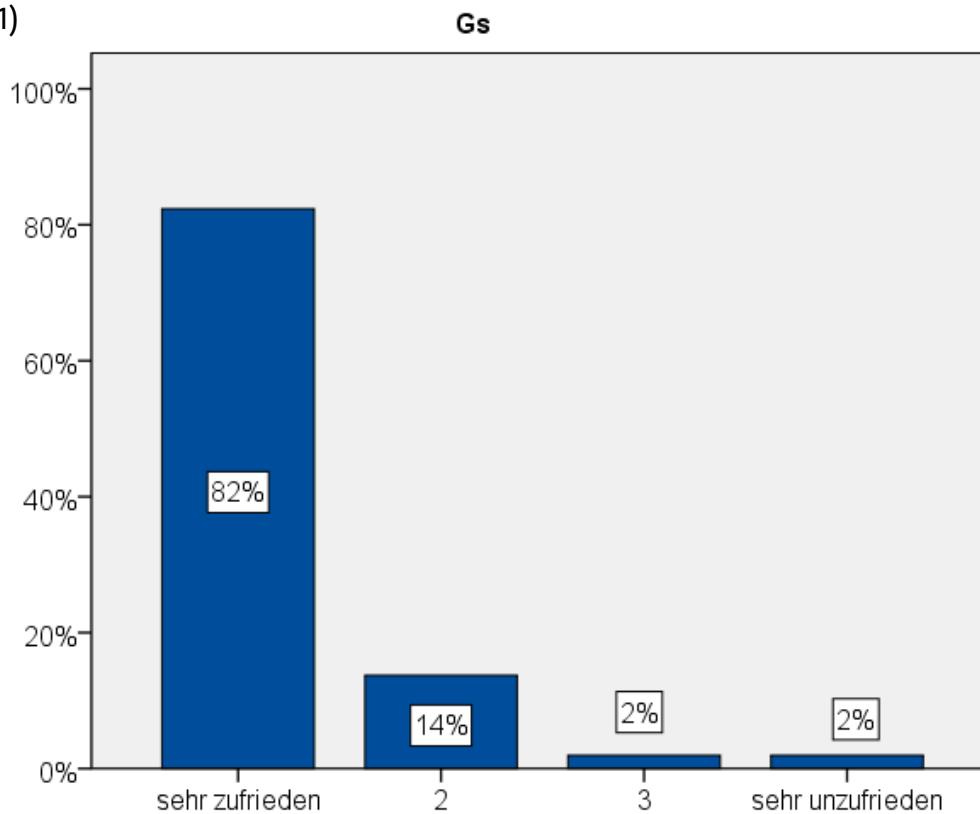


(n=86)



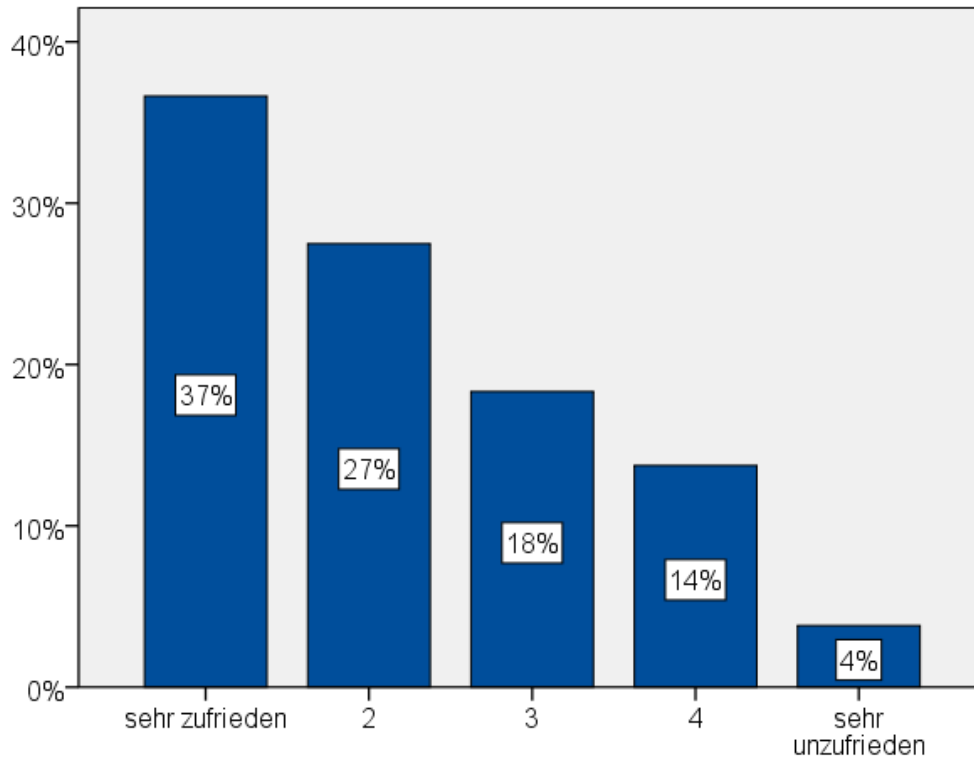
... Ihrer Wahl der Schulform?

(n=51)



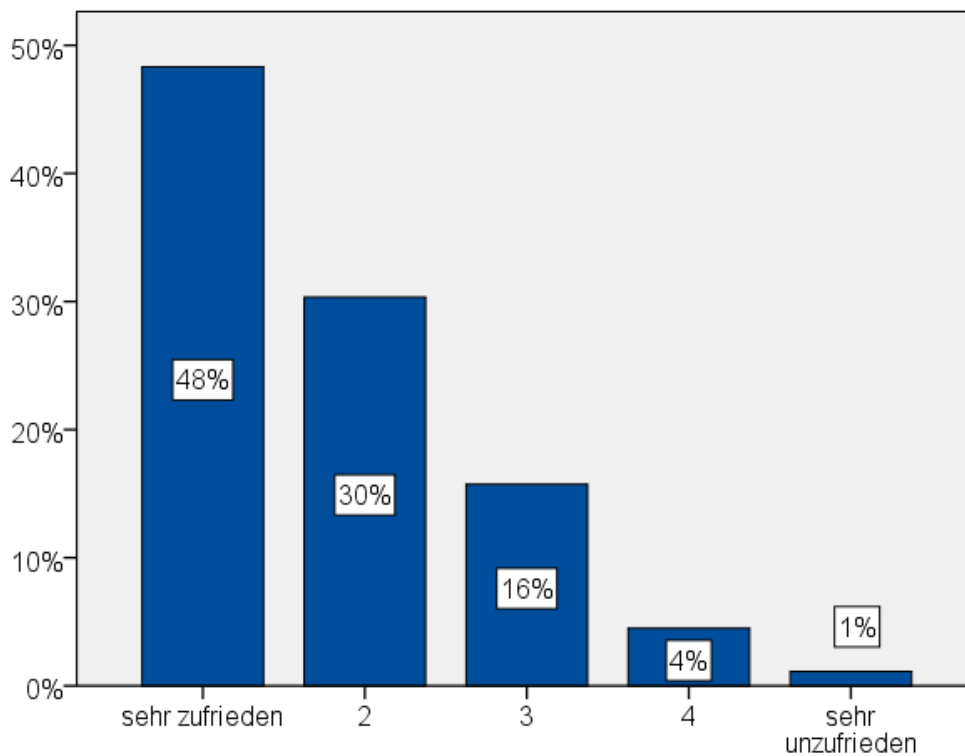
(n=131)

HRGe



(n=89)

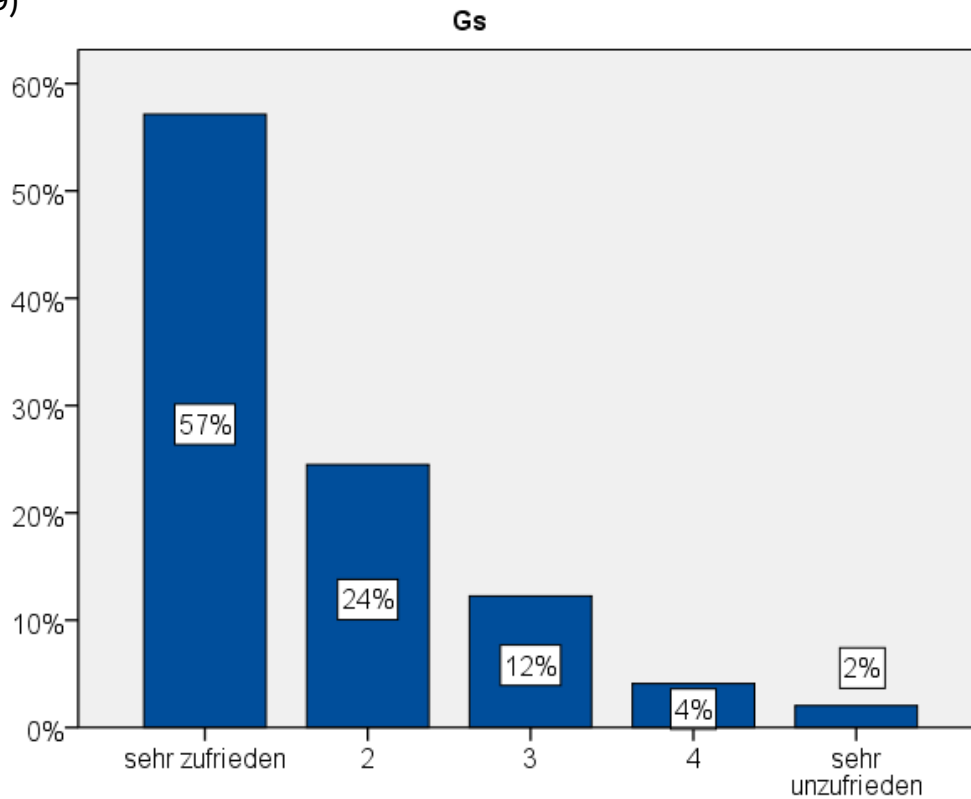
GymGe



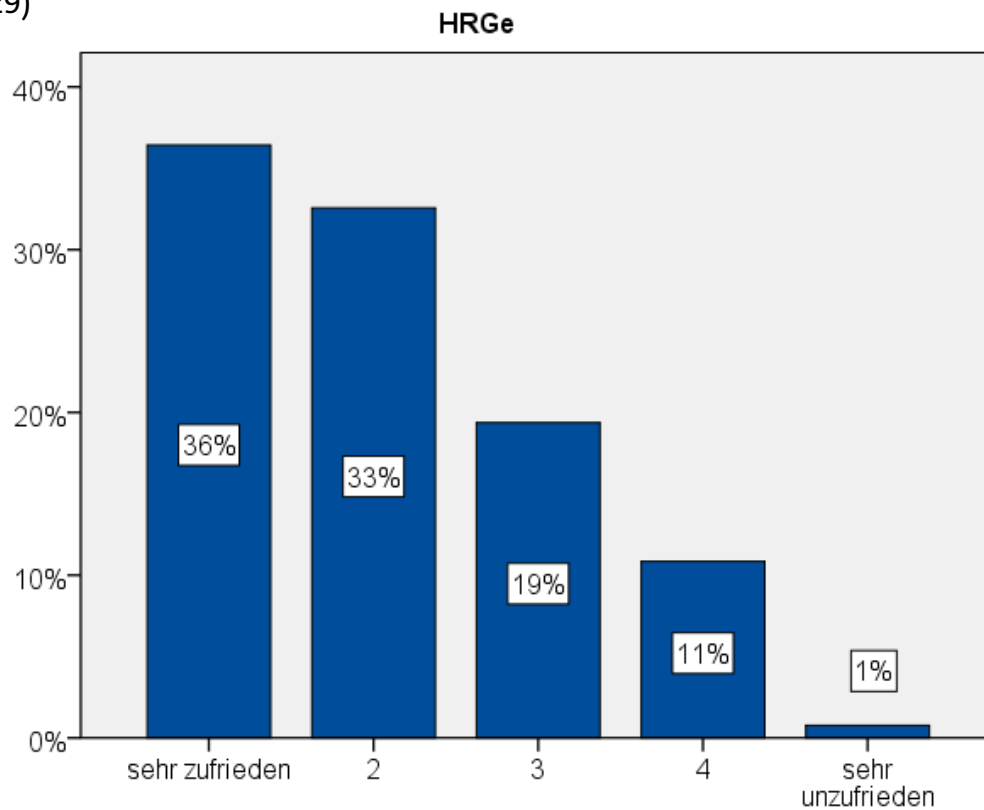


... Ihrer Wahl der Unterrichtsfächer?

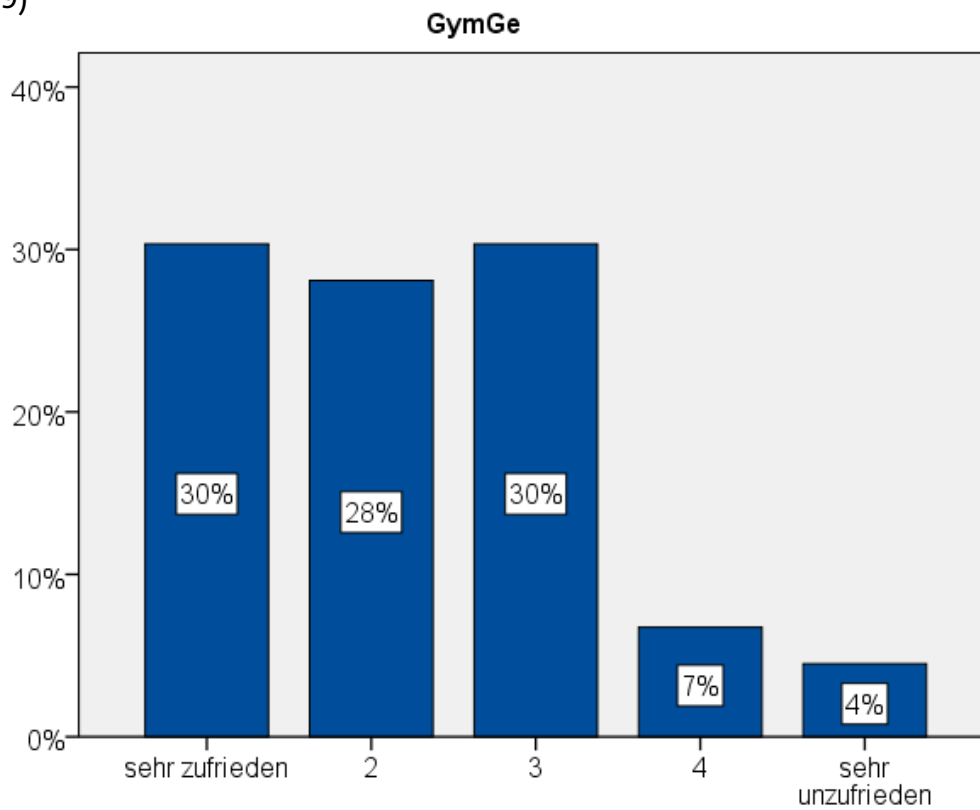
(n=49)



(n=129)

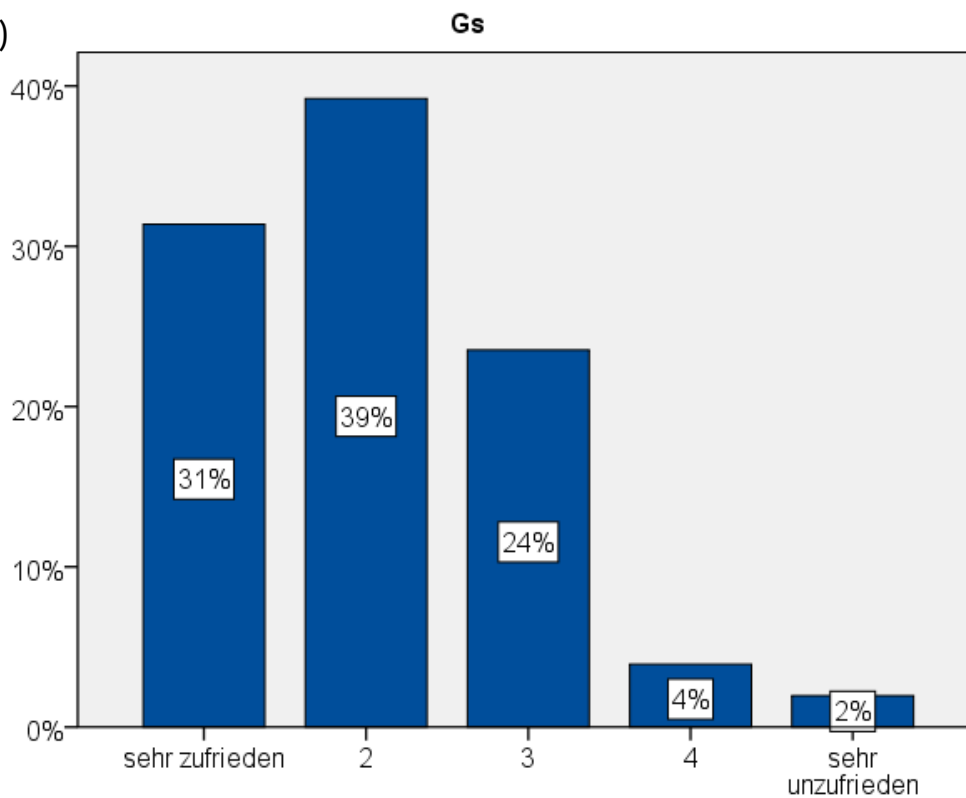


(n=89)

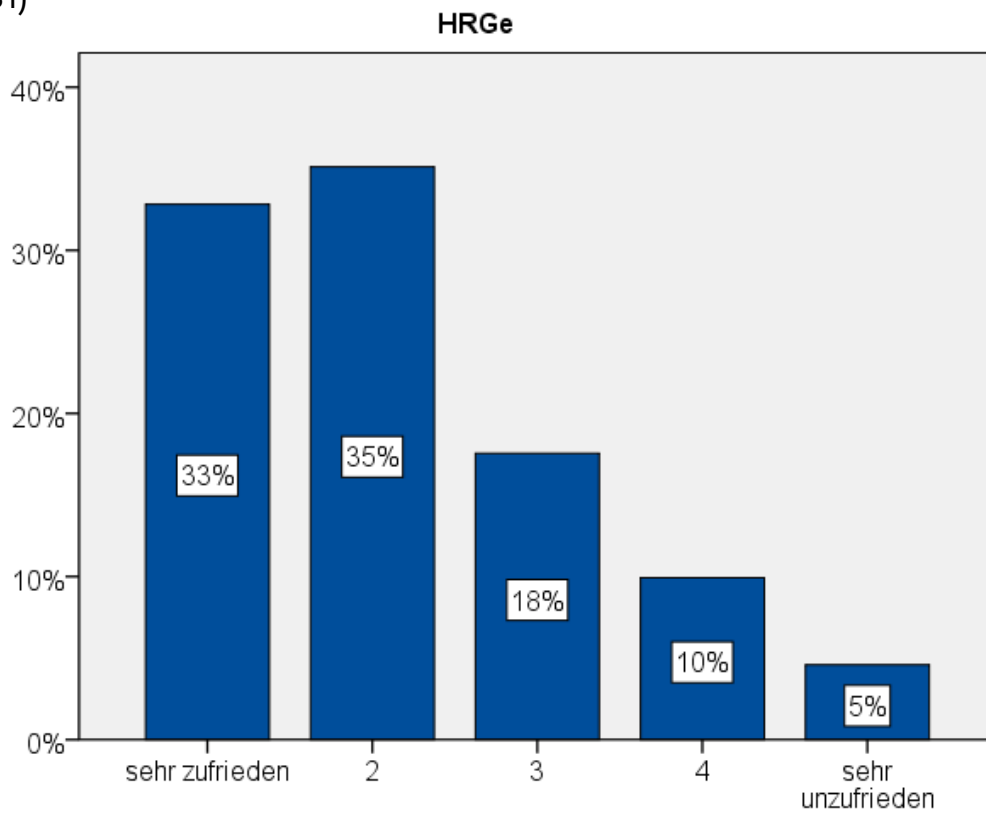


... Ihrer Wahl der Universität Siegen als Studienort?

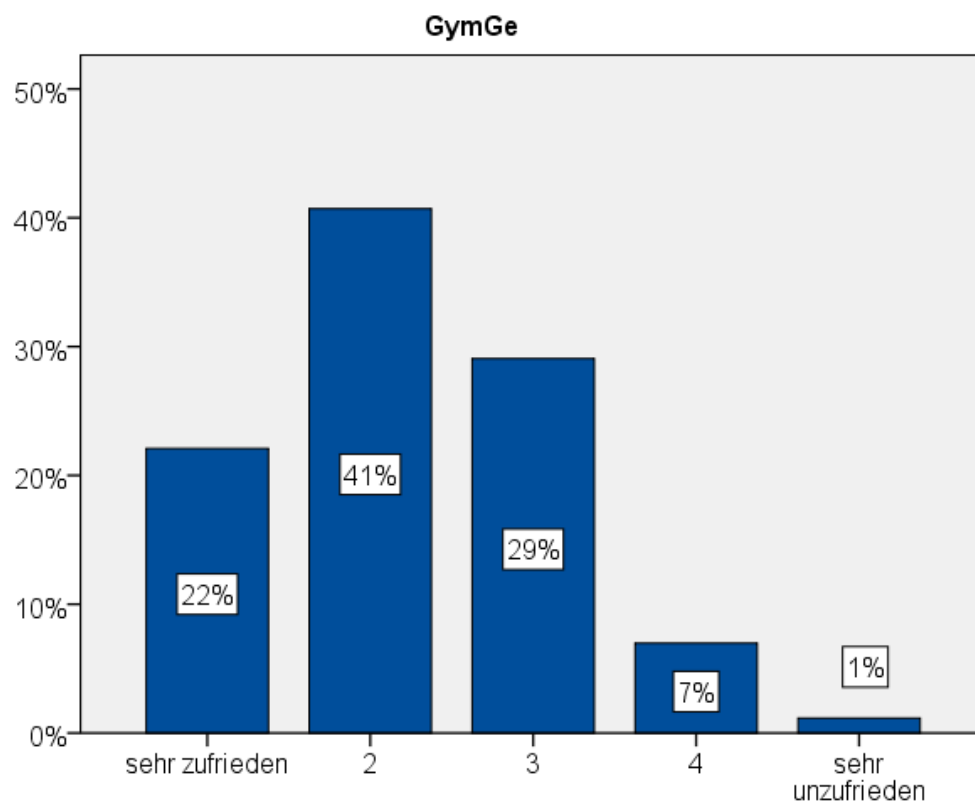
(n=51)



(n=131)



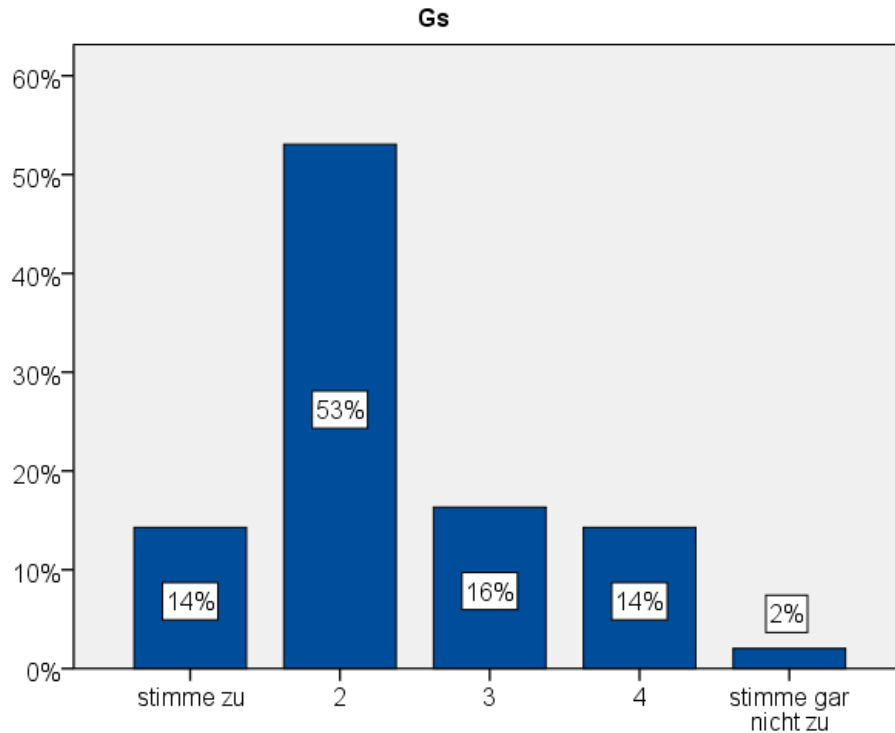
(n=86)



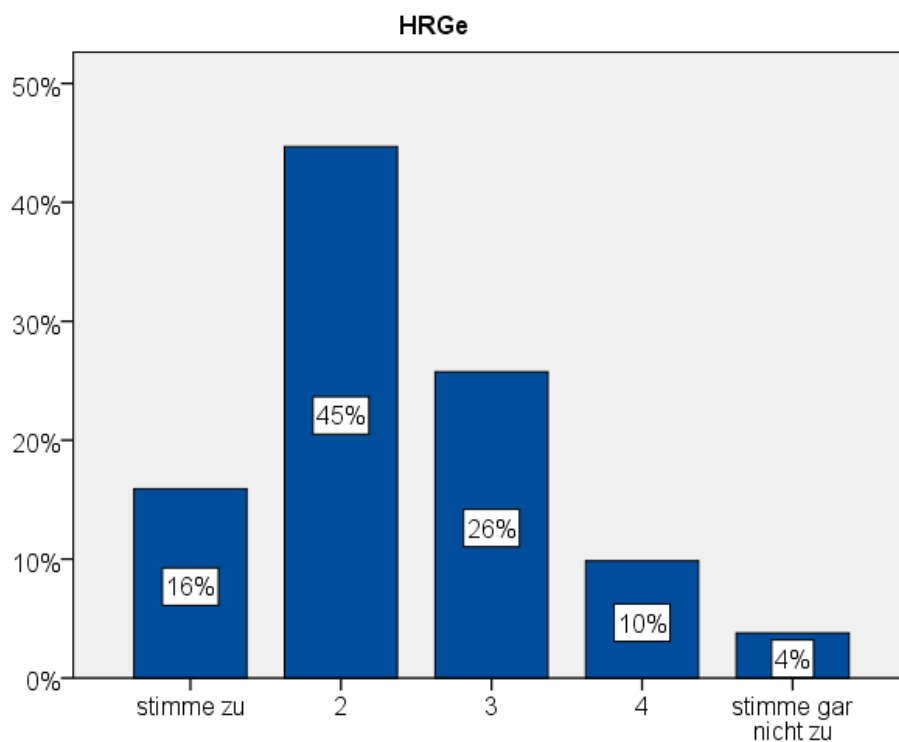
**Meine Studienerfahrungen entsprechen den Erwartungen, die ich in Bezug auf...**

**... die Studienbedingungen (Räume, Anzahl der Seminarteilnehmer, etc.) hatte.**

(n=49)

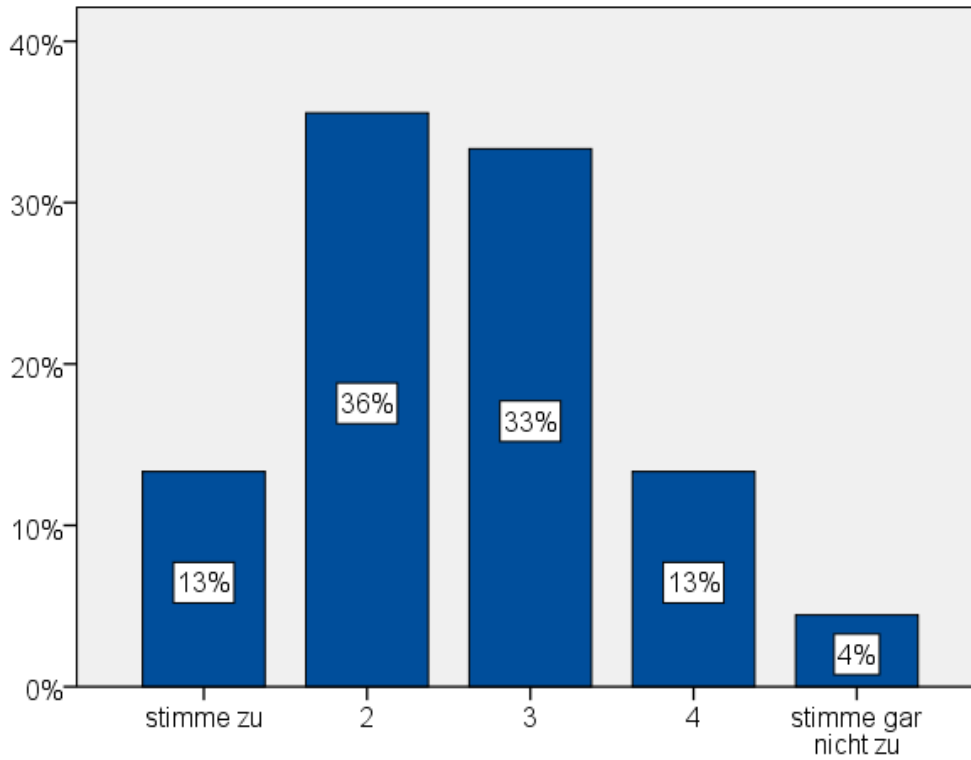


(n=132)



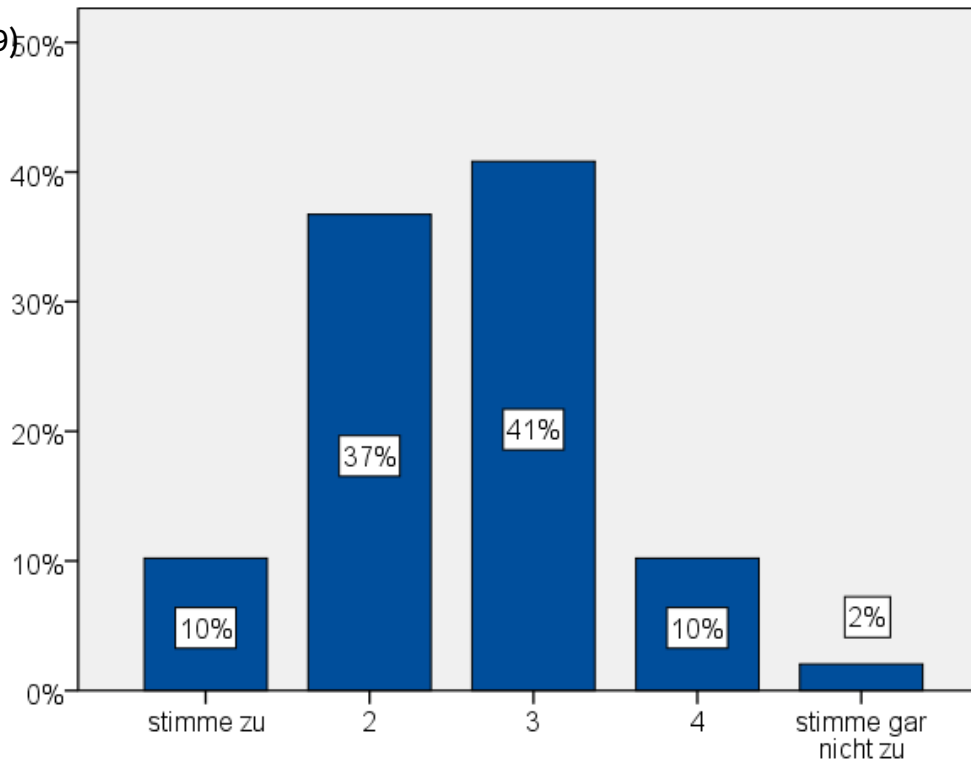
(n=90)

GymGe

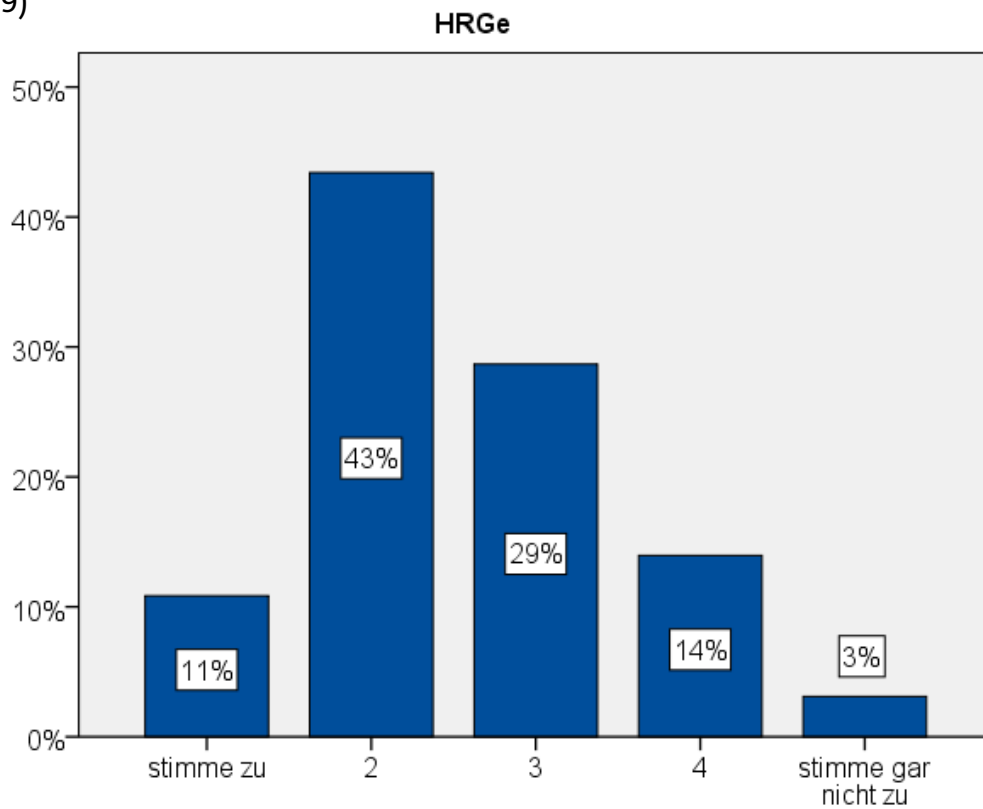


... die Studienanforderungen bzw. den Schwierigkeitsgrad des Lehramtsstudiums hatte).

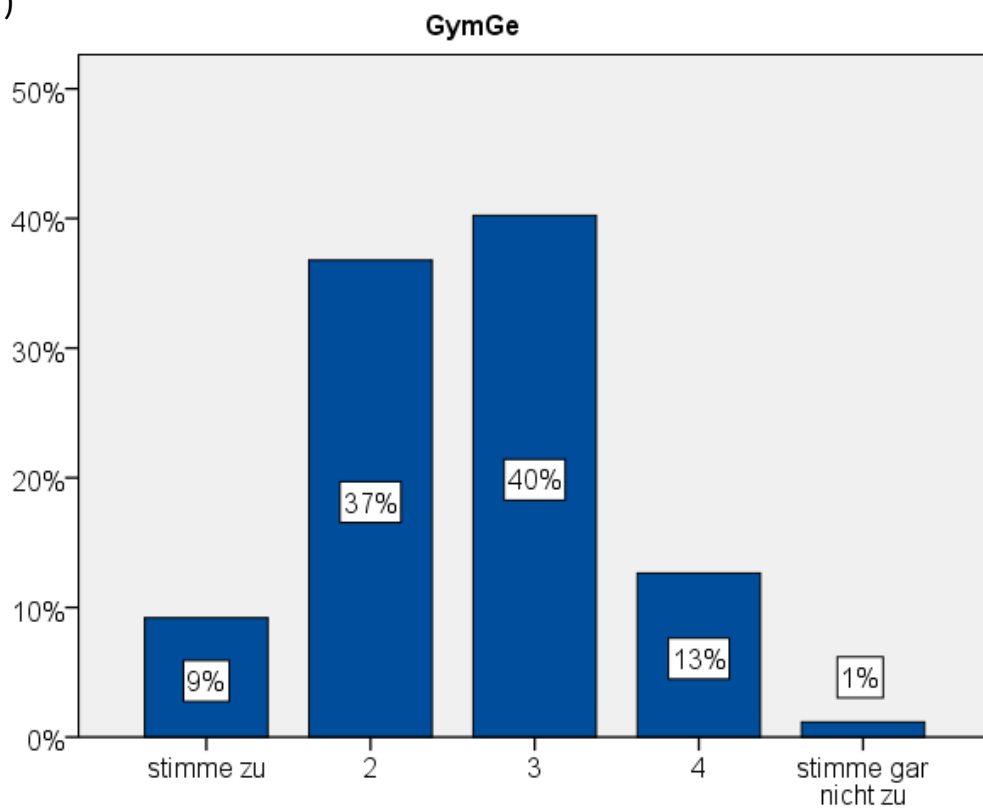
(n=49)



(n=129)

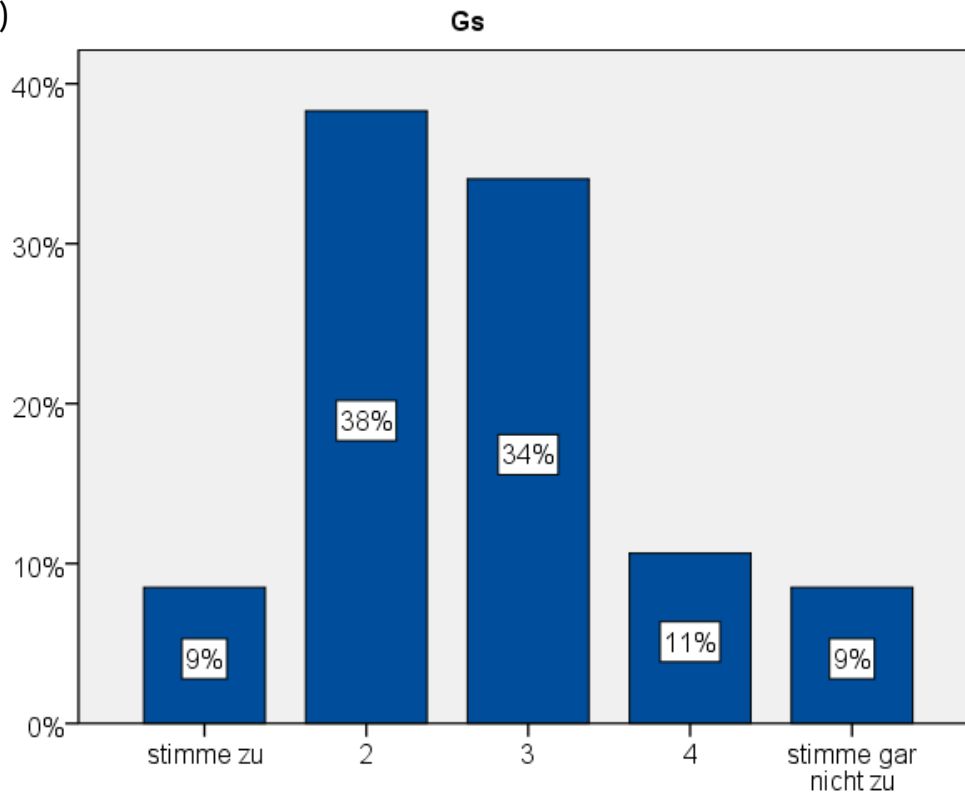


(n=87)

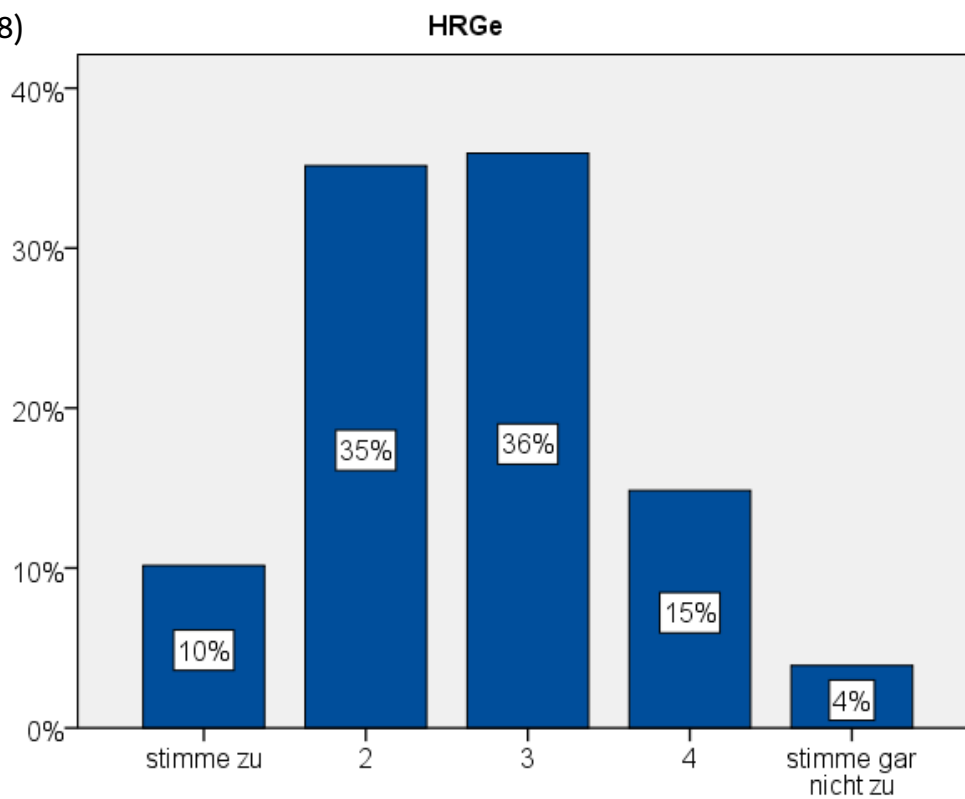


... die Inhalte des Lehramtsstudiums hatte.

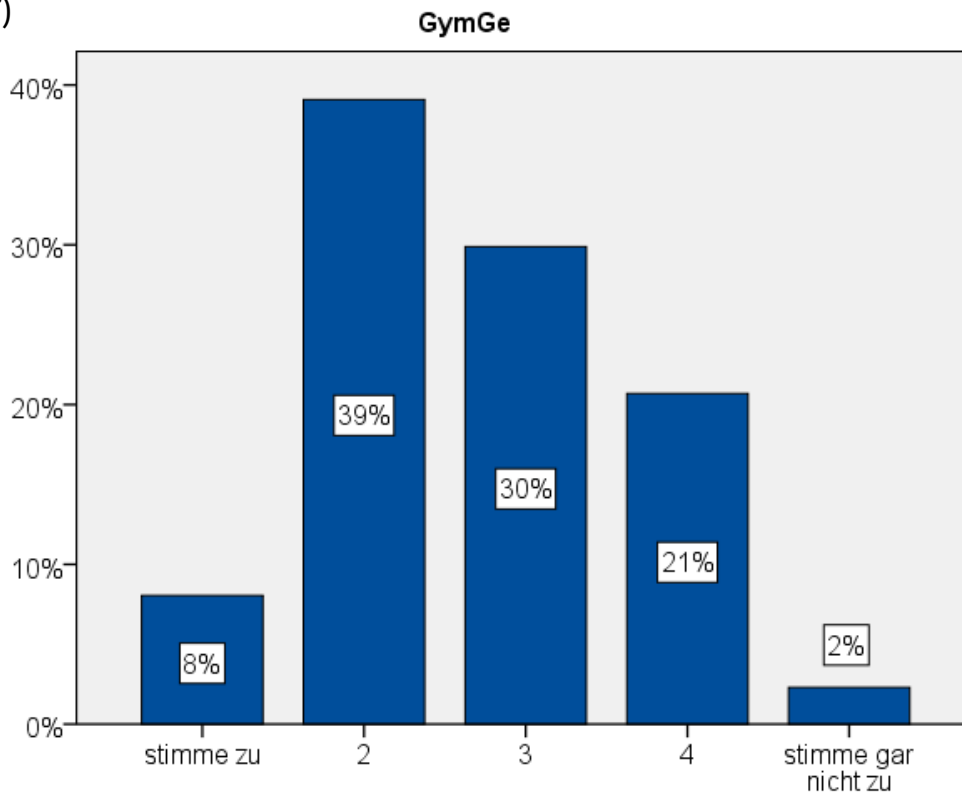
(n=47)



(n=128)

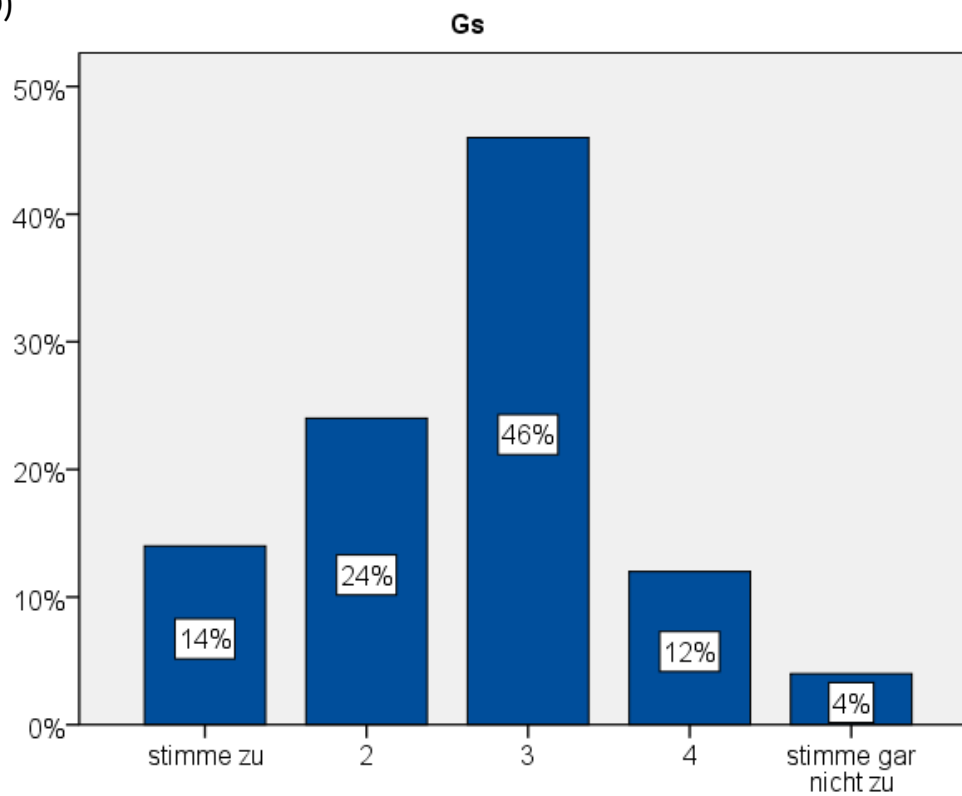


(n=87)



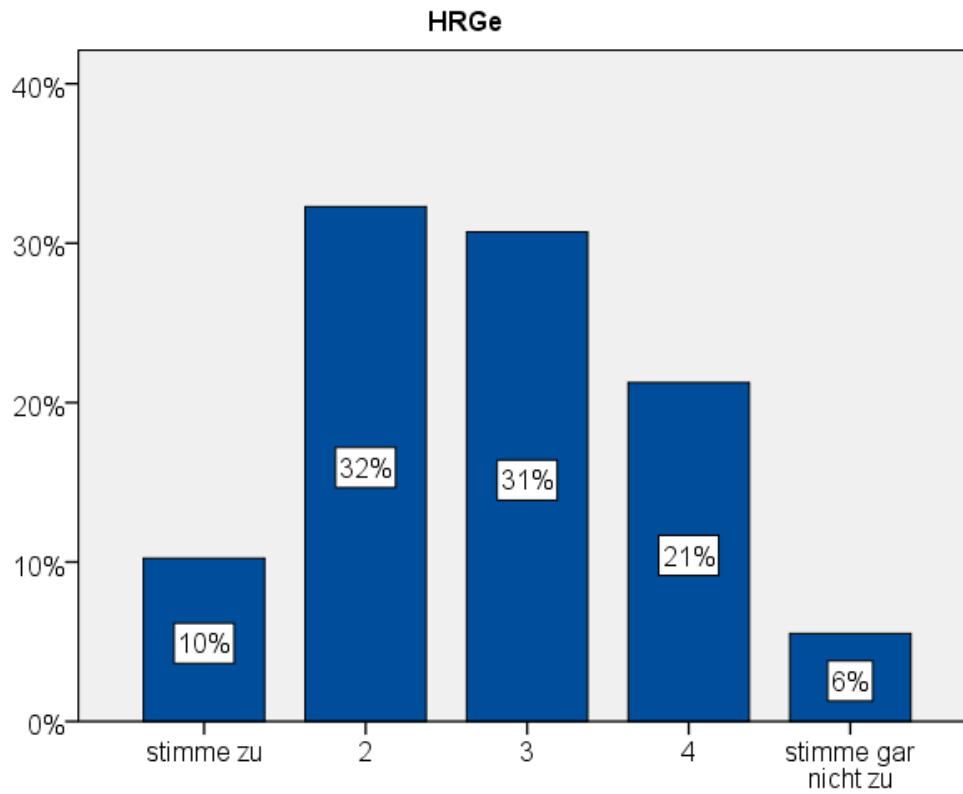
... die zeitliche Belastung im Studium hatte.

(n=50)

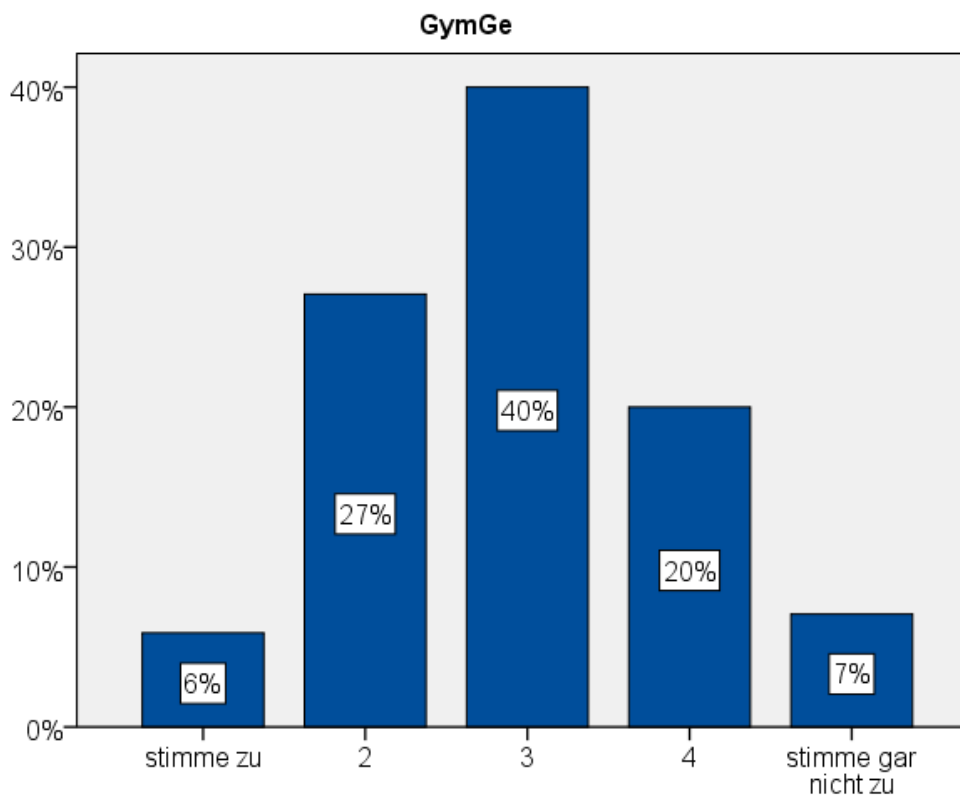




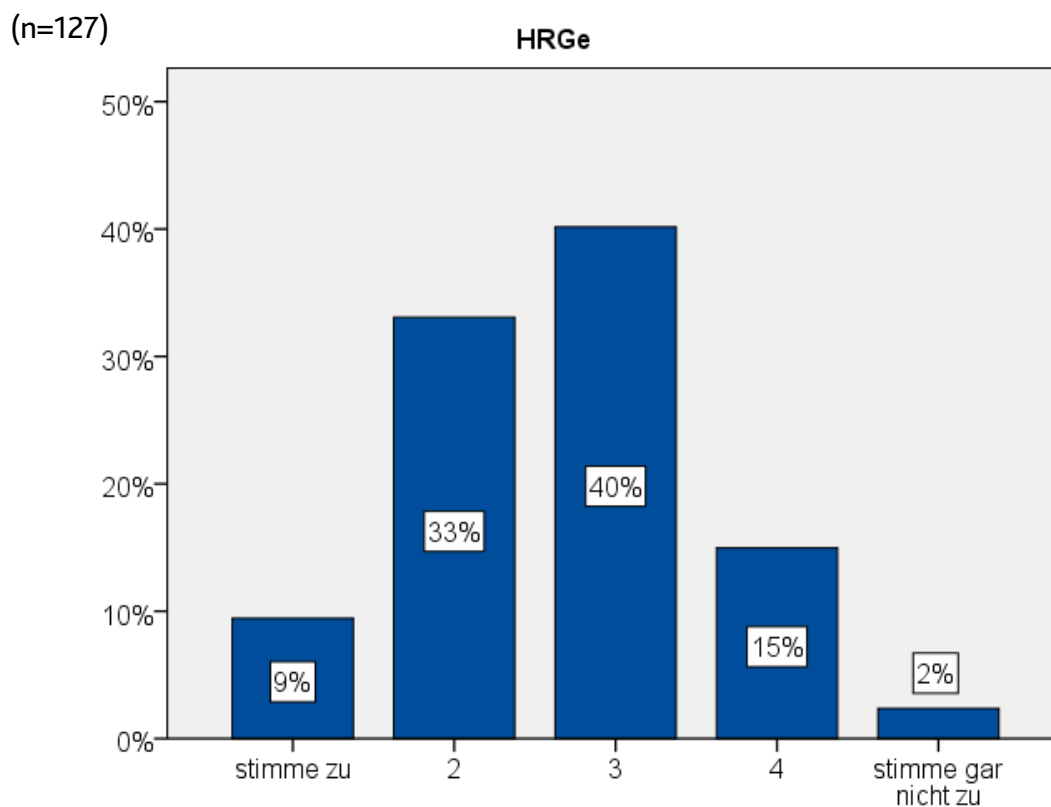
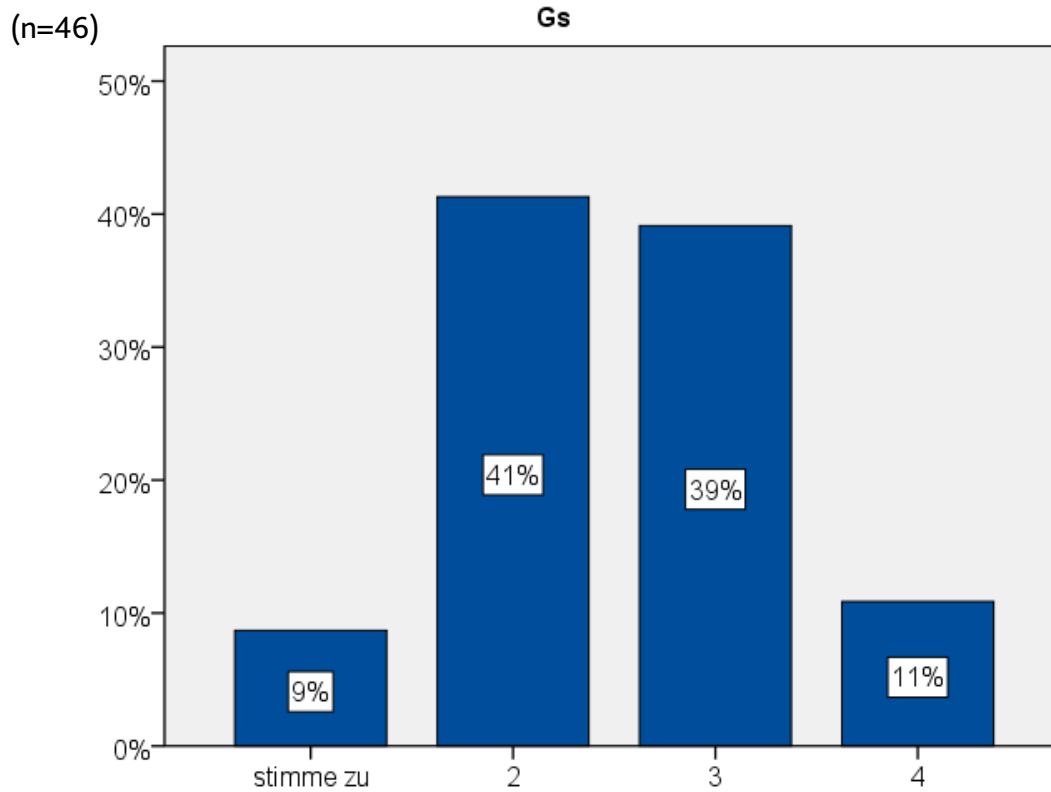
(n=127)



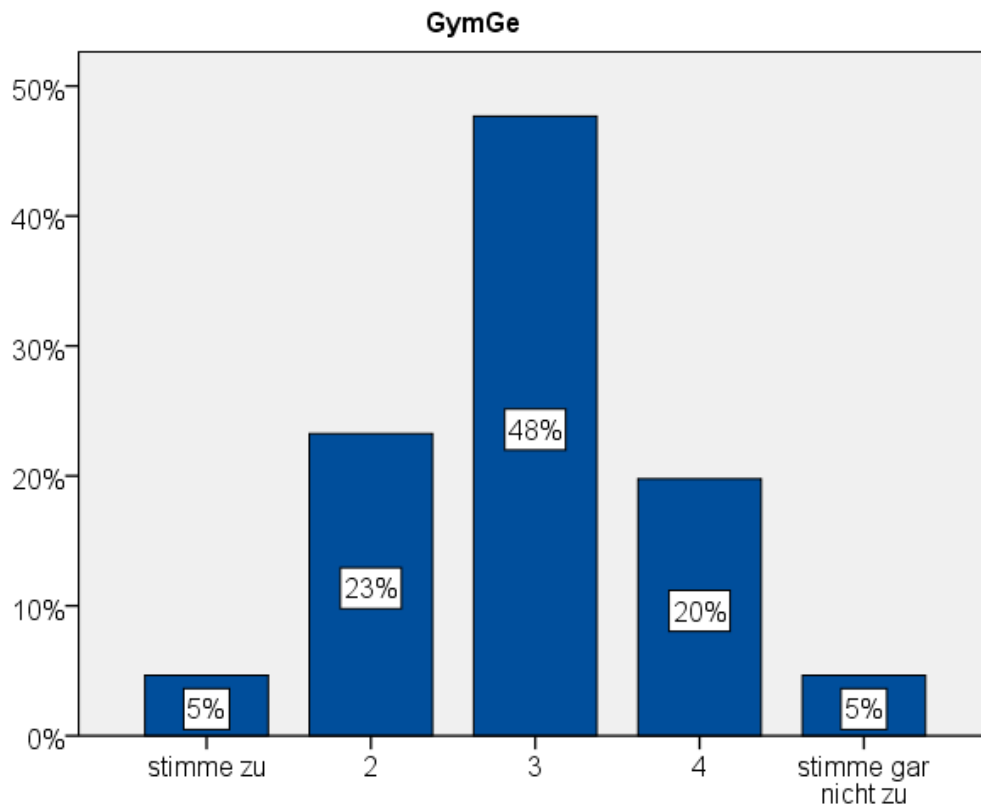
(n=85)



... die Studierbarkeit bzw. Überschneidungsfreiheit hatte.



(n=86)



## 6. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergebnisse der Erstsemesterbefragung des Wintersemesters 2013/14 – auch schulformspezifisch – zusammengefasst.

### Allgemeine Angaben

74% der befragten Studierenden sind weiblich. Die deutliche Mehrheit (83%) ist zwischen 19 und 22 Jahren alt. 96% der Befragten haben die deutsche Staatsangehörigkeit und sprechen zu 82% Deutsch als Muttersprache.

### *Schulformspezifik*

Es sind keine Unterschiede bei Staatsangehörigkeit und Muttersprache zwischen den einzelnen Schulformen erkennbar. Hinsichtlich des Geschlechts befinden sich erwartungsgemäß die weiblichen Studierenden in der Mehrheit: In der Schulform Gs sind 81% der Befragten weiblich, in der Schulform HRGe 74% und im Lehramt GymGe 71%.

Die Gruppe der 19-22jährigen Erstsemester ist mit deutlichem Abstand die größte Altersgruppe (Gs 75%, HRGe 86% und GymGe 84%).

### Angaben zum Lehramtsstudium an der Universität Siegen

32% der befragten Studierenden sind für das Lehramt GymGe und 2% für BK eingeschrieben. 63% der befragten BK-Studierenden sind im Modell mit zwei gleichgewichtigen Fächern eingeschrieben.

18% der Befragten studieren das Lehramt auf Grundschule. Von den 37 Gs-Studierenden, welche die Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Förderpädagogik studieren, wurden 20 erfasst. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 54%. Als Vertiefungsstudium wird Englisch (29%), sprachliche Grundbildung (26%) und Sachunterricht (26%) gewählt. Im Lernbereich III entscheiden sich die Gs-Studierenden bevorzugt für Sachunterricht (48%), evangelische Religionslehre (22%) sowie Englisch (18%).

Das Lehramt HRGe wird von 47% der Befragten studiert. Von 93 Studierenden, die in der Schulform HRGe die Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Förderpädagogik studieren, wurden 17 erfasst (18%).

Die meisten Studierenden sind in den folgenden Fächern immatrikuliert: Deutsch (103), Mathematik (70), Sozialwissenschaften (68), Englisch (67), Geschichte (47) und Biologie (36).

### Angaben zur Vorbildung und Eingangsvoraussetzungen

Knapp 13% der Befragten hat vor der Aufnahme des Lehramtsstudiums eine Berufsausbildung oder ein Studium angefangen, aber nicht abgeschlossen. 33% der Studierenden mit zuvor abgebrochenem Studium haben dieses an der Universität Siegen begonnen. Nur 1% der Befragten hat angegeben, bereits ein Studium abgeschlossen zu haben, wobei niemand dieses Studium an der Universität Siegen abgeschlossen hat. 7% der Studierenden können hingegen eine abgeschlossene Ausbildung vorweisen. Die angegebenen berufsqualifizierenden Abschlüsse weisen dabei ein großes Spektrum unterschiedlicher Fachrichtungen auf.

Die deutliche Mehrheit der Studierenden (92%) hat ihre Studienberechtigung in Nordrhein-Westfalenerworben – gefolgt von Rheinland-Pfalz (4%) und Niedersachsen (2%).

69% der Befragten hat ihre Hochschulzugangsberechtigung 2013 erworben, gefolgt von 19% im Jahr 2012 und 6% im Jahr 2011. Die Durchschnittsnote, mit der ein Studium aufgenommen worden ist, liegt – wie auch in den Vorjahren – bei 2,6.

#### *Schulformspezifik*

Die schulformspezifische Auswertung ergibt, dass nur ein geringer Teil der Studierenden mit nicht abgeschlossenem Studium in das Lehramt wechselt (18% Gs, 10% in HRGe und 11% in GymGe). Knapp ein Drittel der Studierenden, hat das nicht abgeschlossene Studium an der Universität Siegen begonnen (27% Gs, 39% HRGe, 30% GymGe).

Bei Vorliegen eines abgeschlossenen Studiums an der Universität Siegen entscheiden sich die meisten Studierenden (10%) für das Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschulen.

Hinsichtlich des Bundeslandes, in dem die Hochschulzugangsberechtigung erworben wurde, hat die Schulform HRGe das ausdifferenzierteste Einzugsgebiet.

### Angaben zur Finanzierung des Studiums

Die Mehrheit der Studierenden finanziert das Studium durch die finanzielle Unterstützung von Eltern/Verwandten (40%), BaföG (23%) und/oder durch eine Erwerbstätigkeit (20%).

Die unterschiedlichen Angaben zur Erwerbstätigkeit (41% bei der Frage, ob einer Beschäftigung nachgegangen wird und 20% bei der offeneren Frage, wie das Studium finanziert wird) lassen darauf schließen, dass mehrere Finanzierungsquellen in Kombination zur Finanzierung des Studiums genutzt werden.

67% der Befragten mit Beschäftigung geht einer Beschäftigung sowohl in der vorlesungsfreien Zeit als auch während der Vorlesungszeit nach. 30% nutzen ausschließlich die vorlesungsfreie Zeit zur Erwerbstätigkeit. Die Mehrheit von 38% investiert pro Woche bis zu fünf Stunden für eine Beschäftigung, zwischen sechs und zehn Stunden arbeiten 31% und knapp 18% arbeiten elf bis fünfzehn Stunden.

### *Schulformspezifik*

Die finanzielle Unterstützung der Verwandten (43% Gs, 38% HRGe, 42% GymGe), Ersparnisse/Vermögen (17% Gs, 11% HRGe, 12% GymGe), Erwerbstätigkeiten (20% Gs, 18% HRGe, 21% GymGe) und BAföG (17% Gs, 27% HRGe, 22% GymGe) sind die meist genutzten Finanzierungsquellen aller Lehramtsstudierenden.

Nahezu alle Studierenden, die einer Beschäftigung zwecks Finanzierung nachgehen, arbeiten sowohl in der vorlesungsfreien Zeit als auch in der Vorlesungszeit (73% Gs, 66 % HRGe und GymGe), wobei zumeist zwischen eins und fünf Stunden gearbeitet wird (39% Gs und HRGe, 43% GymGe).

### **Angaben zu Studiengang- oder Fachwechsel**

37% der Befragten haben seit Aufnahme des Studiums ernsthaft überlegt, den Studiengang Lehramt abzubrechen. Die am häufigsten angegebenen Gründe für diese Überlegung sind eine zu lange Studiendauer (25%), die Unsicherheit, den Anforderungen des Lehrerberufes gerecht zu werden (19%), Finanzierungsprobleme (13%) sowie Sonstiges (17%).

20% der Studierenden haben seit Studienbeginn zudem ernsthaft überlegt, ihr Studienfach zu wechseln. Die hierfür am häufigsten genannten Gründe sind der Schwierigkeitsgrad des Faches/Probleme mit den Fachanforderungen (30%), falsche Vorstellung vom Fach (19%) sowie mangelndes Interesse am gewählten Fach bzw. langweilige Studieninhalte (16%).

Nur 3% der Befragten hat das Lehramtsstudium an einer anderen Universität begonnen und ist an die Universität Siegen gewechselt. Hauptgrund war die Studierbarkeit der gewünschten Fächerkombination an der Universität Siegen (45%).

### *Schulformspezifik*

Im Vergleich zu den anderen Schulformen denken Studierende des Lehramtes Grundschule deutlich weniger über einen Studienabbruch (16%) oder einen Fachwechsel (16%) nach.

Demgegenüber ist der Gedanke zum Abbruch des Studienganges am häufigsten im Lehramt für Haupt-, Real- und Gesamtschule zu finden (22%). Die Überlegung eines Fachwechsels findet sich am häufigsten im Lehramt HRGe (36%).

Die Gründe für einen Studienabbruch sind eine zu lange Studiendauer (25% Gs, 30% HRGe) sowie die Unsicherheit, den Berufsanforderungen gerecht zu werden (25% GymGe).

Meist genannter Grund für einen Fachwechsel sind Schwierigkeiten mit den Fachanforderungen (Gs 30%, HRGe 26% und GymGe 36%).

### **Beurteilung der Informationsquellen**

Die zur Verfügung stehenden elektronischen Informationsquellen (Internetpräsenzen und Informationsbroschüren) werden von den befragten Studierenden zumeist gut bewertet (md=2). Die Lernwerkstatt Lehrerbildung, die Erstsemester-Einführung, die Fächerspezifischen Bestimmungen, die Modulhandbücher sowie Kommilitonen und Kommilitoninnen werden ebenfalls mit einem guten median von 2 bewertet. Mit einem median von 3 werden der Internetauftritt der Zentralen Studienberatung sowie die Rahmenprüfungsordnung für das Bachelorstudium beurteilt.

Insgesamt lässt sich somit eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit den zur Verfügung gestellten Selbst-Informationsmöglichkeiten feststellen.

#### *Schulformspezifik*

Die Internetauftritte der Zentralen Studienberatung, des ZLB sowie des Faches Bildungswissenschaften werden von den Studierenden der unterschiedlichen Schulformen positiv eingestuft.

Als beste Informationsquellen werden die Modulhandbücher, die Fächerspezifischen Bestimmungen sowie die Lernwerkstatt Lehrerbildung bewertet.

So empfinden 77% der Gs-Studierenden, 64% HRGe-Studierenden und 67% GymGe-Studierenden die Modulhandbücher als sehr hilfreich oder hilfreich. Die Lernwerkstatt Lehrerbildung wird in den Schulformen Gs mit 72% Gs, in HRGe mit 66% und in GymGe mit 64% als sehr hilfreich oder hilfreich bewertet.

Grundsätzlich werden die Informationsquellen von Studierenden aller Schulformen positiv beurteilt.

### Angaben zur Beratung

Aufgrund der Strukturierung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung sowie der Bündelung von Beratungszeiten und -kompetenzen durch Academic Advisor und Fachstudienberatern kann aus rechtlichen Gründen nur eine sehr eingeschränkte Darstellung der Beurteilung von Beratungsangeboten erfolgen. Die Ergebnisse zur Beratungsqualität wird daher einzelnen Arbeitsbereichen in einem Einzelbericht zugeleitet (vergleiche die Ausführungen zur operativen Umsetzung unter 2.3 dieses Selbstreports).

Die Beratung des ZLB Ressorts Praxis wird mit einem median von 2 und somit als gut bewertet. Das Zentrale Prüfungsamt erreicht einen Mittelwert von 2,6 (md=3), die Academic Advisor der Fakultäten erreichen einen Mittelwert von mw=2,9. Mit gut (mw=2,5; md=2) werden die Fachstudienberater beurteilt.

### Beurteilung der Ressourcen

Die zur Verfügung stehenden Ressourcen werden nur mittelmäßig beurteilt. Lediglich die in der Bibliothek zur Verfügung stehenden Materialien werden als gut bewertet (md=2). Die Anzahl der Arbeitsplätze (Lernwerkstatt Lehrerbildung und Bibliothek), die technische Ausstattung der Räume (z.B. der Labore) sowie die Unterlagen der Lernwerkstatt Lehrerbildung werden mittelmäßig bewertet (md=3).

Die räumlichen Lernbedingungen sowie die Teilnehmerzahl in den Veranstaltungen schneiden ebenfalls mit einem median von 3 ab und weisen im Vergleich zur Vorjahreskohorte (md=4) eine Verbesserung auf.

#### *Schulformspezifik*

Die Anzahl der Computerarbeitsplätze in der Bibliothek werden von knapp der Hälfte der Gs- und HRGe-Studierenden (jeweils 44%) als sehr gut oder gut bewertet. Studierende der Schulform GymGe beurteilen die Anzahl der Arbeitsplätze hingegen zu 45% als mittelmäßig. Die Unterlagen/Materialien in der Bibliothek werden von ca. 2/3 der Befragten HRGe-Studierenden (66%) und GymGe-Studierenden (62%) mit sehr gut oder gut beurteilt. Studierende der Schulform Gs bewerten die Materialien der Bibliothek sogar zu 82% als gut oder sehr gut.

Die Teilnehmerzahl in den Lehrveranstaltungen wird von den Studierenden der Schulform Gs am besten bewertet. So geben 57% der Befragten an, dass die Teilnehmerzahl sehr gut bis gut sei.



Als sehr schlecht beurteilt keiner der GS-Studierenden die Teilnehmerzahl – 18% hingegen bewerten sie als ausreichend. In den Schulformen HRGe und GymGe wird die Teilnehmerzahl nur von 43% (HRGe) und 38% (GymGe) als sehr gut oder gut beurteilt. Jeweils 4% der Befragten beurteilt die Teilnehmerzahl sogar als sehr schlecht bzw. 15% (HRGe) und (21%) als schlecht.

### **Angaben zur Studierbarkeit und Organisation**

Mit einem median von 3 werden Aspekte der Studierbarkeit und Organisation nur mittelmäßig bewertet. Die Mittelwerte schwanken dabei von 2,6 (Strukturierung der Studienverlaufspläne) und 2,9 (zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen bei Stundenplanerstellung). Einzig die Erreichbarkeit des LSF wird mit einem median von 2 beurteilt.

#### *Schulformspezifik*

45% der Gs-Studierenden, 41% der HRGe-Studierenden und 46% der GymGe bewerten die Möglichkeiten zur zeitlichen Abstimmung bei Campus-Wechseln als sehr gut oder gut. Die zeitliche Abstimmung von Lehrveranstaltungen bei der Stundenplanerstellung wird von 52% der Gs-Studierenden, von 38% der HRGe-Studierenden und von 37% der GymGe-Studierenden mit sehr gut oder gut beurteilt. Transparenz und Verständlichkeit von Modulhandbüchern, Fächerspezifischen Bestimmungen und der Rahmen-Prüfungsordnung werden am schlechtesten von HRGe-Studierenden bewertet. So bewerten 30% die Modulhandbücher, 26% die Fächerspezifischen Bestimmungen und 29% die Rahmen-PO als schlecht oder sehr schlecht. Grundsätzlich lässt erkennen, dass die Aspekte der Studierbarkeit und Organisation von den Gs-Studierenden am besten bewertet werden.

### **Beurteilung des zeitlichen Arbeitsaufwandes / Workload**

Der Arbeitsaufwand von Studierenden während des Studiums ist ein wesentlicher Indikator für die Studierbarkeit von Studiengängen. Der Arbeitsaufwand wird pro vergebenem Leistungspunkt mit 25-30 Stunden angesetzt. Fast die Hälfte der Befragten (46%) gibt an, dass sie im Durchschnitt 6-10 Stunden für die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen aufwendet, 36% wenden hierfür bis zu fünf Stunden auf. Für die Vor- und Nachbereitung von Prüfungen wenden 26% der Befragten 6-10 Stunden Zeit auf, 21% 11-15 Stunden und 17% sogar 16-20 Stunden.

Es lässt sich somit ein gravierender Unterschied des Zeitaufwandes für Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen identifizieren.

Etwas mehr als die Hälfte (53%) verbringt 11-20 Stunden pro Woche an der Universität, 32% 21-30 Stunden.

75% der Studierenden gibt an, zu 81-100% an allen Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Als Gründe für eine Nicht-Teilnahme werden schlechte Lehrveranstaltungen (39%), Überschneidungen von Lehrveranstaltungen (27%) und Sonstiges (46%, z.B. keine Lust) angegeben. Nur 3% der Befragten gibt an, wegen einer Erwerbstätigkeit nicht anwesend sein zu können. Insbesondere die „Überschneidung von Lehrveranstaltungen“ hat als Grund für eine Nichtteilnahme im Vergleich zur Vorjahreskohorte (27%) deutlich abgenommen, was auf eine verbesserte Organisation auf Seiten der Universität/Fächer hinweist.

Über die Hälfte der Studierenden empfindet den Arbeitsaufwand im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten (1 LP = 25-30 Stunden) als angemessen (56%). Nur 7% empfinden ihn als zu niedrig, 37% der Befragten finden den Arbeitsaufwand als zu hoch.

Der angesetzte Arbeitsaufwand wird im Verhältnis zum tatsächlichen Arbeitsaufwand von 46% als ausgewogen angesehen, während 34% der Befragten angibt, dass der tatsächliche Arbeitsaufwand den angesetzten übersteigt. 21% empfinden den tatsächlichen Arbeitsaufwand geringer als den angesetzten Arbeitsaufwand.

### *Schulformspezifik*

Der durchschnittliche Arbeitsaufwand wird zumeist mit bis zu fünf Stunden pro Woche angegeben (Gs 40%, HRGe 32%, GymGe 38%).

Der tatsächliche Arbeitsaufwand wird im Vergleich zum angesetzten Arbeitsaufwand (1 LP = 25-30 Std.) von der Mehrheit der Studierenden als ausgewogen oder unterschritten angesehen (52% bei Gs, 44% bei HRGe, 41% bei GymGe).

Demgegenüber geben aber auch nahezu ein Viertel der Beteiligten an, der tatsächliche Arbeitsaufwand würde 25-30 Stunden (deutlich) übersteigen (23% Gs, 38% HRGe, 36% GymGe).

### Angaben zu Studien- und Prüfungsleistungen

Die Bewertung des Umfanges sowie des Schwierigkeitsgrades der Prüfungsleistungen sowie der Umfang der Studienleistungen liegen bei einem median von 2 und werden folglich als gut bewertet. Ebenso wird der Umfang der Prüfungsleistungen eingeschätzt. Lediglich der Schwierigkeitsgrad der Studienleistungen wird mit einem median von 3 bewertet.

Als meist kennengelernte Prüfungsformen/Leistungskontrolle werden Portfolios (34%), Referate bzw. Präsentationen mit Ausarbeitungen (28%) und schriftliche Prüfungen/Klausuren (18%) angegeben. Mündliche Prüfungen (1%), praktische Prüfungen (1%) sowie Projekt-/Praktikumsberichte (4%) sind im ersten Semester als Prüfungsform zumeist unbekannt.

#### *Schulformspezifik*

Der Umfang der Studienleistungen wird von knapp der Hälfte der Studierenden aller Schulformen als hoch oder sehr hoch eingestuft (Gs 42%, HRGe 56% und GymGe 51%). Selbiges gilt für den Umfang der Prüfungsleistungen (HRGe 62% und GymGe 51%). Lediglich die Studierenden der Schulform Gs weichen hiervon ab: etwas weniger als ein Viertel (35%) der Befragten empfinden den Umfang der Prüfungsleistungen als hoch oder sehr hoch. Der Schwierigkeitsgrad der Studienleistungen wird von der Hälfte aller Studierenden als ausgewogen bewertet (59% Gs, 43% HRGe und 43% GymGe).

Der Schwierigkeitsgrad der Prüfungsleistungen wird ebenfalls von den Gs-Studierenden am besten bewertet: 55% finden die Anforderungen angemessen, 42% finden ihn hoch oder sehr hoch.

Kritisch beurteilen die Studierenden der anderen Schulformen den Schwierigkeitsgrad der Prüfungsleistungen: als hoch oder sehr hoch schätzen 71% der HRGe-Studierenden und 73% der GymGe-Studierenden die an sie gestellten Anforderungen ein.

### Angaben zu Lehr-/Lernformen

Die befragten Studierenden beurteilen die Vielseitigkeit und Wahlmöglichkeiten des Lehrangebots mit einem median von 3 und somit mittelmäßig. Diese Beurteilung wird in den zahlreichen verpflichtenden Einführungsveranstaltungen der Erstsemester begründet liegen. Die inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen hingegen wird als gut bewertet (md=2).

Fast alle Lehr-/Lernformen (Vorlesungen, Seminare, Tutorien, Kolloquien, Praktika, Studienprojekte/Projektarbeit, Blockveranstaltungen, usw.) werden in einem gleichbleibenden Umfang (median=3) gewünscht.

In einem stärkeren Umfang (median=2) werden Übungen und Exkursionen gewünscht.

### *Schulformspezifik*

Mit Bezug zur inhaltlichen Abstimmung der Lehrveranstaltungen und den Wahlmöglichkeiten bei Lehrveranstaltungen lassen sich nur geringe Differenzen der einzelnen Schulformen erkennen. So beurteilen knapp die Hälfte der Studierenden aller Schulformen die inhaltliche Abstimmung als sehr gut oder gut (Gs 47%, HRGe 56% und GymGe 43%).

Auch bei dem gewünschten schwächeren, gleichbleibenden oder größeren Umfang der einzelnen Lehrformen lassen sich kaum gravierende Unterschiede erkennen.

### **Beurteilung der fächerübergreifenden Angebote in der Lehramtsausbildung**

Die fächerübergreifenden Angebote in der Lehramtsausbildung sind den Erstsemestern zumeist nicht bekannt. So sind die Angebote der OASE-Werkstatt bei 71% und die Angebote des memento-Programms bei 85% der Befragten unbekannt. Lediglich die Angebote der Lernwerkstatt Lehrerbildung sind über der Hälfte der Studierenden (55%) bekannt. Grund für die hohe Unbekanntheit der OASE-Werkstatt liegt darin begründet, dass deren Angebote sich ausschließlich an Studierende der Schulform Gs richten.

Wenn die Studierenden die Angebote kennen, dann zumeist durch die Erstsemestereinführung (Lernwerkstatt Lehrerbildung 50%, OASE-Werkstatt 52% und memento 48%).

Die Gründe für eine Nutzung der Lernwerkstatt Lehrerbildung sind vielfältig. So nutzen die Studierenden die Lernwerkstatt Lehrerbildung für die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen (27%), Beratungsangelegenheiten (15%) sowie den Kontakt zu Kommilitonen (16%). Frequentiert wird die Lernwerkstatt Lehrerbildung gleichmäßig über die gesamte Öffnungszeit: 35% von 10 - 12 Uhr, 41% von 12 - 14 Uhr und 24% von 14 - 16 Uhr. Hinsichtlich der Nutzungszeiten lassen sich keine „Ballungsräume“ erkennen. Es kann demnach weiterhin davon ausgegangen werden, dass die Lernwerkstatt vorwiegend für eine kurze Verweildauer zwischen den Vorlesungszeiten genutzt wird und als Aufenthalts- und Arbeitsraum sowie als Anlaufstelle bei Problemen/Fragen dient.

Hierfür spricht auch, dass 84% der befragten Studierenden sich bis zu 5 Stunden pro Woche in der Lernwerkstatt aufhalten.

50% der Befragten wünschen sich zudem eine Verlängerung der Öffnungszeiten von 16 - 18 Uhr. Die OASE-Werkstatt wird vorwiegend für die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen genutzt (31%).

### Angaben zur Studiendauer

Hinsichtlich der Studiendauer können 57% der Befragten nicht einschätzen, ob Sie länger studieren als es die Regelstudienzeit vorsieht. 18% gehen hingegen von einer längeren Studienzeit aus, während etwas über ein Viertel (26%) schätzen, regelgerecht abzuschließen. Die studienverlängernden Aspekte sind vielfältig. Meist genannt (trifft völlig zu und trifft zu) sind zu hohe Leistungsanforderungen (47%) und unklare Prüfungsanforderungen (49%).

Eine enorme Entwicklung lässt sich im Bereich der Lehrveranstaltungsplätze feststellen: So wird mit einem median von 4 (mw=3,5; 52% trifft nicht zu und trifft gar nicht zu) der Nichterhalt von Lehrveranstaltungsplätzen nicht als studienverlängernder Grund angesehen. Diese positive Entwicklung kann auf das neue Belegverfahren mit zwei Belegzeiträumen zurückgeführt werden. Auch Pflege- und/oder Erziehungsarbeit wird mit einem median von fünf nicht als studienverlängernder Grund angesehen.

Nach Angaben der Befragten wird die Beschäftigung zwecks Finanzierung des Studiums nicht als studienverlängernder Grund angesehen, obwohl ein Fünftel (20%) der Studierenden angeben, zwecks Finanzierung einer Beschäftigung nachzugehen.

### *Schulformspezifik*

Nur 8% der Gs-Erstsemester gehen davon aus, dass sie länger studieren, als es die Regelstudienzeit vorsieht. In den anderen Schulformen gehen hingegen deutlich mehr der Befragten von einer längeren Studienzeit aus (HRGe 16%, GymGe 23%).

Hinsichtlich der studienverlängernden Aspekte gibt es kaum Unterschiede der einzelnen Schulformen. Lediglich bei dem Aspekt „Beschäftigung zwecks Finanzierung des Studiums“ können unterschiedliche Bewertungen festgestellt werden. So geben 50% der Gs-, dieser Grund sei ein studienverlängernder Aspekt. Dies sagen hingegen (nur) 20% der GymGe- und 25% der HRGe-Studierenden.

### Allgemeine Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium

Mit einem median von zwei sind die befragten Personen zufrieden mit Ihrer Wahl, ein Studium aufzunehmen. Gleiches gilt für die Wahl des Lehramtsstudiums, der Schulform, den Fächern sowie dem Studienstandort Siegen.

Über die Hälfte der Befragten gibt an, dass in den Bereichen Studienbedingungen (58%) und Studienanforderungen (51%) die Studienerfahrungen den Studierenerwartungen entsprechen. Die Gegebenheiten hinsichtlich Studieninhalten, Überschneidungsfreiheit sowie zeitliche Belastung werden nur mittelmäßig beurteilt (md=3).

#### *Schulformspezifik*

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die Mehrheit der Studierenden mit den von ihnen gewählten Fächern (81% Gs, 69% HRGe, 58% GymGe) sowie der gewählten Schulform (96% Gs, 64% HRGe, 78% GymGe) zufrieden bis sehr zufrieden sind. Auch die Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium insgesamt ist sehr hoch: 72% der Gs-, 67% der HRGe- und 77% der GymGe-Studierenden sind sehr zufrieden oder zufrieden.

Hinsichtlich der zeitlichen Belastung im Studium stimmen 16% der Gs- und 27% der HRGe- sowie GymGe-Studierenden nicht oder gar nicht zu, dass die Erfahrungen den Erwartungen entsprechen. Hinsichtlich der Studienbedingungen. Stimmen die GymGe-Studierenden nur 49% der Aussage zu, die Erfahrungen hätten den Erwartungen entsprochen (67% Gs, 61% HRGe).

### 6. Vergleich mit den Ergebnissen der vorangegangenen Erstsemesterbefragungen (WiSe 2011/12 und WiSe 2012/13)

Im Folgenden wird die Erstsemesterbefragung des Wintersemesters 2013/14 (n=296) mit den Ergebnissen der Pilotkohorte des Wintersemesters 2011/12 (n=274) sowie der zweiten Kohorte des Wintersemesters 2012/13 (n=430) verglichen.

Die Darstellung beinhaltet zum einen Übersichtstabellen. Diese weisen in einigen Tabellenzeilen keine Werte auf, was in den vorgenommenen Änderungen des Fragebogens begründet liegt. Die Änderungen waren auf der einen Seite durch (datenschutz-)rechtliche Aspekte, auf der anderen Seite durch Anpassung an universitäre Entwicklungen (z. B. im Bereich „Qualitätsmanagement“) bedingt. Weitergehende Ausführungen zu den Tabellen beschränken sich auf eine Zusammenfassung von (markanten) Abweichungen

Zudem werden zu einigen Items vom ZLB ergriffene Maßnahmen nach dem Wintersemester 2012/13 dargestellt. Ob diese die in den Tabellen erkennbaren Veränderungen verursacht haben, kann erst nach Erhebung weiterer Kohorten als auch der Durchführung von Korrelationsanalysen festgestellt werden. Eine Rückführung auf die ergriffenen Maßnahmen ist daher wahrscheinlich, aber statistisch nicht gesichert.

An geeigneten Stellen werden zudem Handlungsempfehlungen/Ideen zur Optimierung einzelner Bereiche ausgesprochen, die lediglich als Vorschläge dienen sollen. Diese können je nach Fächerkultur und fakultätsspezifischen Besonderheiten angepasst werden.

#### Vorbildung und Eingangsvoraussetzungen

Vorbildung und Eingangsvoraussetzungen	WiSe 2011/12	WiSe 2012/13	WiSe 2013/14
Begonnenes, aber nicht abgeschlossenes Studium	-	Ja: 14%	Ja: 13%
Abschluss eines Studiums oder einer Berufsausbildung vor Aufnahme des Lehramtsstudiums	-	Ja: 14%	Ja: 8%
Universitärer Abschluss von Universität Siegen	-	Ja: 3%	Ja: 0%
Durchschnittsnote	-	mw: 2,6	mw: 2,6

Die Zahl der Studierenden, welche mit einem Abschluss (Studium/Berufsausbildung) starten, hat um acht Prozentpunkte abgenommen.

### *Handlungsempfehlung*

Mit Blick auf die (landespolitische und universitäre) Relevanz der Erhöhung von BK-Studierenden sollten Maßnahmen der Werbung von Quereinsteigern – insbesondere mit technischen Fächern – ausgebaut und forciert werden. Zu diesem Zweck könnten Kooperationen mit entsprechenden Berufsverbänden, z. B. der IHK, angestrebt werden, um Personen mit einschlägigen Berufsausbildungen zur Aufnahme eines Lehramtsstudiums zu bewegen.

### **Studiengang- oder Fachwechsel**

<b>Studiengang- oder Fachwechsel</b>	<b>WiSe 2011/12</b>	<b>WiSe 2012/13</b>	<b>WiSe 2013/14</b>
Studienabbruch	-	Ja: 16%	Ja: 20%
Fachwechsel	-	Ja: 28%	Ja: 20%
Wechsel an die Universität Siegen	-	Ja: 1%	Ja: 3%

Die Zahl derjenigen Studierenden, die seit Aufnahme des Studiums ernsthaft über einen Studienabbruch nachgedacht haben, ist um vier Prozentpunkte gestiegen. Die Zahl derjenigen, welche ernsthaft über einen Fachwechsel nachgedacht haben, ist jedoch um acht Prozentpunkte gesunken.

### *Maßnahmen des ZLB und von Kooperationspartner nach dem WiSe 2012/13*

Die vom ZLB durchgeführte Informationspolitik vor Aufnahme des Studiums wurde verbessert: So werden viele Informationsveranstaltungen – insbesondere diejenigen in Schulen – nun in Zusammenarbeit mit dem ZfsL durchgeführt. Zudem wurden die Inhalte in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung (ZSB) zielgruppenspezifischer ausgerichtet, also z. B. auf Schüler/innen oder dem Publikum auf Abiturbörsen. Diese Maßnahmen sollten weiter verfolgt und intensiviert werden.

### *Handlungsempfehlung*

Trotz der von der Mehrzahl der Studierenden vor Aufnahme des Studiums absolvierten Eignungspraktikums ist weiterhin Hauptgrund für die Überlegung, dass Studium abzubrechen oder das Fach zu wechseln die Unsicherheit, den Berufsanforderungen gerecht zu werden.



Es sollten daher nicht nur die Kommunikation fachwissenschaftlicher und didaktischer Studieninhalte im Vordergrund stehen, sondern insbesondere die Kooperation mit den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) und den Schulen genutzt werden, um Anforderungen der späteren Praxis im Vorhinein so deutlich wie möglich darzustellen.

### Informationsquellen

Informationsquellen	WiSe 2011/12	WiSe 2012/13	WiSe 2013/14
Internetauftritt Zentrale Studienberatung	-	mw: 2,9	mw: 2,6
Internetauftritt ZLB	mw: 3	mw: 2,7	mw: 2,4
Internetauftritt Fakultäten	-	mw: 2,7	mw: 2,5
Internetauftritt Bildungswissenschaften	-	-	mw: 2,5
Informationsmaterialien Lehramt	-	mw: 3,1	mw: 2,5
Modulhandbücher		mw: 2,4	mw: 2,1
Fächerspezifische Bestimmungen	-	mw: 2,7	mw: 2,3
Rahmenprüfungsordnung Bachelorstudium	-	-	mw: 2,7
ESE	mw: 2,9	mw: 2,6	mw: 2,3
Lernwerkstatt Lehrerbildung	-	mw: 2,4	mw: 2,2
Informationssystem LSF	-	-	mw: 2,1
Andere Studierende/Kommilitonen	-	mw: 1,9	mw: 1,7

Grundsätzlich lässt sich bei den Informationsquellen eine leichte Verbesserung im Mittelwert feststellen. Die größte Verbesserung konnten dabei die Informationsmaterialien des ZLB erzielen.

#### *Maßnahmen des ZLB nach dem WiSe 2012/13 (teilweise in Kooperation mit dem ZSB)*

Aufgrund der studentischen Kritik an der Erstsemestereinführung (ESE – insbesondere im offenen Fragenteil der Befragung WiSe 2012/13) wurde diese in mehrfacher Hinsicht in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung neu strukturiert. Zum einen wurden die studentische ESE und die dozentische ESE erstmals abgestimmt. Zum anderen wurden die präsentierten Themen hinsichtlich ihrer Relevanz für die ersten Semester sorgfältiger ausgewählt und reduziert, um einen „Overload“ zu vermeiden. Wichtige Angebote der Lernwerkstatt Lehrerbildung (wie z. B. die Stundenplanberatung) wurden zudem in die ESE integriert. Auch die lehramtsspezifischen Informationsmaterialien wurden inhaltlich sowie optisch in Zusammenarbeit mit dem ZSB überarbeitet.

Des Weiteren wurde die Internetpräsenz des ZLB komplett überarbeitet. Neben einer thematischen Neustrukturierung von zwei Geschäftsstellen auf die unterschiedlichen Ressorts wurden entsprechende Verlinkungen nutzerfreundlich gestaltet. Weitere Tools wie „FAQs“, das Tool „LA-Navi“ und das „Überschneidungsformular“ wurden implementiert. Insbesondere das „LA-Navi“ bietet Studierenden nun mit wenigen Klicks die Möglichkeit, alle relevanten Modulhandbücher, Fächerspezifischen Bestimmungen und sonstigen Prüfungsordnungen für alle drei bzw. vier Fächer zu erhalten, die zuvor auf mehreren unterschiedlichen Seiten der Fakultäten/Fächer aufwendig gesucht werden mussten.

### *Handlungsempfehlung*

Das ZLB sollte die nächsten Änderungen der Homepage datenbasiert vornehmen. So sollten Zugriffsraten und Klicks auf die einzelnen Unterseiten der Internetpräsenz gemessen werden, um Rückschlüsse auf das Nutzerverhalten ziehen zu können. Neben der Frequentierung der Unterseiten ergibt sich so z. B. auch die Möglichkeit nachzuvollziehen, an welchen Punkten Suchen besonders häufig abgebrochen werden oder wie viele Klicks ein Nutzer insgesamt tätigt.

### **Beratungsangebote**

Beratungsangebote	WiSe 2011/12	WiSe 2012/13	WiSe 2013/14
ZLB - Ressort Praxis	mw: 2,8	mw: 2,6	mw: 2,4
ZLB - Zentrales Prüfungsamt	-	mw: 2,7	mw: 2,6
ZLB - Academic Advisor	-	mw: 3,1	mw: 2,7
Academic Advisor Fakultäten	-	mw: 2,7	mw: 2,9
Fachstudienberater	-	mw: 2,7	mw: 2,5

### **Ressourcen**

Ressourcen	WiSe 2011/12	WiSe 2012/13	WiSe 2013/14
Anzahl Computerarbeitsplätze Bibliothek	mw: 2,8	mw: 2,8	mw: 2,8
Anzahl (Computer)Arbeitsplätze Lernwerkstatt	mw: 3,2	mw: 3	mw: 2,9
Räumliche Lernbedingungen (Größe und Ausstattung)	mw: 2,7	mw: 3,4	mw: 2,9
Teilnehmerzahl Lehrveranstaltungen	mw: 2,6	mw: 3,6	mw: 2,7
Unterlagen/Materialien Bibliothek	mw: 2,5	mw: 2,3	mw: 2,2
Unterlagen/Materialien Lernwerkstatt	mw: 2,8	mw: 2,6	mw: 2,5
Technische Ausstattung allgemein (Labore etc.)	-	mw: 2,7	mw: 2,5

Die Teilnehmerzahl in den Lehrveranstaltungen hat nach dem „Einbruch“ im WiSe 2012/13 nun wieder das Niveau des WiSe 2011/12 erreicht. Wahrscheinlicher Grund hierfür ist die Einführung der Belegpflicht und der Belegzeiträume im LSF. Zudem trägt die personale Aufstockung durch die Einstellung von Studienkoordinatoren zu einer verbesserten Organisation bzw. Verteilung der Teilnehmer auf die Veranstaltungen bei.

### Studierbarkeit und Organisation

Studierbarkeit und Organisation	WiSe 2011/12	WiSe 2012/13	WiSe 2013/14
Zeitliche Abstimmung Campus-Wechsel	mw: 2,9	mw: 3,0	mw: 2,8
Zeitliche Abstimmung Stundenplanerstellung	mw: 2,9	mw: 3,3	mw: 2,9
Strukturierung Studienverlaufspläne	-	mw: 3,2	mw: 2,6
Verständlichkeit und Transparenz Modulhandbücher	mw: 3,4	mw: 3,1	mw: 2,7
Verständlichkeit und Transparenz FSB	-	mw: 3,0	mw: 2,7
Verständlichkeit und Transparenz Rahmen-PO	-	-	mw: 3,0
Organisation von Prüfungen	-	mw: 3,1	mw: 2,8
Erreichbarkeit und Transparenz LSF	mw: 3,2	Mw: 3,1	mw: 2,5

Aspekte der zeitlichen Abstimmung haben sich leicht verbessert. Deutlichere Verbesserungen gibt es hinsichtlich der Verständlichkeit und Transparenz von Modulhandbüchern und Fächerspezifischen Bestimmungen sowie der Strukturierung der Studienverlaufspläne.

#### *Maßnahmen des ZLB nach dem WiSe 2012/13*

Der Arbeitsbereich „Zeitliche Koordination“ hat nun auf der Homepage eine eigene Unterseite. Hier werden Informationen für Dozierende und Studierende zur Verfügung gestellt. Es wurde außerdem ein „Überschneidungsformular“ implementiert, welches neben der Möglichkeit zur Mitteilung von Überschneidungen auch die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit Alternativenfindung bietet.

Auch die Stundenplanberatung der Lernwerkstatt Lehrerbildung hilft insbesondere den Erstsemestern besser mit Studienverlaufsplänen umzugehen und so Überschneidungen (auch zukünftig) zu vermeiden.

### Studien-/Prüfungsleistungen

Studien- und Prüfungsleistungen	WiSe 2011/12	WiSe 2012/13	WiSe 2013/14
Umfang Studienleistungen	mw: 4,4	mw: 2,5	2,4
Schwierigkeitsgrad Studienleistungen	mw: 4,1	mw: 2,7	2,6
Umfang Prüfungsleistungen	mw: 4,4	mw: 2,4	2,2
Schwierigkeitsgrad Prüfungsleistungen	mw: 4,4	mw: 2,3	2,1

Nach der äußerst negativen Bewertung durch die Pilotkohorte hat sich die Beurteilung von Umfang und Schwierigkeitsgrad der Studien- und Prüfungsleistungen nun seit zwei Kohorten auf einem stabilen Niveau gehalten. Die Nachsteuerung bei vielen Modulen auf eine Maximalgröße bei Leistungspunkten als Auflage der Akkreditierungsverfahren als auch die Festlegung des Umfanges von Studien- und Prüfungsleistungen durch Überarbeitung der Rahmen-Prüfungsordnung (Implementierung § 8 VII) wird nach dem WiSe 2011/12 eine verbesserte Selbstorganisation ermöglicht haben und so zur besseren Bewertung geführt haben.

### Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernformen	WiSe 2011/12	WiSe 2012/13	WiSe 2013/14
Vorlesungen	-	mw: 2,7	mw: 2,7
Seminare	-	mw: 2,4	mw: 2,6
Übungen	-	mw: 2,2	mw: 2,4
Tutorien	-	mw: 2,3	mw: 2,6
Kolloquien	-	mw: 3,0	mw: 3,1
Lehrtätigkeit von Praktikern	-	mw: 2,7	mw: 2,7
Außeruniversitäre Praktika	-	mw: 2,6	mw: 2,7
Laborpraktika	-	mw: 3,2	mw: 3,1
Exkursionen	-	mw: 2,5	mw: 2,5
Studienprojekte/Projektarbeit	-	mw: 2,7	mw: 2,8
E-Learning	-	mw: 2,8	mw: 2,9
Gruppenarbeiten	-	mw: 2,6	mw: 2,7
Blockveranstaltungen	-	mw: 3,2	mw: 2,9
Selbststudium/Eigenarbeit	-	mw: 3,1	mw: 3,1
Kurse/Angebote in der vorlesungsfreien Zeit	-	mw: 3,2	mw: 3,0

### Beurteilung der fächerübergreifenden Angebote in der Lehramtsausbildung

Fächerübergreifende Angebote	WiSe 2011/12	WiSe 2012/13	WiSe 2013/14
Bekanntheit Lernwerkstatt		Ja: 29%	Ja: 55%
Bekanntheit memento		Ja: 16%	Ja: 15%
Bekanntheit OASE		Ja: 21%	Ja: 30%

### Studiendauer

Studiendauer	WiSe 2011/12	WiSe 2012/13	WiSe 2013/14
Abschluss in Regelstudienzeit?	-	Ja: 24% / Nein: 15%	Ja: 18% / Nein: 26%
Stoffmenge zu groß	-	mw: 2,5	mw: 2,4
Zu hohe Leistungsanforderungen	-	mw: 2,8	mw: 2,6
Unklare Prüfungsanforderungen	-	mw: 2,4	mw: 2,6
Keinen Lehrveranstaltungsplatz erhalten	-	mw: 2,2	mw: 3,5
Studium in der vorgegebenen Zeit nicht zu schaffen	-	mw: 2,6	mw: 3
Mangelnde Motivation	-	mw: 3,6	mw: 3,6
Beschäftigung zwecks Finanzierung	-	mw: 3,4	mw: 3,6

### Zufriedenheit mit Lehramtsstudium

Zufriedenheit mit Lehramtsstudium	WiSe 2011/12	WiSe 2012/13	WiSe 2013/14
Zufriedenheit mit der Wahl zu studieren	mw: 2	mw: 1,9	mw: 1,7
Zufriedenheit mit Lehramtsstudium insgesamt	mw: 2,4	mw: 2,3	mw: 2
Zufriedenheit mit Schulform	mw: 2	mw: 2	mw: 1,9
Zufriedenheit mit Unterrichtsfächern	mw: 2,3	mw: 2,1	mw: 2,1
Zufriedenheit mit Universität Siegen	mw: 2,5	mw: 2,7	mw: 2,2
Studienerfahrungen entsprechen den erwarteten Studienbedingungen	mw: 3,2	mw: 3,2	mw: 2,5
Studienerfahrungen entsprechen den erwarteten Studienanforderungen	mw: 3,3	mw: 2,6	mw: 2,6
Studienerfahrungen entsprechen den erwarteten Studieninhalten	mw: 3	mw: 2,8	mw: 2,7
Studienerfahrungen entsprechen den Erwartungen mit Blick auf die zeitliche Belastung	mw: 3,5	mw: 2,8	mw: 2,8
Studienerfahrungen entsprechen den Erwartungen mit Blick auf die Studierbarkeit/Überschneidungsfreiheit	mw: 3,3	mw: 3,1	mw: 2,7


Es ist eine deutliche Verbesserung hinsichtlich der Übereinstimmung der Studienerfahrungen mit den erwarteten Studienbedingungen und der Überschneidungsfreiheit zu erkennen. Diese Entwicklung geht einher mit den Verbesserungen im Bereich der zeitlichen Koordinierung.

## Impressum

Herausgeber: Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung  
Geschäftsstelle Lehrerbildung  
Universität Siegen  
Adolf-Reichwein-Str. 2  
57068 Siegen

Redaktion: Britta Tillmann

## Anhang – Fragebogen des WiSe 2013/14 (Erstsemesterbefragung)

EvaSys	Evaluation der Lehrerbildung [2014] Erstsemester	Electric Paper
		

Markieren Sie so:      Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.  
 Korrektur:      Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Studierende,  
 die folgende Befragung dient der *Evaluation der lehrerbildenden Studiengänge* an der Universität Siegen. Sie soll die Zufriedenheit und Erfolgsaussichten der Studierenden widerspiegeln, um hieraus *Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Lehre und des Studiums* allgemein abzuleiten. Die **Befragung ist freiwillig und anonym**, die **Daten** werden lediglich **statistisch, nicht personenbezogen ausgewertet. Alle Angaben unterliegen dem Datenschutz**. Die detaillierten Angaben gehen nur Frau Tillmann, Frau Dr. Ratzka und mir, der Direktorin des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB), zu. Für die weitere Verwendung werden ausschließlich aggregierte Daten genutzt. Die Befragung wird durch das ZLB erhoben, die Verarbeitung der Daten erfolgt über das automatisierte EvaSys-Verfahren bei der Zentralverwaltung der Universität Siegen, Abteilung 2.2 Qualitätsmanagement. Die Fragebögen in Papierform werden zum Ende des Semesters vernichtet. Ein Jahr nach Erhebung des Fragebogens werden auch die im EvaSys-System gespeicherten Daten in der Zentralverwaltung gelöscht. Die Fragebogendaten werden von der Zentralverwaltung der Universität Siegen nach Eingabe in das EvaSys-System erforderlichenfalls anonymisiert zur Auswertung an das ZLB weitergeleitet. Bis spätestens 31. Dezember 2014 werden alle Fragebogenantworten auch beim ZLB gelöscht. Damit ein Vergleich zwischen diesem und weiteren im Rahmen des Längsschnitts von Ihnen ausgefüllten Fragebögen hergestellt werden kann, bitten wir Sie um eine eindeutige Kennzeichnung (1.).

Eine *Veröffentlichung der Daten erfolgt nur in anonymisierter und aggregierter Form*. Im Rahmen einer Veröffentlichung werden bei wenigen Antworten pro Fach die Daten mit affinen Fächern kumuliert/aggregiert.

Vielen Dank für die Teilnahme!  
 Prof. Dr. Jutta Wiesemann  
 - Direktorin des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung -

Aus Gründen der Verständlichkeit und Lesbarkeit werden im Folgenden ausschließlich die männlichen Funktionsbezeichnungen verwendet. Wir betonen, dass die weiblichen Funktionsbezeichnungen selbstverständlich inbegriffen sind.

**Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens**  
 Bitte beantworten Sie die Fragen in der vorgegeben Reihenfolge und kreuzen Sie die entsprechende Antwort an bzw. füllen Sie möglichst leserlich die dafür vorgesehenen Textfelder aus. In den meisten Fällen ist ein Kästchen anzukreuzen (**s. Bsp. oben**). *Falls mehrere Kästchen angekreuzt werden können, ersehen Sie dies aus dem Hinweis: "Mehrfachnennungen möglich"*. Falls der Platz für Ihre Angaben bei einzelnen Fragen nicht ausreicht, machen Sie diese bitte auf einem gesonderten Blatt und fügen Sie dieses dem Fragebogen bei.

Kommentare zum Fragebogen sind uns willkommen! Ansprechpartnerin: Britta Tillmann, tillmann@zlb.uni-siegen.de

### 1. Angaben zum persönlichen Kennzeichen

1.1 1. und 2. Buchstabe des Vornamens Ihres Vater (Bsp.: Rudolf = Ru)

1.2 1. und 2. Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (Bsp.: Tina = Ti)

1.3 1. Buchstabe des Geburtsortes Ihrer Mutter (Bsp.: Berlin = B)

1.4 Ziffern des Geburtsmonats (01-12) Ihrer Mutter (Bsp.: Mai = 05)



## 2. Angaben zur Person

2.1 Was ist Ihr Geschlecht?

- Männlich  Weiblich

2.2 Wie alt sind Sie?

- 18 Jahre oder jünger  19-22 Jahre  23-25 Jahre  
 26 Jahre oder älter

2.3 Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? (Mehrfachnennungen möglich)

- deutsch  andere

2.4 Was ist/sind Ihre Muttersprache(n)? (Mehrfachnennungen möglich)

- deutsch  andere

## 3. Vorbildung und Eingangsvoraussetzungen

3.1 Haben Sie vor diesem Studium eine Berufsausbildung oder ein anderes Studium begonnen, aber nicht abgeschlossen?  ja  nein (bitte weiter mit 3.3)

3.2 Sofern es sich um ein nicht abgeschlossenes Studium handelt: Haben Sie dieses an der Universität Siegen begonnen?  ja  nein

3.3 Haben Sie vor diesem Studium eine Berufsausbildung oder ein Studium erfolgreich abgeschlossen?  
 Ausbildung  Studium  nein (bitte weiter mit 3.6)

3.4 Wenn ja, geben Sie bitte das Studium oder die Berufsausbildung an, das/die Sie abgeschlossen haben.

3.5 Wenn Sie einen universitären Abschluss erworben haben, haben Sie diesen an der Universität Siegen erworben?  ja  nein

3.6 Wenn sie Ihre Studienberechtigung in Deutschland erworben haben, geben Sie bitte das Bundesland an. Wenn Sie Ihre Studienberechtigung im Ausland erworben haben, kreuzen Sie bitte Ausland an.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Baden-Württemberg   | <input type="checkbox"/> Bayern                 | <input type="checkbox"/> Berlin             |
| <input type="checkbox"/> Brandenburg         | <input type="checkbox"/> Bremen                 | <input type="checkbox"/> Hamburg            |
| <input type="checkbox"/> Hessen              | <input type="checkbox"/> Mecklenburg-Vorpommern | <input type="checkbox"/> Niedersachsen      |
| <input type="checkbox"/> Nordrhein-Westfalen | <input type="checkbox"/> Rheinland-Pfalz        | <input type="checkbox"/> Saarland           |
| <input type="checkbox"/> Sachsen             | <input type="checkbox"/> Sachsen-Anhalt         | <input type="checkbox"/> Schleswig-Holstein |
| <input type="checkbox"/> Thüringen           | <input type="checkbox"/> Ausland                |   |

3.7 Welche Durchschnittsnote hatten Sie in dem Zeugnis, mit dem Sie Ihre Studienberechtigung erworben haben?

1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beispiel:  
 Sie haben Ihren Abschluss mit der Note 2,5 erworben.  
 Dann machen Sie das Kreuz in der oberen Reihe bei "2"  
 und in der unteren Reihe bei "5".

1	2	3	4	5					
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.8 In welchem Jahr haben Sie diesen Abschluss erworben?  
 2013  2012  2011  
 2010  2009  2008 oder früher

#### 4. Finanzierung des Studiums

4.1 **Wie finanzieren Sie Ihr Studium?** (Mehrfachnennungen möglich)

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> BaFöG   | <input type="checkbox"/> Ersparnisse/Vermögen | <input type="checkbox"/> finanzielle Unterstützung von Ihren Eltern/Verwandten |
| <input type="checkbox"/> finanzielle Unterstützung von Ihrem Partner/Ihrer Partnerin | <input type="checkbox"/> Stipendium           | <input type="checkbox"/> Erwerbstätigkeit/Job                                  |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges   |   |  |

4.2 Haben Sie eine **Beschäftigung** zur Finanzierung Ihres Studiums?  ja  nein (weiter mit 5.1)

4.3 **Welche Tätigkeit üben Sie aus?** (Mehrfachnennungen möglich)

- |  |   |                              |
|--|---|------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Erwerbstätigkeit (selbständig/angestellt) | <input type="checkbox"/> Erziehungs-/Pflegearbeit (Kinder, Angehörige etc.) | <input type="checkbox"/> SHK |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges                                 |   |                              |

4.4 **Wann gehen Sie Ihrer Beschäftigung nach?**

- |  |   |                                 |
|--|---|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> In der Vorlesungszeit | <input type="checkbox"/> In der vorlesungsfreien Zeit | <input type="checkbox"/> Beides |
|--|---|---------------------------------|

4.5 **Wieviele Stunden pro Woche arbeiten Sie während der Vorlesungszeit?**

- |                                  |                                  |  |
|----------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> 0-5 h   | <input type="checkbox"/> 6-10 h  | <input type="checkbox"/> 11-15 h       |
| <input type="checkbox"/> 16-20 h | <input type="checkbox"/> 21-30 h | <input type="checkbox"/> mehr als 30 h |

#### 5. Studiengang- oder Fachwechsel

5.1 Haben Sie seit Studienbeginn ernsthaft überlegt, den **Studiengang Lehramt abzubrechen** und ein anderes Studium zu wählen?  ja  nein (bitte weiter mit 5.3)

5.2 **Wenn ja**, nennen Sie bitte **mindestens einen Grund für diese Überlegung** (Mehrfachantworten sind möglich).

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Kein Interesse mehr                         | <input type="checkbox"/> Zu lange Studiendauer                                  | <input type="checkbox"/> Zu schlechte Studienbedingungen |
| <input type="checkbox"/> Schlechte Jobchance/berufliche Perspektiven | <input type="checkbox"/> Unsicherheit den Berufsanforderungen gerecht zu werden | <input type="checkbox"/> Finanzierungsprobleme           |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges                                   |   |  |

5.3 Haben Sie seit Studienbeginn ernsthaft überlegt, **Ihr Studienfach** (z.B. von Mathematik zu Physik) **zu wechseln**?  ja  nein (weiter mit 5.5)

5.4 **Wenn ja**, nennen Sie bitte **mindestens einen Grund für diese Überlegung** (Mehrfachantworten sind möglich).

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Schwierigkeiten/Probleme mit den Fachanforderungen | <input type="checkbox"/> Falsche Vorstellung vom Fach                    | <input type="checkbox"/> Zu schlechte Studienbedingungen                               |
| <input type="checkbox"/> Verbesserte/Verschlechterte Jobchancen             | <input type="checkbox"/> Langweilige Studieninhalte/Mangelndes Interesse | <input type="checkbox"/> Fristen für die Eignungsprüfung eines anderen Faches verpasst |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges  |  |  |

5.5 Haben Sie **an einer anderen Universität** mit dem **Lehramtsstudium begonnen** und sind **an die Universität Siegen gewechselt**?  ja  nein (weiter mit 6.1)

5.6 **Wenn ja**, nennen Sie bitte **mindestens einen Grund für den Wechsel an die Universität Siegen** (Mehrfachantworten sind möglich).

- |  |   |                                    |
|--|---|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Fächerkombination | <input type="checkbox"/> Nähe zum Heimatort | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
|--|---|------------------------------------|

#### 6. Angaben zum Lehramtsstudium in Siegen

6.1 Für welchen **Lehramtsstudiengang** haben Sie sich eingeschrieben?

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Grundschule (weiter mit 6.2)  | <input type="checkbox"/> Haupt-, Real- und Gesamtschule (weiter mit 6.6) | <input type="checkbox"/> Gymnasium und Gesamtschule (weiter mit 6.6) |
| <input type="checkbox"/> Berufskolleg (weiter mit 6.5) |  |  |

6.2 Studieren Sie den Schwerpunkt **Förderschulpädagogik**?

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Grundschule BiWi mit Förderschulpädagogik (weiter mit 6.4)                     | <input type="checkbox"/> Grundschule BiWi ohne Förderschulpädagogik (weiter mit 6.3) | <input type="checkbox"/> Haupt-, Real- und Gesamtschule BiWi mit Förderschulpädagogik (weiter mit 6.6) |
| <input type="checkbox"/> Haupt-, Real- und Gesamtschule BiWi ohne Förderschulpädagogik (weiter mit 6.6) |  |  |

6.3 Was ist Ihr **Vertiefungsstudium**?

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Englisch                 | <input type="checkbox"/> Kunst                      | <input type="checkbox"/> Ev. Religionslehre |
| <input type="checkbox"/> Kath. Religionslehre     | <input type="checkbox"/> Sachunterricht             | <input type="checkbox"/> Sport              |
| <input type="checkbox"/> Sprachliche Grundbildung | <input type="checkbox"/> Mathematische Grundbildung |   |

### 6. Angaben zum Lehramtsstudium in Siegen [Fortsetzung]

6.4 Für das **Lehramt an Grundschulen**, sind die **Lernbereiche I und II** (Sprachliche u Mathematische Grundbildung) Pflichtfächer. Bitte geben Sie Ihr darüber hinaus **gewähltes Fach (Lernbereich III) an!**

<input type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Kunst	<input type="checkbox"/> Musik
<input type="checkbox"/> Ev. Religionslehre	<input type="checkbox"/> Kath. Religionslehre	<input type="checkbox"/> Sachunterricht
<input type="checkbox"/> Sport		

6.5 Wenn Sie für **Lehramt Berufskolleg (BK)** eingeschrieben sind, geben Sie bitte an, **welches Modell** Sie studieren!

<input type="checkbox"/> Modell zwei gleichgewichtige Fächer	<input type="checkbox"/> Modell großes und kleines Fach
--	---

#### Geben Sie bitte die Fächer an, die Sie in Ihrer Schulform (nur LA HRGe, GymGe, BK) studieren.


6.6

<input type="checkbox"/> Biologie	<input type="checkbox"/> Chemie	<input type="checkbox"/> Deutsch
<input type="checkbox"/> Elektrotechnik	<input type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Fertigungstechnik
<input type="checkbox"/> Finanz- und Rechnungswesen	<input type="checkbox"/> Französisch	<input type="checkbox"/> Geschichte
<input type="checkbox"/> Informatik	<input type="checkbox"/> Kunst	<input type="checkbox"/> Maschinenbautechnik
<input type="checkbox"/> Mathematik	<input type="checkbox"/> Musik	<input type="checkbox"/> Philosophie
<input type="checkbox"/> Physik	<input type="checkbox"/> Produktion/Logistik/Absatz	<input type="checkbox"/> Religionslehre, ev.
<input type="checkbox"/> Religionslehre, kath.	<input type="checkbox"/> Sozialwissenschaften	<input type="checkbox"/> Spanisch
<input type="checkbox"/> Sport	<input type="checkbox"/> Technische Informatik	<input type="checkbox"/> Wirtschaftsinformatik
<input type="checkbox"/> Wirtschaftslehre/Politik	<input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaften	

### 7. Informationsquellen

#### Für wie hilfreich beurteilen Sie während des bisherigen Studiums folgende Informationsquellen?

		sehr hilfreich	□	□	□	□	gar nicht hilfreich	□	nicht bekannt/genutzt
7.1 Internetauftritt der Zentralen Studienberatung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2 Internetauftritt des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.3 Internetauftritt der jeweiligen Fakultät		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.4 Internetauftritt des 1. Faches		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.5 Internetauftritt des 2. Faches		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.6 Internetauftritt der Bildungswissenschaften		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.7 Informationsmaterialien des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.8 Modulhandbücher		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.9 Fächerspezifische Bestimmungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.10 Rahmenprüfungsordnung für das Bachelorstudium Lehramt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.11 Erstsemester-Einführung (ESE)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.12 Lernwerkstatt Lehrerbildung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

EvaSys	Evaluation der Lehrerbildung [2014] Erstsemester	 Electric Paper
--------	--	--

### 7. Informationsquellen [Fortsetzung]

7.13	Informationssystem LSF (Lehre-Studium-Forschung)	sehr hilfreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gar nicht hilfreich	<input type="checkbox"/>	nicht bekannt/genutzt
7.14	Andere Studierende/Kommilitonen	sehr hilfreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gar nicht hilfreich	<input type="checkbox"/>	nicht bekannt/genutzt

### 8. Beratungsangebote

<b>Wie beurteilen Sie allgemein die Beratung und Betreuung folgender Institutionen und/oder Personen?</b>										
8.1	Zentrum für Lehrerbildung u. Bildungsforschung (ZLB) – Ressort Praxis (Koordination, Beratung u. Verwaltung v. Praktika)	sehr hilfreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gar nicht hilfreich	<input type="checkbox"/>	nicht bekannt/genutzt
8.2	ZLB – Zentrales Prüfungsamt für das Lehramt (Koordination, Beratung u. Verwaltung v. Studien- und Prüfungsleistungen)	sehr hilfreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gar nicht hilfreich	<input type="checkbox"/>	nicht bekannt/genutzt
8.3	ZLB – Ressort Beratung (Studienberatung Lehramt)	sehr hilfreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gar nicht hilfreich	<input type="checkbox"/>	nicht bekannt/genutzt
8.4	ZLB - Academic Advisor für das Lehramt	sehr hilfreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gar nicht hilfreich	<input type="checkbox"/>	nicht bekannt/genutzt

<b>Wie beurteilen Sie allgemein die Beratung und Betreuung folgender Institutionen und/oder Personen in der jeweiligen Fakultät?</b>										
8.5	Academic Advisor	sehr hilfreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gar nicht hilfreich	<input type="checkbox"/>	nicht bekannt/genutzt
8.6	Fachstudienberater	sehr hilfreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gar nicht hilfreich	<input type="checkbox"/>	nicht bekannt/genutzt

8.7 Wenn Sie die Beratung oder Betreuung **als sehr hilfreich oder gar nicht hilfreich** empfunden haben, so nennen Sie bitte Gründe bzw. Ihre Kritikpunkte. Schildern Sie bitte inwiefern der **Prozess optimiert** werden könnte. (Vermeiden Sie bitte Anmerkungen, die Rückschlüsse auf Ihre oder eine andere Person ermöglichen!):

### 9. Ressourcen

<b>Wie beurteilen Sie die Ausstattung folgender Bereiche?</b>										
9.1	Anzahl der Computerarbeitsplätze zur Vor- und Nachbereitung in der Bibliothek	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr schlecht
9.2	Anzahl der Arbeitsplätze in der Lernwerkstatt Lehrerbildung	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr schlecht
9.3	Die räumlichen Lernbedingungen (Größe der Räume, Ausstattung)	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr schlecht
9.4	Teilnehmerzahl in den einzelnen Lehrveranstaltungen	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr schlecht
9.5	Unterlagen/Materialien in der Bibliothek	sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr schlecht

### 9. Ressourcen [Fortsetzung]

- |     |  |          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |               |
|-----|--|----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------|
| 9.6 | Unterlagen/Materialien in der Lernwerkstatt<br>Lehrerbildung | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr schlecht |
| 9.7 | Technische Ausstattung allgemein (Labore, etc.)              | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr schlecht |

### 10. Studierbarkeit und Organisation

**Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Studierbarkeit und Organisation?**

- |      |   |          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |               |
|------|---|----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------|
| 10.1 | Die zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen bei<br>Campus-Wechseln                         | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr schlecht |
| 10.2 | Die zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen bei<br>Stundenplanerstellung                   | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr schlecht |
| 10.3 | Strukturierung der Studienverlaufspläne   | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr schlecht |
| 10.4 | Verständlichkeit und Transparenz der<br>Modulhandbücher   | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr schlecht |
| 10.5 | Verständlichkeit und Transparenz der<br>Fächerspezifischen Bestimmungen                         | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr schlecht |
| 10.6 | Verständlichkeit und Transparenz der Rahmen-<br>Prüfungsordnung für das Bachelorstudium Lehramt | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr schlecht |
| 10.7 | Die Organisation von Prüfungen im Lehramtsstudium<br>(Fristen, Prozess der Anmeldung)           | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr schlecht |
| 10.8 | Erreichbarkeit und Transparenz des<br>Informationssystems LSF (Lehre-Studium-Forschung)         | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr schlecht |

### 11. Zeitlicher Arbeitsaufwand für Ihren Lehramtsstudiengang / Workload

- 11.1 Durchschnittlicher Zeitaufwand (in Stunden) für die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
- |                                       |                                       |   |
|---------------------------------------|---------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 0 - 5 Std.   | <input type="checkbox"/> 6 - 10 Std.  | <input type="checkbox"/> 11 - 15 Std.     |
| <input type="checkbox"/> 16 - 20 Std. | <input type="checkbox"/> 21 - 30 Std. | <input type="checkbox"/> mehr als 30 Std. |
- 11.2 Durchschnittlicher Zeitaufwand (in Stunden) für die Vor- und Nachbereitung der Prüfungen, Anfertigung von Hausarbeiten, Seminararbeiten, Referaten, Protokollen, usw.
- |                                       |                                       |   |
|---------------------------------------|---------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 0 - 5 Std.   | <input type="checkbox"/> 6 - 10 Std.  | <input type="checkbox"/> 11 - 15 Std.     |
| <input type="checkbox"/> 16 - 20 Std. | <input type="checkbox"/> 21 - 30 Std. | <input type="checkbox"/> mehr als 30 Std. |
- 11.3 Wie viele Stunden verbringen Sie pro Woche insgesamt an der Universität Siegen?
- |                                       |   |                                       |
|---------------------------------------|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 0 - 10 Std.  | <input type="checkbox"/> 11 - 20 Std.     | <input type="checkbox"/> 21 - 30 Std. |
| <input type="checkbox"/> 31 - 40 Std. | <input type="checkbox"/> mehr als 40 Std. |                                       |
- 11.4 Wie viele Stunden hiervon verbringen Sie pro Woche mit dem Besuch von Vorlesungen, Seminaren, etc.?
- |                                       |                                       |   |
|---------------------------------------|---------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 0 - 5 Std.   | <input type="checkbox"/> 6 - 10 Std.  | <input type="checkbox"/> 11 - 15 Std.     |
| <input type="checkbox"/> 16 - 20 Std. | <input type="checkbox"/> 21 - 30 Std. | <input type="checkbox"/> mehr als 30 Std. |
- 11.5 An wie vielen Terminen/Veranstaltungen nehmen sie prozentual im Durchschnitt teil?
- |                                      |                                       |                                      |
|--------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 0 % - 20 %  | <input type="checkbox"/> 21 % - 40 %  | <input type="checkbox"/> 41 % - 60 % |
| <input type="checkbox"/> 61 % - 80 % | <input type="checkbox"/> 81 % - 100 % |                                      |
- 11.6 Was waren die **zwei häufigsten Gründe**, wenn Sie **nicht teilgenommen** haben?
- |  |   |                                   |
|--|---|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> schlechte Lehrveranstaltung | <input type="checkbox"/> schlechter Stundenplan<br>(Überschneidungen) | <input type="checkbox"/> Nebenjob |
| <input type="checkbox"/> Gremienarbeit               | <input type="checkbox"/> Sonstiges                                    |                                   |
- 11.7 Wenn für eine Lehrveranstaltung inkl. Leistungsnachweis 3 LP vergeben werden, bedeutet dies einen Arbeitsaufwand von ca. 75-90 Stunden pro Semester. Halten Sie den notwendigen Arbeitsaufwand (1 LP = 25-30 Stunden) im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten in etwa
- |                                    |                                     |                                  |
|------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> zu gering | <input type="checkbox"/> angemessen | <input type="checkbox"/> zu hoch |
|------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
- 11.8 Wie beurteilen Sie Ihren tatsächlichen Arbeitsaufwand im Verhältnis zu dem angesetzten Arbeitsaufwand (1 LP = 30 Std.)? **Der tatsächliche Arbeitsaufwand...**
- |   |   |                                     |
|---|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> übersteigt deutlich 25-30 Std. | <input type="checkbox"/> übersteigt 25-30 Std.              | <input type="checkbox"/> Ausgewogen |
| <input type="checkbox"/> unterschreitet 25-30 Std.      | <input type="checkbox"/> unterschreitet deutlich 25-30 Std. |                                     |

### 12. Studien- und Prüfungsleistungen

**Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte Ihrer Studien- und Prüfungsleistungen?**

- |      |                               |           |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |              |
|------|-------------------------------|-----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------|
| 12.1 | Umfang der Studienleistungen  | sehr hoch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr niedrig |
| 12.2 | Umfang der Prüfungsleistungen | sehr hoch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr niedrig |

### 12. Studien- und Prüfungsleistungen [Fortsetzung]

- 12.3 Den **Schwierigkeitsgrad** der **Studienleistungen** sehr hoch      sehr niedrig
- 12.4 Den **Schwierigkeitsgrad** der **Prüfungsleistungen** sehr hoch      sehr niedrig
- 12.5 Welche der nachfolgend genannten Leistungskontrollen und Prüfungsformen haben Sie bereits kennengelernt?  
(*Mehrfachnennungen möglich*)
- |  |   |  |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Schriftliche Prüfung (Klausur)        | <input type="checkbox"/> Mündliche Prüfung          | <input type="checkbox"/> Schriftliche Hausarbeit |
| <input type="checkbox"/> Referat/Präsentation mit Ausarbeitung | <input type="checkbox"/> Projekt-/Praktikumsbericht | <input type="checkbox"/> Praktische Prüfung      |
| <input type="checkbox"/> Portfolio                             |   |  |

### 13. Beurteilung der Lehr-/Lernformen

Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte hinsichtlich der Lehr-/Lernformen?

- 13.1 Inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen sehr gut      sehr schlecht
- 13.2 Vielseitigkeit des Lehrangebots sehr gut      sehr schlecht
- 13.3 Wahlmöglichkeiten bei Lehrinhalten sehr gut      sehr schlecht

Ist es nach Ihrer bisherigen Erfahrung sinnvoll, **bestimmte Lehr-/Lernformen** in einem **stärkeren, gleichbleibenden oder geringerem Umfang** anzubieten?

- |  |                  |                          |                          |                          |                          |                          |                   |
|--|------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------|
| 13.4 Vorlesungen   | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.5 Seminare  | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.6 Übungen   | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.7 Tutorien  | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.8 Kolloquien  | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.9 Lehrtätigkeit von Praktikern                          | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.10 Außeruniversitäre Praktika                           | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.11 Laborpraktika  | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.12 Exkursionen  | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.13 Studienprojekte/Projektarbeit                        | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.14 E-Learning   | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.15 Gruppenarbeiten                                      | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.16 Blockveranstaltungen                                 | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.17 Selbststudium/Eigenarbeit                            | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |
| 13.18 Kurse/Angebote o.ä. in der veranstaltungsfreien Zeit | stärkerer Umfang | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | geringerer Umfang |

### 14. Beurteilung der fächerübergreifenden Angebote in der Lehramtsausbildung

Angaben zur „Lernwerkstatt Lehrerbildung“

- 14.1 Sind Ihnen die Angebote der Lernwerkstatt Lehrerbildung bekannt?  ja  nein (*weiter mit 14.9*)
- 14.2 Wie sind Sie auf die Angebote der Lernwerkstatt Lehrerbildung aufmerksam geworden? (*Mehrfachnennungen möglich*)
- |   |                                    |                                       |
|---|------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Erstsemester-Einführung      | <input type="checkbox"/> Internet  | <input type="checkbox"/> Kommilitonen |
| <input type="checkbox"/> Flyer/Informationsbroschüren | <input type="checkbox"/> Sonstiges |                                       |
- 14.3 Wie bzw. wofür nutzen Sie die Lernwerkstatt Lehrerbildung? (*Mehrfachnennungen möglich*)
- |  |   |  |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Prüfungsvorbereitung    | <input type="checkbox"/> Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen | <input type="checkbox"/> Unterrichtsvorbereitung |
| <input type="checkbox"/> Kontakt zu Kommilitonen | <input type="checkbox"/> Beratungsangelegenheiten                       | <input type="checkbox"/> Sonstiges               |

14. Beurteilung der fächerübergreifenden Angebote in der Lehramtsausbildung [Fortsetzung]

- 14.4 Ich nutze die Lernwerkstatt Lehrerbildung normalerweise an folgenden Tagen: *(Mehrfachnennungen möglich)*  
 Montags  Dienstags  Mittwochs  
 Donnerstags  Freitags
- 14.5 Ich nutze die Lernwerkstatt Lehrerbildung normalerweise zu folgenden Uhrzeiten: *(Mehrfachnennungen möglich)*  
 10 - 12 Uhr  12 - 14 Uhr  14 - 16 Uhr
- 14.6 Wünschen Sie eine Verlängerung der Öffnungszeiten der Lernwerkstatt Lehrerbildung?  ja  nein *(bitte weiter mit 14.8)*
- 14.7 Wenn ja, welche Öffnungszeiten sollten Ihrer Ansicht nach zusätzlich angeboten werden *(Mehrfachnennungen möglich)*?  
 8-10 Uhr  16-18 Uhr  18-20 Uhr  
 Samstags
- 14.8 Ich investiere in der Woche (außerhalb der Lehrveranstaltung) im Durchschnitt folgende Arbeitszeit in der Lernwerkstatt Lehrerbildung:  
 unter 5 Std  5 bis unter 10 Std  10 bis unter 20 Std  
 mehr als 20 Std

Angaben zur OASE (sofern GS-Student, wenn nicht, weiter mit 14.12)

- 14.9 Sind Ihnen die Angebote der OASE-Werkstatt bekannt?  ja  nein *(weiter mit 14.12)*
- 14.10 Woher kennen Sie die Angebote der OASE-Werkstatt? *(Mehrfachnennungen möglich)*  
 Erstsemester-Einführung  Internet  Kommilitonen  
 Flyer/Informationsbroschüren  Sonstiges
- 14.11 Wie bzw. wofür nutzen Sie die Angebote der OASE-Werkstatt? *(Mehrfachnennungen möglich)*  
 Prüfungsvorbereitung  Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen  Unterrichtsvorbereitung  
 Kontakt zu Kommilitonen  Beratungsangelegenheiten  Sonstiges

Angaben zum Mentoring-Programm „memento“

- 14.12 Ist Ihnen das Angebot zum Mentoring-Programm „memento“ bekannt?  ja  nein *(weiter mit 15.1)*
- 14.13 Woher kennen Sie das Mentoring-Programm „memento“? *(Mehrfachnennungen möglich)*  
 Erstsemester-Einführung  Internet  Kommilitonen  
 Flyer/Informationsbroschüren  Sonstiges
- 14.14 Wenn Ihnen das Mentoring-Programm „memento“ bekannt ist, Sie aber nicht teilnehmen, warum nehmen Sie nicht teil? Bitte nennen Sie mindestens einen Grund!

15. Angaben zur Studiendauer

- 15.1 Werden Sie voraussichtlich länger studieren als es die Regelstudienzeit vorsieht?  ja  weiß ich noch nicht  nein *(weiter mit 16.1)*  
 Wenn Sie davon ausgehen, dass Sie länger studieren als es die Regelstudienzeit vorsieht, oder es noch nicht wissen, welche der folgenden Aspekte empfinden Sie als **belastend** oder **studienverlängernd**?
- |   |                  |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                     |
|---|------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------|
| 15.2 Die zu bewältigende Stoffmenge ist zu groß                     | trifft völlig zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu |
| 15.3 Zu hohe Leistungsanforderungen                                 | trifft völlig zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu |
| 15.4 Unklare Prüfungsanforderungen                                  | trifft völlig zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu |
| 15.5 Keinen Lehrveranstaltungsplatz erhalten                        | trifft völlig zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu |
| 15.6 Studium ist in der vorgegebenen Zeit nicht zu schaffen         | trifft völlig zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu |
| 15.7 Mangelnde Motivation   | trifft völlig zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu |
| 15.8 Beschäftigung zwecks Finanzierung des Studiums                 | trifft völlig zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu |
| 15.9 Familiäre Verpflichtungen (z.B. Kindererziehung, Pflegearbeit) | trifft völlig zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu |

EvaSys	Evaluation der Lehrerbildung [2014] Erstsemester	Electric Paper
--------	--	----------------

## 15. Angaben zur Studiendauer [Fortsetzung]

### 15.10 Sonstiges/Kommentar

## 16. Zufriedenheit mit Ihrem Lehramtsstudium

### Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit...

16.1	... Ihrer Wahl zu studieren?	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr unzufrieden
16.2	... Ihrem Lehramtsstudium insgesamt?	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr unzufrieden
16.3	... Ihrer Wahl der Schulform?	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr unzufrieden
16.4	... Ihrer Wahl der Unterrichtsfächer?	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr unzufrieden
16.5	... Ihrer Wahl der Universität Siegen?	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr unzufrieden

### Meine Studienerfahrungen entsprechen den Erwartungen, die ich in Bezug auf...

16.6	... die Studienbedingungen (Räume, Anzahl der Seminarteilnehmer, etc.) hatte.	stimme zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme gar nicht zu
16.7	... die Studienanforderungen bzw. den Schwierigkeitsgrad des Lehramtsstudiums hatte.	stimme zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme gar nicht zu
16.8	... die Inhalte des Lehramtsstudiums hatte.	stimme zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme gar nicht zu
16.9	... die zeitliche Belastung im Studium hatte.	stimme zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme gar nicht zu
16.10	... die Studierbarkeit bzw. Überschneidungsfreiheit hatte.	stimme zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme gar nicht zu

## 17. Kommentare und Anregungen

### 17.1 Was gefällt Ihnen am Lehramtsstudium in Siegen gut?

-- bitte wenden! --



EvaSys	Evaluation der Lehrerbildung [2014] Erstsemester	Electric Paper
--------	--	----------------

17. Kommentare und Anregungen [Fortsetzung]

17.2 Was könnte man verbessern?

17.3 Kommentare zum Fragebogen

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!